



**Jahresbericht**

der

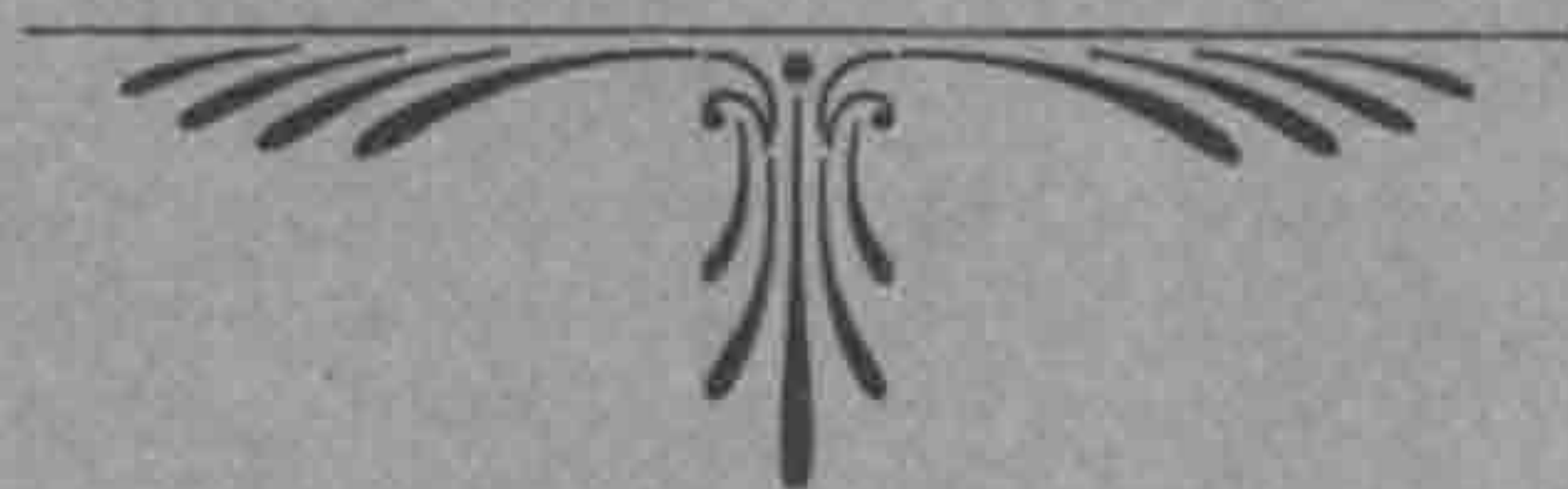
**Sektion Berlin**

des

**D. u. Oe. Alpenvereins**

für

**1904.**



25 W.

18 21



Jahresbericht

der

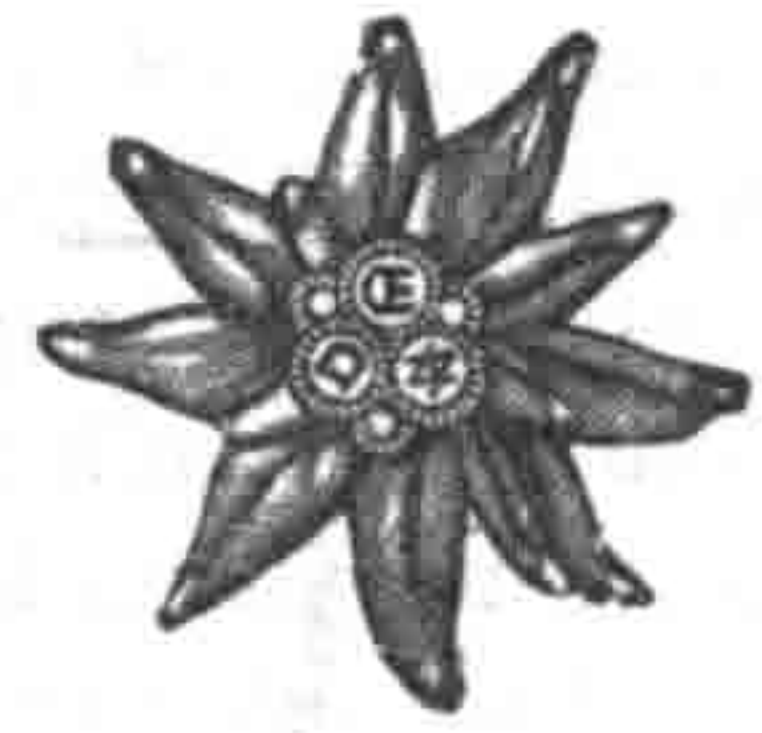
Sektion Berlin

des

D. u. Oe. Alpenvereins

für

1904.



*Professor Dr. Emil Theel.*

**BERLIN.**

Druck von Mesch & Lichtenfeld  
S., Luisen-Ufer 13.

# INHALT.

---

	Seite
Zur Erinnerung an Professor Dr. <i>Emil Theel</i> . . . . .	3
1. Sektionsbericht . . . . .	7
Anlage A. Sachdarstellung betreffend den Bau einer Schutzhütte am Tuckettpass . . . . .	15
Anlage B. Appello . . . . .	31
Inhalt der Vorträge . . . . .	35
2. Beschlüsse der Jahresversammlung . . . . .	99
3. Tourenbericht . . . . .	100
4. Bibliothek und Sammlungen . . . . .	123
5. Kassenbericht . . . . .	124
6. Hüttenbericht . . . . .	130
7. Mitgliederverzeichnis . . . . .	142

---

## Zur Erinnerung

an

## Professor Dr. Emil Theel

geb. den 20. Februar 1843, gest. den 3. März 1905.

Wieder hat die Sektion einen ihrer verdientesten Männer verloren; wieder hat sich das Grab über einem unserer Ehrenmitglieder geschlossen. Am 3. März 1905 ist Professor Dr. *Emil Theel* schwerer Krankheit erlegen. Mit der tiefgebeugten Familie, mit der Schar seiner Schüler umstanden viele Mitglieder unserer Sektion die Bahre, um dem Gefühle dankbarer Verehrung für den Heimgegangenen Ausdruck zu geben. Diesem Zwecke seien auch diese Worte gewidmet von der Stelle aus, an der wir ihn alljährlich in Frische und Kraft über die Tätigkeit berichten zu hören gewöhnt waren, die er zum Besten der Sektion entfaltet hatte.

Sein äusserer Lebenslauf ist mit wenigen Worten geschildert. Am 20. Februar 1843 zu Gossow in der Mark als Sohn eines Lehrers geboren, empfing er die Vorbereitung zur Hochschule auf dem Friedrich Wilhelms-Gymnasium in Berlin. Hier bezog er auch 1863 die Universität und widmete sich dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften. Der Krieg des Jahres 1866 entriss ihn der alma mater. Als Einjährig-Freiwilliger kämpfte er in der Garde-Feld-Artillerie bei Königgrätz mit; nach Beendigung des Krieges absolvierte er das Doktorexamen, bald auch die Oberlehrerprüfung und trat in den praktischen Schuldienst ein. Diese Tätigkeit wurde unterbrochen, als der Ausbruch des Feldzuges 1870 ihn als Unteroffizier der Reserve wieder zu den Fahnen rief. Doch hat er diesmal an den Kämpfen selbst nicht teilgenommen, sondern ist in Stellen der Militärverwaltung, besonders in Metz, tätig gewesen. Von dem Jahre 1871 ab hat er dann bis wenige Monate vor seinem Hinscheiden als Lehrer der Mathematik und der Physik an dem Dorotheenstädtischen Real-

gymnasium in Berlin gewirkt. Im Frühjahr 1872 vermählte er sich und gründete ein Heim, das ihm sein Leben lang eine Quelle ungetrübten Glückes geblieben ist. Noch in einer anderen Beziehung wurde das Jahr 1872 für ihn von Bedeutung — und auch für uns.

Der Sommer führte ihn gemeinsam mit seiner jungen Frau zum ersten Male in die Welt des Hochgebirges, in das damals noch wenig von Fremden besuchte Oetztal. Die Gletscherwelt Tirols nahm seinen Sinn und sein Gemüt gefangen und liess ihn nicht wieder los bis an sein Ende. 1873 trat er unserer Sektion bei, die damals erst 34 Mitglieder zählte. Seit jener Zeit verging kein Sommer, in dem er nicht seine Erholung in den Alpen sei es der Schweiz oder Tirols gesucht und gefunden hätte. Zu manchem stolzen Bergriesen kletterte er hinauf, die Spitzen, die den Zemmgrund und das Schlegeistal umsäumen, die Oetztaler Wildspitze, den Ortler hat er vor langen Jahren bestiegen; später fesselte ihn besonders die Farbenpracht der Dolomiten. Neben Sass Rigais und Marmolata sind besonders die Berge der Pala Gruppe zu erwähnen. Auf die Pala di San Martino und den Cimone — auf diesen wiederholt — setzte er seinen Fuss, und noch im Jahre 1902 lockte den 59jährigen die Rosengartenspitze zu einer erfolgreichen Besteigung.

Er sah die Natur mit dem Auge des Künstlers. Schon auf der Schule trat seine zeichnerische und malerische Begabung hervor und erfuhr durch den Unterricht des Landschaftsmalers Professor Bellermann wesentliche Förderung. Als Mann setzte er die Pflege seines schönen Talentes mit der ihm eigenen Sorgfalt und Beharrlichkeit fort und gelangte unter Joseph Rummelpachers kundiger Leitung zu einem achtunggebietenden Können. Aus den zahlreichen Skizzen, die er von den Sommerreisen mitbrachte, entstanden daheim in den freien Stunden, die ihm der Beruf liess, wolgelungene Oelgemälde alpiner Landschaften, die sein Haus zierten.

Im Jahre 1884 wurde *Theel* als Beirat in den Vorstand unserer Sektion gewählt, dem er von da ab bis zu seinem letzten Athemzuge angehörte. Im Jahre 1885 übernahm er die Geschäfte des Schatzmeisters, die er mit Liebe und Treue 20 Jahre lang geführt hat. Wie seine Arbeit in dieser Zeit gewachsen ist, tritt deutlich hervor, wenn man erwägt, dass die Sektion im Jahre 1885 aus 365 Mitgliedern, dagegen Ende 1904 aus mehr als 2700 bestand, und dass sie vor 20 Jahren nur eine Schutzhütte von mässiger Ausdehnung besass, während sie jetzt sechs Schutzhütten und

Schutzhäuser ihr Eigen nennt. Durch peinliche Gewissenhaftigkeit und vorsichtigste Verwaltung ist die Kassenführung *Theels* gekennzeichnet. Als er gegen Ende des Jahres 1904 sich zur Niederlegung des Schatzmeisteramtes entschloss, da trennte er sich mit schwerem Herzen von der liebgewordenen Tätigkeit und sorgte noch, seinem Nachfolger im Amte die Uebernahme der Geschäfte in jeder Weise zu erleichtern. Der Sommer des Jahres 1904 hatte ihn zum letzten Male in das geliebte Zillertal geführt und es war ihm eine Genugtuung, am 28. Juli das Fest des 25jährigen Bestehens der Berliner Hütte in dieser selbst mitzubegehen, zu deren Errichtung er vor einem Vierteljahrhundert als einer der Tätigsten mitgewirkt und deren Eröffnung er damals — wie er gern erzählte — durch die Hand seines 5jährigen Knaben vollzogen hatte. *Theels* Entschluss, das Schatzmeisteramt aufzugeben, war für alle, die ihn näher kannten, ein Beweis, wie stark er den Niedergang seiner Kraft empfand. Seit dem Jahre 1903 hatte er häufiger über seine Gesundheit zu klagen. Vom Februar des Jahres 1904 ab stellten sich zunehmende Schmerzen in der Speiseröhre ein, die ihn im Herbst nötigten, sich von seiner Lehrtätigkeit beurlauben zu lassen. In der ersten Februar-Hälfte dieses Jahres (1905) trat der grosse Zusammenbruch seiner Kräfte ein, der dann mit Beschleunigung zum Tode führte.

Die Sektion Berlin hat seine Verdienste durch seine Ernennung zum Ehrenmitgliede anerkannt. Als ich am 19. Februar dieses Jahres ihm das kunstvoll ausgeführte Ehrendiplom überbrachte, aus dem ihm von der Hand seines Freundes Rummelpacher der Cimone della Pala, die Zacken des Rosengartens, die Gletscher im Schlegeis und die Spitzen um den Zemmgrund entgegen grüssten, da traf ich einen Sterbenskranken, der im Lehnstuhl gebeugt mit tonloser Stimme und schwacher Hand mir seinen Dank an die Sektion auftrug. Der Empfang des Ehrenbriefes war, das haben mir seine Angehörigen versichert, die letzte Freude seines Lebens. Wiederholt noch liess er an diesem Tage die Urkunde vor sich hinstellen und sein Auge befriedigt darauf ruhen. Am folgenden Tage legte er sich nieder, um nicht wieder aufzustehen. Zwölf Tage später hat ihn ein sanfter Tod vom qualvollen Leiden erlöst.

Wer ihm näher trat, lernte einen Mann kennen und schätzen von lauterem Charakter und fester Ueberzeugung, von weichem Gemüt und selbstloser Aufopferung und von hoher Begeisterungsfähigkeit für alles Gute, Schöne und Hohe. Die Sektion wird

seiner dankbar gedenken und ihn in der Erinnerung ehren, — wie es in seinem Ehrendiplom heisst — als

„den treuen Freund der Alpen, der auf alljährlicher Bergfahrt die erhabenen Schönheiten des Hochgebirges mit künstlerischem Auge erfasst und am heimischen Herd die gewonnenen Eindrücke mit künstlerischer Hand im Bilde befestigt, ihren ausgezeichneten Schatzmeister, der durch zwanzig Jahre mit unermüdlicher Sorgfalt der Kasse gewaltet und in rastloser Arbeit das Vermögen der Sektion gesichert und gemehrt hat.“

Er ruhe in Frieden!

Berlin, den 10. März 1905.

*R. Sydow.*

## 1. Sektionsbericht.

Das Jahr 1904 ist für die Sektion Berlin eine Periode ruhig fortschreitender Entwicklung gewesen. Bei seinem Beginne zählte sie 2592 Mitglieder; im Laufe des Jahres wurden 283 Herren neu aufgenommen. Diese Aufnahmeziffer ist die höchste, die seit dem Bestehen der Sektion während eines Jahres erreicht worden ist; bisher stand das Jahr 1898 mit 257 Neuaufnahmen an der Spitze. Dem Zugang durch Neuaufnahmen steht ein Abgang von 83 Mitgliedern gegenüber, die im Laufe des verflossenen Jahres ausgeschieden sind. Von diesen haben 48, sei es wegen Alters oder Krankheit (7), sei es wegen Verzuges von Berlin (13) oder ohne Angabe der Gründe (28) ihren Austritt erklärt. Die übrigen 35 sind uns durch den Tod genommen worden.

Wir hatten im Berichtsjahre das Hinscheiden folgender Mitglieder zu beklagen: Herr prakt. Arzt Dr. *M. Brasch* (00), Oberlehrer Dr. *K. Busse* (97), Ingenieur *Dickertmann* (90), Wirkl. Geh. Rat Dr. *Droop* (86), Rentner *O. Fickert* (91), Architekt *Fiek* (99), Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. *L. Francke* (86), Fabrikbesitzer *Frommelt* (98), Prof. Dr. *C. Gebhard* (00), Verlagsbuchhändler *W. Gronau* (92), Fabrikbesitzer *Gulden* (97), Apotheker *Hagedorn-Göts* (91), Ingenieur Dr. *von Hefner-Altenek* (84), Rechtsanwalt Dr. *A. Heimann* (94), Direktor *Jessen* (94), Kaufmann *Klempt* (02), Exped. Sekretär *Kretschmer* (02), Fabrikbesitzer *Kurz* (98), Architekt *J. Lange* (92), Bankdirektor *R. Lemcke* (93), Fabrikbesitzer *W. Lohse* (97), Rentner *Maeder* (81), Schriftsteller *Mannstaedt* (92), Rentner *Mollenhauer* (84), Prof. Dr. *Nerrlich* (80), Hofspediteur *Patzenhofer* (99), Oberlehrer Dr. *Pomtow* (88), Theaterdirektor *Purschian* (95), Maler *Richter-Lefensdorf* (88), Ratszimmermeister *Schwager* (78), Rentner *Securius* (88), Kaufmann *Sponholz* (93), Landgerichtsrat *O. Weber* (96), Rechnungsrat *Ad. Werner* (97) und Direktor im Reichs-Postamt *Wittko* (91). Dreier der Genannten sei auch hier noch besonders gedacht. Mit dem Tode unseres bewährten Hüttenwarts und Ehrenmitgliedes, des Ratszimmermeisters *Schwager* verlor die Sektion einen ihrer verdienstvollsten Männer, der sich

als Schöpfer unserer Hütten ein dauerndes Denkmal geschaffen hat. Was er der Sektion war, ist in den dem Jahresbericht für 1903 vordruckten Worten der Erinnerung dankbar gewürdigt worden, die ihm unser Ehrenpräsident in der Februarsitzung des vergangenen Jahres gewidmet hat. Wenige Wochen nach *Schwager* schied der Wirkl. Geh. Rat Dr. *Droop* dahin, der, ein fleissiger Besucher der Berge und ein treuer Förderer unserer Sektion, durch die Güte und durch die Schlichtheit seines Wesens sich zahlreiche Freunde hier und in den Alpen erworben und in neunjähriger Mitarbeit im Vorstande sich um die Entwicklung unserer Sektion, besonders als es sich um die Erlangung der Rechte einer juristischen Person für sie handelte, wohl verdient gemacht hat. Ein besonderer Dank gebührt auch dem Rentner *Maeder*, der seit Beginn der neunziger Jahre alljährlich bei den Arbeiten der Rechnungsprüfer mitgewirkt, und über deren Ergebnis in der Jahresversammlung Bericht erstattet hat. — Die Sektion wird das Andenken aller ihrer Verstorbenen dauernd in Ehren halten.

Nach Abrechnung der Ausgeschiedenen beträgt der reine Zugang an Mitgliedern im Jahre 1904 200, ebenfalls mehr als in irgend einem der Vorjahre, (1898 waren es 198), sodass die Sektion mit einem Bestande von 2792 Mitgliedern in das Jahr 1905 eingetreten ist. Es wäre unrichtig zu verkennen, dass diese Zunahme nicht lediglich auf die werbende Kraft der alpinen Sache, sondern zum Teil auch auf einen ganz anderen Umstand zurückzuführen ist, nämlich auf den Beschluss, bei dem Winterfest nur noch Sektionsmitgliedern und deren nächsten Angehörigen den Zutritt zu gewähren. Diese Nebenwirkung unseres aus anderen Beweggründen entsprungenen Beschlusses haben wir vorausgesehen. Es lässt sich bei der Prüfung der Aufnahmegesuche nicht immer erkennen, ob für den Bewerber das Interesse an den Bergen oder das am Winterfest das Ausschlaggebende gewesen ist. Und soweit glaubte der Vorstand, ohne der Gefahr der Willkür zu verfallen, nicht gehen zu können, dass er Männer, die mehrfach die Alpen besucht hatten und gegen deren Persönlichkeit nach den eingezogenen Erkundigungen keine Einwendungen bestanden, nur um deswillen hätte zurückweisen sollen, weil die Vermutung bestand, dass sie um des Festes willen dem Vereine beitreten wollten. Trotz alledem muss aber hier betont werden, dass die Einschränkung der Winterfeste sich durchaus bewährt hat. Die Verminderung der Zahl der Zugelassenen und der grundsätzliche Ausschluss Fernstehender hat dem Feste den Charakter

harmloser Ungebundenheit und alpiner Fröhlichkeit wiedergegeben, der unsere Feste in den ersten Jahren ihres Bestehens auszeichnete und dem sie ihre Beliebtheit verdanken. Verwahrung muss allerdings gegen einen Teil der in die Presse gelangten Berichte über das Winterfest eingelegt werden, die, in der Absicht den Lesern witziges und prickelndes zu bieten und Sensation zu machen, eine Schilderung von recht bedenklichen Vorgängen bringen, von denen zwar niemand der Teilnehmer etwas bemerkt hat, die aber bei denen, die keine Festkarten haben erlangen können, das trostvolle Gefühl erwecken: „Herr, ich danke Dir, dass ich nicht bin, wie jene!“ Wir können wirklich an alle, die über unser Winterfest schreiben, nur die dringende Bitte richten, ihre Schilderungen mehr auf die Wirklichkeit abzustimmen; die Berichte werden dann vielleicht weniger pikant ausfallen, dafür aber den doch auch nicht ganz zu unterschätzenden Vorteil der Richtigkeit haben.

Dass das Winterfest des Jahres 1904 trotz der erheblich verminderten Einnahmen nicht nur ohne Fehlbetrag abschloss, sondern noch einen kleinen Ueberschuss brachte, verdanken wir der hingebenden Sorgfalt des Festausschusses, dem für alle seine erfolgreichen Bemühungen auch hier der wärmste Dank ausgesprochen sei.

Um ihre alten Mitglieder zu ehren, hat die Sektion ein Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft gestiftet, das aus einem silbernen Edelweiss auf schwarzem Grunde, umschlungen von einem die Widmung tragenden roten Emailleband besteht, und das den Jubilaren mit einer in kunstvollem Druck hergestellten Verleihungsurkunde übergeben wird. Wir waren in der Lage das Erinnerungszeichen an 38 Mitglieder zu verteilen, die der Sektion seit der Zeit vor dem Jahre 1880 angehören, und sehen aus den eingegangenen sehr freundlichen Dankeschreiben, dass der Zweck, den Empfängern eine Aufmerksamkeit und eine Freude zu bereiten, voll erfüllt ist.

Die Sektion hat im Berichtsjahre 9 Sitzungen abgehalten. Von den Vorträgen, die in diesen Sitzungen gehalten wurden, war nur einer nicht von Projektionsbildern begleitet. Sieben Vorträge hatten Touren in den Ostalpen, einer solche in der Schweiz und einer Besteigungen im Kaukasus zum Gegenstand. 5 von den 9 Vortragenden sind Mitglieder der Sektion, 4 auswärtige Gäste gewesen. Es entspricht den Mühen, die auf die Vorbereitung der Vorträge und der dazu gehörigen Bilder verwendet werden, und ist nur dankbar zu begrüßen, wenn es immer mehr üblich wird, denselben Vor-

trag bei einer Reihe von Sektionen die Runde machen zu lassen. Es trägt dies auch zur Belebung der Beziehungen zwischen den verschiedenen Sektionen des grossen Gesamtvereins bei.

Ausser den ordentlichen Sitzungen fanden 5 gesellige Vereinigungen statt, die zwar nicht so stark besucht waren, wie jene, aber doch auch einen zahlreichen Kreis regelmässiger Teilnehmer aufwies. Sie werden mit Vorliebe zur Vorführung von Projektionsbildern benutzt, die die Besucher der Vereinigung selbst aufgenommen haben und die nicht mit einem förmlichen Vortrage verbunden sind.

Die wieder unter der bewährten Führung der Herren *Kapitza*, *Jaster*, *Pape* und *Weisse* unternommenen 5 Ausflüge in die weitere Umgebung von Berlin haben an Beliebtheit nicht verloren. Der am 14. Februar unter einer Beteiligung von 54 Herren ausgeführte Winterausflug war nach dem Lehnitzsee und Oranienburg gerichtet. Von den drei Frühjahrsausflügen führte der erste am 1. Mai nach Woltersdorf und Luckenwalde mit 126 Teilnehmern, der zweite am 15. Mai nach Nennhausen und Rathenow mit 115, der dritte am 15. Juni nach Kloster Lehnin mit 153 Teilnehmern. Endlich beteiligten sich am 9. Oktober an dem Herbstausfluge nach Eberswalde 100 Mitglieder.

Noch ist hier einer Betätigung des Sektionslebens zu gedenken, die im vergangenen Jahre auf ihr 10jähriges Bestehen zurückblicken konnte: nämlich der Zwanglosen Vereinigung von Hochtouristen der Sektion, in der sich allmonatlich die Freunde schwererer Bergtouren zum Austausch ihrer Erfahrungen und ihrer Pläne sowie zur Besprechung von Fragen der Hochtouristik im engeren Kreise zusammenfinden. Hervorgegangen aus dem Bedürfnis einer persönlichen Aussprache und Annäherung, zu der ja die offiziellen Veranstaltungen der Sektion bei deren Grösse nur schwer die Gelegenheit bieten, hat die Zwanglose Vereinigung durch ihr 10jähriges Bestehen und durch eine von ihrem Vorsitzenden Herrn *Treptow* herausgegebene Festschrift, die ein stattliches Bild von den bergsteigerischen Leistungen ihrer Mitglieder gibt, ihre Lebensfähigkeit dargetan, und sich durch die von ihr ausgehenden Anregungen als der Sektion förderlich erwiesen. Dabei hat sie es verstanden, die Gefahren zu vermeiden, die etwa durch die Absonderung von der übrigen Sektion, durch Bildung eines Vereins im Verein hätten entstehen können.

Auf einem anderen Gebiete, dem der Pflege alpiner Geselligkeit, insbesondere der bei den Alpenbewohnern gebräuchlichen

Tänze, betätigt sich die Schuhplattl-Gruppe, die in den letzten Jahren zur Sektion dadurch in ein festeres Verhältnis getreten ist, dass sie für ihre männlichen Mitglieder die Angehörigkeit zur Sektion Berlin zur Bedingung des Beitritts gemacht hat. Die Tänze der Schuhplattl-Gruppe bilden seit Jahren einen starken Anziehungspunkt unserer Feste; und auch das Verständnis für die Volkstrachten der Alpenländer ist innerhalb der Sektion durch sie mit Erfolg verbreitet und gefördert worden.

In 12 Sitzungen hat der Vorstand die Angelegenheiten der Vereinsverwaltung erledigt. Einige der wichtigsten Referate haben im Laufe des Jahres eine Neubesetzung erfahren. Nach dem Tode *Schwagers* hat die Stelle des Hüttenwarts sein bisheriger Vertreter Herr Kaufmann *Köhn* übernommen, während der in den Vorstand kooptierte Herr Exped. Sekretär *Matzke* in das Amt eines Vertreters des Hüttenwarts eingerückt ist. Und als zunehmende Kränklichkeit Herrn Professor *Theel* nötigte, aus dem von ihm 20 Jahre hindurch mit Auszeichnung wahrgenommenen Amte des Schatzmeisters in die Stelle eines Beirats zurückzutreten, liess sich der bisherige zweite Schriftführer Herr *Weisse* zur Uebernahme der Kassenverwaltung der Sektion bereit finden. Statt seiner wurde Herr Dr. *Bröckelmann* zum Stellvertreter des Schriftführers gewählt.

Wegen der fortdauernd günstigen finanziellen Lage der Sektion sei auf die vom Schatzmeister vorgelegte Kassenrechnung und Vermögensübersicht verwiesen, die diesmal nicht mit Ende November, sondern mit Ende Dezember 1904 abschliesst. Wenn in der Generalversammlung zu Bozen (Mitteil. 1904 Seite 242) auf den hohen Prozentsatz hingewiesen wurde, den unsere Verwaltungskosten beanspruchen (28% von den Mitgliederbeiträgen des Jahres 1903), so sind diese allerdings im letzten Jahre noch weiter gestiegen, nämlich auf 12243,36 M. gegen 8882,95 M. im Vorjahr. Dazu ist aber folgendes zu bemerken. Die Kassenrechnung umfasst diesmal 13 Monate; auf den letzten Monat — Dezember 1904 — entfallen davon allein 1330 M. Der Neudruck des Katalogs der Bibliothek verursachte eine ausserordentliche Ausgabe von 800 Mk. Endlich standen an Einnahmen für Inserate in unseren Sektions-Mitteilungen noch 670 M. aus, die sonst auf das Verwaltungskonto abgeschrieben werden. Nach Abzug dieser drei Posten verbleibt eine Ausgabe von 9443,36 M. Hierin sind enthalten: an sachlichen und persönlichen Kosten unseres Sektionsbureaus, das in besonderen Räumen von einem besoldeten Vorsteher verwaltet wird, 3453,50 M.; für Saalmiete zu unseren Versammlungen 855 M.; für den Druck

der „Mitteilungen der Sektion Berlin“ 956 M.; schliesslich für den Druck des umfangreichen Jahresberichtes 1422 M. Dabei sei noch bemerkt, dass wir nicht, wie vielfach geschieht, ein besonderes Konto für Mobiliar des Bureaus und der Bücherei führen, sondern die Ausgaben hierfür auf das Verwaltungskonto buchen.

Die von der Sektion im Dezember 1904 beschlossenen Satzungsänderungen, welche unser Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr in Uebereinstimmung gebracht und, um mehr Zeit für die Herstellung der Jahresabschlüsse zu gewinnen, die Jahresversammlung vom Dezember auf den März verschoben sowie die Wahlperiode des Vorstandes auf die Zeit vom 1. April bis 31. März festgesetzt haben, sind von der zuständigen Staatsbehörde genehmigt worden.

Die Meinungsverschiedenheiten, die zwischen dem Verein und den Führern des Zillertals wegen des neuen Führertarifs bestanden, haben durch wechselseitiges Entgegenkommen ihre Erledigung gefunden. Der von der Sektion Berlin entworfene, von der Führerkommission gebilligte und durch die Bezirkshauptmannschaft in Schwaz festgesetzte einheitliche Tarif für das Zillertal, der im Jahre 1903 an die Stelle der früher gültigen zahlreichen Einzeltarife getreten war, hat einige Abänderungen erfahren. Die von den Führern hauptsächlich beanstandeten Ermässigungen früherer Tarifsätze sind meist fallen gelassen worden. Dagegen halten sich die Erhöhungen der alten Sätze, wo solche nötig schienen, in mässigen Grenzen und bleiben hinter dem von den Führern Verlangten wesentlich zurück. Nachdem die Bezirkshauptmannschaft diese Aenderungen genehmigt hat, sind sie mit Beginn der Reisezeit 1904 in Kraft getreten. Wir haben die Genugtuung, festzustellen, dass jetzt die Führer selbst anerkennen, wie der neue Tarif ihren berechtigten Interessen entspricht, und es herrscht wieder Friede und Eintracht im Zillertal.

Diese erfreuliche Einigkeit kam auch zum Ausdruck, als am 28. Juli 1904 auf der Berliner Hütte der Tag begangen wurde, an dem sie vor 25 Jahren der Benutzung übergeben werden konnte. Unter dem Vorsitz unseres Ehrenpräsidenten fanden sich auf der Hütte Mitglieder der Sektion, um die Hütte verdiente Bewohner des Zillertals und die Bergführer zusammen, um bei einer einfachen Feier dankbar aller derer zu gedenken, die sich um das Entstehen und die grossartige Entwicklung dieses unseres ältesten Schutzhauses Verdienste erworben haben.

Ueber die Tätigkeit, die die Sektion während des Berichtsjahres in den Alpen entwickelt hat, werden im Uebrigen der Hüttenbericht und der Tourenbericht Auskunft geben.

Unsere Beziehungen zu der Leitung des Gesamtvereins wie zu anderen alpinen Vereinen sind ungetrübt, — leider mit einer Ausnahme.

Die Società degli Alpinisti Tridentini hat den von uns unternommenen Bau einer Schutzhütte am Tuckett-Pass zum Anlass für eine Fehde mit uns genommen und uns in dem von ihr herausgegebenen Bollettino dell Alpinista durch einen an die übrigen alpinen Vereine gerichteten „Appello“ (Anl. B S. 31) in der Oeffentlichkeit den Vorwurf gemacht, dass wir mit unserer Bauunternehmung ihre älteren Rechte verletzt haben und „nicht Alpinismus, sondern das Werk einer alldeutschen Propaganda betreiben, das ihre nationalen Gefühle beleidige und verletze“. Wir beabsichtigen nicht, uns mit der S. A. T. in einen Pressstreit einzulassen, halten es aber für geboten, durch eine objektive Darlegung der Tatsachen auch unsererseits allen alpinen Vereinen das Material zur Beurteilung unseres Vorgehens zu unterbreiten.

Wir bringen zu diesem Behufe in der Anlage A (S. 13 ff.) eine Sachdarstellung zum Abdruck, die den ganzen Hergang urkundlich wiedergibt, und präzisieren auf Grund davon unseren Standpunkt wie folgt:

1. Wir halten in erster Linie daran fest, dass der Grund und Boden des Hüttenbaues dem Aerar gehört und leiten unsere Bauerlaubnis aus der seitens des K. K. Finanzministeriums der A. V. Sektion Trient erteilten und auf uns übergegangenen Bauerlaubnis ab.
2. Sollte aber, was immerhin möglich ist, die Regola di Spinale als Eigentümerin des Hüttenplatzes anzusehen sein, so kann uns daraus kein Einwand entgegengestellt werden, da die Regola im Juli 1904 sich nicht nur mit unserem Bau am Tuckett-Pass im allgemeinen, sondern ganz speziell mit der Errichtung des Hauses an der durch Steinmandel bezeichneten Stelle einverstanden erklärt hat.
3. Auf alle Fälle und unabhängig von der Eigentumsfrage nehmen wir für unser Unternehmen die Priorität vor dem des S. A. T. in Anspruch; denn die A. V. Sektion Trient, deren Rechtsnachfolger wir sind, hat bereits im Jahre 1899 ihre Absicht, eine Hütte am Tuckett-Pass zu bauen, durch Nachsuchung der Bauerlaubnis bei der Finanzbezirksdirektion in Trient



bekundet. Diese Absicht ist auch öffentlich bekannt geworden, denn bereits die 1899 erschienene zweite Auflage des Hochtouristen von *Purtscheller* und *Hess* enthielt in Band I, Seite 360, die Bemerkung „Unterkunftshütte am Tuckett-Pass (ca. 2400 m) der A. V. Sektion Trient, Eröffnung 1900“. Zudem haben wir unseren Hüttenplatz schon im August 1903 durch Errichtung von Steinmandeln in Besitz genommen. Erst nachdem wir nach nochmaliger Besichtigung an Ort und Stelle die erforderlichen Vereinbarungen mit unserem Bauunternehmer getroffen hatten, hat sich die S. A. T. von der Regola di Spinale in nächster Nähe unseres Hüttenplatzes einen Bauplatz anweisen lassen.

4. Den Standpunkt der S. A. T. in ihrem Appello, dass, auch wenn wir die Präzedenz besessen hätten „fremde Gesellschaften stets denen des Landes den Vortritt zu lassen haben, sobald letztere das zu leisten bereit sind, was dem Bedürfnis des Alpinismus dient“, können wir so, wie er von der S. A. T. gemeint ist, nicht anerkennen. Denn abgesehen davon, dass die A. V. Sektion Trient, die uns ihre Rechte übertragen hat, sich doch wohl mit demselben Rechte in der Brenta-Gruppe als „Gesellschaft des Landes“ würde betrachten dürfen, wie die S. A. T., so sind die Sektionen des von der oesterreichischen Regierung anerkannten D. u. Oe. A. V. in dessen Arbeitsgebiet keine „fremden“ Gesellschaften. Ihre Befugnis, an der Erschliessung der Alpen Deutschlands und Oesterreichs mit zu arbeiten, kann durch die Errichtung anderer alpinen Vereine mit begrenzterem Arbeitsgebiet nicht ausgeschlossen werden.

5. Die Unterstellung, als wollten wir durch unseren Hüttenbau politische oder nationale Propaganda betreiben, weisen wir mit voller Entschiedenheit zurück. Wir wollen mit unseren Unternehmungen lediglich der Sache des Alpinismus dienen und haben den Hüttenbau am Tuckett-Pass um deswillen unternommen, weil er aus den Kreisen unserer Mitglieder, die regelmässige Besucher von Madonna di Campiglio sind, bei uns angeregt worden ist und die Ausführung durch uns zugleich den Wünschen der seit Jahren mit dem Projekt befassten Sektion Trient entsprach.

Soweit übrigens die Veröffentlichungen der S. A. T. erkennen lassen, ist ihr eine Sympathiekundgebung, wie sie sie wünscht,

nur von dem Slovensko planinsko drustvo Ljubiana, d. h. dem slowenischen Alpenverein in Laibach, zugegangen. —

Zum Schluss hat der Berichterstatter auch in diesem Jahr allen Mitgliedern zu danken, die durch freundliche Spenden die Sache der Sektion gefördert haben. Das uns von dem Kaufmann *P. Schmidt* legierte Kapital von 3000 M. ist in diesem Jahre zur Ausgabe gelangt; seine Zinsen haben Weihnachten 1904 zum ersten Mal zur Erhöhung der Summen verwendet werden können, die wir seit Jahren zu Weihnachtsbescheerungen im Ziller- und Habachtale zu widmen pflegen. Besonders gedacht muss auch des gütigen Gönners werden, der uns für den Bau der Hütte am Tuckett-Pass im Jahre 1904 5000 M. überwiesen und noch weitere Beihilfe in Aussicht gestellt hat. Endlich danke ich noch allen denen, die durch Ueberweisung von Büchern und Bildern unsere Bibliothek hier und die Büchereien auf den Hütten gefördert und vermehrt oder für den Schmuck unserer Bureauräume beigetragen haben.

Ich schliesse mit dem Wunsche, dass die Sektion Berlin, getragen von dem tätigen Vertrauen ihrer Mitglieder, in erfolgreichem Wirken für die Förderung der Liebe zu den Bergen und der Erschliessung der Alpen weiter wachse, blühe und gedeihe!

März 1905.

*R. Sydow.*

#### Anlage A.

### Sachdarstellung betreffend den Bau einer Schutzhütte am Tuckettpass.

Am 9. August 1899 hat die Sektion Trient des D. u. Oe. A.-V. bei der K. K. Finanz-Bezirks-Direktion in Trient den Antrag gestellt, ihr eine Grundfläche von 200 Geviertmetern aus der Parzelle No. 31 Cat. Gem. Ragoli II (politischer Bezirk Tione) zum Zwecke der Erbauung eines Schutzhauses auf dem Tuckettpass in der Brenta-Gruppe gegen Zahlung eines jährlichen Rekognitionszinses von 2 Kr. zu überweisen.

Mit dem Erlasse vom 23. August 1899 — No. 45314 — genehmigte das K. K. Finanzministerium die pachtweise Ueberlassung der genannten Grundfläche an die S. Trient. Durch Reskript an die K. K. Finanz-Bezirks-Direktion vom 30. August 1899 — No. 20410 — sagte die Finanz-Landes-Direktion der S. Trient die beantragte Verpachtung zu.

Widrige Umstände hinderten indessen die S. Trient, mit der beabsichtigten Errichtung des Schutzhauses in den folgenden Jahren zu beginnen.

Da bot sich der S. Berlin des D. u. Oe. A.-V. — im wesentlichen durch die Opferwilligkeit eines Mitgliedes — Gelegenheit, den Plan der S. Trient auszuführen. Sie trat deswegen im Frühjahr 1903 mit der S. Trient in Verbindung und fand deren Zustimmung. Beide Sektionen beantragten hierauf zusammen bei der K. K. Finanz-Landes-Direktion für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck durch Schreiben vom 4. Mai 1903, die durch den Bescheid vom 30. August 1899 der S. Trient zugesagte Bewilligung auf die S. Berlin zu übertragen und gleichzeitig, die Pachtfläche von 200 qm auf 500 Geviertmeter auszudehnen.

Da hiermit sich der entsprechende Rekognitionszins erhöhte, lud die K. K. Finanz-Bezirks-Direktion in Trient mit der Verfügung vom 10. Juli 1903 — No. 10165 — die S. Trient ein, in der Form eines Anbotes die Höhe des Rekognitionszinses bekannt zu geben.

Dies geschah mit der Eingabe aus Bregenz am 26. Juli 1903, in der sich die S. Berlin bereit erklärte, 5 Kronen für 500 Geviertmeter als jährlichen Rekognitionszins zu zahlen.

Hierauf hat das K. K. Finanzministerium mit dem Erlasse vom 17. August 1903 — No. 58596 — die pachtweise Ueberlassung einer Grundfläche von 500 Geviertmetern aus der Parzelle No. 31 Cat. Gem. Ragoli II an die S. Berlin zum Zwecke der Erbauung eines Schutzhauses auf dem Tuckettpasse gegen Zahlung eines jährlichen Rekognitionszinses von 5 Kr. genehmigt und die K. K. Finanz-Landes-Direktion beauftragt, die Vertragsurkunde im Einvernehmen mit der Finanzprokuratur und der Forst- und Domänen-Direktion in Innsbruck abzuschliessen und im Namen des K. K. Finanzministeriums zu bestätigen.

Die K. K. Finanz-Bezirks-Direktion in Trient benachrichtigte hiervon mit dem Schreiben vom 19. September 1903 — No. 18969 — den Vertreter der S. Berlin und der S. Trient und bewilligte zugleich den sofortigen Beginn der Bauarbeiten.

Inzwischen war anfangs August 1903 von einigen Vorstandsmitgliedern der S. Berlin der für die Hütte bestimmte Platz ausgesucht und mit vier Steinmandeln bezeichnet worden.

Der Platz liegt in ungefähr 2300 m Höhe auf einem kleinen Plateau, dessen Entfernung von dem 2650 m hohen Tuckettpass etwa eine Stunde beträgt.

Zur Förderung des Hüttenbaus hatte der Förderungsverein in Campiglio beschlossen, auf seine Kosten einen mit Maultieren zu begehenden Weg bis zum Hüttenplatz im Anschluss an die bereits angelegten Wege zu bauen.

Nachdem soweit alles vorbereitet war und die S. Berlin in ihrer Versammlung vom 13. November 1903 auf den Vorschlag des Vorstandes die Errichtung der Hütte genehmigt hatte, konnte die Bauausführung in die Wege geleitet werden.

Unter Uebersendung eines von dem Hüttenwart ausgearbeiteten Bauplans setzte sich der Vorstand deshalb im Winter 1903/04 mit einem Bauunternehmer in Montagne bei Tione in Verbindung. Zum Abschluss der Verhandlungen begab sich der Vorsitzende der Sektion mit dem Hüttenwart am 26. Mai 1904 nach Madonna di Campiglio und vereinbarte mit dem Bauunternehmer nach einem gemeinsamen Besuch des Hüttenplatzes am 27. Mai 1904 die Grundlagen für die Bauausführung.

Acht Tage darauf erhielt der Vorstand von der Società degli Alpinisti Tridentini folgendes Schreiben:

I.

Rovereto, 4 giugno 1904.

Spett.

Sezione Berlino del Club Alpino Tedesco Austriaco

Berlino.

Ci pregiamo di partecipare che ieri i legali rappresentanti dei Comuni di Ragoli, Montagne e Preore, costituenti la Regola di Spinale, ed i rappresentanti della nostra società si recarono assieme al passo di Tuckett ed ivi i primi fecero la regolare cessione e la materiale consegna ai secondi di un pezzo di suolo posto sotto il passo verso Campiglio all' altezza di circa m. 2300 per costruirvi un rifugio alpino.

Il rifugio viene eseguito immediatamente, incominciando coi lavori ancora in questi prossimi giorni ed essendosi già portato sul luogo l'impresario assunto dell' opera Sig. Celeste Rigotti.

Tanto portiamo a notizia di codesta sezione, nel mentre con alpinistico saluto ci dichiariamo

Dalla Direzione Sociale

Il Presidente

Il segretario

Carlo Candelpergher.

Dr. Adriano Ferrari.

(Uebersetzung.)

Rovereto, d. 4. Juni 1904.

An

die verehrliche Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.

Berlin.

Wir erlauben uns mitzuteilen, dass gestern die gesetzlichen Vertreter der Gemeinden Ragoli, Montagne und Preore, die die Regola di Spinale bilden, und die Vertreter unseres Vereins sich zusammen nach dem Tuckettpass begeben und dass die erstgenannten den letzteren ein Stück Land, das unterhalb des Passes nach Campiglio hin in einer Höhe von ungefähr 2300 Metern gelegen ist, ordnungsmässig abgetreten und tatsächlich überwiesen haben, um dort eine Alpenschutzhütte zu bauen.

Die Hütte wird sofort errichtet werden, indem man mit der Arbeit noch in den nächsten Tagen beginnen wird, und schon hat sich der Unternehmer der Arbeiten, Celeste Rigotti, an den Ort begeben.

Dies bringen wir Ihrer Sektion zur Kenntnis und empfehlen uns mit alpinem Grusse

Der Vorstand

Carlo Candelpergher  
Vorsitzender.

Dr. Adriano Ferrari  
Schriftführer.

Die Antwort hierauf lautete:

II.

Berlin, den 7. Juni 1904.

An die

Società degli Alpinisti Tridentini

Rovereto.

Aus der gefälligen Mitteilung vom 4. Juni ersehen wir, dass die S. d. A. T. beim Tuckettpass eine alpine Schutzhütte zu bauen beabsichtigt. Es ist der verehrlichen Società voraussichtlich bekannt, dass auch unsere Sektion den Bau einer Schutzhütte in jener Gegend plant; aus den dortigen Mitteilungen scheint hervorzugehen, dass die Hütte der S. d. A. T. in nächster Nähe der unsrigen errichtet werden soll.

Als wir vor längerer Zeit auf Wunsch von Mitgliedern unserer Sektion, welche regelmässige Besucher von Campiglio sind, dem Bau einer Hütte in jener Gegend näher traten, war uns zunächst das Fridolinsjoch als Hüttenplatz empfohlen worden. Wir hörten

indess, dass die S. d. A. T. sich mit der Absicht trüge, dort eine Schutzhütte zu bauen. Infolgedessen sahen wir, um Kollisionen mit der S. d. A. T. zu vermeiden, von diesem Platze ab und nahmen das Projekt eines Baues unmittelbar unter dem Tuckettjoch auf, das früher die S. Trient des D. u. Oe. A. V. hatte ausführen wollen.

Bei den von uns an autoritativer Stelle eingezogenen Erkundigungen über die Grundeigentumsverhältnisse kamen wir zu dem Ergebnis, dass der Hüttenplatz, weil er oberhalb der Vegetationsgrenze im öden Lande gelegen ist, nach der Allerhöchsten Entschliessung vom 24. Nov. 1838 als Aerarialeigentum anzusehen sei. An dieser Ansicht halten wir um so mehr fest, als sie von Seiten des Aerars geteilt wird, das uns die Bauerlaubnis an jener Stelle erteilt und uns den Platz pachtweise überlassen hat.

Uebrigens scheint es uns dem Bedürfnis nicht zu entsprechen, dass an derselben Stelle zwei Hütten errichtet werden. Da wir bereits im vorigen Jahre den Hüttenplatz durch unsere Vertreter ungehindert in Besitz genommen und durch Steinmänner abgesteckt, auch die behördliche Genehmigung erlangt haben, so dürfte unserem Projekte die Priorität zustehen. Unter diesen Umständen und da die Verhandlungen mit dem Unternehmer schon zu weit gefördert sind, um einfach aufgegeben zu werden, sind wir nicht in der Lage, unser Projekt fallen zu lassen.

Reichsdeutsche Alpinisten sind an der Erschliessung der Brentagruppe nicht weniger beteiligt als Tridentiner.

Wenn wir auch den festen Entschluss kundgeben, unser Projekt durchzuführen, so möchten wir doch auch nicht unterlassen, der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass die S. d. A. T. uns gegenüber bei der Behandlung dieser Angelegenheit von derselben friedfertigen Gesinnung erfüllt sein möge, die uns gegenüber der S. d. A. T. erfüllt.

Mit alpinem Gruss

R. Sydow

Vorsitzender der Sektion Berlin.

Inzwischen hatten die Ermittlungen ergeben, dass der von der S. d. A. T. gewählte Bauplatz in unmittelbarer Nähe des unsrigen, nur etwa 15 bis 20 m aufwärts liegt, und dass die Gemeinde Ragoli, die zusammen mit der Ortschaft Montagne die Regola di Spinale darstellt, in deren Namen den Anspruch erhebt, Eigentümerin des die beiden Bauplätze umfassenden Geländes zu sein.

Ehe er den Beginn der Bauausführung anordnete, suchte sich der Vorstand nochmals Auskunft über die Eigentumsverhältnisse zu verschaffen. Der früher in Trient tätige, jetzt in Innsbruck im Ruhestande lebende K. K. Forstrat Herr Rotter bestätigte durch Schreiben vom 8. Juli 1904, dass der ausersehene Hüttenbauplatz ein ganz bedeutendes Stück oberhalb der Vegetationsgrenze gelegen und im Grundsteuerkataster II. Teil der Gemeinde Ragoli-Montagne als Ödland — sog. „totes Gestein“ (sasso nudo) — bezeichnet ist, für welches die Gemeinde keine Grundsteuer zu entrichten hat. Diese tatsächlichen Verhältnisse seien s. Zt. bestimmend gewesen, den Bauplatz als Eigentum des Staatsärars, im Sinne der Allerhöchsten Entschliessung vom 24. November 1838, anzusehen, auf dem dem Forstärar das Jagdrecht und dem K. K. Finanzärar das Verfügungsrecht über Grund und Boden zusteht.

Während dessen war, nachdem sich auch die Presse des Trentino, L'AltoAdige am 13./14. Juni und La Voce Cattolica am 15. Juni 1904, der Frage bemächtigt hatte, zwischen der S. d. A. T. und der S. Berlin der folgende Schriftwechsel eingetreten:

III.

Rovereto, 24 giugno 1904.

Spett.

Sezione Berlino del Club Alpino Tedesco Austriaco

Berlino.

Abbiamo il pregio di rispondere alla vostra lettera 16 corr: in rettifica della quale ci sentiamo in debito di osservare:

1° che già parecchi anni fa e non soltanto l'ultimo scorso anno, la nostra società decise la costruzione di una capanna al passo di Tuckett e che fino dal 13 febbraio 1902 essa ottenne dalle rappresentanze comunali di Ragoli e Montagne una prima regolare concessione del suolo necessario.

2° che per quanto riguarda il punto su cui erigere la capanna, mai pensammo alla località che voi chiamate il passo di Fridolino, e che dovrebbe trovarsi a qualche centinaio di metri verso mezzogiorno, perchè ci pare sempre che sito migliore e più adatto fosse quello di cui ora prendemmo possesso in seguito alla cessione fattaci dai Comuni di Ragoli e Montagne, costituenti la Regola di Spinale che ne è la proprietaria. Se si aggiunge che questi Comuni diedero a noi il suolo e lo negarono a voi, ci pare evidente che la questione nel caso concreto sia risolta in nostro favore.

Ma ora permettete di risalire da questa ristretta questione ad una più importante e d'indole generale; e scusate la nostra franchezza.

Noi pensiamo che l'onore, il diritto ed il dovere di fare quanto è necessario per soddisfare ai bisogni dell' alpinismo spettino alla Società del paese, dunque a quella degli Alpinisti Tridentini, la quale non può essere nè ignorata nè sorvolata; e che istituzioni forestiere se vogliono lavorare fra noi, lo debbano solo in accordo ed armonia con essa non in di lei opposizione.

Nel caso del Tuckett dunque ci pare che quando anche voi aveste goduto — il che non fu — di una precedenza materiale o legale, dietro nostra richiesta avreste egualmente dovuto cederci il posto. Questo tanto più qui nel Trentino dove il sentimento nazionale condiviso da ogni persona e da ogni partito, senza eccezione, è vivissimo e dove — diciamolo pure — le società tedesche venute ad insediarsi non rispettarono sempre, come si conveniva, tale sentimento. A prova che non esageriamo sulla sensibilità nazionale vi mandiamo gli articoli dei due giornali „Alto Adige“ e „Voce Cattolica,“ principali portavoce, il primo dei liberali, la seconda dei cattolici, dettati sotto l'impressione della notizia che ad onta della nostra costruzione al Tuckett voi insistevate nel volere fabbricarvi una seconda capanna lassù.

A dimostrarvi che le società tedesche non hanno sempre rispettato la nazionalità del paese nel quale dovrebbero pure ricordare di trovarsi come ospiti, non come padroni, vi potremo, se volete citare molti esempi. Ma poichè nella vostra lettera è detto che gli alpinisti della sezione di Berlino sono regolari frequentatori di Campiglio, avrete facile modo di sapere da essi, come anche a Campiglio e nel suo raggio, completamente dimenticando di trovarsi in terra italiana, vennero — non certo da noi — collocate tabelle e messe indicazioni di vie con scritta unicamente tedesca.

Voi, Tedeschi, che siete così fieramente gelosi e superbi della vostra nazionalità, non vi meravigliate che noi, Italiani, lo siamo altrettanto della nostra.

In nome di quella pace fra i popoli che almeno sulle alte vette dovrebbe regnare, vi preghiamo di fare solo dell' alpinismo, non della penetrazione pantedesca.

Noi saremo sempre pronti e disposti a tutto il possibile per compiacervi ed accontentarvi. È nostra ambizione che il paese sia visitato e frequentato dagli alpinisti di tutte le nazioni, e sappiamo benissimo che nella frequentazione attuale il contingente maggiore

è fornito da voi, Tedeschi. Ma ciò non toglie il diritto nostro di domandare rispetto e riguardo per quanto avemmo ed avremo sempre di più caro. Se voi entrate in questo ordine di idee che ci sembra così giusto, non troveremo certo difficoltà ad intenderci!

In tale speranza inviandovi l'alpinistico saluto, ci firmiamo

Dalla Società degli Alpinisti Tridentini

Il presidente

Carlo Candelpergher.

(Uebersetzung.)

Rovereto, d. 24. Juni 1904.

An

die verehrliche Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.

Berlin.

Wir beehren uns auf Ihr Schreiben vom 16. d. Mts. zu antworten, indem wir das berichtigen, was wir uns verpflichtet fühlen zu bemerken:

1. dass unser Verein schon vor mehreren Jahren und nicht erst während des letzten Jahres die Erbauung einer Hütte am Tuckettspasse beschlossen hat und dass bereits am 13. Februar 1902 von der Gemeindevertretung von Ragoli und Montagne eine erste ordnungsmässige Bewilligung des erforderlichen Landes erfolgt ist.

2. dass wir, was den Platz betrifft, auf dem die Hütte errichtet werden soll, nie an den Ort dachten, den Sie Fridolinspass nennen und der sich einige hundert Meter nach Süden befinden müsste, weil es uns immer schien, dass der bessere und geeignetere Platz der war, von dem wir infolge der Abtretung durch die Gemeinden Ragoli und Montagne, die die Regola die Spinale bilden und dessen Eigentümerin sind, Besitz genommen haben. Wenn man hinzunimmt, dass diese Gemeinden uns den Platz geben und ihn Ihnen verweigern werden, so geht deutlich daraus hervor, dass im vorliegenden Falle sich die Frage zu unseren Gunsten entscheidet.

Aber gestatten Sie uns jetzt, von dieser Frage von beschränkter Bedeutung zu einer wichtigeren Frage von allgemeiner Natur überzugehen; und entschuldigen Sie unseren Freimut.

Wir sind der Meinung, dass die Ehre, das Recht und die Pflicht, zu tun, was notwendig ist, um den alpinen Bedürfnissen zu genügen, dem Verein des Landes gebührt, im vorliegenden Falle also der Società degli Alpinisti Tridentini, die weder unbeachtet bleiben noch übergangen werden darf, und dass fremde Vereine,

wenn sie bei uns arbeiten wollen, es nur in Uebereinstimmung mit den unsrigen, nicht im Gegensatz mit ihnen dürfen.

Was also die Tuckettsache betrifft, so hätten Sie, nach unserer Ansicht, auch wenn Sie uns, was nicht der Fall war, in tatsächlicher oder rechtlicher Beziehung zugekommen wären, uns auf unser Verlangen gleichwohl den Platz überlassen müssen. Und das umsomehr im Trentino, wo das nationale Gefühl, das jede Person und jede Partei ohne Ausnahme teilt, sehr lebhaft ist, und wo — wir sagen es ganz offen, — die deutschen Vereine, die gekommen sind, sich hier niederzulassen, ein solches Gefühl nicht immer wie es sich gehört achten. Als Beispiel dafür, dass wir die nationale Empfindlichkeit nicht übertreiben, führen wir die Artikel zweier Zeitungen, des „Alto Adige“ und der „Voce Cattolica“, der hauptsächlichsten Wortführer, ersterer der Liberalen, letztere der Katholiken an, die unter dem Eindruck der Nachricht entstanden sind, dass Sie zum Trotz für unser Tuckettunternehmen darauf bestehen, eine zweite Hütte dort oben zu erbauen.

Zum Beweise, dass die deutschen Vereine nicht immer die Nationalität des Landes achten, in dem sie sich doch nur als Gäste und nicht als Herren fühlen dürften, könnten wir, wenn Sie es wollen, viele Beispiele anführen. Aber, da in Ihrem Briefe gesagt wird, dass die Mitglieder der Sektion Berlin regelmässige Besucher von Campiglio sind, so wäre es Ihnen ja ein leichtes, von diesen zu erfahren, dass auch in Campiglio und seiner Umgebung, ohne im geringsten daran zu denken, dass es auf italienischem Boden ist, Tafeln und Wegebezeichnungen — sicher nicht von uns — aufgestellt worden sind, die nur deutsche Aufschriften tragen.

Ihr Deutschen, die Ihr so voller Hochmut eifersüchtig und stolz auf Eure Nationalität seid, dürft Euch doch nicht darüber wundern, dass wir Italiener es ebenso sehr auf die unsere sind.

Im Namen des Völkerfriedens, der doch wenigstens auf den hohen Bergen herrschen sollte, bitten wir, nur Alpinismus zu treiben und nicht alldeutsche Propaganda.

Wir werden immer bereit und geneigt sein, so viel nur irgend möglich, Ihnen gefällig zu sein und Sie zufrieden zu stellen. Unser Ehrgeiz ist es, dass das Land von den Alpinisten aller Nationen besucht wird, und wir wissen sehr gut, dass in der jetzigen Besucherzahl der Hauptanteil von Euch Deutschen gebildet wird. Aber das nimmt uns nicht unser Recht, Achtung und Rücksicht auf das zu verlangen, was uns immer das Teuerste war und sein wird.

Wenn Sie auf diesen Gedankengang eingehen, der doch so gerecht erscheint, werden wir sicher keine Schwierigkeiten finden, uns mit einander zu verständigen!

In dieser Hoffnung zeichnen wir mit alpinem Gruss

Società degli Alpinisti Tridentini  
Carlo Candelpergher  
Vorsitzender.

IV.

Berlin, den 1. Juli 1904.

An die

Società degli Alpinisti Tridentini

Rovereto.

Aus dem gefälligen Schreiben vom 24. Juni d. J. haben wir zu unserem lebhaften Bedauern ersehen, dass die S. d. A. T. unsere Absicht, am Tuckettjoch eine alpine Schutzhütte zu erbauen, mit grosser Schärfe bekämpft. Als Vorstand einer reichsdeutschen Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins stehen wir den nationalen Gegensätzen, die sich in dem uns befreundeten Nachbarlande zwischen den Angehörigen verschiedensprachiger Volksstämme geltend machen, völlig unparteiisch und unbefangen gegenüber. Mit dem von uns geplanten Hüttenbaue verfolgen wir lediglich den Zweck, die allgemeinen Interessen des Alpinismus zu fördern. Wir sind der Meinung, dass das gesamte Alpengebiet Deutschlands und Oesterreichs, auf das sich satzungsgemäss die Wirksamkeit des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins erstreckt, allen Sektionen dieses Vereins ebenso gut offen steht, wie anderen alpinen Vereinen des Landes, und dass im besonderen die Brentagruppe Raum genug bietet für ein friedliches Nebeneinanderwirken von alpinen Vereinigungen deutscher und italienischer Zunge. Den Bau einer Hütte am Tuckettjoch ins Auge zu fassen, haben wir danach umsoweniger als einen Eingriff in den Tätigkeitskreis der S. d. A. T. betrachten können, als dieser Bau sowohl von den dem Lande angehörigen Wirten in Madonna di Campiglio wie auch von den regelmässigen Besuchern dieses Sommerfrischortes bei uns angeregt worden ist, und überdies, wie die Società in Ihrem Schreiben selbst anerkennt, die Zahl der Deutschen, die die Berge jener Gegend besteigen, grösser ist, als die irgend einer anderen Nation. Wir sind durch die Ausführungen der Società über die Erwerbung Ihres Hüttenplatzes nahe dem unsrigen in keiner Weise

in unserem guten Glauben erschüttert, dass wir an der von uns ausersehenen Stelle uns das Vorrecht zum Baue durch frühere Besitzergreifung mit Zustimmung der sich in dieser Beziehung für zuständig haltenden Landesbehörden gewahrt haben.

Indem wir es aufrichtig bedauern, dass wir bei der Società so wenig Verständnis für unsere Bestrebungen finden, die ohne alle nationalen Nebenabsichten ausschliesslich darauf gerichtet sind, auch in dem in Rede stehenden Alpengebiet die Zwecke des Alpinismus zu pflegen und dadurch zugleich das Wohl des Landes und seiner Bewohner zu fördern, müssen wir uns die weiteren Entschliessungen einstweilen vorbehalten.

Mit alpinem Grusse

Der Vorstand der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins  
Hellwig.

V.

Rovereto, 11 luglio 1904.

Spett.

Sezione Berlino del Club Alpino Tedesco Austriaco  
Berlino.

Dalla vostra lettera 1<sup>o</sup> c. m. rileviamo con grande dispiacere che le ragioni da noi esposte non vi persuasero e che seriamente insistete nel proposto di costruire una capanna alpina in tutta vicinanza a quella che stiamo erigendo al Tuckett, e che bella, comoda, spaziosa, provvederà esuberantemente a qualsiasi bisogno dell' alpinismo in quella zona. Per i motivi adottati nella nostra lettera del 24 giugno u. s. dobbiamo protestare con tutta l'energia contro questa vostra meditata costruzione. Però, animati dal desiderio di definire amichevolmente questa vertenza e per regolare altre analoghe, che si potessero presentare in avvenire, vi proponiamo di sottoporre la questione al giudizio imparziale di arbitri disinteressati. Passiamo cioè alla scelta di una giuria composta di una o più società alpine, affidiamole l'esame della cosa ed il giudizio sulla vostra condotta, ed accettiamo fino d'ora tale giudizio. —

Nella speranza che accetterete la proposta, gradite il saluto alpino che vi inviamo.

Dalla Direzione Sociale  
Il presidente  
Carlo Candelpergher.

(Uebersetzung.)

Rovereto, d. 11. Juli 1905.

An  
die verehrliche Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.  
Berlin.

Aus Ihrem Briefe vom 1. d. M. ersehen wir mit grossem Missfallen, dass die von uns dargelegten Gründe Sie nicht überzeugt haben und Sie ernstlich darauf bestehen, eine Schutzhütte ganz nahe derjenigen zu errichten, die wir auf dem Tuckett bauen und die, bequem und geräumig, für alle Bedürfnisse des Alpinismus in jener Gegend Vorsorge treffen wird. Aus den in unserem Schreiben vom 24. Juni d. J. angeführten Gründen müssen wir uns mit aller Entschiedenheit gegen den von Ihnen beabsichtigten Bau verwahren. Beseelt jedoch von dem Wunsche, diesen Streit freundschaftlich beizulegen und andere ähnliche Fälle, die in Zukunft entstehen könnten, zu regeln, schlagen wir Ihnen vor, den Streitfall der unparteiischen Entscheidung uninteressierter Schiedsrichter zu unterbreiten. Wir stimmen also für die Wahl eines Schiedsgerichtes, das aus einem alpinen Vereine oder mehreren gebildet wird, vertrauen ihm die Prüfung der Sache und die Entscheidung über Ihr Verhalten an und unterwerfen uns von vornherein solchem Urteil. —

In der Hoffnung, dass Sie diesen Vorschlag annehmen werden, genehmigen Sie den alpinen Gruss, den wir Ihnen senden.

Der Vorstand  
Carlo Candelpergher  
Vorsitzender.

VI.

Berlin, den 16. Juli 1904.

An die  
Società degli Alpinisti Tridentini

Rovereto.

Auf das gefällige Schreiben vom 11. Juli beehren wir uns ergebenst mitzuteilen, dass es sich im Wesentlichen darum handelt, ob das Terrain am Tuckettpass ärarisches oder kommunales Eigentum ist.

Wenn wir auch mit dem Vorschlage eines Schiedsgerichts einverstanden wären, so könnten die K. K. Behörden ihre Besitz-

ansprüche einem solchen keinesfalls unterwerfen. Dieselben könnten nur eine Entscheidung der ordentlichen Gerichte anerkennen.

Da zur Zeit fast alle unsere Vorstandsmitglieder auf Reisen in den Alpen sind, werden wir erst nach Wiederaufnahme unserer Sitzungen in der Lage sein, weitere Entschliessungen zu fassen.

Mit alpinem Gruss  
Der Vorstand der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins  
I. V. Dr. Grosser.

VII.

Rovereto, 28 luglio 1904.

Onor.  
Sezione Berlino del Club Alpino Tedesco Austriaco  
Berlino.

Abbiamo ricevuto la vostra dei 16 c. m. La proposta che vi facemmo di un arbitrato è così ragionevole che ci sembra impossibile non venga accettata dai soci di codesta sezione: rivolgiamo preghiera alla vostra cortesia di mandare in proposito una sollecita risposta per toglierci dalle incertezze.

Frattanto, siccome da certi indizi è permesso arguire che voi siate più che mai fermi nel divisamento di passare all' erezione del rifugio, per il caso ciò avvenga ci troviamo con dispiacere costretti a rinnovare e fino d'ora ripetere le più formali proteste e ad aggiungere la dichiarazione che noi dovremmo valerci di tutti i mezzi onestamente leciti, appellandoci anche alle altre corporazioni alpine, per difenderci dal vostro modo di agire, che sarebbe per noi una offesa gravissima, e costituirebbe certo una violazione delle buone consuetudini alpinistiche.

Conveniamo perfettamente — nè occorrerebbe dircelo — che non tocchi all' arbitro di stabilire se il suolo è proprietà dello Stato o del Comune. L'arbitro deciderà del resto e di quella questione più morale che materiale su cui voi tendete a scivolare.

Fissata una volta la linea di condotta verrà impedito il ripetersi di queste così spiacevoli e dolorose vertenze.

Con saluto alpino

Dalla Direzione  
Il presidente  
Carlo Candelpergher.

(Uebersetzung.)

Rovereto, d. 28. Juli 1904.

An  
die verehrliche Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.  
Berlin.

Wir empfangen Ihr Schreiben vom 16. d. M. Der von uns gemachte Vorschlag eines Schiedsgerichts ist so vernünftig, dass es unmöglich erscheint, dass ihm nicht von den Mitgliedern Ihrer Sektion beigestimmt wird: wir wenden uns daher nochmals an Ihre Höflichkeit mit der Bitte, eine gefällige Antwort in Betracht zu ziehen, um uns der Ungewissheit zu entledigen.

Da indessen aus gewissen Anzeichen der Schluss gezogen werden darf, dass Sie mehr wie je auf dem Entschluss bestehen, zur Errichtung der Hütte zu schreiten, so sind wir für diesen Fall zu unserem Bedauern gezwungen, den nachdrücklichsten Einspruch zu wiederholen und die Erklärung hinzuzufügen, dass wir uns aller anständigerweise erlaubten Mittel werden bedienen müssen und auch alle anderen alpinen Vereine anrufen werden, um uns gegen Ihre Handlungsweise zu verteidigen, die für uns eine sehr schwere Beleidigung und sicherlich eine Verletzung der guten alpinen Gepflogenheiten sein würde.

Wir geben vollkommen zu — es dürfte nicht nötig sein, dies noch zu sagen — dass es das Schiedsgericht nicht angeht, festzustellen, ob der Boden dem Staate oder der Gemeinde gehört; das Schiedsgericht wird über das andere und über die mehr moralische als materielle Frage entscheiden, über welche Sie hinweggehen suchen. Ist einmal die Linie des Verhaltens festgestellt, so werden sich so unangenehme und traurige Streitigkeiten nicht wiederholen können.

Mit alpinem Gruss

Der Vorstand

Carlo Candelpergher  
Vorsitzender.

Inzwischen hatte der Förderungsverein in Madonna di Campiglio, der wegen der anzulegenden Wege mit der Gemeinde Ragoli in Verhandlung treten musste, sich bemüht, die streitige Frage des Eigentums dadurch zu erledigen, dass er auch die Zustimmung der Regola Spinale zu dem von der Sektion Berlin geplanten Bau beschaffte. Dies gelang ihm. Denn durch Protokoll

vom 14. Juli 1904 erklärte sich die Regola Spinale einstimmig mit dem Bau seitens der Sektion Berlin einverstanden.

Die zur Ausführung des Gemeindebeschlusses eingesetzte Kommission begab sich mit Vertretern des Förderungsvereins am 23. Juli 1904 zum Hüttenplatz und genehmigte nach Besichtigung an Ort und Stelle den Bau an der im Vorjahre durch Steinmandel bezeichneten Stelle.

Beglaubigte Abschrift des Beschlusses der Gemeinden Ragoli und Montagne vom 14. Juli und des Protokolls vom 25. Juli 1904 wurden der Sektion Berlin mitgeteilt. Entscheidend ist das letztere. Es lautet:

### Dichiarazione!

La firmata commissione della Regola Spinale si portò oggi al luogo destinato all' erezione del Rifugio alpino della Società Austro-Germanica Sezione Berlino ed à concesso il permesso una volta per sempre sul suolo dalla stessa destinato e precisamente sotto il Castelletto presso la vedretta di Brenta, marcato con ometti di sassi.

Nel caso che la sezione di Berlino volesse cedere il Rifugio a terze persone ne dovrà darne partecipazione alla Regola Spinale.

Madonna di Campiglio, 23. Luglio 1904.

In base al protocollo della Rappresentanza Regola Spinale alla Sessione dei 14. Luglio 1904. No. 544.

(Unterschriften.)

(Uebersetzung.)

### Erklärung!

Die unterzeichnete Kommission der Regola Spinale begab sich heute nach dem für die Errichtung eines alpinen Schutzhauses der S. Berlin des D. u. Oe. A.-V. bestimmten Orte und gab einmal für immer die Erlaubnis für den Platz, den diese genau unterhalb des Castelletto in der Nähe des Brentagletschers bestimmt hat und der durch Steinmandel bezeichnet ist.

Falls die S. Berlin die Hütte an dritte Personen abtreten will, wird sie hiervon der Regola Spinale Mitteilung machen müssen.

Madonna di Campiglio, d. 23. Juli 1904.

Auf Grund des Protokolls der Vertretung der Regola Spinale in der Sitzung vom 14. Juli 1904. No. 544.

(Unterschriften.)



Nachdem nunmehr beide als Eigentümer des fraglichen Platzes in Betracht kommenden Teile dem Bau der Hütte zugestimmt hatten, ordnete die S. Berlin den Beginn der Bauarbeiten an.

Der Standpunkt der Sektion ergibt sich aus folgendem, am 9. August 1904 an die S. d. A. T. gerichteten Schreiben:

VIII.

Chamonix, den 9. August 1904.

An die

Società degli Alpinisti Tridentini

Rovereto.

Geehrte Società!

Während meiner Abwesenheit von Berlin ist mir die Mitteilung zugegangen, dass die Regola di Spinale durch einstimmigen Gemeindebeschluss auch ihrerseits die Zustimmung dazu ausgesprochen hat, dass die Sektion Berlin an dem im vorigen Jahre ausgesuchten und durch Steinmänner bezeichneten Platze unterhalb des Tuckettpasses ein Schutzhaus errichte. Hierdurch sind alle die Bedenken erledigt, welche aus etwaigen Zweifeln über das Eigentum am Grund und Boden hergeleitet werden konnten.

Da nun die Sektion Berlin mit Zustimmung der Sektion Trient des D. u. Oe. A.-V. in einen Plan eingetreten ist, den die letztere bereits vor fünf Jahren verfolgt hat, da ferner die Sektion Berlin schon im Jahre 1903 den Bauplatz in Besitz genommen und mit Steinmännern bezeichnet hat, da endlich die Verhandlungen mit dem Bauunternehmer seitens der Sektion Berlin zum Abschluss gebracht waren und der Bauplan in allen Einzelheiten feststand, bevor die verehrliche S. d. A. T. zur Auswahl des Bauplatzes an Ort und Stelle schritt, so sind wir überzeugt, dass die Sektion Berlin sowohl hinsichtlich des Planes als auch hinsichtlich seiner Ausführung die Priorität besitzt.

Die später erst zum erkennbaren Ausdruck gelangte Absicht der S. d. A. T., in der Nähe unseres Platzes eine Hütte zu errichten, kann billiger Weise und nach der zwischen alpinen Vereinen bestehenden Übung kein Hindernis für uns sein, unser Projekt durchzuführen.

Die Sektion Berlin hat darum Anweisung gegeben, dass der Hüttenbau an der bezeichneten Stelle zur Ausführung gelangt.

Ich habe nicht unterlassen wollen, der verehrlichen S. d. A. T. sofort Mitteilung zu machen. Ich darf wiederholen, dass uns bei unserem Vorhaben ausschliesslich und allein der Wunsch leitet, den Interessen des Alpinismus zu dienen und dass jede Einmischung in Nationalitätenfragen uns absolut fern liegt. Die Sektion Berlin würde es mit grosser Freude begrüßen, wenn ihr Wunsch, in freundlicher und friedlicher Weise mit der S. d. A. T. bei der Erschliessung der schönen Brenta-Gruppe zusammenzuwirken, sich verwirklichen würde.

Mit alpinem Gruss

Der Vorsitzende des Vorstandes  
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

R. Sydow.

Der Bau ist dann in der folgenden Zeit durch Schlagen des Holzes unterhalb der Baustelle, Zurechtmachen des Bauplatzes und Zurichten des Kalkofens soweit gefördert worden, dass dem Unternehmer Anfang Oktober die erste Abschlagszahlung von 2000 Kronen bezahlt werden konnte.

Gleichzeitig förderte die S. d. A. T. ihren Bau 20—25 m oberhalb des von der Sektion Berlin versteinten Hüttenplatzes ebenfalls durch Fällen von Holz und Planieren ihres Platzes, bis der Einbruch des Winters beiden Bauten ein Ende setzte.

März 1905.

R. Sydow.

Anlage B.

Das Bollettino dell' Alpinista von 1904 enthält in No. 2 auf S. 27 folgenden

**Appello.**

Quest' ultima lettera tronca bruscamente ogni pratica e ci scioglie da qualsiasi riserva. La sezione di Berlino che, finalmente, nel periodo delle trattative e precisamente nell' ultimo scorso Luglio riuscì anch' essa — sebbene sotto limitazione di vincoli e condizioni — ad ottenere la concessione del suolo che a noi era stata data fino dal Febbraio 1902 (concessione che non tenemmo punto celata perchè già nell' edizione 1903 dell' Hochtourist di Purtscheller ed Hess a pagina 374 del I Volume trovansi queste parole: Al passo di Tuckett ed in Val d'Algone verranno nel 1905 erette delle capanne dalla Soc. Alp. Trid.) vuole fabbricare ad ogni costo.

Il suo diritto di precedenza viene smentito dalla data delle rispettive concessioni, e del resto avesse anche avuto la precedenza — il che non fu — noi affermiamo che le società forestiere devono sempre cedere il passo a quelle del paese quando queste ultime sieno pronte a fare ciò che occorre per i bisogni del l'alpinismo.

La nessuna necessità per ragioni alpinistiche della costruzione di un secondo rifugio è comprovata dalle stesse dichiarazioni della sezione di Berlino che nella lettera 16 giugno ebbe ascrivere „ci sembra non corrispondente alla necessità che nel medesimo posto vengano eretti due rifugi.“ — E, grazioso complimento, la sezione Berlino vuole mettere il suo a venticinque, notisi bene, a venticinque metri di distanza dal nostro. — Un caso in vero singolare e probabilmente nuovissimo negli annali dell' alpinismo.

È dispiacente assai il constatare come la sezione Berlino si sia lasciata indurre a fare quanto certo mai non avrebbe dovuto.

Noi pubblicamente l'accusiamo di avere mancato di ogni riguardo allo nostra società e di fare con l'opera sua non dell' alpinismo ma del lavoro di propaganda pantedesca offendente e ledente i nostri diritti ed i nostri sentimenti nazionali.

Non ribattiamo le magre sue scuse. Sicuri di noi le proponemmo un arbitrato che essa non volle accettare. Ma perchè lo rifiuta, se crede di niente avere a rimproverarsi; perchè lo teme e lo sfugge? Glielo proponiamo ora un'altra volta. E quando l'arbitro o gli arbitri ci diano torto, ritireremo le nostre accuse, ma finchè ciò avvenga noi diciamo alto che ci fu recato offesa grave e denunciato a tutte le società alpine il contegno della sezione Berlino, pregandole di prenderlo in esame e di dare sullo stesso uno spassionato giudizio. Sarà un verdetto materialmente inefficace ma moralmente assai valido, e servirà a confortare chi di fronte alle ragioni della forza non può opporre che quelle conculcate dal diritto.

Dalla Società degli Alpinisti Tridentini.

Rovereto, 23. agosto 1904.

Il Presidente	Il Segretario
Carlo Candelpergher	Dr. Adriano Ferrari.

(Uebersetzung.)

### Aufruf.

Dieser letzte Brief schneidet brüsk jeden Verkehr ab und enthebt uns jedweder Zurückhaltung. Die Sektion Berlin, der es endlich

während der Periode der Unterhandlungen und zwar im vergangenen Juli auch ihrerseits gelang — wenn auch unter gewissen Einschränkungen und Bedingungen — die Bewilligung des Grund und Bodens zu erhalten, die uns bereits seit dem Februar 1902 erteilt worden war, (eine Bewilligung, die wir durchaus nicht geheim gehalten haben, da sich schon in der Ausgabe von 1903 des Hochtouristen von Purtscheller und Hess, Seite 374 Band I, folgende Worte finden: Am Tuckettpass und im Val d'Algone sollen 1905 von der S. A. T. Hütten erbaut werden\*) — will auf alle Fälle bauen.

Ihrem Rechte auf Präcedenz widerspricht das Datum der bezüglichen Bewilligungen, und hätte sie übrigens auch die Präcedenz besessen, — was nicht der Fall war, — so betonen wir doch, dass fremde Gesellschaften stets denen des Landes den Vortritt zu lassen haben, sobald letztere das zu leisten bereit sind, was den Bedürfnissen des Alpinismus entspricht.

Dass aus alpinistischen Gründen keinerlei Notwendigkeit für den Bau einer zweiten Schutzhütte vorliegt, wird auch durch die Erklärungen der Sektion Berlin selbst bestätigt, welche in ihrem Briefe vom 16. Juni schrieb: „Es scheint uns dem Bedürfnis nicht zu entsprechen, dass an derselben Stelle zwei Hütten errichtet werden.“ — Und mit ausgesuchter Höflichkeit beabsichtigt die Sektion, ihre Hütte fünfundzwanzig Meter — sage fünfundzwanzig Meter — von der unsrigen entfernt aufzustellen. — Ein in den Annalen des Alpinismus wahrhaft sonderbarer und wahrscheinlich durchaus neuer Fall.

Wir bedauern sehr, hiermit konstatieren zu müssen, dass sich die Sektion Berlin zu einer Handlung hat verleiten lassen, die sie sicher nie hätte begehen sollen.

Wir klagen sie öffentlich an, es an jeder Rücksicht gegen unsere Gesellschaft haben fehlen zu lassen und mit ihrer Bau-

---

\*) Bemerkung: Das Gesuch der Sektion Berlin an die Finanzlandes-Direktion ist vom Mai 1903, die 3. Auflage von Purtscheller und Hess erschien erst im Sommer desselben Jahres. Bei Einreichung jenes Gesuchs war der Sektion Berlin nicht bekannt, dass die S. d. A. T. an dieser Stelle bauen wollte, vielmehr glaubte sie zu wissen — wie sich ergeben hat irrig — dass die S. d. A. T. einen Bau am Fridolinsjoch beabsichtige. Gegenüber der von der S. d. A. T. angezogenen Bemerkung in der 3. Auflage sei übrigens auf S. 360 der im Jahre 1899 erschienenen 2. Auflage von Purtscheller und Hess verwiesen, wo zu lesen stand, dass die Alpenvereins-Sektion Trient eine Schutzhütte am Tuckettpass zu bauen vorhabe.

unternehmung nicht Alpinismus, sondern das Werk einer all-deutschen Propaganda zu betreiben, das unsere nationalen Gefühle beleidigt und verletzt.

Wir widerlegen ihre mageren Entschuldigungsgründe nicht. Unserer Sache sicher schlugen wir ihr ein Schiedsgericht vor, das sie jedoch nicht annehmen wollte. Aber warum weist sie es zurück, wenn sie glaubt, sich nichts vorzuwerfen zu haben? Warum fürchtet und fieht sie es? Wir schlagen es ihr jetzt noch einmal vor. Und wenn der oder die Schiedsrichter uns Unrecht geben sollten, werden wir unsere Anklagen loyal zurücknehmen; aber bis das geschieht, sprechen wir es laut aus, dass uns eine schwere Beleidigung zugefügt wurde, und denunzieren das Benehmen der Sektion Berlin bei allen alpinen Gesellschaften, indem wir sie bitten, das Benehmen einer Prüfung zu unterwerfen und darüber ein unbefangenes Urteil zu fällen. Es wird ein Verdikt werden, das materiell zwar ohne Wirkung, aber moralisch stark genug sein und diejenigen trösten wird, welche den Gründen der Gewalt nur die mit Füßen getretenen Gründe des Rechts entgegensetzen haben.

Società degli Alpinisti Tridentini.

Rovereto, 23. August 1904.

Carlo Candelpergher  
Vorsitzender.

Dr. Adriano Ferrari  
Schriftführer.

Im Jahre 1904 wurden folgende Vorträge gehalten:

In der Sitzung am 15. Januar 1904 hielt Herr Rentner *Wipplinger* aus Linz einen Vortrag mit Projektionsbildern über „Wanderungen in den Dolomiten.“

Der Vortragende führte Lichtbilder aus den Dolomiten von Innichen, Ampezzo und Lienz vor. Wie sehr auch die Mitglieder der Sektion Berlin durch Vorführungen dieser Art bereits verwöhnt sind — dieser Abend brachte ihnen doch noch überraschende Genüsse. Der Vortragende hat seine photographischen Ausflüge unternommen ausgerüstet mit den besten Hilfsmitteln und den feinsten Apparaten, er hat seinen Aufnahmen viel, sehr viel Zeit widmen können, so dass er oft, um nur eine gerade gewünschte Stimmung zu erjagen, fünf, sechs Aufstiege zu derselben Stelle gemacht hat. Mit der Beherrschung der Technik verbindet er die Liebe des geschulten Bergsteigers zur Natur und den geübten Blick für die Eigenart und die Reize der ihn umgebenden Welt. So sind denn seine Aufnahmen durchweg Prachtstücke geworden, die die Anwesenden oft zu stürmischem Beifall hinrissen. Es waren nicht nur die eigentlich alpinen Schaustücke, wie z. B. die drei Zinnen in einer noch nie gesehenen Aufnahme von der Seite, die die Schroffheit ihrer Flanken prachtvoll wiedergibt, oder der Blick über die Zsigmondyhütte weg in die Wände des Zwölfers, die die Versammlung entzückten, sondern es fanden sich auch, namentlich unter den am Schluss „zugegebenen“ Aufnahmen aus der Heimat des Vortragenden, einzelne Bilder von so vollendet malerischer Wirkung und scheinbar so ausgeklügeltem Reiz, dass man eher ein Gemälde als eine Photographie vor sich zu haben glauben konnte. Unter diesen Bildern war vielleicht das schönste ein blühender Birnbaum: obwohl ohne jede Zutat, mutete er wie ein vollendetes Idyll an.

In der Sitzung am 12. Februar 1904 hielt Herr Dr. *Mühlstädt* aus Frankenberg einen Vortrag über „Eine Winterfahrt zum Ortlerhochjoch“.

Der Vortragende hatte die Tour auf Schneeschuhen mit einem Gefährten, begleitet von den Führern Hans Sepp Pinggera und Peter Dangel J. J., von Sulden aus am 10. Februar 1903 unternommen. Einleitend wies er auf die vielfachen Reize hin, die der Schneeschuhlauf auch in unserem Mittelgebirge gewähre, wie er leicht zu erlernen sei und wie er viel grössere Verbreitung verdiene, als er bis jetzt bei uns besitze. Auch in den Tälern der Alpen gewähre der Schneeschuhlauf unendliches Vergnügen, bei winterlichen Hochtouren erleichtere er in besonders fühlbarer Weise den Aufstieg zu den Hütten, der im Winter gewöhnlich den mühsamsten Teil der ganzen Tour ausmache.

Die Partie brauchte von Sulden bis zur Halleschen Hütte zehn Stunden und von da über Schrötterhorn und Col pale rosse zum Hochjoch dreizehn Stunden. Die Hochjochhütte befand sich in ausgezeichnetem Zustand, war aussen völlig schneefrei und im Innern trotz des Sturmwindes und grosser Kälte überaus wohnlich und angenehm — ein ehrenvolles Zeugnis für unseren uns jetzt entrissenen ersten Hüttenwart!

Die Ersteigung des Zeburu am 10. Februar war bei dem Wind ein mühsames Stück Arbeit, aber belohnt durch eine geradezu unermessliche Fernsicht. Am Nachmittag wurde noch zur Berglhütte abgestiegen, da ein Wetterumschlag drohte und längeren Aufenthalt im Hochgebirge unrätlich erscheinen liess. In Trafoi endete die Tour. Wiederholt schilderte der Vortragende die unbeschreibliche Pracht des winterlichen Hochgebirges, gegen welche der Sommer nicht aufkomme, erzählte aber auch von den besonderen Gefahren des Winters durch Lawinen und die eigentümliche wandelbare Tragfähigkeit des Schnees, die eine im Sommer ganz leichte Stelle zu einer schwierigen und überaus anstrengenden machen könne. 125 Bilder, lauter eigene Aufnahmen, unterstützten den Vortrag, der durch seine von hoher Begeisterung getragenen Schilderungen ebenso kräftig wirkte, wie er durch launige Geschichtchen die grösste Heiterkeit entfesselte.

In der Sitzung am 11. März 1904 hielt Herr *Ed. Hahn* folgenden Vortrag: „Aus der Montblanc-Gruppe“.

Meine Herren! Nicht immer sind alpine Lorbeeren leicht zu pflücken und in Jahren, wie die beiden letzten es leider waren, die wohl jedem Alpinisten noch lange als Schreckgespenst vorschweben werden, steht die Ausbeute in einem lächerlichen Verhältnisse zu den geübten Mühen und Kosten. Wohl kein Sport ist in so hohem Masse abhängig von Wind und Wetter wie der unsere. Denn selbst wenn nach einer Reihe von Regentagen schönes Wetter eintritt, muss der Bergsteiger, der mit dem Bergfexen nicht zu verwechseln ist, erst prüfen, ob er die Tour wagen darf, ohne sein und seiner Gefährten Leben durch Neuschneelawinen und Steinschläge, die beide dann gern sich einstellen, leichtsinnig aufs Spiel zu setzen. Oft ist es ein höherer Ruhm den Rückzug angetreten zu haben, als frevelhaft alles auf eine Karte zu setzen und vielleicht zu gewinnen. So kommt es vor, dass Berge wie die Dent blanche oder die Aiguille verte oft mehrere Jahre unerstiegen bleiben, weil die Verhältnisse es nicht gestatten.

Hat man erst einige Touren hinter sich und tritt dann einmal schlechtes Wetter ein, so sind diese erzwungenen Ruhetage oft sehr erwünscht, und während man anscheinend tief bekümmert ist, frohlockt man innerlich, dass man von den Fleischtopfen Aegyptens nicht fort muss, weil die sportliche Pflicht ruft, sondern dass man sich erst wieder von der berühmten Hütten- und Beiwachtskost erholen kann. Ziehen dann die Nebel und Wolken, lautlos dahinhuschenden Gespenstern oder

Ungetümen gleich, über die Gletscher, um langsam die Grate und Wände emporzusteigen, die Spitzen einzuhüllen und so in dem Beschauer die Vorstellung der in die Unendlichkeit sich verlierenden, riesenhaften Höhe zu erwecken, so spricht man höchst gebildet von der „Poesie der Nebelschwaden“. Sitzt man aber acht Tage und länger so elend festgehalten in seinem Berghotel, so tritt auch hier die berühmte „Umwertung aller Werte“ ein und man schimpft ganz prosaisch auf so ein — sit venia verbo — „niederträchtiges Sauwetter“. Nun, von der Sorte brachten die letzten zwei Jahre hinreichend und was ich Ihnen heute berichten möchte, ist daher beiden Jahren entnommen.

Ein wundervoller Sommertag war über Chamonix angebrochen, und behaglich ausgestreckt dämmerte ich in dem Gehölze, das von Montanvert sich zum Gletscher hinabzieht. Als aber um 9 Uhr immer das gleich schöne Wetter anhielt, gewann ich es nicht über mich, so weiter zu faulenzten und um 9 Uhr 30 Min. am 7. Juli 1902 verliess ich das gastliche Bergwirthshaus, um noch heute den Col du Géant zu erreichen. Wie stets begleiteten mich meine beiden lieben Getreuen, Alois Pollinger und Julius Lochmatter. Bei der Jonction angelangt, wandten wir uns dem Glacier du Géant zu. Zuerst geht es ziemlich eben dahin. Erst als wir uns dem Gletschersturze nähern, beginnt die Steigung. Eine kleine Rast soll uns zu den kommenden Strapazen stärken. Dann heisst es gleich, tüchtig sich zusammennehmen. Wir halten uns immer an der Nordseite des Gletschers. Selten habe ich ein derartiges Durcheinander beobachtet. Haushöhe Séracs und Eisblöcke sind wirr durcheinander gewürfelt. Dabei ist diese Stelle des Gletschers völlig aper. Es gehört also doch eine ziemliche Trittsicherheit dazu, um in diesen schlüpfrigen Stufen nicht nur festzustehen, sondern auch die steilen Wände und scharfen Grate zu überwinden. Aber wie wird das Auge auch belohnt und der für derartige grandiose Szenerieen empfängliche Natursinn! Ein Rückblick zeigt uns Dent de Requin und den Grepon, beides in der Tat „Nadeln“. Im Süden, gerade über dem wundervollen Gletschersturz winken uns Dent du Géant, Aig. de Rochefort und Mont Mallet zu, ein selten schönes, in sich abgeschlossenes Bild! Aber immer wieder wendet man sich den grossartigen Wundern dieses Gletschers zu, mit denen sich nur einige Partien am Montblanc messen können. Aber Alois drängt! Wie oft ich auch versuche, noch etwas für meine Camera einzufangen, er ist unerbittlich und im Grunde meines Herzens muss ich ihm Recht geben. Heiss brennt die Sonne hernieder und weicher und weicher wird der Schnee. Also vorwärts.

Bald recken sich im S.O. die den Col du Géant einrahmenden Berge empor, in ihren rundlichen Formen ein schroffer Gegensatz zu den Nadeln von Chamonix. Mühselig ist der weitere Weg! Scheinbar nahe lockt und winkt unser heutiges Ziel, der Col, aber wir kommen nicht näher. Die vielen, teils weit offenen, teils tückisch unter dem verhüllenden Schnee verborgenen Spalten, die der vorsichtig umhertastende

Pickel erst feststellen muss, zwingen zu immer neuen Umwegen und immer wieder sinkt der Fuss tief ein in den allmählich wässrig werdenden Schnee. „Jetzt kommt der letzte Hang“ tröstet Alois, und von neuem beginnen wir die langsame, elende Treterei. Endlich, endlich haben wir die Höhe erreicht und jetzt erst gestatte ich mir, einen Blick auf das Programm des kommenden Tages, die stolze, kühne Dent du Géant zu werfen.

Aus einem massigen Unterbau erhebt sich die riesige, abenteuerlich geformte Nadel, überhängend, so dass man glauben möchte, sie stürze im nächsten Augenblicke in die dräuende Tiefe. Ganz deutlich erkennen wir den gefürchteten glatten Plattenschuss und die Traversierstelle oberhalb desselben. Ein Bild, so bizarr wie der Anblick des Matterhorns. Also morgen auf deinem Scheitel! denkt ein jeder von uns und das Herz klopft vor freudiger Erregung. Waren doch auch meine Führer noch nie auf diesem Gipfel gewesen. Während der letzten, kurzen Strecke zum Col sah ich mit Vergnügen hinab in das bodenlos tief unter uns liegende Tal der Dora mit dem frischen, prangenden Grün der Wälder und Felder und all' den freundlichen, aus ihm hervorlugenden Ortschaften, von denen mich am meisten mein nächstes Standquartier, Courmayeur, interessierte. Schon taucht die bräunliche Holzhütte am Col du Géant — 3362 m — auf und in wenigen Minuten, kurz vor  $\frac{1}{2}$  6, stehen wir vor dem winzigen Bretterbau, der einst einer Königin als Nachtquartier diente. Während die Führer hineingehen, bleibe ich draussen sitzen, im Anschauen des Montblanc versunken; tief unter den „Monarchen“, dessen mächtige Linien harmonische Ruhe atmen, beugt sich selbst die stolze Aig. blanche de Péteret.

Auf die Aufforderung der Führer zum Nachtmahl betrat ich die kleine Hütte, um gleich entsetzt zurückzuprallen. Der kleine, noch dazu kaum dicht zu verschliessende Raum starrte nicht nur von Schmutz, sondern, was für uns noch schlimmer war, er war voller Eis und Schnee, das Stroh verfault, die Decken modernd und stinkend. Hier eine Nacht zubringen, unmöglich; schier neidisch wanderten die Augen zu dem stattlichen Rifugio Torino, das nur wenige Meter unter uns emporleuchtete. Warum wurde diese gastliche Stätte erst am 15. Juli geöffnet. Nun, da mussten einmal die Zähne zusammengebissen werden. Die gutmütigen Führer drehten den Tisch um, polsterten ihn mit den besten Decken aus und bedeckten mich mit ihren Jacken. Sie selber legten sich auf das nasse Stroh. So erwarteten wir rauchend die Nacht und sie kam mit allen Schrecknissen, die wir nur wünschen konnten. Erst leise einsetzend, dann zum wilden, heulenden Orkane anschwellend, erhob sich der Wind. Er riss an dem jämmerlichen Hüttlein, dass wir armseligen Menschenkinder glaubten, in der nächsten Sekunde mit ihr in die Tiefe geschleudert zu werden, und mit ihm zog durch alle die Fugen und Ritzen erstarrende Kälte in unseren Raum. Ununterbrochenes Hin- und Hergehen hielt uns kaum warm und inbrünstig ersehnten wir den

Morgen. Er kam endlich, viel zu spät für unsere Sehnsucht und liess uns unsere übernächtigen Gesichter sehen, besseres Wetter aber brachte er nicht. Bis um 11 Uhr hielten wir aus. Als auch dann noch die Wolken im wildesten Tanze den ganzen Grat von der Dent du Géant bis zu den Grandes Jorasses umstürmten, gaben wir unsere Niederlage zu und stiegen tieftraurig, aber eilends ab nach Courmayeur, wo wir im gastlichen Hotel du Montblanc einkehrten. Und nun folgten jene Tage schweren Ungewitters vom 8.—12. Juli, die uns nur an den Grandes Jorasses eine neue Niederlage eintrugen.

Endlich am 13. verliessen wir an einem wundervollen Sonntagmorgen um 6 Uhr 50 Min. unser Hotel, die Führer voller Siegeszuversicht, ich mit bangen Befürchtungen. Diesmal sollte es die Ueberschreitung des Montblanc sein, die wir versuchen wollten, die erste dieses Jahres. Kurz hinter dem Ort wurde die schäumende Dora überschritten und dann nahm uns bald herrlicher, alter Wald auf. Aber nur zu deutlich erinnerten uns zahllose entwurzelte und zerbrochene Riesenstämme an die verheerende Wucht des letzten Unwetters. Weiter gehts, an durch Feuersbrunst heimgesuchten Malgen vorbei, tief unter uns die Dora, hoch oben die Séracs des Brenvagletschers. Um 8 Uhr 25 Min. hatten wir die cantine de la Visaille erreicht. Als ich hier während unserer Frühstücksrast den grossartigen Blick haben durfte auf die wilden Abstürze des Gebirges in das fruchtbare Tal und den ganzen Kamm von der Dent du Géant bis zu den herrlichen Grandes Jorasses, da entstand zum ersten Male in mir der Plan, den Grat von der Géant bis zu der Aig. de Rochefort zu begehen, der bis dahin nur einmal im Abstiege bezwungen war. Um 10 Uhr zogen wir weiter. Es war windstill und siedend heiss, beides keine guten Vorzeichen. Es ging durch kärglichen Wald, immer an den Ufern der wild dahinschiessenden Dora entlang, noch einmal wird ein kühler Trunk Wasser genommen, um den quälenden Durst zu löschen. Immer wilder und einsamer wird die Landschaft und öder! Es ist das Hochtal der Allée blanche. Den Höhepunkt erreichen wir an dem Combalsee, es ist ein Bild trostlosester Einsamkeit und völliger Weltabgeschiedenheit, noch vermehrt durch den unbewegten, glatten Spiegel des grünen Gewässers.

Nachdem ich das ergreifende Bild genug auf mich hatte wirken lassen, erstiegen wir, uns von dem See nach N.W. wendend, eine Felsterrasse, und gelangten so zu dem mächtigen Glacier de Miage, der anfangs ganz unter Geröll und Schutt versteckt ist. Ein kolossaler Moränenrücken durchzieht den Gletscher und auf ihm schreiten wir schnell dahin dem in blendendstem Weiss leuchtenden Talschluss zu. Jetzt kamen auch die ersten Wolken aus W. Erst einzelne und bald zerstiebend in dem herrlichen Blau des Aethers. Aber allmählich werden ihre Scharen geschlossen, um schliesslich vor uns den ganzen Himmel zu bedecken, während der S. frei bleibt. Je näher wir dem Talschluss kommen, um so mächtiger werden die Schründe. Dann geht es einen

steilen Hang hinauf, erst im blanken Eise, darauf über Fels, höher und höher, während das Auge zur Rechten auf die gewaltigen Schründe und Brüche des Gletschers unter uns blickt. Endlich, nach Ersteigung einer Felsplatte, sehen wir dicht über uns die saubere an den Rocher du Mont Blanc gelegene Hütte auftauchen und um 2 Uhr 30 Min. traten wir über ihre Schwelle. Kaum sind wir angekommen, so rollt der Donner, flattern die Nebel und klatscht der Regen. Sollte uns abermals eine Niederlage beschieden sein? Der Regen hörte um 4 Uhr auf, aber dafür setzte ein heftiger Westwind ein. Trotzdem verliessen mich die beiden Führer. Sie wollten zur Erleichterung des kommenden Tages eine gute Strecke Weges die Stufen treten resp. schlagen.

Während dieser Stunden der Einsamkeit musterte ich meine Umgebung. Erst galt meine Aufmerksamkeit dem wundervollen Gletschersturz, der sich gerade neben mir in die Tiefe senkte und in dessen Spalten es bläulich und grünlich schimmerte, dann wandte ich mich der weiteren Umgebung zu. Der einzige Berg, den die tückischen Wolken hier freigelassen hatten, war die stolze Aig. de Trélatête, deren Gipfel aber auch schon hart von ihnen bestürmt wurde.

Um 7 Uhr kamen die Führer müde und hungrig zurück. Schweigend wurde das Nachtmahl eingenommen, die Abendpfeife geraucht. Auf jedem lastete die Ungewissheit des Kommenden. Früh gingen wir zur Ruhe, aber der ersehnte Schlaf kam nicht. Gespannt lauschten wir dem Toben und Heulen des Windes und wohl alle halben Stunden erhob sich der eine oder der andere, um nach dem Wetter zu sehen und jedesmal kam der lakonische Bescheid: immer das gleiche. Als Alois um 3 Uhr nachsah, waren wir ganz im Nebel, also geschlagen. Um 10 Uhr erst standen wir auf. Nord- und Westwind kämpften heftig miteinander, bald wurde das Gebirge frei, bald war alles verhüllt. Was tun? Alois war für Umkehr, bedingungslos, Julius für den Rückzug bis zur cantine de la Visaille. Ich soll entscheiden. Ingrimig verbissen nach so vielen Unglücksschlägen beschliesse ich zu warten. Nun hiess es, den Proviant einteilen. Fleisch und  $\frac{3}{4}$  des Weines wurde sofort zurückgelegt für den nächsten Tag. Aus all' den zusammengesuchten Backpflaumenbeständen unserer Taschen kochte ich eine schöne Suppe mit Zucker und Rotwein, Alois räumt auf und Julius durchstöbert alles, bis er in einem Fache ein grosses Stück Käse und  $\frac{1}{2}$  Laib Brot findet. Darob natürlich triumphierendes Frohlocken! War auch beides steinhart, denn es musste ja mindestens 10 Monate hier oben gelegen haben, da wir dieses Jahr die ersten waren und die letzten Besucher des Vorjahres im September hier gewesen waren, so war es doch zum Kochen gut und alle unsere Not hatte ein Ende! Vorerst aber hatten wir Zeit, uns gründlich zu langweilen. Das Wetter war immer gleich, bald Westwind, bald Nordwind, jetzt schwarz bewölkt, jetzt wieder klarer, jetzt ganz umnebelt. Bald in, bald vor der Hütte liegend verdämmerten wir den Tag. Wurden die Glieder zu schmerzhaft vom Liegen, hiess es etwas

herumlungern! Gegen die Abendstunden wurden die Wetteraussichten besser und voll leidenschaftlicher Sehnsucht musterte ich den von der Hütte aus sichtbaren Anfang des Grates, den wir vielleicht morgen begehen durften. Herrlich klar hob er sich ab vom Himmelsblau, sich erhebend aus den arg zerklüfteten Gletschermassen, die seinen Fuss umlagerten. Alois hatte inzwischen aus Schnee, Speck, Maccaroni, dem alten Brot und dem alten Käse eine ganz köstliche, kräftige Suppe zusammengebraut, der wir alle Ehre antaten. „Lustigen Leuten ist leicht gepfeifen.“ Vergnügt plaudernd und singend sassen wir drei beisammen. Dann ging's auf die Matratzen. Aber die Angst vor einem abermaligen Umschlage des Wetters liess uns nicht schlafen. Unruhig wälzten wir uns hin und her.

Um 1 Uhr 30 Min. des 15. Juli erhoben wir uns und traten vor die Hütte; in wolkenloser Sternenpracht wölbte sich der Himmel über uns und in diesem sanften, zauberhaften Lichte sah die grandiose Landschaft um uns noch viel herrlicher und lockender aus. Hastig wurde gegessen und getrunken und um 2 Uhr 15 Min. verliessen wir unsere Hütte. Wir gingen um den Felsrücken links von der Hütte herum und betraten den Gletscher. Die von den Führern vor zwei Tagen getretene Trace erleichterte nicht nur das Vorwärtskommen merklich, sondern auch das Verbleiben auf dem richtigen Wege, was sonst bei dem unsicheren Lichte etwas schwierig gewesen wäre. Der Schnee war ganz weich und wässerig, also hatten wir immer noch Westwind. Grosse Schründe zwangen uns oft zu grossen Umwegen, aber wir hielten uns stets nach N.W. auf den Grat des Montblanc zu. An einer Stelle links in der letzten Senkung vor der Gratmauer wurden wir durch mächtige Klüfte zurückgeschlagen. Wir wandten uns nach rechts und stiegen steil hinan im Eis. Direkt unterhalb des Schneegrates hielten wir im Schutze der letzten Felsen kurze Rast (5 Uhr 15 Min. bis 5 Uhr 30 Min.).

Die aufgehende Sonne beleuchtete herrlich Aig. de Trélatête und den Montblanc, um dessen Gipfel aber bereits die berüchtigte, gefürchtete Windwolke tanzte. Es hiess also eilen. Mit möglichster Schnelligkeit schritten wir den schneidigen, cornichebesetzten Grat entlang, bis dessen zunehmende Schärfe uns zwang, uns in die böartig steile Wand blanken Eises zur Rechten hinunterdrängen zu lassen. Wieder schlugen der vorangehende Alois und Julius die Stufen, während ich das Seil so gut wie möglich sicherte. Riesige Stufen mussten hier zu unserer Sicherheit geschlagen werden. So ging es trotz fieberhafter Arbeit nur langsam vorwärts. Furchtbar, in mächtigen Stössen umbrauste uns der heulende Westwind und die zunehmende Kälte drohte, uns gefühllos und unsicher zu machen. Zur Rechten glitt das Auge über die jähe Ostwand hinab in endlose Tiefe, überall Eis, Firn und Erstarrung, zur Linken über die Schneide des Grates sahen wir in das fruchtbare grüne Tal von Chamonix mit all' seinen Ortschaften und umschlossen von sanften Hängen und Höhen. Der Grat geht in ein Plateau über und um 6 Uhr 35 Min.

haben wir den kuppelförmigen Dôme du Goûter (4331 m) erreicht, aber unaufhaltsam eilen wir weiter, stets sehr leicht über Firn, bis wir um 7 Uhr 15 Min. das auf einem kleinen Felsrücken erbaute Refuge Vallot erreicht haben. Hier halten wir bis 7 Uhr 45 Min. längere Frühstücksrast, die uns nach der anstrengenden Arbeit des Tages sehr nötig war. Wunderbar schön macht sich der Montblanc von hier, der sich von seinem Massive aus wie eine Pyramide in den Himmel reckt und deutlich erkennen wir das turmartige Observatorium auf seinem Gipfel.

Aber noch mancher Schweisstropfen sollte vergossen werden, mancher Seufzer und mancher Fluch ausgestossen werden, bis wir dort oben standen! Es geht erst über den Grat der beiden Bosses Dromadaires, hinauf und hinunter und dann alle die Erhebungen des Grates immer auf demselben entlang, leicht und wunderschön, aber äusserst mühsam wegen der dünnen Luft, selbst die Führer schnaufen schwer und hin und wieder bleiben wir einen Augenblick stehen. So verfolgen wir die ganze lange, scharfe Schneide in all' ihren Erhebungen hinauf und hinab. Jetzt bekommen wir auch das Observatorium, das uns durch den Grat selbst verdeckt worden war, zu Gesicht und um 9 Uhr 10 Min. haben wir das Gipfelplateau (4810 m) erreicht. Das Observatorium Janssen war in verwahrlostem Zustande, die Fenster zersprungen, der Raum voll Eis und Schnee. Wir stiegen auf das Dach. Leider war die Aussicht äusserst dunstig. Hervortraten für mich nur die auch von hier machtvoll wirkenden Grandes Jorasses, die wie eine Riesenpyramide erscheinen, sowie Mont Mandit und Montblanc du Tacul, über denen sich die mächtige Kette der Aig. Verte und der Droites erhob.

Schon nach 10 Minuten stiegen wir ab, um 9 Uhr 20 Min., und hatten um 9 Uhr 50 Min. das Refuge Vallot wieder erreicht, wo wir einer Dame mit drei schwerbepackten Führern begegneten, die den Aufstieg unternehmen wollten.

Um 10 Uhr 20 Min. begann der Abstieg, der in dem engen Firnkessel, in den wir hinabkamen, äusserst mühselig wurde, der Schnee war weich, die Sonne stach und briet uns schier, aber herrliche Séracs erfreuten das Auge. An manchen Stellen eilten wir hastig vorwärts, da Lawinen- und Gletscherbruchtrümmer die breite, ausgetretene Trace, „den Kuhweg“, wie Alois sagte, bedeckten. Gefährlich mochte es sein, aber entzückend war diese in den wunderbarsten Formen, die man sich nur denken konnte, erstarrte, tote und todbringende Eiswelt doch. Schon trennt uns ein weiter Abstand von Europas höchster Zinne, doch immer noch gebietet der Monarch stolz den ihn umlagernden Höhen. Es folgen lange Schneefelder, die wir abfahrend blitzschnell überwinden und bei einem neuerlichen Rückblick hat der Montblanc bereits die sanfte, kuppenförmige Gestalt, in der wir ihn von Chamonix aus kennen und der Felsrücken des Refuge Vallot reckt sich energisch in die Höhe. Schon um 11 Uhr 5 Min. sind wir am Fusse der Grands Mulets, aber stolz, wenn auch durstig, ziehen wir vorbei. Noch einmal offenbaren sich

uns in den wunderlichsten Formen und Gestalten, die nur eine Phantasie ersinnen kann, alle die Zauber der Eiswelt; ein Chaos schier, dass man die Fülle der Eindrücke kaum bewältigen, kaum fassen kann. Dann allmählich verliert sich die Wildheit der Formen, sie gleichen mehr denen anderer Gletscher und zuletzt kommt die bewährte, gewöhnliche Schneestampferi. Nur beim Verlassen des Gletschers wenden wir uns noch einmal um. Der Himmel ist schon streifig und voller Wolken, der Montblanc verhüllt, nur der Dôme de Goûter ist frei, er ist von hier aus zu einem kühnen Horn geworden mit wundervollem Eismantel und gewährt einen prächtigen Anblick.

Um 12 Uhr 25 Min. erreichten wir Pierre pointu, um nach kurzer Rast förmlich hinabzurennen ins Tal nach Chamonix, das wir um 2 Uhr schon erreichten. Nach einem erfrischenden Bade ging es noch denselben Nachmittag hinauf nach Montanvert, aber schon auf dem Wege fasste uns das seit langem am Himmel stehende Gewitter und tüchtig vom Regen durchnässt kamen wir um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr in Sturm und Regen im Hotel an.

Der 18. Juli sah uns im Biwak am Charpouagletscher. Doch bald schon huschten die Wolken daher, das herrliche Gebirgsbild zu verhüllen. Die Bewölkung nahm zu. In rasender Eile flogen die Wolken daher in immer dichter werdendem Zuge. Um Mitternacht brach das Ungewitter mit elementarer Wucht los, jeder deckte sich, wie er eben konnte und vormittags zogen wir, ich nun bereits zum dritten Male an der Aig. du Dru zurückgeschlagen, tief verstimmt wieder in Montanvert ein. Nun blieb es mit nur kurzen Unterbrechungen schlecht bis zum Abend des 24. Einzig einige ergreifend schöne Sonnenblicke waren uns beschieden gewesen, ein kläglicher Ersatz für so viele entgangene Besteigungen! Wundervoll brach der Morgen des 25. an, so konnte doch etwas von der riesigen Menge Neuschnee, die es gegeben hatte, wegschmelzen, der übrige sich durch das Gefrieren der kommenden Nacht mit dem alten Schnee vereinen. Gegen Mittag kam der bekannte Dr. Kugy aus Triest. Er plante les Courtes, ich les Droites. So beschlossen wir zusammen zu gehen. Da wir aber dem ewig wechselnden Wetter nicht trauten, so wollten wir ein kostspieliges, auch nicht gerade zu angenehmes Biwak vermeiden und lieber abends von Montanvert aus die Besteigungen durchführen, wenn auch die Strapaze naturgemäss eine bedeutend grössere sein musste.

So verging der Tag unter Hagen und Bangen. Nach allen Seiten zogen die Karavanen in die Berge, nur wir blieben ruhig im Grase plaudernd und rauchend liegen, unsere Touren besprechend. Wohl selten findet der Bergsteiger eine grossartigere Bergtrias als den Kranz der Aig. Verte, der Droites und der Courtes. Und wer diese Dreizahl von der Argentière oder, noch mehr zusammengedrängt, von der Aig. de Triolet aus bewundert hat, der ist ihrem Zauber verfallen, der ruht nicht eher, als bis er allen drei den Fuss auf das Haupt gesetzt hat. Das

Bild steigert sich, zuvorderst das kecke, elegante Horn der Courtes, dann die zackige, Eismantel umwallte Krone der Droites, und hinter ihr die Perle des ganzen, die wundervolle, eisgekrönte, ebenmässige Pyramide der Verte. Der weiss aber auch, dass es hier ernste Schwierigkeiten gibt, davon zeugen die steilen Eiswände und die Lawinenfurchen. Noch mehr verdeutlicht dies das Bild der Droites von dem Schlussgrat der Courtes aus, der uns die morschen Felsen dieses Berges und den scharfen, steilen Firngrat, der zur Gipfelkrone führt und den Schlüssel der Ersteigung bildet, greifbar deutlich und nahe zeigt. Nun, wir wollten es versuchen, wenn wir uns auch die Schwierigkeiten und Gefahren, die nach einer so langen Reihe argen Wetters noch grösser sein mussten, nicht verhehlten. Nach dem Abendessen machten wir uns reisefertig und verliessen um 9 Uhr, begleitet von den herzlichsten Glückwünschen aller Zurückbleibenden, unser Hotel. Der Himmel war wolkenlos und rüstig schritten wir aus. Der Regen hatte den Gletscher schlüpfrig gemacht, so dass wir aufpassen mussten, nicht zu rutschen, dann stolperten wir mühsam über die Moränenwälle, dem Fusse der Aig. du Moine zu. Totsicher fand Alois den neuen, in den Fels gemeisselten Weg. Es war eine zauberhafte Nacht. Aber schon kamen von S.W. her dicke schwarze Wolken gezogen und eine wahnsinnige Angst vor einem neuerlichen Wettersturze erfasste uns. Wollte denn das Unglück sich diesen Sommer ewig an unsere Fersen heften? Sollte auch diese Hoffnung scheitern? Eilends ging es weiter, vorbei an den immer schönen Gletscherbrüchen des Glacier de Talèfre.

Aus der Cabane Bérenger schimmerte Licht, jetzt bemerkten auch deren Insassen unsere Laternen und ihre Zurufe drangen zu uns, die wir erwiderten. Um 12 Uhr 40 Min. hielten wir Rast, um Kaffee zu kochen, unterhalb des Couvercle, direkt am Gletscher. Die Aig. Verte und les Droites waren fast ganz von Wolken verhüllt, kaum ihr Unterbau war zu sehen. Die grossartig starre Wildnis um uns übte wie immer magischen Einfluss auf uns aus und während unsere vier Führer mehrstimmig den Gassenhauer „America la grande, Italia piccolina“ sangen, hielten Dr. Kugy und ich Umschau. Wunderbar zart vom Mondeslicht bestrahlt erhoben sich aus den mächtigen Gletscherbecken um uns herrliche Berge: die trotzige Pyramide der Aig. de Talèfre und der langgestreckte Rücken der Aig. de Triolet mit ihren zwei Gipfeln. Näher zu uns der massige Bau der Courtes, deren steile, von zahllosen Lawinenrinnen gefurchte Couloirs dem kecken Besteiger eine energische Mahnung zur Vorsicht zurufen. Wahrlich, wo ist das empfängliche Gemüt, dass es angesichts solcher erhabenen Schönheiten der Allmutter Natur nicht wie Andacht überkommt, wo ist der Mensch, der auch dann noch nicht unsere Sehnsucht begreift, die uns hintreibt zu unseren Bergen, mit ihnen zu kämpfen, bis wir siegen, ihnen den Fuss auf den Nacken setzen? Wie bedauere ich die Toren, die mit gesundem Körper lieber da unten hindämmern in dem Wust der Städte, als hier, sei es auch nur einmal,

hinaufzusteigen, einen tiefen Zug aus dem reinen Born der Natur zu tun und eine unauslöschliche, ewige Erinnerung für ihr ganzes Leben mitzunehmen! —

Und jetzt, o Wunder, zerteilte ein gütiger Gott die verschleiernden Wolken und in hüllenloser Pracht boten sich unseren Blicken les Droites, unheimlich steil und mit schwarzen Wänden vor uns aufragend. Wir waren beide tief ergriffen! Dann aber gab es nur eins, vorwärts, vorwärts! Wir trennten uns. Während Dr. Kugy den Courtes zuging, strebten wir direkt auf das grosse Couloir zu, das in bösartiger Steilheit dem Gletscher entsteigt und auf einen Schneeegrat führt. Viele Spalten und Löcher können uns wohl etwas aufhalten, aber nicht hindern und zuletzt geht es in festem Firn steil empor. Um 3 Uhr 30 Min. stehen wir am Anfang des Couloirs. Dieses selbst wagen wir nicht zu benutzen, da wir des vielen Neuschnees wegen Lawinen befürchten, sondern steigen nach rechts in die Felsen ein. Wohl sind dieselben technisch leicht, aber sehr steil und schlecht, das ganze Gestein ist vermürbt und brüchig, so dass wir äusserst vorsichtig klettern müssen. Um 3 Uhr 50 Min. erreichen wir den kleinen Schneeegrat oberhalb des Couloirs. Stufen stampfend geht es auf diesem weiter. Eisiger, schneidender Wind, der immer heftiger wird, erhebt sich. Um 4 Uhr 7 Min. stehen wir wieder an Felsen. Les Droites, von hier aus in starker Verkürzung gesehen, machen den Eindruck einer riesigen Ruine. Der ganze Berg erscheint wie aus ungeheuren, regellos übereinander aufgetürmten Blöcken zusammengefügt. Wundervoll erhebt sich von hier die elegante Tour des Droites. Wieder heisst es steil die Höhe ansteigen und der vielen losen Steine wegen Vorsicht walten lassen. An einer etwas geschützten Stelle halten wir Rast von 4 Uhr 30 Min. bis 4 Uhr 45 Min. Ueber gute, mittelschwere Felsen gelangen wir zu einer enorm steilen Firnwand. Durch den infolge des herrschenden Südwindes mürben Firn müssen die Stufen in das Eis geschlagen werden. Fieberhaft arbeiten wir alle drei. Aber das Schlimmste hatten wir noch vor uns. Die Wand führt zu dem letzten scharfen Firngrat. Kaum sind wir hier oben angelangt, empfängt uns ein furchtbarer Sturm, den Julius und ich niedergeduckt über uns hinwegbrausen lassen, während Alois, von uns gut versichert, Stufen hackt. So heftig waren die Windstösse, dass, als Alois einmal einen Schritt zur nächsten Stufe tun will, selbst dieser bärenstarke Mann beinahe umgeweht wird und bedenklich schwankt. Dazu die entsetzliche Kälte, die langsam aber sicher unsere Gliedmassen erstarren lässt. Aber in trotziger Verbissenheit geht es weiter. Niemand sprach von Umkehren. Hier hiess es biegen oder brechen. Der Gedanke an eine neue Niederlage erfüllte uns mit Zorn. Nur weiter, weiter, die Spitze muss unser werden! Der Grat setzt wie abgeschnitten ab. Zwischen ihm und den Felsen ist eine durch Ueberhänge geschützte Senkung. Hier rasten wir von 5 Uhr 45 Min. bis 6 Uhr. Ich lasse meine erstarrten Hände erwärmen und ziehe zwei Paar dicke Wollhandschuhe an. Ueber den Schneewall vor



uns haben wir einen schönen Anblick: im Mittelpunkte der scharfe, schneidige Firngrat, der zum Gipfel der Courtes führt, zur rechten die wunderliche Felsenburg der Aig. de Triolet, zur linken die fesselnde Pyramide des Mont Dolent. Ueber leichten Fels, Firn und zuletzt einen scharfen, unter unseren Schritten total zerstäubenden Schneeegrat, hart an dem schauerlichen Absturz unseres Berges zum Argentièregletscher gewinnen wir um 6 Uhr 10 Min. die Spitze der Droites (4030 m). Eine hervorragend grossartige Aussicht belohnte uns. Im Norden erheben sich aus dem Becken des Argentièregletschers der Felsendom der Aig. du Chardonnet und neben ihr die stolze Gestalt der Aig. d'Argentière mit der mächtigen S.W.-Firnwand, über die wir uns vor einem Jahre den Weg gebahnt hatten, so unnahbar steil, dass man schier zweifeln möchte, man sei dort hinaufgekommen. Im Süden die Riesengestalt der Grandes Jorasses, der Dôme de Rochefort, die Aig. de Rochefort, die scharfe Spitze des Mont Mallet und die schlanke, überhängende Felsnadel der Dent du Géant. Im S.W. die Aig. blanche de Péteret, der Montblanc, der Dôme du Goûter und die Aig. du Goûter, diese ganze Gruppe, in ihrer harmonischen Linienführung, die so unsagbar ruhig und vornehm wirkt, unstreitig der wohlthuendste Teil des entzückenden Panoramas. Greifbar nahe aber vor uns im N.W. die herrliche, edelgeformte Pyramide der überall formenschönen, idealen Aig. Verte und auf ihr bleiben immer wieder die durstigen Augen haften. Aber zu langem Verweilen lud die grimmige Kälte wirklich nicht ein und schon um 6 Uhr 20 Min. verliessen wir den Gipfel. Der schwere, aber glänzende Sieg hatte uns in lustige Stimmung versetzt und wie beschwingt eilten wir herab. Um 7 Uhr 45 Min. schon liessen wir uns zu kurzer Rast in den Felsen des grossen, unteren Couloirs nieder; vor uns über dem zerschundenen, zerklüfteten Gletscher aufragend die schwarzen Felsen des Mönchgrates, weiterhin dieser selbst und hinter ihm alle die berühmten great attractions, Grépon, Charmoz, Blaitière, du Plan, du Midi bis zum Montblanc, ein schöner Anblick, den wir glücklichen Sieger nun in aller Musse genossen. Um 9 Uhr 20 Min. waren wir bereits an unserem Kochplatz angekommen und ruhten uns hier 1½ Stunden tüchtig aus.

Ein neuerlicher Angriff auf die Dent du Géant am 27. und 28. Juli wurde abermals abgeschlagen. Und wieder war ein Jahr vergangen und wieder war ich, diesmal mit meiner Frau, in Chamonix. Auch jetzt waren mir keine glänzenden Siege beschieden. Ablauern musste man dem ewig unbeständigen Wetter die Chancen zu einer Besteigung. Aber stets, auf dem Gipfel der Aig. de Triolet wie auf dem der Courtes, war es der Grat, der von der Dent du Géant zur Aig. de Rochefort sich hinzieht, auf dem meine sehnsüchtigen Blicke haften.

Als ich dann endlich am 16. Juli auf dem Gipfel der Dent du Géant stand, wandten wir unsere Aufmerksamkeit sofort der Rochefort zu. Von den mächtigen Grandes Jorasses senkt sich die Kette, um zu dem langgestreckten Dôme de Rochefort aufzusteigen und dann nach

einer abermaligen Senkung sich zu der Felskuppe der Aig. de Rochefort zu erheben. Der Grat aber, der dann ansetzte, um zum Fusse unserer Dent du Géant zu führen, schien doch seine Schwierigkeiten zu bieten. Nicht nur fiel er äusserst steil ab, sondern er war auch zum Teil überwächtet. Nun, versuchen konnte man ihn ja jedenfalls. Regen und Nebel verhinderte unsere Pläne bis zum 25. Juli. Als dann abends das Wetter besser aussah, stiegen wir noch um 9 Uhr nach Montanvert hinauf und statteten am 26. Juli der Aig. de Saussure unseren Besuch ab, um unsere Tour nochmals zu rekognoszieren. Es war ein wundervoller Tag und 16 Personen in 6 Partien waren an der Dent du Géant. Wir sahen sie wie Fliegen an den Wänden kleben und herumkrabbeln.

Um 2½ Uhr des 27. Juli traten wir vor die Hütte. Noch war das Wetter gut, aber alles deutete auf einen schnell herannahenden Umschlag. Der Himmel war streifig und der Gipfel des Montblanc mit einer schweren Wolke bedeckt. Wir trieben uns gegenseitig zur Eile an und schon um 4½ Uhr standen wir am Fusse der eigentlichen Dent du Géant am Anfange des Grates, von furchtbarem Sturme empfangen. Dazu eine Hundekälte, die einem bis aufs Mark ging. Wir gingen bis zum ersten Gratbuckel und dann nach rechts etwas hinunter in der Wand zu einer durch Felsen geschützten Stelle. Hier hielten wir von 4 Uhr 45 Min. bis 5 Uhr frierend und zähneklappernd Rast. Niemand mochte vor Kälte etwas geniessen als etwas Wein. Deutlich sahen wir den W. unsern Gipfel aufragen, vor dem sich noch ein schneidiger Fels-turm erhebt. Weiter ging es über den schneidigen Grat, teils leicht, wenn auch luftig, auf ihn, teils, wo er überwächtet war, an seinem Hange entlang. Oft brach unter Alois die ganze aus Neuschnee bestehende Gratbekrönung ab und glitt zerstaubend in die Tiefe. Bald taucht im Grate jener wunderbar geformte Felshöcker auf. Alois ist bei einer Biegung des Grates meinen Augen entschwunden und plötzlich bemerke ich, dass das Seil, welches ich nachgeben soll, nicht mehr benutzt wird. Ich gehe einige Schritte nach und sehe dann „hoch im Bogen spritzen roten Weines Wogen“ leider aus dem Munde statt hinein. Und jetzt zog es mich hinten am Seil, ich drehe mich um: der arme Julius! „halb zog es ihn, halb sank er hin, da wars um ihn geschehen!“ Noch einige Schritte und ich gab den Kampf auf. „Wo alles liebt, kann Karl allein nicht hassen“, demütig neigte ich mich nieder und opferte inbrünstig den feindlichen Göttern. — Gewiss hatten unsere durchkälteten Mägen nicht den kalten Wein vertragen können!

Jetzt waren wir am Fusse des grossen Gratturmes angekommen. Des Sturmes wegen entschieden Alois und ich uns für das Hinaussteigen in die böse steile Nordwand. Es war ein gefährlicher Weg. Tief unter uns an der bösartig steilen Wand der Schrund und dicht daneben der Abgrund in endloser Tiefe unter uns. Unter der meist nur dünnen Firnlage kam hartes, sprödes, schwarzes Eis zum Vorschein, manchmal auch eine Felsrippe. Wir bewegen uns mit denkbarster Vor-

sicht, um nicht in den Stufen zu gleiten und auch um diese nicht zu zerstören. Stets bleibt einer stehen zur fragwürdigen Sicherung, denn nur die eigentliche Spitze des Pickelstockes können wir in das splitternde, knirschende Eis rammen, mehr ist, wollen wir nicht unser bescheidenes Gleichgewicht zu gefährlichen Erschütterungen aussetzen, unmöglich. Fallen durfte hier niemand oder wir stürzten vereint in den Tod. So ging es unter gespanntester Aufmerksamkeit weiter und dann im Bogen wieder hinauf zum Grate. Wir atmeten auf, als wir auf diesem standen, denn nun ging es leicht und bequem zum eigentlichen Fusse der Aig. de Rochefort weiter, 6 Uhr 40 Min. Ohne Aufenthalt machten wir uns an die Erklatterung des Gipfelkopfes. Dieselbe ist leicht, aber unangenehm locker ist das Gestein und auch hier müssen wir Obacht geben, um nicht durch losgelöste Steine die Gefährten zu treffen. Um 7 Uhr 15 Min. stehen wir auf dem schneebedeckten, mit einem Steinmanne gekrönten Gipfel der 4003 m hohen Aig. de Rochefort, vom Sturme umheult und vor Kälte die Hände in die Taschen vergrabend. Fast alles steckte in den Wolken; hervortraten nur die Aig. de Triolet und der Mont Dolent, sowie über dem spitzen, greifbar nahen Mont Mallet die beiden Don, Aig. Verte, les Droites und les Courtes, ferner in der Senkung zwischen den beiden letzteren Aig. d'Argentière, die ganze Kette aber in ungefähr 3900 m Höhe durch eine wie mit dem Messer zurechtgeschnittene Wolkenmasse verhüllt, ein seltsamer Anblick, der mir unvergesslich blieb. Ueber dem Montblanc rollten die Donner und bei uns fing es an zu hageln. Schweren Herzens aber kurz entschlossen, da die Gefahr zu augenscheinlich war, liessen wir unseren Plan, auch noch den so sehr bequem und schnell von hier zu erreichenden Mont Mallet zu ersteigen, fallen und traten nach 5 Minuten um 7 Uhr 20 Min. den Abstieg an.

Um 7 Uhr 55 Min. standen wir am Fusse des Gipfels und vor unseren Augen lag nun ein grosser Teil des Grates. Bei seinem Anblick wich die Niedergeschlagenheit über die nur halb gelungene Tour doch der stolzen, glücklichen Freude, dass wir wenigstens diesen Aufstieg hatten machen dürfen, dass wir die ersten waren, die auf diesem Wege den Gipfel erreicht hatten. Dann ging es wieder in die grausige Wand. Die Tritte waren mit Schnee und Hagel ausgefüllt, wir säuberten jede Stufe und suchten nur so schnell wie möglich diese gefährliche Stelle zu überwinden und auch den Grat hinter uns zu bekommen, um nicht in dieser Höhe den Gefahren des Blitzes zu lange ausgesetzt zu sein. Nachdem wir glücklich wieder zum Grate aufgestiegen waren, liefen wir förmlich, denn jetzt, wo Hagel und Schnee fiel, hatte der unheimliche Sturm nachgelassen und völlige Windstille umgab uns. Jetzt taucht der kecke Felsturm der Dent du Géant aus dem Nebel vor uns auf. Wir grüssen freudig unseren Gipfel, von dem aus wir unsere heutige Besteigung so gut ausgekundschaftet hatten und eilen weiter. Um 9 Uhr haben wir den Fuss der Géant erreicht und kaum sind wir im Abstiege zum Boden

des Gletscherbeckens begriffen, so bricht das Gewitter mit unheimlicher Gewalt los. Schauerlich hallen von den Wänden die Donner wieder und der dichte, undurchdringliche Nebel, der uns plötzlich einhüllt, wird nur durch die niederzuckenden Blitze zerrissen. Jetzt waren wir froh, auf den Mont Mallet verzichtet zu haben. Dieses Gewitter in der Eiswand oder auch auf dem exponierten Grate wäre wohl unser Tod gewesen! Um 9 Uhr 50 Min. standen wir am Fusse des Massivs. Ein hastiger Schluck Wein wurde getrunken, die erste Nahrung des ganzen Tages, und wir eilten in unserer Spur vom Morgen zurück. Schon um 10 Uhr 40 Min. waren wir auf dem Col du Géant und gleich darauf in den gastlichen Räumen des Rifugio. Der Tag brachte Gewitter auf Gewitter, aber er verging schnell in der angenehmen Gesellschaft eines der berühmtesten, italienischen Führerlosen, des Dr. Giacomo Casati, eines schönen, hochgebildeten, feurigen Mannes.

Als wir uns am 28. Juli, Freunde geworden, trennten, ahnte ich nicht, dass 6 Wochen später dieser selbe blühende Mann abgestürzt sterbend in den Eiswüsten des Monte Rosa liegen sollte, während sein Begleiter, der den armen sterbenden Freund trotz des hereinbrechenden Schneesturmes nicht verlassen wollte, bei ihm aushielt und mit ihm zusammen den weissen Tod starb! —

Dichter Nebel umgab unseren Abstieg und Schnee und Hagel hatte alle Spuren verwischt, aber tadellos sicher fand Alois den Weg. Erst als wir auf dem unteren Gletscherboden angekommen waren, zerrissen die Wolken und blauer Himmel trat hervor. Aber ein Ruf des Staunens, der Ueberraschung entfuhr uns. Alle die Berge zeigten, dick mit Neuschnee bedeckt, das von mir noch nie geschaute Bild einer Winterlandschaft im Hochgebirge. Wunderbar traten nun vor allem die Dent du Géant, Aig. de Rochefort und Mont Mallet hervor und noch einmal durchlebten wir die aufregende Wanderung des gestrigen Tages und dankbare Freude erfüllte mich beim Anblick unseres Grates und seines gewaltigen Absturzes in so mächtiger Wand! Ein Lorbeerblatt hatte mir der arge Wettergott doch gegönnt! Jetzt entschleierten sich auch die Aig. Verte und les Droites. Noch herrlicher und ragender erschienen sie mir heute im leuchtenden, festlichen Weiss des Schnees als sonst in den ernsten, dunklen Farbentönen der Felsen. Am auffälligsten war es bei der Kette von der Aig. de l'Eboulement bis zu den Petites Jorasses, die im Sommer nie auch nur eine Spur von Schnee zeigt und nun wie gepudert aussah. —

Nun zum Schlusse will ich Sie noch auf die Aig. de Blaitière führen, den schroffen, zweigipfligen Nachbar des Grépon und ebenso wie jener ernsteste Schwierigkeiten bietend. Trotzdem wird er sehr vernachlässigt, was er entschieden nicht verdient. Es war am 5. Juli 1902, als wir um 1 Uhr 35 Min. nachts vor das Hotel Montanvert traten. Wolkenlos und sternenklar war der Himmel, aber noch piff der Sturm um uns und um den Gipfel der Grandes Jorasses tanzte eine blendende Schnee-

wolke unaufhörlich im Kreise. Zunächst stiegen wir über Alpenrosenhalden aufwärts, bis wir den Rücken des Hanges vor uns erreicht hatten und auf ihm entlangschritten. Hell leuchtete der Vollmond auf die Landschaft und von unten grüssten in langer, schmaler Reihe die Lichter von Chamonix herauf zu uns. Alles lag noch tief im Schnee. Dann ging es herab über Geröll und Schutthalden zum Glacier des Nantillons, der steil ansteigend erstiegen wurde. Nun ging es den Firnhang entlang zu einem breiten von riesigen Eislawentrümmern erfüllten Couloir, das eiligst gequert wurde, und hinauf über eine leichte Felswand zu einem Felsplateau, das aus der Schneedecke hervorlugt. Hier ist der Frühstückplatz, dem wir von 4 Uhr 20 Min. bis 5 Uhr 5 Min. einen Besuch abstatteten. Während wir noch in Erinnerungen schwelgend, den in schauerlich senkrechten Wänden zum Gletscher abstürzenden Grépon betrachteten, schoss unter gewaltigem Donnern eine mächtige Eislawine über die westlichen Firnhänge unweit unseres Rastplatzes in die Tiefe unter uns. Das war eine eindringliche Mahnung zur grösstmöglichen Schnelligkeit. Wir brachen auf und verfolgten einen kurzen Schneeegrat, der auf einen sanft geneigten Firnhang auslief. Die nun folgende Stelle war sehr gefährlich. Auf einer senkrechten Felswand zu unserer Rechten lagerten, zum Teil leicht überhängend und jeden Augenblick mit dem Herabsturz drohend, gewaltige Eisblöcke und Nadeln und unser Pfad selbst war wie besät mit grösseren und kleineren Eistrümmern früherer Gletscherabbrüche. Lautlos springend und laufend legten wir die kurze, aber toddrohende Stelle zurück. Wir hielten erst auf den Col des Nantillons zu und bogen dann ab direkt zum Fuss der Aig. de Blaitière. Es war keine leichte Kletterei. Hässliche glatte, überschneite Platten und verwitterter Fels, der durch den Schnee auf ihm noch unangenehmer wurde, wechselten ab. So erkletterten wir eine Felsmauer, die nach der andern Seite senkrecht abbricht. Hier ist ein Eisenstift eingetrieben, mit dessen Hilfe wir uns auf eine Schneescharte abseilen. Der dann aufragende Block wird erstiegen und nun gehts aufregend steil hinunter auf einen Firngrat, der messerscharf hinführt zum Fusse des südlichen und mittleren Gipfels der in schauerlichen, prallen Wänden abstürzenden Aig. de Blaitière.

Am Anfange des Firngrates wird um 8 Uhr 45 Min. ein kurzer Verschnaufer getan und die Rucksäcke werden zurückgelassen. Alois haut die zerstäubende Schneide fort und tritt auf dieser schwindelnden Mauer vorsichtig die Stufen. Steiler und steiler wird der Grat und geht in eine mächtige Wand schwärzlichen Eises über. Wir wählen den Südgipfel. Riesige Stufen hackt der unermüdliche Alois. Endlich stehen wir wieder an Felsen. Böse Kletterei bringt uns höher über glatte Platten und Grate auf eine ganz kleine Terrasse unterhalb des letzten Gipfelkopfes. Glatt, griff- und trittlos ragt derselbe auf. Alois bindet sich los, der längere, geschmeidige Julius steigt ihm auf die Schultern und dann auf den Kopf. Dreimal rutscht er zurück, beim vierten Versuch endlich

findet er einen winzigen, aber festen Griff und zieht sich hinauf. Ich, auf dieselbe Weise folgend, kann, weil zu klein, trotz grösster Mühe den Griff nicht erreichen und muss mich am Seil emporziehen. Endlich komme ich hoch und krieche keuchend hinauf auf das winzige Plateau, das den Gipfel der Aig. de Blaitière bildet (3533 m). Es war 10 Uhr 10 Min. Eine wolkenlose Aussicht belohnte uns auf die herrlichen Berge der ganzen Gruppe und freudig begrüsstete ich alle die lieben Bekannten. In mächtigen Wänden stürzen die Riesen der Kette von den Grandes Jorasses bis zur Dent du Géant ab und stolz betrachte ich die Strecke meiner Gratwanderung zur Aig. de Rochefort. Weiter in unmittelbarer Nähe die jäh, zwei gezackte Pyramide der Aig. du Plan, dahinter rechts die Gipfeltürme der Aig. du Midi und als Abschluss des Bildes die Kette von der Aig. du Goûter bis zum Montblanc, dessen wallender, schlohweisser Königsmantel eindrucksvoll kontrastiert mit der bizarren Felsenwildnis vor uns. Der Glanzpunkt aber der Aussicht liegt nach N.O. Ueber den dunklen, zerzackten Felsenkämmen der Aig. des Grands Charmoz und des Grépon entsteigen furchtbar kühn und in wahrhaft abschreckender Steilheit der Tiefe die beiden Felskegel der Dru und die unvergleichlich herrliche Aig. Verte mit der leuchtenden, eleganten Firnhaube. Mit ihr wetteifern an abweisender Steilheit des Aufbaues und nachhaltigem Eindruck ihre stolzen Nachbarn, les Droites und les Courtes. Ein unbeschreibliches Glücksgefühl durchbebte mich bei diesem Anblick. Hatte doch ein gütiges Geschick mir gnädig gestattet, auf einer stattlichen Reihe dieser einzig schönen Berge zu stehen und von ihrem Scheitel als Sieger, wenn auch oft nach hartem Kampfe, zu stehen und die ewig unvergessliche Pracht des Hochgebirges immer mehr in mich aufzunehmen und zu verstehen! —

Um 10 Uhr 17 Min. traten wir den Abstieg an. Er ging, wie gewöhnlich, besser von statten als gefürchtet. In der bösen Eiswand stiegen wir rückwärts ab unter stetem Einrammen der Pickel in das harte, knirschende Eis. Hier ging stets nur einer, da das Eis, von der Sonne schon schlüpfrig geworden, uns zu gefährlich erschien. Schnell war der Firngrat überwunden, im Klimmzuge der schneidige Vorgipfel erreicht und weiter abgestiegen. Noch einen langen Blick warfen wir auf unsere beiden Freunde, die Aig. des Grands Charmoz und den Grépon, die wir im Jahre 1899 traversiert hatten. Sie stellen sich von hier als lange zerzackte, mauerähnliche Grate dar, mit einer Unzahl von Zacken und Spitzen, die bei der Traversierung alle überklettert werden müssen. Beim Anblick dieser entsetzlichen Wände und Türme versteht man kaum, wie der Gedanke ihrer Ersteigung gefasst und ausgeführt werden konnte.

Der weitere Abstieg bot nichts besonderes und um 3 Uhr 30 Min. hatten wir, die letzten Stunden bequem bummelnd, Montanvert wieder erreicht. —

Schnell vergeht die Zeit und von den leuchtenden Strahlen der Erinnerung umwoben und verklärt verlieren auch die bösen Tage ihre

Bitterkeit für uns. Zurück bleibt nur die dankbare Freude über so viel Gewaltiges und Schönes, das man erleben durfte.

Lassen Sie mich schliessen mit dem Wunsche, dass auch Ihnen allen, wenn Sie ins Hochgebirge gehen, unsere lieben Berge sich gleich gnädig erweisen mögen wie mir.

In der Sitzung am 15. April 1904 hielt Herr *Michelly* einen von Bildern begleiteten Vortrag: „Ferien in Tirol“.

Nun naht die schöne Urlaubszeit,  
Nun wird Berlin verlassen,  
Der Koffer steht schon lang bereit,  
Die Reisekluft zu fassen;  
Das Fahrscheinheft ist schnell bestellt,  
Nun geht es in die weite Welt,  
Das Edelweiss am Hute —  
Wie ist uns froh zu Mute!

In unsrer Alpen heil'gem Dom,  
Da wird uns leicht das Beten:  
Ach, lieber Petrus, Regenstrom  
Ist gar nicht uns vonnöten!  
Wir wissen's noch, wie vor'ges Jahr  
Der Himmel voller Wolken war —  
Sei dieses Jahr doch netter  
Und gib uns gutes Wetter!

Dies sind Anfangs- und Endstrophe eines Liedes, das ich für die Abschiedskneipe der Hochtouristischen Vereinigung geschrieben hatte, die alljährlich im Juni stattzufinden pflegt, kurz ehe ihre Mitglieder sich nach allen Richtungen hin in die Berge zerstreuen. Den frommen Wunsch, den ich in der letzten Strophe zum Ausdruck brachte, hat mir der heilige Petrus im grossen und ganzen ja gnädiglich in Erfüllung gehen lassen, denn 6—8 Regentage in einem Monat lässt man sich heutzutage schon gern gefallen, leider aber verlegte Petrus den Regen vielfach ausgerechnet auf diejenigen Tage, die ich zu Passübergängen von einer Gruppe in die andere benutzen wollte. Es ist immer misslich, von zuschanden gegangenen Hoffnungen, von zu Wasser gewordenen Plänen sprechen zu müssen, aber es wird mir auch heute mehrmals nichts anderes übrig bleiben, denn nur durch das Vereiteln meiner Pläne ist der Zickzackweg, auf den ich Sie heute durch einen Teil von Tirol führe, zustande gekommen.

Der Anfang der Reise war nicht vielversprechend. Ich wollte durchs Stubai- nach dem Oetztal pilgern und von dort zur Ortlergruppe weitergehen; aber im Stubaital bereits, in Neustift, hielt uns 33-stündiger Regen fest und als dieser aufhörte, meldeten die Führer, dass auf den

Bergen so massenhafter Neuschnee läge, dass vor 3—4 Tagen an Touren nicht zu denken wäre. Ich musste mich auf diese Berichte verlassen, denn dass es um Neustift herum auch Berge gäbe, weiss ich nur aus den Darlegungen glaubwürdiger Chronisten. Wir charterten uns also ein einspänniges Fahrzeug, das uns auf demselben Wege, den wir gekommen, nach Innsbruck zurückbefördern sollte. Wer in diesem Jahr ins Stubai geht, wird sich dieser altmodischen Beförderungsart kaum noch zu bedienen haben, denn an der Bahn wurde bereits rüstig gearbeitet, und zu Beginn des Sommers soll sie dem Betriebe übergeben werden. So sehr ich gegen ein Schimpfieren schöner Gegenden durch eine Eisenbahn bin, so wenig möchte ich sie da missen, wo es gilt, den Touristen durch verhältnismässig indifferente Täler seinem Ziele möglichst rasch und schmerzlos nahe zu bringen.

Das Stubai ist solch ein Tal. Ganz hübsche Punkte, ganz niedliche Ortschaften, aber nichts, was man nicht vom Fenster eines Eisenbahnwagens aus ebensogut geniessen könnte, wie beim Wandern auf staubiger Strasse.

Von Innsbruck ging es dann nach Landeck und von hier am nächsten Morgen noch zu nachtschlafender Zeit mit der Post fort nach Finstermünz. Hier möchte ich keine Bahn wissen; es ist schon schade, dass die Post hier so kurzen Aufenthalt nimmt, dass nur selten jemand den Weg zum Inn hinunterfindet, zu dem uralten Brückenkopf, der oft umstrittenen Grenzfeste zwischen Bünden und Tirol. Bis hinauf zur Malser Heide bietet die Fahrt dann nur wenig Abwechslung, aber hier oben, bei St. Valentin mit seinem lichtgrünen See, da merkten wir es zum erstenmal, dass wir wirklich im Gebirge, in den Alpen, waren, da grüsste aus wogendem Wolkenmeer die gewaltige Ortlergruppe zu uns herüber.

In Mals ist Mittagstation. Der Wirt ist ein Schlaukopf, er hat sich eine Fliegenzucht angelegt, und diese Tierchen umsummen die Gäste in so riesenhafter Anzahl und mit solcher Zudringlichkeit, dass niemand Musse findet, zu bemerken, welch ein Saufrass ihm dort vorgesetzt wird.

Auf staubiger Strasse geht es nun weiter nach Prad, und, während hier die Pferde gewechselt werden, überzeugen wir uns zu unserer Freude, dass ein grosser Teil der durch die Mubren im Vorjahre zerstörten Häuser bereits wieder aufgebaut ist, und belauschen die Eingeborenen bei nutzbringender Tätigkeit<sup>1)</sup>.

Bei Prad beginnt die Stilfserjochstrasse, genannt nach dem Dörfchen Stilfs, das wir rechts liegen lassen, und weiter geht es durch die Bannmeile des Sperrforts von Gomagoi, allwo Photographieren, Zeichnen usw. verboten ist. Ob dieses Verbot strenge gehandhabt wird, weiss ich nicht, jedenfalls hatte ich keine Lust, mich mit der K. K. Regierung anzulegen. Von Gomagoi biegt links die vom Alpenverein erbaute

<sup>1)</sup> Das hier erscheinende Bild zeigte ein „Schweineschlachten“.

Strasse ab, die nach Suldental führt, und bald wächst der Ortler immer höher und höher vor uns empor — und zwar ist es der hintere Grat, den wir hier fast in seiner ganzen Länge überblicken.

Die Strasse steigt weiter, dann gelangen wir an die Stelle, wo im vorigen Jahre die grosse Muhre heruntergekommen ist, bis Suldental schliesslich selbst in Sicht kommt, vorab die neue, etwas protzenhafte Kirche im romanischen Styl, die so garnicht in den einfachen Rahmen des bescheidenen Dörfchens passen will. Es mag ja sein, dass die alte, ehrwürdige Kapelle neben dem kleinen, stillen Friedhof sich im Laufe der Jahre als zu klein erwiesen hat, aber ob es deshalb gleich nötig war, jenen gewaltigen Sandsteinbau aufzuführen, an dessen Kosten noch Jahrzehnte hindurch manch einer zu knacken haben wird, mag dahingestellt bleiben. Freilich werden die Kosten von den Beteiligten mit grosser Aufopferung getragen, denn die Frömmigkeit ist gross im Suldental. Am Sonntag kommt die Bevölkerung von weit und breit herauf nach Suldental, oder richtiger gesagt, nach St. Gertraud, zum Gottesdienst. An diesen schliesst sich alsdann die Führerbörse an, die vor der altberühmten Touristenheimstatt, dem Hotel Eller, abgehalten wird. Und in der Tat, eine Touristenheimstatt ersten Ranges ist das Hotel Eller, ist Suldental überhaupt geworden, und zwar verdankt es dies vornehmlich dem weiten Blick und der aufopfernden Tätigkeit des verstorbenen Kuraten Eller. Es gibt ja auch hier, im Suldental z. B., Berggigerln und Leute, deren höchstes Ideal es ist, dreimal am Tage Toilette zu machen, aber bei Eller, bei Angerer, bei Tembl dominiert der Tourist, speziell der Hochtourist.

Wir heuern uns auf dem Platze vor Eller einen Führer, um uns die Berge um Suldental herum einmal mehr in der Nähe zu betrachten und beginnen mit der Vertainspitze, um von hieraus einen Blick auf die Gesamtheit der Ortlergruppe zu gewinnen, die von der Vertainspitze durch das breite Suldental getrennt ist. Von der Düsseldorferhütte, einem Schmuckkästchen mit tadelloser Verpflegung und echtem Steeger Rheinwein, besteigen wir zunächst den Hohen Angelus, traversieren diesen dann hinunter zur Angelusscharte, zwischen Angelus und Vertain, und erklettern auf einem schönen Grat unschwierig die Vertainspitze selbst. Sie ist ein Aussichtsberg ersten Ranges, und besonders ist es, wie ich schon erwähnte, die gegenüberliegende langgestreckte Ortlergruppe, die sich von hier aus ganz grossartig präsentiert, während weiter hinten auch die Berninagruppe klar zu uns herüberschimmert. Von den nahegelegenen Bergen tritt vor allem die Tschenglser Hochwand deutlich hervor, und es soll die Aussicht von dieser derjenigen von der Vertainspitze kaum nachgeben.

Nach Süden breitet sich zu unseren Füssen eine Reihe schöner Gletscher aus, deren nächstem, dem Rosimbodenferner, wir uns im Abstieg jetzt zuwenden. Dieser Gletscher bricht in seinem unteren Teile ziemlich jäh ab, und wenn es einmal dazu käme, dass diese gewaltige

Eismasse unterwaschen würde und zu Tal stürzte, was nicht ausgeschlossen sein soll, dann — Gnade Gott dem Völlensteinhof und den benachbarten Gehöften! Der schütterere Wald zu ihren Häupten wird diesem Ansturm einen wirksamen Widerstand schwerlich zu bieten imstande sein.

Nun wollen wir dem Ortler selbst unsere Aufwartung machen, und zwar wählen wir als Anstiegsroute den hinteren Grat, den ich Ihnen schon vorher von der Suldentalstrasse aus gezeigt hatte. Bei gutem Wind- und Barometerstand, wenn auch bei leichtem Regen, treffen wir in der Dämmerung auf der Bäckmannhütte ein und verlassen sie am nächsten Morgen beim Scheine unserer Laternen. Das Wetter ist klar, doch mit Sonnenaufgang wird es bitter kalt, ein scharfer Sturm mit Regenböen setzt von Süden ein, ein ebenso scharfer Nordsturm mit Graupeln braust ihm entgegen — ein beständiger Kampf zwischen Nord und Süd. Flatternde Nebel und dichtgeballte Wolkenmassen wogen hin und her, bald über uns, bald unter uns, jetzt nach Norden, jetzt nach Süden getrieben. Eine etwa 2 m hohe Platte im zweiten Drittel des Anstieges, deren sich jeder Besteiger des hinteren Grats erinnern wird, erweist sich als völlig vereist, und ihre Ueberwindung verursacht erhebliche Schwierigkeiten. Endlich bricht die Sonne durch, noch wenige Stufen und wir befinden uns über den Wolken. Bald haben wir den Gipfel erreicht, aber das Sichniedersetzen zur Frühstücksrast ist nicht so einfach, denn von Kopf bis zu den Füssen waren wir in Eis gepanzert wie Ritter beim Turniere. Nach dem Frühstück erhebe ich mich, um einige der Geharnischten auf die Platte zu bannen, ich konnte es nicht, die Kälte machte sich infolge meines eigenen Panzers bei mir so stark fühlbar, dass ich nicht imstande war, die Camera ruhig zu halten. Auf die Dauer war es da oben ungemütlich, daher wird bald zum Abstieg aufgebrochen und rasch geht es auf dem gewöhnlichen Wege der Payerhütte zu. Schon verschwindet die Partie vor mir wieder in der Nebelmasse unter uns, bald sind auch wir völlig vom Nebel umhüllt und erst am sogenannten Tschierfleck begrüssen wir wieder die Sonne, die prächtig auf den gewaltigen Eisabstürzen des Ortlers glitzert. Nun auf breit ausgetretenem Pfad, dem Kuhweg, wie er im Führermunde heisst, zum Hamburger Weg und zur Payerhütte. Inzwischen hat der Nordsturm gesiegt, die Wolken sind verpflogen und prächtig leuchtet der Ortler zu uns herüber. Durch die Tabarettawände, von deren „furchtbarer Steilheit“ der Baedeker so schön zu berichten weiss (auf ihrem Scheitel nimmt man deutlich die Payerhütte wahr), steigen wir hinunter nach Suldental und lagern uns wohlighins grüne Gras, um der Heuernte auf des Kuraten Wiese im dolce far niente beizuwohnen.

Der nächste Tag ist Ruhetag, der zu einem in Permanenz erklärten Frührschoppen benutzt wird.

Der folgende Nachmittag findet uns wieder auf dem Wege zur Bäckmannhütte; denn nun gilt es, dem Schutzhause der Sektion Berlin auf dem Ortlerhochjoch einen Besuch abzustatten.

Von der Bäckmannhütte geht es zunächst über Fels und Moräne, schliesslich über den Suldenferner bis zum Fusse der Eiswand, die in dräuender Steilheit zum Hochjoch emporsteigt. Stufe nach Stufe wird in das spröde bröcklige Eis geschlagen, und nach 2 $\frac{1}{2}$  Stunden harter Arbeit zeigt sich dicht vor unseren Augen eine scharfe schneeige Linie, noch 4 Stufen — der Kopf erhebt sich über die Eiswand und auf Armeslänge vor uns liegt unser nächstes Ziel — die Ortlerhochjochhütte. Die scharfe Linie, die wir 2 Minuten vorher zuerst erblickt hatten, war nichts anderes gewesen als das Hüttendach. Vor der Hütte erblicken Sie meine beiden Führer, Friedrich Angerer und Josef Tembl<sup>1)</sup>.

Ueber die Hütte ist schon soviel gesprochen und geschrieben worden, dass ich mir jede Beschreibung füglich schenken kann, nur soviel will ich sagen, dass ich auf meiner Reise mit Deutschen und Engländern, Amerikanern und Franzosen, Holländern und Italienern zusammengekommen bin, die die Hütte besucht hatten, und dass alle des Lobes voll waren über die Zweckmässigkeit und Gediegenheit ihrer Einrichtung. Auch ich kann natürlich nur sagen, dass bei dieser Hütte alles vorgesehen ist, was dem Touristen den Aufenthalt in ihr behaglich zu machen geeignet ist; auf keiner anderen, z. B. jedenfalls auf keiner unbewirtschafteten Hütte, habe ich bisher Klosettpapier gefunden, ja — selbst Ansichtspostkarten sind da oben zu haben, bedenken Sie: in einer Höhe von 3500 m — Ansichtskarten! und ihrer eine füllte ich mit den folgenden Worten aus:

„In mächt'ger Berges-Riesen Mitte,  
Des märk'schen Trutztes ein Symbol,  
Steht die Berliner Hochjochhütte —  
Ein Stückchen Heimat in Tirol.  
Du beutst dem müden Gast ein Bette,  
Und labest ihn mit leckerm Schmaus —  
Drum sei gegrüsst, du traute Stätte,  
Und sei bedankt, du gastlich Haus!“

In der Hütte nahmen wir ein Frühstück ein, bei welchem die Schnarchkapelle dreier Italiener, die Tags zuvor heraufgekommen waren, ihre melodischen Weisen ertönen liess, dann traten wir wieder hinaus, um uns an dem grossartigen Bilde hier auf dem Hochjoch zu erfreuen: hier den wilden Hochjochgrat, der zum Ortler hinaufführt, dort die gewaltige Schneemasse des Zebru, und im Hintergrunde die elegante Form der Thurwieserspitze, unser heutiges Ziel.

Zunächst durchpilgern wir das weite Firnfeld auf dem Hochjoch und besteigen das dem Thurwieser vorgelagerte Grosse Eiskögele. Hier oben aber erschliesst sich uns ein Blick, der das Herz eines jeden Hochtouristen höher schlagen lässt: der scharfe, schneidige Grat, der sich in schimmernder Weisse von der Thurwieserspitze herniederzieht zum Thurwieserjoch.

<sup>1)</sup> Letzterer inzwischen leider am Obergabelhorn verunglückt.

Rechts von uns erblicken wir wieder den Ortlerhochjochgrat in seiner ganzen Zerrissenheit. Laute Zurufe veranlassen uns, uns umzudrehen: da liegt das Kleinod der Sektion Berlin, die Ortlerhochjochhütte, sanft eingebettet zwischen Zebru und Ortler; vor ihr stehen die anderen Partien, die mit mir zusammen die Eiswand hinaufgekraxelt sind, und die sich die Besteigung des Thurwieser für den nächsten Morgen aufgespart hatten. Sie hatten zweifellos das bessere Teil erwählt, denn der Schnee war schon mächtig weich geworden, was Sie auch auf diesem Bilde an der tiefen Spur erkennen können, die unsere Schritte im Firn zurückgelassen hatten. Das ist ja gerade das Verdienst unserer Sektion, dass sie durch die Erbauung der neuen Hütte die Verteilung aller Touren, die über das Hochjoch führen, auf zwei Tage ermöglicht. Vom Eiskögele steigt man dann hinunter auf das Thurwieserjoch, wo noch schnell ein Schluck Tee genommen wird, da die Rucksäcke hier zurückgelassen werden, und nun geht es die prächtige Schneide hinan zur Spitze. Die vom Tage vorher noch vorhandenen Stufen erwiesen sich infolge der Weichheit der Schneedecke und der körnigen Beschaffenheit des darunterliegenden Eises als unbenutzbar, sie mussten durchweg erneuert werden, doch ermöglichte es die Geschicklichkeit des vorangehenden Friedrich Angerer, dass wir nach knapp 40 Minuten bereits den Gipfel erreichten. In Anbetracht des langen Abstiegs, der noch vor uns lag, hielten wir uns oben gar nicht auf, zumal da die Aussicht ja doch beschränkt ist, sondern drehten uns auf dem Absatz um und stiegen, so rasch, als es die notwendige Vorsicht gestattete, wieder zum Joch hinunter.

Hier wird angesichts des gefürchteten Bäckmanngrats, zwischen Thurwieser und der Trafoier Eiswand, eine Frühstücksrast gehalten; dann werfen wir noch einen Blick zurück auf den trotzigem Recken, mit dem wir soeben eine Lanze gebrochen, und steigen dann weiter ab über den Ortlerpass und den zerklüfteten Unterortlerferner. Der Anstieg zum Hochjoch über diesen Gletscher ist ja bei weitem einfacher als vom Suldenferner aus, aber ein Vergnügen kann ich mir bei diesem endlosen Hüpfen von Spalte zu Spalte nicht vorstellen. Um 1 Uhr 30 Min., beinahe 11 Stunden nach dem Abmarsch von der Bäckmannhütte, erreichen wir die Berglhütte der Sektion Hamburg, wo wir unser Mittagmahl einnehmen. Wenn man an Schweizertouren gewöhnt ist, erscheinen einem ja 11 Stunden von Hütte zu Hütte nicht gerade lang, aber in Tirol wird man verwöhnt und dadurch bequemer. Nach Tische geht es den gut gehaltenen Serpentinpfad hinunter, an der verfallenen alten Berglhütte vorbei, zu den Heiligen drei Brunnen. Auf diese passt das schöne Wort von Wilhelm Busch: „Hoch von gnadenreicher Stelle winkt die Kneipe und Kapelle“. In der letzteren trinken wir einen Schluck frischen Wassers, an den Lockungen der ersteren gehen wir standhaft vorüber. Dafür aber laben wir uns später in Trafoi auf der Bank vor der Neuen Post an einem Glase goldhellen Bieres und blicken, über die Stilsferjochstrasse hinweg, empor zu unseren Bergen.

Am übernächsten Tage verlassen wir Suldén; wir pilgern hinauf zum Suldénhotel, von wo man den hübschen Blick auf die Gampenhöfe und den gesamten Talabschluss hat, werfen noch einen Abschiedsblick zurück auf das freundliche St. Gertraud und steigen weiter den Saumpfad hinauf zur Schaubachhütte. Schimmernd liegt die Königsspitze vor uns, und ich schwelge in der Erinnerung jenes herrlichen Tages, an welchem ich s. Z. ihren Scheitel betreten; leider bin ich nicht in der Lage, Ihnen von jener Tour einige Bilder vorzuführen zu können, da mit dem Apparat etwas nicht in Ordnung war. Lange träumen wir vor der Hütte und erwarten die Führer, die sich infolge eines Missverständnisses verspätet hatten, und so war es denn schon dunkel, als wir unter das gastliche Dach der Halleschen Hütte traten, wo die neuen Ankömmlinge mit scheelen Augen betrachtet wurden. Denn die Hütte war gesteckt voll, und es bereitete sich für den nächsten Morgen eine wahre Völkerwanderung zum Cevedale vor. Der Cevedale ist ja selbst für Ungeübte ohne Schwierigkeit zu ersteigen, und ein Besuch dieses schönen Berges ausserordentlich lohnend. Während das Gros direkt dem Hauptgipfel zustrebte, bog ich mit dem allezeit lustigen Friedel Angerer nach links ab, um die Tour wenigstens durch Ueberschreitung aller dreier Gipfel über den Firngrat etwas interessanter zu machen. Als wir die Schulter vor der ersten Spitze erreichten, bemerkten wir, dass schon zwei andere Partien vor uns diesen Weg eingeschlagen hatten — ihre Spuren bis dahinauf hatte der frische Morgenwind zweifellos verweht — aber auf der Leeseite waren sie erhalten geblieben, und so hatte denn Friedel leichte Arbeit, da die Stufen meistens geschlagen bzw. getreten waren. Der sonst blendend weisse Hauptgipfel war heute völlig schwarz, denn etwa 40 Personen sassen dort oben auf dem engen Raume, zusammengepfercht wie Sardinen in der Büchse.

Es war aber riesig fidel dort oben, und auch das schöne Geschlecht war zahlreich vertreten. Einige der Damen hatten die Häupter mit Schneehauben umhüllt, andere wiederum trugen Strohhüte und schwedische Handschuhe, aber alle waren soweit Bergsteigerinnen, dass sie die hindernden Röcke in der Hütte gelassen hatten und die Tour in der für Bergbesteigungen einzig richtigen Tracht, der Kniehose, machten. Während, wie Sie sich erinnern werden, die Ortlerhauptgruppe, von der Vertainspitze gesehen, sich als eine langgestreckte Kette darstellt, erscheint sie vom Cevedale aus völlig zusammengedrängt; im Vordergrund steht dominierend die Pyramide der Königsspitze, die ihrem stolzen Namen alle Ehre macht.

Die südliche Ortlergruppe liegt wie ein wahres Labyrinth von schneeigen Spitzen zu unseren Füßen. Wir steigen hinunter zum Cevedalepass und während wir uns abseilen, wird allmählich die ganze Karawane der Cevedalepilger sichtbar. Diweil die Suldener Führer zur Halleschen Hütte zurückkehren, steigen diejenigen, die nach St. Caterina wollen, mit dem italienischen Führer Compagnoni, einem sympathischen blond-

bärtigen Manne, den Cevedalepass hinunter. Als ich vor 7 Jahren zum ersten Male hier war, kletterte ich mit meinem Freunde noch über Steine und lockeren Moränenschutt hinab; jetzt ist bereits ein ganz bequemer Zickzackweg ausgetreten und rasch gelangten wir auf den Cedehgletscher und, über diesen hinweg, an der Cedehhütte vorbei, auf den Pfad, der nach St. Caterina führt; zu unserer Linken immer die südliche Ortlergruppe, an deren äusserstem Ende schimmernd die Firnpyramide des Pizzo Tresero lockte.

Ich verabredete mit Compagnoni, statt, wie ursprünglich beabsichtigt, über den Gaviapass zu gehen, am nächsten Morgen den Pizzo Tresero zu traversieren, um dann noch in der Presanellagruppe einige Touren zu machen, aber es sollte anders kommen. Gegen Abend bereits hüllten sich die Berge in dichte Nebel ein, in der Nacht ging ein heftiges Gewitter nieder, das Barometer fiel rapide, und am nächsten Morgen hatten wir den schönsten Landregen. Zeit und Lust zu warten hatte ich nicht, so liess ich denn die Presanella schiessen und fuhr nach Bormio. Hier hat sich manches verändert. Zwar die meisten der engen, winkligen Gassen stehen noch da wie früher und duften auch nicht besser, aber die Kultur fängt auch an, sich hierher zu erstrecken. So hat z. B. die malerische alte Halle auf dem Markte einem langweiligen Wellblechgebäude Platz machen müssen, das zu der benachbarten schönen Kirche passt, wie eine Küchenschürze zur Balltoilette. Mit einem Fuhrmann, der wie ich nach Tirano will, werde ich schnell handelseinig und so rolle lich denn im leichten Wägelchen zum so und sovielten Male die wohlbekannte Strasse durch das Veltlin, zur Seite immer die flinke, schäumende Adda, an alten, halbverfallenen Mühlen vorbei, durch wohlvertraute Ortschaften hindurch, wo man für ein billiges Geld den süffigen roten Veltliner schänkt, von dem schon Victor Scheffel ein Verehrer war, und erreiche am Abend Tirano, wo man seit der Erstehung eines neuen, modernen, blitzsauberen Hotels jetzt menschenwürdig aufgehoben ist, während früher — — „o schaudervoll — höchst schaudervoll!“

Tirano hat jetzt Bahnverbindung, und zwar per Dampf bis Sondrio, während von da ab die Strecke bis Lecco elektrisch betrieben wird; es ist die erste elektrisch betriebene Vollbahn in Europa. In Varenna verlassen wir den Zug und fahren mit einem kleinen Dampfer hinüber nach Bellagio. Hier kann man immer gut und gern ein paar Tage am Ufer verträumen oder durch die engen winkligen Treppengässchen steigen, die zwar nicht immer nach Rosen duften, die aber überall reizvolle Ausblicke auf den Comersee gewähren; aber heiss war es hier, glühend heiss, so dass wir es nicht lange aushielten, sondern nach 24 Stunden schleunigst unser Ränzeln schnürten. Damals schrieb ich:

Wie schätzt man doch erst Schnee und Eis,  
Wenn man im Süden sitzt,  
Und hier, wo's unerträglich heiss,  
Zerfliesset und zerschwitzet!

Hoiho! Dort naht das Boot sich wohl —  
Gegrüsst, mein lieber Ferge —  
Zurück, zurück ins Land Tirol,  
Zurück in unsre Berge!

Um von Bellagio auf dem kürzesten Wege zum Gardasee zu gelangen, wurde uns geraten, mit dem Dampfer nach Lecco zu fahren und von da die Eisenbahn über Bergamo zu benutzen. Die für diesen Dienst bestimmten Schiffe sind aber so urvorweltliche Fahrzeuge, dass sie meistens mit unglaublicher Verspätung eintreffen. Trotzdem wäre es möglich gewesen, den fälligen Zug gerade noch zu erreichen, wenn wir nicht durch ein abgekartetes Spiel zwischen Hotelbediensteten, Dampfer- und Bahnbeamten, dessen Einzelheiten mich hier zu weit führen würden, absichtlich so lange zurückgehalten worden wären, dass der Zug gerade die Halle verliess, als wir vor dem Bahnhofe anlangten. Mit unseren durchgehenden Billets einen Zug nach Mailand zu benutzen, von wo wir leicht Anschluss gehabt hätten, wurde uns verweigert, und so hiess es denn 7 Stunden warten — und was tut der gebildete Mitteleuropäer 7 Stunden lang in einem so elenden Neste wie Lecco! Ein Turnerfest, bei dem eine Musikkapelle, la banda cittadina, die man im ersten Augenblick für eine Horde wildgewordener Generäle zu halten geneigt sein konnte, die erste Rolle spielte, vermochte uns nur mässig zu fesseln; na, endlich schlug ja aber auch für uns die Stunde der Erlösung. Besonders schlimm erging es einigen Herrschaften, die nach Venedig weiter wollten, und die nun, statt um 1/2 10 Uhr abends, morgens um 4 Uhr dort anlangten! Denn noch die Nacht in Lecco zu bleiben — nein, diesen Gefallen taten sie den dortigen Spitzbuben nicht. Ich möchte jedenfalls jedem raten, der vom Lago di Como zum Gardasee will, sich von der Gaunergesellschaft in Lecco fern zu halten und lieber den kleinen Umweg über Como und Mailand zu machen, wo gute Schiffe und schnelle Züge verkehren. Spät abends gelangten wir nach Desenzano. Das erste Hotel dort, Albergo Mayer, wird laut Baedeker „verschieden beurteilt“. Mein Urteil lautet: Zimmer schmutzig, ein gewisser Nebenraum unbeschreiblich, Speisen ungeniessbar, Preise hoch, Wirt grob, Kellner frech. Jedenfalls machten wir drei Kreuze, als wir hochaufatmend am nächsten Morgen die ungastliche Stätte verliessen, um uns an Bord des nach Riva abgehenden Dampfers zu begeben; aber die nun folgende Fahrt war so unbeschreiblich schön, dass wir die Unannehmlichkeiten des gestrigen Tages und die Schrecknisse der letzten Nacht gar bald vergessen hatten. Bei strahlend blauem Himmel herrschte ein starker Nordwind, nein, Nordsturm, der lange Wogen an das Ufer rollte, der die weite, tiefblaue Wasserfläche mit weissen Kämmen bedeckte und den Gischt am Bug des schwerstampfenden Schiffes bis hoch über das Oberdeck aufsprühen liess. Lange hielt man es da vorn nicht aus, nach wenigen Minuten war man bis auf die Haut durchnässt und flüchtete nach hinten, wo uns die heisse Augustsonne

schnell wieder trocknete. Die eingeborenen Passagiere waren durchweg, von den Fremden nur zwei Damen seekrank. Der Dampfer fährt zuerst nach Sirmione mit dem alten, berühmten Scaligerschloss, das leider vom See aus schlecht sichtbar ist, steuert dann zum Westufer hinüber, an dem steil abfallenden Kap Manerba vorbei, und an der langgestreckten Isola di Garda vorüber, die dem See den Namen gegeben hat. Auf ihr liegt idyllisch das Schloss der Herzogin de Ferrari. Nun nach Salò und Gardone und weiter nach Maderno, Garguano und Tremosine. Dann wieder auf das Ostufer zurück, nach dem kleineren Hafen von Malcesine. Eine kurze Strecke geht es noch am Ostufer weiter, auch hier wieder an einer halb verfallenen Scaligerburg vorbei, dann treten die Berge näher aneinander, die Gegend wird wilder, und wir erreichen die letzte italienische Ortschaft, Limone, die ihren Namen hat von den zahlreichen Zitronenpflanzungen, deren weissgetünchtes Gemäuer sich hell von dem dunklen Felsenhintergrunde abhebt. Im Hafen ankern zwei kleine, als Torpedoboote frisierte Dampfer, die vorn im Bug einen unverhältnismässig grossen Aufbau tragen: es sind dies starke elektrische Scheinwerfer, mit denen allabendlich seitens der Grenzwahe, der Guardia finanza, die Ufer nach Schmugglern und Schmugglerbooten abgesucht werden. Es ist ein hübscher Zeitvertreib, spät abends von Riva aus das Hin- und Herhuschen des grellen Lichtstreifens an den schroffen Felswänden zu beobachten. Bald liegt nun auch das reizende Riva vor uns und wir legen in dem kleinen Hafen an, dessen sonst so bequeme Einfahrt jetzt freilich durch ein gesunkenes Schiff ziemlich verengt ist. Auf der Terrasse des Hotels Sonne sitzt sich's schön, und als ich dort träumend, vom kühlenden Seewind, der Ora, umfächelt, die Erlebnisse der letzten Tage überdachte, kamen mir die Verse in die Feder:

„Wie ist uns doch so wohl, so wohl,  
Dass wieder wir im Land Tirol,  
Wo kühler weht der Bergeswind,  
Und wo die Leute ehrlich sind.  
Drum ist uns jetzt so wohl, so wohl,  
Dass wieder wir im Land Tirol.

Das reizvollste aber von Riva und seiner Umgebung ist die von Meisterhand dem Felsen abgewonnene Ponalestrasse. Die jäh zum See abfallenden Felsen sollen in ihrer Schroffheit an die norwegischen Fjorde erinnern; ich war noch nicht dort, kann also einen Vergleich nicht anstellen. Jedenfalls bietet die Ponalestrasse entzückende Rückblicke auf Riva, auch durch die Tunnel hindurch. Das Schönste ist und bleibt aber doch die Ponalestrasse selbst mit ihren in der Sonne glitzernden Felsen, ihren Brustwehren und Galerien und dem märchenblauen See. Hier habe ich übrigens von einem Italiener etwas gelernt: auf einem Spaziergange traf ich den Mann, der trotz der glühendsten Sonnenhitze ein leinenes Tuch um den Hals geschlungen hatte. Auf meine ver-



wunderte Frage, ob das denn nicht das Gefühl der Hitze noch erheblich erhöhe, antwortete er: im Gegenteil, er empfände es höchst angenehm und lindernd, und es wirke um so besser, je mehr man transpiriere. Daraufhin habe ich das Mittel selbst probiert und muss sagen, dass ich von dem Erfolge einfach verblüfft war; ich habe seitdem nie mehr eine Tour gemacht, ohne ein leinenes Tuch um den Hals zu tragen und zwar zwischen Hals und Kragen, und kann dieses einfache Mittel zur Nachahmung nur warm empfehlen.

Lange ist aber unseres Bleibens nicht an den Gestaden des Gardasees, denn wir müssen befürchten, dass das dolce far niente am Seeufer, im Verein mit der südlichen Luft, den Ort zu einem Capua an uns werden lasse, und es zieht uns wieder in die Berge. Den Abend verbringen wir in Bozen, zu Füßen Walthers von der Vogelweide, eines der schönsten Standbilder, die ich kenne, und der nächste Tag sieht uns in Toblach am Eingang der Ampezzaner Dolomiten.

Die Dolomiten! Was hatte ich nicht schon von ihnen gehört und gelesen! Wieviel ist nicht schon über sie geschrieben und gesungen, wieviele haben mir nicht schon vorgeschwärmt von dem eigenartigen Zauber, der König Laurins Wundergarten eigen sei! Es mag ja sein, dass durch all dies meine Erwartungen aufs höchste gespannt waren, und dass die Enttäuschung, die ich beim Anblick der Dolomiten empfunden, daraus ihren Ursprung herleitet, aber ich kann es nicht anders sagen, ich war enttäuscht und sehnte mich zurück nach hochaufragenden Bergesriesen, nach schneeigen Gletschern und Firnen. Die Bilder, die hier an Ihnen vorübergezogen, sind im Ampezzotal aufgenommen zwischen Toblach und Schluderbach; der Berg oder vielmehr das Plateau im Hintergrunde ist der Monte Cristallo, daneben der Piz Popena. Von Schluderbach führt dann die Erzstrasse weiter zum Misurinasee. Wer hier Aufnahmen machen will, muss alle erdenklichen Kunststücke anwenden, um den grässlichen Kasten, das Grand Hotel, das da protzenhaft mitten in die Landschaft hineingepflanzt ist, nicht mit auf die Platte zu bekommen. Vom Misurinasee ging es dann über Tre Croci nach Cortina und von hier mit der Post zurück nach Toblach. Den Apparat hatte ich bereits eingepackt, sodass ich Ihnen von den wirklichen Schönheiten der Ampezzostrasse, die ich nicht ahnen noch erwarten konnte, leider nichts zeigen kann. In Toblach aber schrieb ich in mein Tagebuch:

„O König Laurin, du grämlicher Zwerg,  
Dein Reich schien uns wahrlich zu triste,  
Wir fanden in ihm keinen einzigen Berg,  
Nur steinerne Klettergerüste.  
Nun wandern wir weiter, nordwärts, gleich —  
Hell tönen unsere Lieder:  
Wir waren in Laurins Zauberreich  
Jetzt, einmal und nie wieder!“

Es ist dies natürlich nur meine individuelle Ansicht, wie ich sie über die Bergformation der Dolomiten hege und ich spreche hier nicht etwa als Bergsteiger, sondern lediglich als Photograph und bitte diejenigen unter Ihnen, die Dolomitschwärmer sind, um Entschuldigung, aber es ist nicht meine Art, aus meinem Herzen eine Mördergrube zu machen, und glücklicherweise sind ja auch die „Geschmäcker“ in der Welt verschieden. — — —

— — — Hier befinden wir uns in Gais, im Tauferertal, zur Seite des raschen Ahrnbachs, auf dem Wege nach Taufers. Ein Radbruch unseres Wägelchens verursacht kurzen Aufenthalt, den wir benutzen, um einer abseits vom Wege liegenden pittoresken Mühle einen Besuch zu machen. In Sand im Tauferertal, kurzweg Taufers genannt, fesselt uns vor allem die Ruine der malerisch auf dominierendem Hügel gelegenen Burg.

Wir engagieren unsere Führer und wandern am nächsten Tage nach der Messe (es war ein Sonntag) den Weg hinan, der zur Chemnitzer Hütte führt und der sehr hübsche Punkte bietet. In Weissenbach war gerade Kirchweih, und was wir dort im Wirtshaus zu sehen bekamen, zeigte, dass es bei uns auf dem Alpenfeste noch lange nicht echt genug zugeht: ein Busserl von weniger als 5 Minuten Länge haben wir nicht zu Gesicht bekommen. Nachdem wir uns ein paar Stunden, während der grössten Tageshitze, dort aufgehalten hatten und mit den Fröhlichen fröhlich gewesen waren, stiegen wir weiter bergan und erreichten gegen Abend die Chemnitzer Hütte. Drei Tage lang hat uns dies gastliche Haus beherbergt, und die Stunden, die wir dort oben zugebracht, zählen zu den liebsten Erinnerungen meiner ganzen Reise. Und wahrlich! die rührige Wirtschafterin Marie Kirchler, die hübsche Schwester meines Führers, versteht es wie kaum eine zweite, einem den Aufenthalt in dem gemütlichen Hause angenehm zu machen. Unser erstes Ziel war der Grosse Mösele, der eine wunderbare Rundschau bietet; besonders schön erscheinen von hier der Hochfeiler und, nach der anderen Seite, über den Rossruck hinweg, der nahegelegene Turnerkamp, dem wir am nächsten Morgen zustreben. Der Aufstieg zu letzterem Berge gestaltete sich in seinem obersten Teile ausserordentlich schwierig, da infolge eines Wettersturzes, der wenige Tage vorher zu verzeichnen gewesen war, die ganze vom Gletscher zum Gipfel führende Rinne ausgebrochen war; die ganze Pastete lag auf dem Gletscher, das entsprechende Bild ist mir leider verunglückt. Nach anstrengender Kletterei erreichte ich mit meinem Führer Hansl den Gipfel, wir mussten aber bald nochmals zurück, da Hansls Vater, der freilich letzten Weihnachten bereits sein 60. Lebensjahr vollendet hat, mit seinem Touristen an einer frischen, plattigen Abbruchstelle nicht weiter konnte und Hansl ihm durch Zuwerfen des Seiles helfen musste. Auf dem Rückwege vermieden wir den oberen Teil der Rinne und umkletterten sie, stellenweise recht exponiert, in bröckligem Gestein.

Schon während der Gipfelrast hatte es sich immer mehr und mehr bezogen, und Nachmittag gab es Regen und Sturm, dass die Hütte in ihren Grundvesten erbehte und der Kalk von der Decke fiel. So mussten wir denn den für den folgenden Tag geplanten Uebergang über den Nevesersattel zum Furtschaglhaus, wie weitere Bergtouren überhaupt, aufgeben und den Rückmarsch antreten zu unserem letzten Ziel, Lindau am Bodensee.

Und damit will ich für heute schliessen und wünsche allen, die etwa auf meinen Spuren eine ähnliche Rundtour durch Tirol planen, glückliche Reise.

In der Sitzung am 13. Mai 1904 berichtete Herr *Werner Wildt* unter Vorführung von Diapositiven über einige in den Hohen Tauern von ihm ausgeführte Touren aus dem Sommer 1903.

Die Fahrt ging zunächst mit der Bahn durch das Pinzgau, über Mittersill nach Kriml mit seinen berühmten Wasserfällen. Dann begann die Wanderung durch das Obersulzbachtal zur Kürsinger Hütte. An der Hand der Diapositive schilderte der Vortragende zwei bekannte Touren auf den Gr. Venediger aus früherer Zeit: die erste Ersteigung des Gr. Venediger über den Nordgrat durch unsere verstorbenen Sektionsgenossen Meynow und Weigand und dann Guido Lammers berühmte Tour über die Nordwestwand zum Westgipfel und seine Ueberschreitung des Gipfelgrats zum Ostgipfel. Guido Lammers stimmungsvolle eigene Beschreibung dieser Tour erregte lebhaftes Interesse.

Bei starkem Sturm erreichte der Vortragende mit Führer Altenhuber aus Fusch als einzige von acht unterwegs befindlichen Parteien den Ostgipfel, stieg über das Schlattenkees zur alten Prager Hütte ab und gelangte noch an demselben Tage, den Kesselkopf umgehend, über Viltragenkees und Schwarzkopfscharte, zuletzt bei strömendem Regen, zur Habachhütte. In der folgenden Nacht fiel tiefer Neuschnee und die Partie eilte zu Tal nach Bramberg. Eine Reihe Interieuraufnahmen aus dem Senninger Bräu zeigte dessen reiche Schätze an altertümlichem Hausrat.

Von Zell am See aus unternahm dann der Redner seine weiteren Touren. Durch das Kapruner Tal nach Moserboden gelangt, erstieg er mit Altenhuber den Gr. Bärenkopf direkt vom Moserboden über den Nordwestgrat des Vorgipfels, überschritt das Firnplateau zur Hochgruberscharte, Glockerin und dem Hinteren Bratschenkopf und gelangte so zum Münchener Haus am Fochezkopf, eine höchst genussreiche und unschwierige Gletscherwanderung. Für den nächsten Tag war die Ueberschreitung des Gr. Wiesbachhorns mit Abstieg über den Nordgrat geplant und ein auserlesenes Wetter begünstigte das Unternehmen. Der Vortragende berichtete hierüber:

„Den uns schon bekannten Weg über den Kaindl-Grat legten wir zusammen mit einer zweiten Partie ohne besondere Anstrengung zurück, ebenso die gelinde Kraxelei über die Schrofen unter dem letzten Firn-

grat, der zum Gipfel führt. Oben wehte ein frischer Wind, der den Aufenthalt nicht behaglich machte, und so trennten sich die Parteien bald. Jene wandten sich wieder dem Münchener Hause zu, wir legten die Steigeisen an, querten noch in tiefem Schnee die Gipfelwächte und nahmen den Abstieg über den Nordgrat in Angriff. Sofort unter dem Gipfel wurde der Abfall steil und unter einer ganz dünnen Firnschicht lag das blanke Eis. Es war klar, dass bis zur Scharte hinunter eine Stufen- oder Stufenarbeit zu machen sei. Altenhuber drehte sich zu mir, der ich als letzter gehen musste, herum und sagte (das einzige Mal, dass er eine derartige Mahnung an mich gerichtet hat): „Also jetzt aufpassen, Herr Wildt!“ und dann in Gottes Namen begann die Hackerei. Um nicht übermässig lange Stufenarbeit zu haben, schlug Altenhuber die Stufen nicht im Zickzack, sondern in der Falllinie untereinander, und, seitwärts übertretend, musste ich Schritt für Schritt folgen. Hart links zur Seite die jähe Firnwand, 800 m zum Wielinger Gletscher hinab — und dabei immer Halt machen und warten, bis die nächste Stufe fertig. Stunde um Stunde verrann und immer noch kein Ende. Ueber 500 Stufen hatte Altenhuber zu schlagen und jede musste gut und sicher sein. Ich stehe nicht an, diese Stunden für die stärkste Nervenprobe zu erklären, die ich in meiner touristischen Erfahrung durchgemacht habe. Es war ein Gefühl unsagbarer Erleichterung, als ungefähr auf  $\frac{2}{3}$  des Weges zur Scharte eine kurze ebenere Stelle ein Ausruhen der Nerven und der angestregten Beinmuskeln gestattete. Nach einhalbstündiger Rast nahmen wir das letzte Stück, das wiederum fortlaufende Stufenarbeit erforderte, in Angriff und nach ungefähr einer weiteren Stunde war die Sandbodenscharte zwischen Gr. und Kl. Wiesbachhorn erreicht. Als wir auf der Scharte uns zur wohlverdienten Rast niederliessen, erinnerte ich mich der ersten Ersteiger, die den Grat im Anstiege bezwungen haben. Es war D. Diamantidi aus Wien, der mit den beiden Führern Jos. Hetz und Lechner die Route eröffnet hat. Er sagt darüber: „Von der Scharte aus zieht ein steiler Grat zur Spitze des Wiesbachhorns. Die Schneide trägt drei Wellen, welche das schwierigste und steilste Stück des ganzen Weges bilden. Jos. Hetz übernahm nun die Führung und behielt dieselbe bis zur Spitze. Er zeigte sich hier als ganzer Mann und würdiger Obmann der Kapruner Führer. Unverdrossen hieb er seine 520 Stufen, welche wir bis zum Gipfel benötigten. Mitunter mussten, wenn die Steilheit in abnormer Weise zunahm, ganze Höhlen ausgeschlagen und zugleich die überhängenden Wächten abgeschlagen werden. Wir hielten streng die Schneide inne. Lechner gestand mir nachträglich, dass er hier für den Stufenhauer Hetz, welcher natürlich am meisten der Gefahr des Ausgleitens ausgesetzt war, Besorgnisse gehegt und sich bereit gehalten hätte, im Falle eines Ausgleitens auf die entgegengesetzte Seite der Schneide hinabzuspringen, somit also das Heldenstückchen zu wiederholen, womit Hans Grass aus Pontresina am Piz Palü seinen drei

Gefährten das Leben gerettet hat.“ So Diamantidi. Bei dem Fortschreiten der alpinen Technik ist es nicht ausgeschlossen, dass den Touristen, die jetzt die Tour im Anstieg machen, der Eindruck des direkt Gefährlichen nicht so zum Bewusstsein kommt. Auch kann ich mir denken, dass in früherer Jahreszeit eine stärkere Schneebedeckung vorhanden und nicht die vielstundenslange Stufenarbeit erforderlich ist. Den Bergsteigern, auf die dieser Bericht anreizend wirkt, möchte ich empfehlen, die Tour im Anstiege vom Kl. Wiesbachhorn her zu unternehmen. Sicher ist, dass ein einziger Fehler, ein Rutschen, ein Ausbrechen einer Stufe allen Teilnehmern verhängnisvoll werden muss.

Von der Sandbodenscharte fand die Partie einen neuen mühseligen Abstieg zum Moserboden in den Westabstürzen des Kl. Wiesbachhorns, wobei sie noch beobachten konnte, dass in der von ihr hergestellten Stufenroute eine Partie von drei Führerlosen mühelos und glatt zum Gipfel des Gr. Wiesbachhorns hinaufmarschierte — zum grossen Missvergnügen Altenhubers.

Nach einem vergnüglichen alpinen Bummel auf den Karlinger Gletscher am folgenden Rasttage ging es an die Lösung der zweiten selbst gestellten Aufgabe: die Ersteigung der Glocknerwand.

Die Partie nahm vom Moserboden den Weg über Riffeltor, obere Pasterze, Oedwinkelscharte, Eiskögele, Romariswandkopf, Frusnitzkees zur Stüdlhütte — eine Gletscherwanderung, die zwar etwas lang und mühselig ist, aber an Pracht der alpinen Bilder in den Ostalpen kaum ihresgleichen findet. Auf der Stüdlhütte wurde für die zu unternehmende Tour noch der bekannte Führer Johann Kerer aus Kals verpflichtet, der die Glocknerwand schon mehrmals erstiegen hat, allerdings auf dem bisher allein üblichen Wege. Ueber den Verlauf berichtete der Vortragende:

„Ich hatte mir vorgenommen, von dem bisher genommenen Wege abzuweichen, denn ich wollte vor allem die sogenannte Krone, jene aus vier Türmen bestehende östliche Erhebung der Glocknerwand ersteigen, die weder Hoffmann, noch Pöschl, noch M. v. Kuffner betreten haben. Die sämtlichen vier Türme haben früher nur einen, Victor Wessely auf ihren Gipfeln gesehen, der sie von Westen kommend bezwang. Eine andere Partie, Hörtnagel, Kaup und Genossen, hat den westlichsten der Türme erreicht, nachdem sie vorher die alleinstehende, einige Meter höhere Pöschlspitze erstiegen hatten. Nach Umgehung der grossen Randkluft in weitem westlichen Bogen fingen wir an, zuerst in Firn, dann bald in hartem, mit dünner Schneeschicht bedecktem Eise, uns nach oben zu arbeiten. Der Hang nimmt, je höher man kommt, grössere Steilheit an. Ungefähr in der Mitte der Wand nahmen wir nicht wie die früheren Ersteiger eine westliche, sondern eine noch schärfer östliche Richtung an, um an der Ostseite der Mauerkrone den Kamm zu erreichen. Nach mehrstündiger angestrenzter Hackarbeit hatten wir das dort hinaufziehende Eis- und Schneecouloir überwunden. Vor uns reckte sich überhängend und plattig der östliche Hauptturm

in die Höhe, und nun begann die schwere Felsarbeit. Dem Turm ist ein runder, fast griffloser Felsbuckel von 6—7 m Höhe vorgelagert. Mit unserer kräftigen Unterstützung gelang es dem langen Kerer, oben einen Griff zu erhaschen und sich raupenartig hinaufzuschieben. Wir folgten am Seil und standen nun vor der prallen nach Osten überhängenden Wand des Turms. Was tun? Da entdeckte Kerer unten an der rechten Flanke direkt über dem furchtbaren Absturz zur Pasterze ein Band, das ein Stück in die Nordseite führt. Etwas luftig ist diese Passage — neben sich die pralle Wand und unter sich die ungeheure Leere. Aber sie musste versucht werden. Und wirklich! am Ende des Bandes ging ein enger Kamin nach oben und als dessen Fortsetzung ein weiteres schmales Band zur Spitze. „Jetzt haben wirs gewonnen!“ schrie Kerer, als er den Kamin entdeckte, und kaum eine Viertelstunde später waren wir am Ziel.“

Oben nahmen die Bergsteiger sich längere Zeit zur Rast. Der Vortragende photographierte die beiden Führer auf den östlichen Türmen, während er selbst den dritten Turm erklettert hatte, und machte Aufnahmen von dem hier in imposanter Schwingung zur Spitze ziehenden Nordwestgrat des Gr. Glockner. Dann bewerkstelligte man den Abstieg, der, direkt im östlichen Teil der Wand zum Teischnitzkees durchgeführt noch vielfache Stufenarbeit erforderte. Froh des gelungenen Werkes und besonders noch in erhöhter Stimmung, weil es geglückt war, eine der grossartigsten Fels- und Eistouren auf zum Teil unbetretenem Wege zu vollenden, langten die Bergsteiger auf der Stüdlhütte an, hielten kurze Rast und stiegen noch am gleichen Tage nach Kals ab.

Nach einer kleinen Abschweifung, in der der Vortragende seiner Meinung über Fels- und Eistouren Ausdruck gab, schloss er mit einigen Bildern, die den Heimweg über Kalser Tanern, Rudolfshütte, Grünsee bis Zell am See veranschaulichten.

In der Sitzung am 10. Juni 1904 hielt Herr Professor Dr. *Werner* einen Vortrag über „Eine Schülerreise nach den Alpen“.

Meine Herren! Als Sie die Anzeige des heutigen Vortrages in unseren Sektions-Mitteilungen lasen, rief gewiss mancher aus: Na, das kann ja fein werden — eine Schülerreise! Wir sind doch kein pädagogischer Verein! — Haben Sie aber keine Angst, verehrte Anwesende, dass ich Sie mit pädagogischen Betrachtungen langweilen werde. Es ist immerhin eine Alpenreise, von der Sie hören werden — allerdings nur eine in Duodezformat. Ich kann Ihnen keine Totenkirchl- oder Delagoturms-Ueberschreitungen vorführen, keine Aiguille Verte oder Grépon wird Ihr Herz mit bangem Schauer erfüllen, und doch hoffe ich, dass die harmlose Wanderung, die ich Ihnen schildern will, die einfache Schülerreise, eines gewissen Interesses nicht entbehren wird. Versetzen Sie sich in die Zeit zurück, wo Sie zum ersten Male nach den Alpen fuhren. Wem schlägt da das Herz nicht in freudiger

Erinnerung? Wer möchte nicht noch einmal jene unvergesslichen Tage und Wochen durchkosten, wo er in hochgespannter Erwartung dem unbekanntem Wunderlande entgegenzog, und wo er die höchste Erwartung dann noch übertroffen fand? Jene seligen Augenblicke, wo er zum ersten Male einen Gletscher erblickte, zum ersten Male den Fuss auf einen Gipfel setzte, den Schwarzenstein für einen zweiten Montblanc hielt und auf seine Watzmannbesteigung vielleicht stolzer war als später auf das Matterhorn? Ja, das war eine köstliche Zeit!

Wenn Sie mir darin Recht geben, dann haben Sie auch die richtige Stimmung, den richtigen Massstab für das, was ich Ihnen jetzt vorzutragen die Ehre haben werde.

Ich werde Ihnen zunächst von unserer letzten Schüleralpenreise berichten und daran dann einige allgemeine Betrachtungen knüpfen.

Ich habe bereits zweimal mit Schülern die Alpen besucht. Vor 14 Jahren bestiegen wir von Berchtesgaden aus den Watzmann, zogen dann über das Steinerne Meer nach Zell am See, gingen auf die Schmittenhöhe, dann ins Zillertal, wurden durch heftigen Regen vom Schwarzenstein abgeschlagen, erreichten, über das Pfitscher Joch gehend, die Brennerbahn und fuhren dann über Innsbruck und München nach Hause zurück.

Meine zweite Reise, vor 6 Jahren, führte uns zunächst nach Partenkirchen, von dort auf die Zugspitze mit Abstieg nach dem Eibsee, dann über den Fernpass zur Arlbergbahn und nach Innsbruck, von Sterzing aus über das Pfitscher Joch wieder in das geliebte Zillertal, von der Dominicushütte zum Furtschagl-Hause, über das Schönbichler Horn zur Berliner Hütte, dann das Zillertal hinunter über Achen- und Tegernsee nach München und heimwärts.

Diesmal sollte das Zillertal verschont bleiben; das Habachtal sollte uns die Bekanntschaft mit Schnee und Eis vermitteln. Allmählich nahm der zunächst nur in allgemeinen Umrissen entworfene Plan festere Formen an, und als ich bald nach Ostern in der Schule fragte, ob sich genügend Teilnehmer zu der Reise fänden, da meldeten sich so viele, dass das Zustandekommen ausser Zweifel war. Ich konnte also an das schwierigste und für mich mühevollste Stück der ganzen Wanderung gehen, nämlich das Festsetzen der Nachtquartiere.

Sie werden sich denken können, meine Herren, dass man mit 20 Schutzbefohlenen anders reisen muss, als wenn man allein oder bloß mit der holden Gattin loszieht. Die Nachtquartiere müssen sämtlich vorher bestimmt sein und zwar aus vielen Gründen. Der wichtigste und entscheidende ist die Geldfrage. Wir können selbst in grossen Städten nicht einfach ankommen und denken: Unterkommen werden wir schon! Für uns liegt das Hôtel de l'Europe nicht in Salzburg und der Tiroler Hof nicht in Innsbruck, sondern beide auf dem Monde! Der Preis des Bettes muss mit 0, anfangen, sonst sagen wir: is nich! In kleinen Orten nun gar, wo der einzige Gasthof vielleicht nicht auf

plötzliche Ankunft von zwei Dutzend hungrigen, sehr hungrigen Mägen eingerichtet ist, oder wo er schon überfüllt sein kann, muss man, um sicher zu gehen, auch vorher angemeldet sein, ebenso natürlich auf Schutzhütten. Und drittens muss man auch an die Lieben in der Heimat denken. Mutter will wissen, wo Maxe heute sein edles Haupt zur Ruhe legt, und Tante Ottilie, wohin sie die erste ihrer 24 Ansichtspostkarten an Hänschen zu richten hat. Es gilt also zunächst, den Reiseplan so aufzustellen, dass man am Abend an einem Orte anlangt, wo man auf gute, wenigstens verhältnismässig gute Unterkunft rechnen kann. Dann kommt das Schreiben an die Herren Wirte; etwa ein dutzendmal fast denselben Brief verfassen ist eine ungemein reizvolle Arbeit. Uebernachten wir auf Schutzhütten, was ja stets vorkommen wird, dann wende ich mich an die betreffenden Sektionen mit dem Ersuchen, meinen jungen Wandergenossen auch die Vergünstigung der Vereinsmitglieder zu gewähren. Eine Fehlbitte habe ich hier noch nie getan. Diesmal haben wir den Sektionen Berchtesgaden (Funtenseehütte), Ingolstadt (Riemannhaus) und Kufstein (Anton Karghaus, Hinterbärenbad) für ihre freundlichst gewährte Gastfreundschaft zu danken; auch Warnsdorf hatte sie uns zugesagt, doch zwang uns das Wetter leider, von dem Besuche der ebenso schön gelegenen als vortrefflich eingerichteten und verwalteten Warnsdorfer Hütte abzusehen.

Nun muss ich Ihnen aber noch von etwas Schrecklichem Mitteilung machen, nämlich dem Verhalten des Vorstandes unserer eigenen Sektion. Es ist nur gut, dass ich mit diesem Vortrage nicht, wie anfangs bestimmt war, bereits im Oktober des vorigen Jahres auf die Tagesordnung gesetzt worden bin, d. h. also noch vor der Vorstandswahl. Wer weiss, ob Sie die Herren meistens wiedergewählt hätten, wenn Ihnen damals schon bekannt gewesen wäre, was ich Ihnen jetzt infolge meines stark ausgebildeten Sinnes für Wahrheit und Gerechtigkeit nicht vorenthalten will.

Ein guter Vorstand soll mit seinem Pfunde wuchern, d. h. im Sommer möglichst viel Geld aus den Hütten herauszuschlagen suchen, nicht wahr? Was haben aber die Männer getan, denen Sie, meine Herren, etwas unbedachtsam die Leitung der Sektion anvertraut haben, und zu denen ich, Gott sei's geklagt, auch gehöre? Auf mein Gesuch hat man meine Schüler auf der Habachhütte zwei Nächte umsonst übernachten lassen! Was sagen Sie dazu? Ist das gute Wirtschaft? Nur einen Umstand gibt es, der als Milderungsgrund angeführt werden kann: die Habachhütte ist auf diese Weise wenigstens mal voll gewesen! Und wenn im letzten Jahresberichte die Besuchsziffer für unsere Jubiläumshütte zu schwindelnder Höhe hinaufgeklommen ist, dann kann ich mit bescheidenem Stolze singen und sagen: Und das hat mit seinen Schülern Professor Werner getan!

Nachdem so für Leibes Nahrung und Notdurft vorgesorgt war, handelte es sich nun darum, die Leiber, für die so gesorgt war, nach

den Alpen hinzuschaffen, und zwar — selbstverständlich — so billig als möglich. Es gibt auf den preussischen und bayerischen Eisenbahnen die Einrichtung der sogenannten Beförderungsscheine für Schülerreisen. Wenn nämlich mindestens 10 Schüler unter Aufsicht eines Lehrers eine Eisenbahnfahrt unternehmen, so erhalten sie für Personenzüge in III. Klasse gewisse Ermässigungen. Früher, als man noch nach Meilen rechnete, galt der Satz: Soldaten, Schüler und Hunde zahlen für die Meile 10 Pfg.; später rechnete man  $\frac{4}{3}$  Pfg. für das Kilometer. Nun kamen aber die „Reformen“ im Eisenbahnwesen. Wenn ich von irgendwelchen „Reformen“ der Behörden höre, dann überfällt mich immer ein leises Gruseln; viel Gutes kommt dabei selten für unsereinen heraus. So war es natürlich auch auf dem Gebiete der Schülerreisen. Als die Vorortfahrpreise eingeführt wurden, strich man uns für die Vororte die Schüler-Beförderungsscheine; früher zahlte der Schüler z. B. für Hin- und Rückfahrt nach Potsdam 50 Pfg., jetzt, wie jeder andere Sterbliche auch, 1 Mk. Als die Rückfahrkarten 45tägige Gültigkeit erhielten, musste doch irgendwo eine wenn auch noch so kleine Mehreinnahme geschaffen werden: man erhöhte für Schülerfahrten den Preis von  $1\frac{1}{3}$  auf 2 Pfg. für das Kilometer; das macht bei einer Strecke wie Berlin—Salzburg und zurück etwa 15 Mk. aus! Und mit dieser „Reform“ noch nicht genug: man schränkte die Erlaubnis, dass wir unter ganz besonderen Umständen auch Schnellzüge benutzen dürften, derartig ein, dass sie tatsächlich fast niemals mehr gewährt wird. Es wird keinem halbwegs verständigen Lehrer — und es soll ja auch solche geben — einfallen, etwa während der Pfingstfeiertage für seine Schülerreise einen Schnellzug zu verlangen; eine Fahrt nach Hirschberg oder Schandau wird man schon im Personenzuge aushalten. Anders liegt die Sache aber für eine Reise nach München. Dazu braucht der Personenzug geschlagene 24 Stunden! Nun stellen Sie sich vor: in der Juli-Hitze in vollbesetztem Abteil 24 Stunden III. Klasse zu fahren! Einmal habe ich es gemacht bei meiner ersten Schüler-Alpenreise, mir dann aber geschworen: nie wieder! Man kommt so zerschlagen an, dass lange Zeit vergeht, ehe man für den Beginn der Wanderung wieder frisch genug ist. Und wenn man die Reise hinter sich hat, wenn man sich nach zwei Wochen meist angestrengten Wanderns wirklich etwas ermattet fühlt, dann ist die Rückfahrt 24 Stunden III. Klasse geradezu eine Marter.

Ich hatte vor Antritt meiner zweiten Schüler-Alpenreise diese Verhältnisse den preussischen und bayerischen Eisenbahn-Behörden auseinandergesetzt und von beiden in freundlichster Weise die Erlaubnis zum Benutzen eines Schnellzuges mit III. Klasse erhalten. Wir fuhren um 8 Uhr morgens aus Berlin ab, waren abends gegen 11 Uhr in München, konnten bequem ausschlafen und am nächsten Tage frisch gestärkt unserem ersten Reiseziele zustreben. Das war aber noch vor der „Reform“! Diese herrliche Reform hatte zunächst den Preis der Rückfahrkarte nach Salzburg für uns um etwa 15 Mk. erhöht, nun

nahm sie uns auch noch den Schnellzug. Ich hatte mich mit eingehender Begründung meiner Bitte an die zuständige Eisenbahndirektion Halle gewandt; ich hatte erklärt, dass wir gern bereit wären, zu warten, bis der erste Andrang gen Süden vorbei wäre, und dass wir sowohl für die Hin- als die Rückfahrt jeden Zug nehmen würden, den man uns anwies. Umsonst: Ablehnung nach Schema F! Und das nennt man: Leben im Zeichen des Verkehrs! Das heisst: Förderung der vom erziehlichen Standpunkte aus so trefflichen Schülerreisen! Man komme mir nicht mit „technischen Schwierigkeiten“ und ähnlichen schönen Redensarten; eine Verwaltung, der die Mehrbeförderung von etwa 20 Mann „Schwierigkeiten“ machte, könnte sich begraben lassen! Nein, der Grund ist sehr einfach — er wohnt am Kastanienwäldchen!

Ich war so ärgerlich, dass ich zunächst die ganze Reise aufgeben wollte; noch einmal Personenzug fahren mochte ich auf keinen Fall. Mir selbst etwa II. Klasse zu gönnen, war auch nicht angängig; erstens darf ich mich der Aufsicht wegen nicht von meinen Schülern trennen, und zweitens will ich es auch gar nicht, da ich es für meine Pflicht halte, Freud' und Leid mit ihnen gemeinsam zu tragen. Schliesslich aber konnte ich ihrem Bitten doch nicht widerstehen, und ich willigte ein, einen der mit Recht so beliebten Ferien-Sonderzüge zu benutzen. Das verteuerte uns die Sache natürlich wieder; unser Schülerschein hätte jedem etwa 26 Mk. gekostet, beim Sonderzug bezahlten wir in der III. Klasse 38 Mk., macht einen neuen Unterschied zuungunsten unserer Kasse von etwa 12 Mk. Der Eisenbahnfiskus hat an uns dadurch etwa 276 Mk. verdient; vermutlich wird daraufhin im nächsten Staatshaushalt eine bedeutende Steuerermässigung eintreten.

So weit war nun alles erledigt, da kam mir noch ein Gedanke; ich leide nämlich manchmal an krankhafter Gedankenfülle. Ich hatte in der Prima, deren Ordinarius ich bin, einen ausgezeichneten Schüler, dessen Vater aber, wie es so oft der Fall ist, nicht zu den oberen Zehntausend gehörte. Diesen famosen Kerl wollte ich gern mithaben. Ich war ja bereit, einiges beizutragen, auch einige Amtsgenossen taten ein übriges, aber ganz reichte es doch noch immer nicht. Da veröffentlichte ich in unseren Sektionsmitteilungen die Bitte, mir ein Scherflein zu spenden, damit ich auch jenen Schüler einführen könnte in der Alpen ewige Herrlichkeit, und siehe da — ich hatte Erfolg! Wenngleich ich aus manchen Kreisen, auf die ich sicher gerechnet hatte, nichts einheimste, so fand ich um so freundlichere und ausgiebigere Unterstützung von anderer Seite, und schon nach acht Tagen war der eine Schüler überzeichnet! Die Beiträge mehrten sich so, dass ich, als mir mein Direktor noch zwei andere Primaner halb ausstattete, im ganzen zwei Schüler ganz und drei halbfrei mitnehmen konnte! Zwei von ihnen erhielten auch noch ein Goldstück ausgehändigt, um ihre Ausrüstung zweckentsprechend zu vervollständigen. So hatte meine Bitte ein herrliches Ergebnis gezeitigt, und ich kann nicht unterlassen,

auch noch von dieser Stelle aus allen freundlichen Gebern ein herzliches „Vergelt's Gott“ zuzurufen!

Im ganzen nahm ich von meiner Schule, dem Luisenstädtischen Realgymnasium, 14 Primaner und Obersekundaner mit. Ausserdem vertrauten mir einige Sektionsgenossen 6 Söhne oder Neffen an, und als sich schliesslich noch ein ehemaliger Schüler, ein Kandidat des Bau-faches, der früher als Primaner meine zweite Schüler-Alpenreise mit-gemacht hatte, uns anschloss, da hatte ich 21 Jungen zu bevatern — eine selbst für einen leistungsfähigen Vater etwas grosse Anzahl.

Vierzehn Tage vor Beginn der Reise trommelte ich die ganze Schar nach meiner Wohnung in Tempelhof zusammen. Ich erfüllte zunächst die gesellschaftlich notwendigen Formen und stellte die Herren einander vor. Bei einer Tasse Kaffee bot ich ihnen dann eine Zigarre an. Wenn es auch gerade keine Henry Clay war, so erfüllte sie doch ihren Zweck; sie liess die Jünglinge ahnen, dass sich während der Reise manche Bande frommer Scheu lösen könnten, mit andern Worten: dass das Rauchen gestattet sein würde. Dies erweckte wieder Hoffnungen auch auf manchen Krug Münchener Bier, und so war bald dasjenige hergestellt, was nicht nur bei einem Kunstwerk, sondern auch bei einer gemeinsamen Wanderung ungemein wichtig ist, nämlich: Stimmung! Ich diktierte dann die Nachtquartiere, gab die nötigen Anweisungen für die Ausrüstung und beantwortete zahlreiche an mich noch gerichtete Fragen. Hierauf entliess ich sie. Dass sie sofort noch eine Nachsitzung bei Kreideweiss abhalten würden, hatte ich mir allerdings nicht gedacht.

Soweit schien nun alles gut zu sein, da drohte die ganze Reise noch in letzter Stunde zu scheitern. Ein altes Fussübel plagt mich schon seit fast 25 Jahren; andere Leute sind zufrieden, wenn sie einen offenen Kopf haben, ich muss mir aber auch ein offenes Bein anschaffen! So manche schöne Bergfahrt ist mir dadurch natürlich schon in die Binsen gegangen, so manche Woche lang habe ich das schöne Lied vom Kanapee singen können — es ist beinahe ein Wunder, dass ich mit solcher Flosse überhaupt noch alpin-leistungsfähig geworden bin! Seit drei Jahren war jetzt wieder mal alles in Ordnung; ich wurde leichtsinnig; zu Weihnachten im Schneesturm ins Riesengebirge, Ostern Klettertouren in der Sächsischen Schweiz, Pfingsten mit 28 Schülern wieder ins Riesengebirge — das war vielleicht zuviel für den Herrn Fuss. Er nahm es mir übel, wie er mir genau acht Tage vor Beginn der Ferien offen erklärte. Was nun? Sollte ich den Jungen die ganze Freude verderben und sagen: Es geht nicht; bleibt zu Hause!! Das brachte ich nicht übers Herz; die gespannten Erwartungen zu zerstören, wäre zu grausam gewesen. Ich sagte mir einfach: du läufst so lange mit, wie es eben geht; nachher — kommt Zeit, kommt Rat! Dass ich nach Be-  
endigung der Reise wieder mein geliebtes Kanapee würde aufsuchen müssen, war mir ja klar; allein da ich darin nun schon einige Uebung besitze, erschreckte mich der Gedanke an drei Wochen Matratzengruft nicht allzusehr.

Und das Schicksal meinte es gut mit mir, mit uns allen. Am Tage nach der Entdeckung der Gletscherspalte an meiner Hinterflosse schrieb mir mein alter Freund und Kollege, unser Sektionsgenosse Professor Georg Schulz, dessen interessante Vorträge über Jungfrau, Königsspitze, Kleine Zinne und Michel Innerkofler den älteren Mit-gliedern wohl noch in Erinnerung sein werden, dass er Lust habe, mich auf der Reise zu begleiten, und fragte, ob es mir recht wäre. Wenn ich es unter gewöhnlichen Umständen nun schon mit Freude begrüsst hätte, einen so erfahrenen Alpinisten und Schülerreise-Onkel als Wander-genossen zu haben, so war mir sein Anerbieten in meiner damaligen Lage geradezu ein Himmels Geschenk. Wir verständigten uns schnell; in Königssee wollte er zu uns stossen und dann des Schicksals Wut, die Stein' und Pfeile schleudert, mit uns ertragen.

So war nun alles endgültig festgesetzt — am Sonnabend, den 4. Juli dampften wir mit dem ersten Teil des zweiten Sonderzuges abends 6 Uhr aus Berlin ab, jeder mit grossem Vorrat an Esswaren, da die gemeinsame Reisekasse erst von München ab in Erscheinung treten sollte; bis dahin musste sich jeder aus Mutters Speisekammer selbst verpflegen. Ausserdem war eine möglichst lange Cervelatwurst angeraten worden, um während der ersten Wandertage das Frühstück zu verbessern!

Von der Stimmung, die in der Gesellschaft herrschte, mag Ihnen ein kleines Vorkommnis ein Bild geben.

Einer der jüdischen Primaner hat, wie ich erst auf der Reise erfuhr, eine wahre Wut gegen antisemitisch angehauchte oder gar in der Wolle gefärbte Zeitungen. Seine Kameraden, die mit ihm aber sonst vortrefflich stehen, haben ihn deswegen schon oft gehänselt. Kurze Zeit nach der Abfahrt trete ich in das Nebenabteil und sehe zu meinem masslosen Erstaunen, wie ein Primaner, eines Eierhändlers Sohn, die Kreuzzeitung aus der Tasche zieht und sie dann dem erwähnten empfindlichen Klassengenossen zum Lesen anbietet. Dieser sagt gar nichts, sondern setzt sich auf einen andern Platz. Dort geschieht ihm dasselbe mit der Deutschen Tageszeitung; dann kam die Tägliche Rundschau an die Reihe, hierauf die Deutsche Volkswacht, und als ihm gar die Staatsbürger-Zeitung zugemutet wurde, da platzte die Bombe! Er bekam einen Wutanfall, die andern Lachkrämpfe; in Wittenberg aber wurde bei einem Schoppen Versöhnung gefeiert, und in Halle kaufte ihm jeder eine Nummer des Berliner Tageblatts!

Aehnliche Streiche wurden alle Tage ausgeheckt, und Sie können sich denken, wie vergnügt man dabei war. Ich will auch gleich voraus-schicken, dass auf der ganzen Reise ein ernstlicher Streit oder auch nur ein Ansatz dazu nicht ein einziges Mal vorgekommen ist.

Bald nachdem wir Berlin hinter uns hatten, begann das Skat-spielen. Einige konnten es schon — wenigstens sagten sie so; ich sah aber — als Mensch mit Bedauern, als Lehrer mit Freude — dass sie

meistens wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen hätten bestraft werden können. Einige andere waren noch vollständig unkundige Thebaner, und diese lernten die edle Kunst nun unterwegs; im Riemannhause hatte ich späterhin Gelegenheit festzustellen, dass sie doch immerhin schon einen Null von einem Grand unterscheiden konnten.

Bald nach dem Abendessen und der Abendzigarre begannen dann die Schlafversuche; die unglaublichsten Lagen und Stellungen wurden eingenommen: man hockte in den Ecken, lag auf dem Fussboden, bettete sich oben auf dem Gepäckbrett, schlief tête à tête oder solo — alle Versuche aber wurden als nutzlos doch bald wieder aufgegeben. Nur einer entpuppte sich als eine echte Schlafkatze: Karl der Dicke, wie er genannt wurde, fiel von oben aus dem Gepäckbrette heraus und schlief nach einem kurzen Fluch unten sofort wieder weiter! Eine beneidenswerte Natur!

Endlich hatten ja auch die 18 Stunden ihr Ende erreicht, am Horizont tauchten die Türme der Frauenkirche auf, die bekannten Bierwagen der grossen Brauereien bildeten die Ehrenwache für den in den Centralbahnhof einfahrenden Zug, und: „München, alles fertig machen!“ erscholl das Kommando. Beim Fertigmachen stiess mir nun ein Missgeschick zu, das ich, andern zur Lehre, hier mitteilen will. Ich hatte meinen Eispickel in die Ecke am Fenster gestellt und hängte meinen Rucksack um. Durch eine weitausholende Armbewegung stiess ich den Pickel um, und dieser flog in elegantem Bogen aus dem Fenster! Wir waren dicht vor der Halle — eine Minute später hielten wir schon; wie leicht hätte da das schwere Geschoss einen der Streckenbeamten treffen können! Glücklicherweise hatte es aber nur ein Loch in die Natur gestossen, so dass ich mit dem blossen Schrecken davonkam. Leider wurde meine Bitte, mir den verlorenen Wanderfreund in Begleitung eines Bahnbeamten suchen zu dürfen, abgeschlagen, und da im Augenblick unserer Einfahrt, 12 Uhr mittags, das Fundbureau geschlossen wurde, alldieweil es Sonntag war, so konnte ich auch meine Verlustanzeige nicht sofort anbringen. Ich bekam den Pickel erst in Bramberg wieder.

In München hatten zwei unserer ehemaligen Schüler, die jetzt dort studierten, in liebenswürdiger Weise für uns gesorgt. Wenn ich sie auf der Schule vielleicht mal schlecht behandelt haben sollte, so haben sie dafür feurige Kohlen auf mein Haupt gesammelt, indem sie uns für die Durchfahrt auf der Hinreise einen ausgezeichneten billigen Mittagstisch und für die Rückfahrt einen preiswerten, guten Gasthof besorgt hatten. Nachmittags fuhren wir nach Salzburg. Da wir, wegen der Ueberfüllung des Zuges, meist zweiter, ja einige sogar erster Klasse fuhren, so machte sich bei der furchtbaren Hitze in den weichen Polstern das Fehlen der Nachtruhe doch bald geltend, und mit Tannhäuser konnten die meisten sagen:

„Geschloss'nen Aug's, ihr Wunder nicht zu schauen,  
Durchfuhr ich jetzt Bavarias grüne Auen!“

In Salzburg langten wir kurz vor dem Ausbruch eines heftigen Gewitters an und fanden im Gasthof Höllbräu treffliche Unterkunft. Am nächsten Tage wurde die Stadt besichtigt und der Kapuzinerberg bestiegen; Fröschoppen fand natürlich im Peterkeller statt. Bei Zulehner wurde die alpine Ausrüstung vervollständigt, namentlich die Alpenstöcke gekauft, und als wir 20 Mann so mit Nagelschuhen und Bergstockspitzen auf dem Pflaster klirrend durch die Strassen zogen, da erregten wir doch einiges Aufsehen, und mehr als einmal wurde ich gefragt: Wo sans denn her?

Unser nächstes Ziel sollte der Königssee sein. Wir fuhren aber nicht mit der Bahn nach Berchtesgaden, sondern schlugen den Weg über Hallein und Zill ein und zwar aus folgenden Gründen: die eigentliche Wanderung sollte mit der Ueberschreitung des Steinernen Meeres beginnen, und daher schien es mir doch rätlich, eine kleine Vorübung einzuschleichen; dass die Sagereckwand für untrainierte Kniekehlen kein Genuss ist, wird Ihnen ja allen bekannt sein. Mit Professor Schulz, den wir schon in Salzburg zufällig getroffen hatten, fuhren wir abends nach Hallein, übernachteten beim Auböck und wanderten am nächsten Morgen den Salzberg hinan nach Zill. An der Grenze liess sich kein Zollwächter sehen, leider aber ebensowenig einer der umliegenden Berge; letztere waren benebelt, von den ersteren will ich es nicht annehmen. Während dieser Wanderung begann nun das Ausfragen, was oft für den Lehrer ein minder angenehmer Teil der Reise ist. Dass der Lehrer für den Sextaner noch ein Stück Allwissenheit darstellt, ist ja begreiflich; er muss ihm sagen können, wie dieser Käfer oder jene Blume heisst, wieviel Mann Besatzung der Petropawlowsk hatte, ob die Hereros runde oder lange Schilde haben u. s. w., und wenn er es nicht weiss, dann schwindelt er eben einfach das Blaue vom Himmel herunter. Allmählich verblasst ja dieser Nimbus, und der vom modernen Skeptizismus stark angehauchte Herr Primaner glaubt seinem Ordinarius meist möglichst wenig. Auf der Reise aber kommt das alte patriarchalische Verhältnis wieder zum Vorschein; der moderne Firnis fällt ab, der alte Urstand der Natur kehrt wieder, und selbst der stolzeste Primaner glaubt seiner Würde nichts zu vergeben, wenn er durch Fragen seinem Lehrer zu erkennen gibt, dass er, wie Sokrates, wisse, dass er nichts wisse. Besonders auf einer Alpenreise ist ja nun wie jedem alpinen Neulinge, so natürlich auch den meisten Schülern so vieles unbekannt, dass des Fragens manchmal kein Ende ist. Manche hatten noch nie ein Muttergottesbild oder gar ein Marterl gesehen, und wenn man hier und in ähnlichen Fällen belehrend eingreifen kann, so tut man das natürlich mit tausend Freuden, denn dazu ist man ja Lehrer. Weniger erfreulich ist es schon, wenn man wissen soll, wie hoch jeder einzelne Berg ist, an dem man vorbeikommt, oder ob die Post in Berchtesgaden von 12—1 Uhr geöffnet ist; aber mit Hilfe des 11. Gebotes: „Lass dir nicht verblüffen!“ kommt man schliesslich auch hier durch.

Die von Hallein mitgenommenen Stullen wurden unter Benutzung der heimatlichen Wurst kurz vor dem Berchtesgadener Bergwerk verzehrt und dabei Uebungen im Gerwerfen angestellt; die meisten leisteten aber im Essen bedeutenderes als im Schwingen der weithinschattenden Lanze.

Die Besichtigung des Bergwerks geschah in der üblichen Weise; dass unser Reisephotograph uns in der kleidsamen Tracht verewigen musste, ist ja selbstverständlich.

Während des Weitermarsches nach Berchtesgaden wurde der Watzmann endlich, auf Minuten zwar nur, klar. Im Orte suchten wir das Bräustübl auf, um billig und national-bayrisch zu frühstücken. Weisswürstl, Lüngerl und Beuschl erregten lebhaftes Staunen, fanden aber meist nur wenig Gegenliebe. „Sowat sollten se uns mal in Berlin vorsetzen — au backe!“ meinte einer der echten Spreethener.

Abends ging es dann an den Königssee, wo wir beim Schiffsmeister gut aufgehoben waren; wir waren fast die einzigen Gäste! Abends wurde ein bischen gegondelt, aber zum Baden war es doch noch zu kalt. Mein Bein hatte sich bis jetzt tadellos gehalten, und so wurde ich leichtsinnig. Ich beschloss mit Freund Schulz die Schönfeldspitze zu besteigen und die Schüler im Riemannhause wieder zu treffen. Während dieses halben Tages konnten wir sie natürlich nicht allein gehen lassen, und so wurde ausser dem Führer für uns beide noch ein zweiter für die Schüler bestellt. Warum das sehr gut war, wird sich später zeigen.

Abends feierten wir noch ein fideles Wiedersehen. Mein Freund und Kollege Dr. Hollefreund war mit seinem Vetter Dr. Brohm (beide übrigens auch Mitglieder unserer Sektion) und des letzteren Familie gleichfalls in Königssee eingetroffen; wir hatten für den nächsten Tag alle dasselbe Ziel: das Steinerne Meer. Wie stets in solchen Lagen drehte sich das Gespräch namentlich um die wichtige Frage: wie wird das Wetter morgen sein? Uebereinstimmend herrschte die Ansicht vor: mau! Und so war es auch! Als wir auf der Mitte des Sees waren, fing es leise an zu regnen; es hörte zwar bald wieder auf, aber von Aussicht war natürlich nicht viel die Rede, so dass der Königssee nicht ganz den Eindruck hervorrief, den er bei schönem Wetter auf jeden ausübt. Der Obersee indessen, der bei seiner Kleinheit besser zu übersehen war, wirkte mit seinen jähen Wänden und der düstern Grundstimmung doch gewaltig, und manch' schnoddriges Maulwerk verstummte angesichts der Grossartigkeit des Bildes.

Dann begann der Aufstieg über die steile Sagereckwand, der natürlich manchen Tropfen Schweiß kostete; ab und zu hatten wir auch schöne Blicke auf den See. Je höher wir kamen, desto schlechter wurde das Wetter. Anfangs Nebel und dicke Wolken, dann Regen, am Grünsee begann es zu schneien, und der Schnee blieb uns treu bis zur Funtenseehütte; bei dieser lag er schon fast fusshoch. Den Bewohnern der Ebene machte das natürlich ein diebisches Vergnügen,

jetzt, zu Anfang Juli, hier eingeschneit zu sein; mich überkam doch einige Sorge, wenn ich an den nächsten Tag und die Ramseider Scharte dachte!

Zunächst musste aber natürlich für Unterkunft und Verpflegung gesorgt werden. Wer die Funtenseehütte kennt, der weiss, dass sie eins der kümmerlichsten Unterkunftshäuser unseres Vereins ist oder wenigstens war; jetzt ist ja ein Neubau im Entstehen begriffen. Einige von den Schülern mussten im Esszimmer schlafen, wo es sich zwar hart, aber wenigstens warm lag, während wir in unserem sogenannten Zimmer froren wie die Schneider. Sodann war, wie gesagt, die Magenfrage zu erledigen. Unterwegs hatten wir zweimal zum Essen gerastet; das erste Mal wurde gesagt: Frühstückspause (in der kleinen offenen Hütte am Obersee), das zweite Mal: Mittagspause (oben an der Quelle bei der verfallenen Sennhütte). Infolgedessen bewilligte die Reisekasse vor der Hauptmahlzeit, die stets am Abend eingenommen wird, als Jause nur eine Tasse Schokolade, und erst, als einer der hungrigen Jünglinge sagte: „Herr Professor, denken Sie mal an die Kreuzschenke!“ da wurde auch noch ein Butterbrot genehmigt. Mit der Kreuzschenke hatte es nämlich folgende Bewandtnis:

Auf der letzten Riesengebirgsreise war ich mit meinen Jünglingen in der bekannten Kreuzschenke im Aupatale angelangt. Dasselbst waren als déjeuner d'appoint für jeden der Wanderer 2 Paar Würstchen und zwei Stullen bestellt; die Reisekasse glaubte wunder wie spendabel gewesen zu sein! Zu meinem Erstaunen erklärten aber alle, sie hätten noch bedeutenden Hunger. Ich sagte, ich wäre vollständig satt. „Das glaube ich schon“, meinte einer, „aber denken Sie mal, als Sie so alt waren wie wir —!“ Das traf eine fühlende Seite in meiner Brust. „Kinder“, sagte ich, „Ihr habt recht; als ich so alt war wie Ihr, da habe ich mal an einem Abend zwölf Stullen gegessen!“ „Na“, ulkte ein echter Berliner, „zwölf, Herr Professor? Sollten es nicht sechs mit Aufschnitt gewesen sein?“

In Erinnerung an diese schöne Geschichte wurden die gewünschten Stullen auch in der Funtenseehütte bewilligt. Abends gab es natürlich eine reichliche warme Mahlzeit, und als ein freundlicher Wohltäter, der ungenannt bleiben will, noch für jeden ein Glas Bier gewährte, da war die Stimmung bald trotz der Enge, der entsetzlichen Luft (es trockneten einige Dutzend Joppen, Mäntel, Plaids und Stiefel am Ofen!) und der schlechten Wetteraussichten doch bald sehr gemütlich.

Am nächsten Morgen sah es trostlos aus: es hatte die ganze Nacht fortgeschneit! Dass unsere Schönfeldspitze aufgegeben werden musste, war ja sofort klar. Wir waren aber froh, dass wir nun die beiden Führer hatten. Den Weg zum Riemannhause hätte ich schon gefunden; wenn man ihn einmal gemacht hat, ist er ja nicht zu verfehlen, selbst wenn die Wegmarkierung mit Schnee bedeckt ist. Aber wie mochten die Verhältnisse in der Ramseider Scharte sein?



Um 6 Uhr brachen wir auf. Der Schnee war schauerhaft weich, und je höher wir kamen, desto tiefer wurde er; das Treten des Pfades war daher für unsere Führer keine sehr beneidenswerte Aufgabe. Dazu herrschte während des ganzen Weges leises Schneetreiben, so dass wir von der Schönfeldspitze z. B. nur den Fuss zu sehen bekamen. Auch die gerade für das Steinerne Meer so charakteristische Bildung der Karrenfelder war nicht zu erkennen — alles war eine weisse Fläche. Alle Augenblicke brach einer mit dem Schnee durch, was dann jedesmal Veranlassung zu lautem Hallo gab.

Bald nach unserem Abmarsch von der Funtenseehütte fragte mich einer der jungen Wanderer: „Herr Professor, dürfen wir die Schne Brillen aufsetzen?“ „Natürlich, immer zu!“ „Au, Kinder, wir dürfen die Schne Brillen aufsetzen — hurrah!“ und mit allgemeinem Jubel wurde die hochalpine Ausrüstung vervollständigt.

Kurz nach 10 Uhr langten wir im Riemannhause an. Seitdem es die Sektion Ingolstadt übernommen hat, hat es sich doch sehr zu seinem Vorteile verändert; der Neubau ist ganz famos ausgefallen, die Bewirtschaftung ausgezeichnet. Zunächst wurden die Sachen getrocknet; einige Schüler, die besonders arg mitgenommen waren, legten sich nach altbewährtem Rezept ins Bett, bis das Nötigste wieder angezogen werden konnte. Wie so anders hatte der Reiseplan es vorgesehen: „Nachmittag Besteigung des Breithorns!“ Schöner Gedanke — vom Breithorn war überhaupt nichts zu sehen! Zwei Träger, die kurz vor uns mit den Lebensmitteln für uns aus Saalfelden heraufgekommen waren, erzählten, dass sie in der Scharte streckenweise bis an die Brust im Schnee gegangen waren. Das konnte morgen nett werden! Das Schneetreiben artete allmählich in Schneesturm aus, die Kälte nahm zu!

Einstweilen wurde der lange Tag möglichst angenehm totgeschlagen; man spielte Skat, Schach, Sechsendsechzig, man schmökerte, man flickte die Sachen — na Sie wissen es ja alles selber, was man aus Verzweiflung anfängt, wenn man hoch oben eingeschneit ist. Professor Schulz und ich beratschlagten mit den Führern, was morgen zu tun sei. Wenn das Wetter so blieb, dann mussten wir, das war uns klar, auch bleiben; denn mit den 20 Mann, von denen die meisten blutige Anfänger im Alpinismus waren, konnten wir bei Schneesturm unmöglich den steilen Abstieg wagen. Sollte aber der Sturm nachlassen, dann wurde beschlossen, dass die beiden Träger  $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$  Stunde vorausgehen und mit Schippen einen Weg freischaufeln sollten.

Einstweilen nahm der Sturm zu, und wir waren in banger Sorge, ob meine Freunde mit ihren Damen etwa doch noch aus der Funtenseehütte fortgegangen wären. Als sie aber bis abends nicht anlangten, beruhigten wir uns, indem wir uns sagten, dass die beiden Herren verständigerweise das zartere Geschlecht nicht diesem Unwetter ausgesetzt haben würden, und so war es, wie wir später erfuhren, auch gewesen.

In der Nacht hatte der Sturm seinen Höhepunkt überschritten und flaute ab. Als wir um 5 Uhr geweckt wurden, blies es draussen zwar noch recht tüchtig, aber man merkte doch: Boreas hatte sich ausgetobt. Die beiden Träger waren schon abmarschiert, um uns wo möglich namentlich die Drahtseile freizuschaufeln, und um 6 Uhr folgten wir ihnen. Wir bildeten zwei Abteilungen; bei der ersten ging der Führer voran und Professor Schulz marschierte als letzter, bei der zweiten war es natürlich umgekehrt: ich übernahm den Vortrab und der Führer zur Sicherung hinten. Nachdem wir etwa 3 Minuten abwärts gestiegen waren, liess der Wind auch bedeutend nach, da wir ja nun das Steinerne Meer als Schutzwand im Rücken hatten. Die von den Trägern gehackten Tritte waren zwar meist schon wieder mit Schnee ausgefüllt, aber an einigen besonders bedenklichen Stellen waren doch wenigstens die Drahtseile frei. Einmal, gerade an einer Kehre, war es aber nicht möglich gewesen sie freizuschaufeln; der Schnee lag zu hoch. Da wurde dann eins unserer Seile als Geländer ausgespannt, die Tritte wurden in der Grösse von Kinderbadewannen getreten, und so auch diese Stelle ohne den geringsten Unfall überwunden. Ich muss sagen, dass mir dieser Abstieg von der Leistungsfähigkeit meiner jungen Wandergenossen ein gutes Bild gab; die Ramseider Scharte war in der Verfassung, wie wir sie traf, entschieden eine Hochtour, jedenfalls weit bedenklicher als Watzmann oder Zugspitze auf dem gewöhnlichen Wege. Und wenn man mich nun fragt: War ein solcher Marsch nicht ein Wagnis? Konntest du die Verantwortung dafür übernehmen? Dann antwortete ich mit unbedingtem: Ja! Das hatte ich allen Reisteilnehmern vorher auseinandergesetzt, dass eine Alpenreise immerhin etwas anderes sei als eine Besteigung des grossen Müggelberges. Ich hatte namentlich darauf hingewiesen, dass wir leicht in einen Schneesturm geraten könnten und dann Ausdauer und Zähigkeit beweisen müssten. Beim Anstieg über die Sagereckwaud waren alle auf Schwindelfreiheit hin untersucht worden und hatten die Probe durchaus bestanden. So war also eine Gefahr als beseitigt anzusehen.

An der Leistungsfähigkeit unserer Berliner Jungen habe ich aber noch nie gezweifelt. Hier in der Ramseider Scharte sahen sie deutlich, dass Unbesonnenheit schädlich und nur Vorsicht und Ruhe zum Ziele führen könnten. Sie benahmen sich gut — natürlich dieser mehr als jener — und anderes hatte ich auch von ihnen nicht erwartet. Auf keiner meiner drei Schüler-Alpenreisen ist uns bisher der leiseste Unfall zugestossen; das zeigt doch wohl, dass ich weder das Ziel zu hoch gesteckt noch die Kräfte der einzelnen überschätzt hatte. Ich muss später, gelegentlich unserer Besteigung der Ellmauer Halt, nochmals auf diesen Punkt zurückkommen.

Gern hätten wir von der Scharte im Schnee ein Bild gemacht; die Wände sahen in der Tat jetzt grausig schön aus, allein der Nebel war so stark, dass eine photographische Aufnahme nicht möglich war.

Als wir tiefer kamen und aus dem Schnee heraus waren, löste sich der Nebel auf, aber nicht in Wohlgefallen, sondern leider in Regen, so dass wir ziemlich durchnässt in Saalfelden anlangten. Damit wir so schnell als möglich ans Ziel kämen, bewilligte die Reisekasse sogar Schnellzug und II. Klasse bis Zell am See. Der hier geplante Tagesaufenthalt wurde, da auch hier alles in Nebel steckte, aufgegeben, und nach einer kurzen Frühstücksrast fuhren wir mit dem 12 Uhr-Zug der Pinzgauer Lokalbahn unserem nächsten Ziele entgegen: Bramberg!

Bramberg! O dass ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund! Es wäre immer noch zu wenig, um dein Lob zu singen, du herrlicher Ort, oder vielmehr das deine, du Krone aller Wirtinnen, die du dir einen Platz in den Herzen oder eigentlich mehr im Magen aller Schüler erkocht hast, du fürtreffliche Frau Monica! Es war wirklich herzerfreuend zu sehen, mit welcher Freundlichkeit, mit welchem Verständnis für das Unergründliche und Unstillbare der jugendlichen Esslust wir hier aufgenommen worden sind. Zunächst die Schlafgelegenheit! Wer die grossen Zimmer im Senningerbräu kennt, der wird sich denken, dass sich meine Jünglinge hier wie Gott in Frankreich fühlten. Und sodann die Verpflegung! Am ersten Tage gab es Fleischbrühe mit Knödeln (zwei für jeden). Rehbraten und grünen Salat, Kaiserschmarren mit Preisselbeeren; am zweiten Tage: Reissuppe, gefüllten Kalbsbraten mit Salat, Krapfen mit Himbeersauce. Und nicht etwa portionsweise, sondern in grossen, waschfassähnlichen Schüsseln, die wieder gefüllt wurden, wenn sie leer waren. Ein solches Essen, das Bett und der Frühlkaffee kosteten — Sie werden es nicht glauben — für die Person 1 fl.! Die Begeisterung der Jünglinge kannte natürlich ebensowenig eine Grenze wie ihr Appetit. Nach den Krapfen wurde Frau Monica hereingerufen; einer der Herren Primaner hielt eine Ansprache und brachte ihr ein donnerndes Hoch aus, was ja sehr angemessen war, aber sitemalen dabei Rest getrunken wurde, der Kasse immerhin 21 Viertelliter Roten kostete!

Leider wurde die Stimmung am ersten Tage etwas beeinträchtigt durch die Entdeckung, dass bei unserer Ankunft in Bramberg einer der Jünglinge fehlte! In der Ramseider Scharte konnte er nicht stecken geblieben sein, denn in Saalfelden hatte ich die Häupter meiner Lieben gezählt; auch beim Frühstück in Zell war er noch vorhanden gewesen — beim Essen fehlte ja nie einer — einige hatten ihn auch noch in Zell nach dem Bahnhofe gehen sehen, und nun war er nicht da! An einen Unfall mochten wir natürlich nicht glauben; sollte er etwa auf dem Kloset eingeschlafen sein? Unsere Ungeduld wurde auf eine lange Probe gestellt, denn bei dem riesigen Verkehr der Pinzgauer Bimmelbahn war der nächste Zug erst nach 7 $\frac{1}{2}$  Stunden, d. h. also abends um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr fällig. Alles zog nach dem Bahnhofe — und siehe da, der verlorene Sohn erschien! Er war in Zell auf dem Wege zum Bahnhofe etwas zurückgeblieben, weil er eine schöne Ansichtspostkarte kaufen

musste; als er nachkam, war die Schranke niedergelassen, und er war ausgesperrt. Als er endlich in den Bahnhof hineinkam, war der Pinzgauer Blitzzug schon fort. Auf meine Frage, warum er uns denn nicht wenigstens drahtlich gemeldet habe, dass er noch unter den Lebenden weile, antwortete er lächelnd: „Daran habe ich nicht gedacht!“ Er wollte uns nun imponieren mit der Erzählung, wie er in Zell in der Konditorei geschwelgt habe; in der Erinnerung an die Knödel und den Kaiserschmarren lachten ihn die Jünglinge aber aus!

Am Nachmittage kamen unsere Führer für die geplanten Hochtouren, Wurnitsch und Gasser; die Jünglinge schlossen bald Freundschaft mit ihnen und abends entwickelte sich in der Schwemme ein gemütliches Singen und Jodeln, zu dem ein anderer Bramberger die Gitarre spielte; das war meinen Reisegeossen natürlich etwas Neues und gefiel ihnen riesig. Als Wurnitsch einige Schnadahüpfel gesungen hatte, und mich dann fragte, ob wir in Berlin nicht auch so etwas hätten, da forderte ich die Jungen auf, den biedern Brambergern doch das schöne „Lied von Tempelhof“ vorzutragen. Ich wohne nämlich in Tempelhof, und da mir jener herrliche Kantus bisher noch nicht bekannt gewesen war, hatten die stets zu allerhand Kurzweil aufgelegten Kerle mich während der Bahnfahrt öfter damit erfreut. Da es auch wohl einem oder dem andern von Ihnen noch fremd sein dürfte, erlaube ich mir, Ihnen den Text von ein paar Versen zum besten zu geben:

Wat haben wir for'nen Küster  
Bei uns in Tempelhof!  
Des Sonntags ist er Organist,  
Und alltags fährt er immer Mist —  
Oh — oh — oh! Bei uns in Tempelow!

Wat haben wir for'ne Orgel  
Bei uns in Tempelhof!  
Die Orgel, die is jar nich da,  
Et is 'n Ziehharmonika —  
Oh — oh — oh! etc.

Mit diesem herrlichen Erzeugnis berlinischer Volkspoesie wurden also die Bramberger beglückt; verstanden haben sie sicherlich nicht viel davon, aber sie fanden es doch sehr schön.

Am nächsten Tage war vormittags: Ruhetag. Am Nachmittage fuhren die Schüler unter Führung von Professor Schulz nach Kriml, um die Wasserfälle zu besuchen; ich blieb, um meinen Fuss zu schonen, in Bramberg. Die grossartigen Wasserfälle verfehlten ihren Eindruck nicht; in freudigster Stimmung kehrten die Ausflügler abends zurück, dann wurde Kriegsrat gehalten und endgültig folgender Plan festgesetzt: morgen zur Habachhütte, übermorgen zur Kürsinger Hütte, dann auf den Venediger und zurück nach Bramberg. Natürlich kam es wieder ganz anders!

Am Sonntag, den 12. nach der Frühmesse setzte sich nun die Karawane nach der Habachhütte in Bewegung: 2 Lehrer, 21 Schüler, 4 Führer! Ich glaube, eine so grosse Zahl von Touristen ist noch nie das Habachtal hinaufgestiegen! Es war mordsheiss — das erste Mal auf unserer Wanderung! Die Bächlein unterwegs mussten daher viel kühles Nass spenden, und nach der Mittagspause in der Alpenrose wurde tüchtig gepennt, wie der Berliner Schulausdruck lautet. Der wunderschöne Talschluss mit dem Schwarzkopf und dem grossen Habachkees hatte schon unterwegs lautes Entzücken hervorgerufen. Gegen 3 Uhr zogen wir weiter; die meisten wollten natürlich nicht glauben, dass man bis zu der Hütte, die so nahe zu liegen schien, noch 3 Stunden brauchen sollte. Der Weg war kurz vorher von Wurnitsch ausgebessert und tadellos im Stande. Als wir oben den letzten Aufstieg begonnen hatten, sahen wir eine weibliche Gestalt herankommen. „Die Beene kenn ick doch! meinte einer, det is ja Monica!“ Und richtig — sie war es! Natürlich warteten wir, bis sie heran war, und empfingen sie dann mit dreifachem Hurrah! Die vortreffliche Frau hatte es sich nicht nehmen lassen, selbst oben nachzuschauen, ob auch bei einer so grossen Einquartierung alles in Ordnung wäre, und den 5—6 stündigen Aufstieg nicht gescheut. Können wir nicht froh sein, dass unsere Hütte eine so vortreffliche Bewirtschafterin hat? Ich kann mich dem, was Herr Wildt in der letzten Sitzung gesagt hat, nur vollinhaltlich anschliessen und Sie dringend ersuchen, Bramberg mit seinem ganz einzigen Senningerbräu und unsere so wunderschön gelegene Habachhütte mal zu besuchen. Sie finden dort, was das Herz begehrt: vortreffliche Verpflegung, prächtige Wirtsleute, oben herrliche Alpenlandschaft, schöne Hochtouren, leichte und schwere, ganz nach Wunsch — ich kann Ihnen nur zurufen: Auf, ins Habachtal!

Die Unterkunft auf der Hütte war ja natürlich nicht so bequem wie unten in Bramberg; 30 Personen sind für die hübsche gemütliche Hütte etwas reichlich. Den Abend benutzten wir zu kleinen Spaziergängen um die Hütte, wobei namentlich der auf der andern Talseite dem Gletscher entströmende Wasserfall die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte und Veranlassung zu allerhand alpin-wissenschaftlichen Erläuterungen wurde.

Leider hüllte sich der Himmel am Abend in Wolken, ein Gewitter zog herauf, und die Aussichten für morgen waren nicht rosig. Und richtig — nicht um zwei wurden wir geweckt, sondern erst um vier, da der Regen nicht früher aufgehört hatte! Der Abmarsch vollzog sich ziemlich schnell; der am Abend bestellte Proviant war ohne das geringste Versehen rechtzeitig und tadellos zur Stelle. Gegen fünf nahmen wir von Frau Monica herzlichen Abschied — wir ahnten nicht, wie bald wir uns wiedersehen sollten! Der Schnee war infolge des Regens entsetzlich weich, und nicht allzuschnell kamen wir vorwärts. Als wir beim Betreten des eigentlichen Gletschers das Seil anlegten, bildeten wir 5 Abteilungen,

die sich dann bald auseinanderzogen. Als wir auf der Scharte zwischen Kratzenberg und Schwarzkopf angekommen waren und die gewaltige Venedigergruppe zum Greifen nah vor uns erblickten, da erklärten mir einige: so grossartig und erhaben hätten sie es sich doch nicht gedacht; jetzt sähen sie erst, was die Alpen seien. Der Grossglockner mit seinen Trabanten war auch noch sichtbar, blieb es aber nicht lange. Als die letzten auf dem Gipfel des Kratzenberges (3025 m) ankamen, wurde eben der Vorhang zugezogen, Nebel hüllte bald die weitere Umgebung ein, und es begann wieder zu regnen. Unter diesen Umständen beschlossen Professor Schulz und ich, in Uebereinstimmung mit den Führern, von dem geplanten Gletschermarsche zur Kürsinger Hütte Abstand zu nehmen. Bei dem tiefen, weichen Schnee und der Ungewissheit, ob das Wetter nicht noch schlechter werden würde, wäre es eine zu grosse Anstrengung und Tags darauf eine Venediger-Besteigung mit neuem Schneestampfen für uns zweifellos unmöglich gewesen. Die Schüler waren natürlich kreuzunglücklich, dass ihnen der Venediger so (verzeihen Sie den harten Ausdruck) aus der Nase ging; aber es half nichts — wir kehrten zur Habachhütte zurück. Leider konnten wir ihnen beim Abstiege auch nicht einmal das herrliche Vergnügen des Abfahrens verschaffen. Bei meiner zweiten Schüler-Alpenreise, am Schönbichlerhorn, hatte es so hellen Jubel hervorgerufen; immer von neuem plagten sie sich den Schneehang hinauf, um nochmals abfahren zu können. Hier aber ging es nicht; der Schnee war zu sehr aufgeweicht, und an der am besten geeigneten Stelle lagen grosse Lawinenschneeböcke, die vom Kratzenberg heruntergekommen waren. Ziemlich enttäuscht langten wir also um 10 Uhr wieder in der Hütte an. Ich hatte aber die Freude, feststellen zu können, wie vortrefflich unsere Hütte von Frau Monica geführt wird. Sie konnte doch nicht wissen, dass wir wiederkommen würden; es war also keine Mache, sondern wirklich treffliche Verwaltung, dass die sämtliche Bettwäsche schon wieder gewaschen war. Ich denke, dies Beispiel wird Ihnen zeigen, wie man dort oben aufgehoben ist.

Wir teilten uns nun in zwei Teile; Professor Schulz ging mit der einen Hälfte noch an demselben Tage nach Bramberg hinunter, während ich, da mein Fuss wieder anfang schlecht zu werden, mit der andern Hälfte oben blieb; so hatten wir auch für die Nacht mehr Platz und — das Nachtquartier oben kostete uns ja nichts!

Am nächsten Tage waren wir wieder sämtlich in Bramberg versammelt und labten uns nochmals an Frau Monicas Kochtöpfen; nachmittags wurde grosses Kegelschieben veranstaltet.

Meinem Fusse hatte der Abstieg von der Hütte den Rest gegeben; etwa von der Alpenrose an musste ich fast alle 15 Minuten stehenbleiben, um die Schmerzen etwas vergehen zu lassen. Ich habe sicherlich durch das Fegefeuer dieses Marsches alle meine Sünden gebüsst, auch im voraus schon diesen Vortrag!

Am nächsten Tage trat nun gar eine Dreiteilung ein. Es handelte sich darum, an die Staatsbahn nach Wörgl und von dort nach Innsbruck zu gelangen, also etwa über den Pass Thurn oder einen ihm parallelen Weg nach Kitzbühel, Kirchberg oder Hopfgarten zu kommen. Wäre das Wetter klar gewesen, so hätte ich selbstverständlich angeordnet: alle Mann unter Führung von Professor Schulz über die Berge — marsch! Leider aber war noch alles bezogen, und daher oben keine Aussicht zu erwarten. So fragte ich also: wer will im Zeller See baden? Wer will über die Berge gehen? Die Badelustigen, es waren sieben Mann, nahmen mit Professor Schulz den Frühzug; die Faulen (es hatte sich nämlich jetzt schon die alpine Spreu von dem alpinen Weizen gesondert!) folgten mit dem Mittagszuge; ich Schlimmbein war zur Aufsicht, und um die Rechnungslegung in Ruhe abmachen zu können, auch so lange geblieben; acht Mann aber zogen unter Führung des früher erwähnten ehemaligen Schülers, des cand. techn. Zimmerstädt, über das Stangenjoch 1762 m, am Gr. Rettenstein vorbei, dann durch das Spertental nach Kirchberg in Tirol. Ich stehe nicht an, dieser Abteilung die alpine Palme zuzuerkennen; nicht etwa, weil sie, ein von mir verschuldetes Versehen in der Angabe des Zugabganges zu spät merkend, den elenden Karrenweg von Aschau nach Kirchberg — 8 km — in weniger als  $\frac{3}{4}$  Stunde herabgerast sind, sondern weil sie, ohne Hoffnung auf grossartige Aussicht, das Laufen um seiner selbst willen der Bahnfahrt vorgezogen haben; das ist wahre Wanderlust, das ist echte alpine Gesinnung.

Abends kamen wir bei fürchterlicher Hitze in Innsbruck an. Ueber unseren dortigen Aufenthalt kann ich schnell hinweggehen; wir fanden im Grauen Bären treffliche Unterkunft, besichtigten die bekannten Hauptsehenswürdigkeiten, so namentlich auch das lehrreiche Alpenrelief im Garten der Lehrerbildungsanstalt, und fuhren am 16. nachmittags nach Kufstein, wo wir im Eggerbräu ausgezeichnet aufgenommen wurden. Abends spielte sich noch ein kleiner Vorfall ab, der Ihnen zeigen mag, wie trotz aller Anstrengungen die gute Laune meiner Schutzbefohlenen nicht verfliegen war. Einer der Teilnehmer, der nicht zu meiner Schule gehörte, war ob irgend welcher Eigentümlichkeiten öfters, aber in ganz harmloser Weise, von seinen Wandergenossen gehänselt worden. In Kufstein bewohnte er, zufällig gerade mit diesen Hänselern zusammen, ein grosses Zimmer mit schönem Balkon. Als er sich bereits im Nachthemde befand, ging er nochmals auf den Balkon hinaus; sofort sprang einer nach, schloss die Tür ab, und unser Nachtwandler sass draussen. Alles Bitten und Schimpfen war vergebens. Lärm schlagen konnte er wegen seines luftigen Gewandes natürlich auch nicht. Endlich eröffnete man ihm, er würde hineingelassen werden, wenn er, in Gegenwart aller noch herbeizuholenden Kameraden erklärte, er sähe ein, dass er ein vollständiger Idiot wäre. Anfangs weigerte sich das Schlachtopfer, sich selber diesen Befähigungsnachweis auszustellen; da er aber in dem kühlen Abendlüftlein doch etwas zu frieren begann, musste er schliesslich

nachgeben, was mit freudigem Halloh begrüsst wurde. Ich erfuhr erst am nächsten Morgen, was der Lärm bedeutet hatte.

Am nächsten Tage ging es dann nach Hinterbärenbad hinauf; ich kam, meines immer schlechterwerdenden Fusses wegen, wohl fast zwei Stunden später dort an als die andern. Auf das Klettern im Kaisergebirge mit den fixen Kerlen hatte ich mich am meisten gefreut — und nun sollte nichts daraus werden! Das war mir allerdings sehr, sehr schmerzlich! Gegen Abend wurden zur Prüfung der Kletterfähigkeit erst noch Uebungen am sogenannten Kletterblock vorgenommen, einer etwa 10 m hohen Felsmasse, die unmittelbar am Sparchenbache liegt und auf drei Anstiegen erklettert werden kann. Es war eine wahre Freude zu sehen, wie die gewandten Turner dort hinauf- und hinunterkrazelten — allerdings nicht alle, aber doch die meisten. Einigen machte das Klettern solchen Spass, dass sie wohl an zehnmal die „Besteigung“ vollführt haben. Professor Schulz und ich passten auf und stellten nach den Leistungen die Liste derjenigen fest, die am nächsten Tage mit auf die Ellmauer Halt, 2344 m, gehen sollten. Einige schlossen sich freiwillig aus — sie hatten genug. Lebhaften Widerspruch fanden wir nicht; wir dürften also wohl die richtigen Personen ausgewählt haben. Ein autorisierter Führer stand uns allerdings nicht zur Verfügung, sie waren alle schon bestellt, doch konnte man den Pfandl-Hans, den Bruder von Sepp, schon als solchen ansehen; wir bekamen dann noch einen Knecht von Tavernaro und einen dritten mit, dessen soziale Stellung mir nicht mehr gegenwärtig ist. So brachen dann also, nachdem das Wetter tadellos geworden war, Professor Schulz mit 11 Mann und 3 Führern am 18. Juli auf. Die Besteigung verlief vorzüglich; von einem fallenden Steine wurde einer der Schüler leicht gestreift, sonst ereignete sich nicht der geringste Unfall. Wie mir Professor Schulz mitteilte, sind die meisten ganz ausgezeichnet und sicher geklettert; starke Seilhülfe hat nur ein einziger bekommen, den jugendlichen Alpinisten selbst hat das Klettern riesige Freude gemacht. Ich will die alte Frage zwischen den Gletschermännern und den Freunden der steinernen Klettergerüste nicht wieder aufrollen; aber das steht ja wohl zweifellos fest, dass der Anfänger sich stets mehr zum Felsklettern hingezogen fühlen wird. — Wie tüchtig einige im Klettern waren, davon mag Ihnen die Tatsache Kunde geben, dass einer der Primaner, der Sohn unseres Sektionsgenossen Bagel, der allerdings kein Neuling in den Alpen mehr war, mit Genehmigung seines Vaters und meiner Erlaubnis in Hinterbärenbad zurückblieb und am nächsten Tage das Totenkirchl bestiegen hat. Und dabei war er noch nicht mal der beste Kletterer; infolge seiner Erfahrungen ging er auf Schnee ausgezeichnet sicher, im eigentlichen Felsklettern waren ihm aber zwei oder drei doch noch über. Jedenfalls verdient sein Schneid und seine Kletterlust alle Anerkennung; ich mache die hochtouristische Vereinigung schon jetzt immer auf ihn aufmerksam. — Ich war froh, als meine Jünglinge nachmittags wieder alle wohlbehalten in

Hinterbärenbad anlangten — die eigentliche „Alpen“-reise war nun vorbei, und es war wieder mal alles gut gegangen. Gegen Abend erfuhren wir aus dem Berliner Lokalanzeiger die Nachricht, dass zwei unserer ehemaligen Schüler vor vier oder fünf Tagen bei dem grossen Wettrudern in Henley die silver goblets den Engländern entrissen hatten. Darob natürlich grosser Jubel unter uns Luisenstädtern; es begann ein eifriges Erdbeerensuchen und wir Mitglieder unseres Rudervereins machten uns eine treffliche Bowle, in der wir auf das Wohl unserer wackeren Sportgenossen und des deutschen Ruderns überhaupt tranken.

Am nächsten Tage fuhren wir nach München. Bald hinter Kufstein bekamen die Schüler von einem Bahnbeamten eine Antwort, die ihnen mit einem Schlage manche bayerischen Verhältnisse klar legte. Einer fragte nämlich den Schaffner: Entschuldigen Sie, sind wir jetzt schon wieder in Deutschland? — Der Schaffner antwortete: In Bayern san mer, net in Deutschland! — In Rosenheim trennte sich Professor Schulz von uns, der über Wien und Prag zu seiner Familie nach dem Riesengebirge zurückkehrte. Auch von dieser Stelle aus sei ihm nochmals herzlich für seine Hilfe gedankt; bei meinem schlimmen Fusse wäre ohne ihn manches gar nicht möglich gewesen. — In München besuchten wir dann die Hauptsehenswürdigkeiten, zu denen ich allerdings die verschiedenen — theken nicht rechne. Ich halte es für Heuchelei, wenn man bei einem Aufenthalte von knapp 1½ Tagen in grossen Gallerieen Zeit verschwendet. Die Schacksche Galerie sind wir natürlich doch durchwandert, weil man sich dort schon in kürzerer Zeit einen Kunstgenuss verschaffen kann. Auch ein bayerisches Bauerntheater haben wir besucht, das herrliche Ungererbad mit dem Quellgarten und am letzten Abend das Bierkonzert im Löwenbräukeller. Hier war die Reisekasse mal sehr spendabel und erlaubte zwei ganze Masskrüge; man munkelt sogar, dass einige sich einen dritten geleistet haben!

Am nächsten Tage wurden unendliche Mengen Wurst, Butter und Brot eingekauft, denn die Preise des Essens in den Bahnhofswirtschaften sind für uns meist zu hoch. In Nürnberg verliessen uns einige, um die altherwürdige Stadt zu besichtigen und an dem deutschen Turnfeste teilzunehmen. Wir andern langten abends um 11 wohlbehalten in Berlin an — von zahlreichen Vätern und Müttern freudig begrüsst. Der Kreis war geschlossen, die Reise beendet!

Eine kleine Nachfeier bei mir vereinte nach einiger Zeit nochmals alle Reisegenossen. Bei Erbssuppe und Gulasch, Terlaner Wein und Münchener Bier, verlebten wir einige vergnügte Stunden und liessen die Reiseerlebnisse an unserem geistigen Auge nochmals vorüberziehen. Das allgemein abgegebene Endurteil lautete: es war doch schön!

Ja, werden Sie sagen, meine Herren, schön war es gewiss, aber war es auch notwendig? Nun natürlich — notwendig war es ebensowenig, wie es notwendig ist, dass Sie selbst in die Alpen gehen; Sie sterben auch nicht, wenn Sie mal zu Hause bleiben! — Es ist nicht blos

eine Mode, wenn jetzt auch schon Schülerreisen nach den Alpen unternommen werden. Ich will, soweit es an mir liegt, zu verhindern suchen, dass die Jugend stumpf sinnig von einer table d'hôte zur andern geschleppt werde, dass sie etwa das Matterhorn „sehr nett“ und die Krimmler Wasserfälle „janz famos“ finde; ich hoffe, dass ich mit meiner Begeisterung für das schönste und herrlichste, was es auf Gottes weiter Welt gibt, für die Alpen, meinen Schülern eine andere Art beigebracht habe, diese Wunderwelt zu geniessen. Das allerdings muss ich zugeben: alle waren noch nicht gleichmässig reif dafür. Einer schien es vor allen Dingen darauf abgesehen zu haben, zu zeigen, wieviel Geld er noch besonders auszugeben hätte; ein zweiter interessierte sich anscheinend für die Quartiere und namentlich für die Biere mehr als für die Gebirgswelt, und so liesse sich ja noch diese oder jene Ausstellung machen. Im grossen und ganzen aber hat mich die Mehrzahl nicht enttäuscht; ich denke, sie sind für die Alpen gewonnen.

Dass ich für die Alpen zu werben suche, deswegen brauche ich mich in diesem Kreise hier wohl nicht zu entschuldigen. Einigen von meinen Schülern wäre es nun sicherlich noch auf lange, lange Jahre hinaus unmöglich gewesen, die Alpen kennen zu lernen, da sie nicht zu den „upper ten thousand“ gehören. Einige sind ja ganz unbemittelt und werden es voraussichtlich auch noch lange bleiben. Da ist es doch gewiss nicht tadelnswert, wenn man es ihnen ermöglicht, für 120 Mark eine solche Wanderung auszuführen. Bedenken Sie: Reise, Verpflegung, Führerlöhne — alles zusammen für 120 Mark. (NB. Wenn wir auch so reisen könnten, nicht wahr!) Ja, und einigen habe ich ja den Genuss für den halben Preis, einigen andern sogar ganz umsonst verschaffen können. Ich denke, so ein armer Kerl wird von solcher Reise einen ganz besonderen Eindruck gewonnen haben.

In welcher Weise eine solche Alpenreise überhaupt auf die Erweiterung des geistigen Horizontes der Schüler wirkt, auf Anregung ihrer Phantasie, auf Bildung ihres Charakters, auf Kräftigung ihres Körpers, das brauche ich Ihnen, meine Herren, ja nicht auseinanderzusetzen; Sie haben diese Wirkungen der Alpenreisen ja alle selbst an sich erfahren. Um zu sehen, welche Eindrücke die Reise auf die jungen Alpinisten gemacht hat, habe ich mir von ihnen nach unserer Rückkehr eine Beschreibung anfertigen lassen. Ausdrücklicher Befehl: nur kein deutscher Aufsatz, sondern so ungezwungen und ehrlich als möglich. Es tut mir leid, dass mir die Zeit nicht erlaubte, Ihnen einige Proben davon zu geben; Sie würden sich überzeugen, dass Zeit, Geld und Mühe nicht umsonst aufgewandt worden sind.

Vielleicht wird der eine oder andere von Ihnen aber fragen, ob die Verantwortung nicht zu gross ist, die man als Lehrer auf sich nimmt. Das ist nun allerdings eine Frage des Temperaments. Ich habe es stets mit dem Spruch gehalten: dem Mutigen gehört die Welt!, und bin bisher nicht schlecht dabei gefahren. Ich habe schon etwa 20 Schüler-

reisen in die deutschen Mittelgebirge unternommen und drei nach den Alpen; wir haben im Riesengebirge den Schnee grubengrat und den Ziegenrücken gemacht; in der Sächsischen Schweiz sind uns mehrere Klettertouren gelungen; wir haben den Watzmann und das Breithorn im Steuernen Meer bestiegen, das Schönbichlerhorn überschritten, an der Zugspitze dicht unter dem Gipfel wegen allzugewaltiger Wächten umkehren müssen und dann noch den Abstieg zum Eibsee durchgesetzt; von unserem Abstieg durch die Ramseider Scharte und der Besteigung des Kratzenberges und der Ellmauer Halt habe ich Ihnen soeben berichtet — und bei allen diesen Touren ist uns noch niemals auch nur der leiseste Unfall zugestossen. Sollte das blos Glück gewesen sein? Nein! Ich glaube vielmehr, eine richtige Abschätzung der jugendlichen Leistungsfähigkeit! In Watte will ich meine Jungen nicht packen — das würden sie sich auch gar nicht gefallen lassen! Das müsste ja ein verkrüppeltes, greisenhaftes Geschlecht sein, dem der frohe Wagemut fremd wäre — und meine Wandergenossen waren deutsche Jungen!

So sind mir, wie Sie sich denken können, diese Schüler-Alpenreisen stets ein wahre Erholung gewesen; ich erinnere mich gern meiner fidelen und strammen jugendlichen Freunde; jetzt, wo die Reisekasse nicht mehr zu zahlen hat, jagt mir selbst ihr unstillbarer Appetit keinen Schreck mehr ein, und mit froher Genugtuung denke ich an so manches Aufleuchten der hellen Augen, an so manches andächtige Verstummen des losesten Mundwerkes! Geteilte Freude ist doppelte Freude, sagt man. Ich habe die meinige zwanzigmal teilen können — ermessen Sie also, wie gross sie war!

In der Sitzung am 14. Oktober 1904 hielt Herr Dr. O. Schuster folgenden Vortrag: „Aus dem Kaukasischen Hochgebirge“.

Meine Herren! Das Hochgebirge des Kaukasus ist erst seit etwa vierzig Jahren bekannt geworden. Hauptsächlich waren es Engländer, welche an seiner Erschliessung arbeiteten, wir begegnen den bekanntesten Namen der englischen Alpenklubs unter seinen Pionieren: Freshfield hat die Ergebnisse beinahe dreissigjähriger Arbeit in seinem grossangelegten Werke „the exploration of the Caucasus“ zusammengetragen.

Unter den Deutschen, welche das Gebiet besuchten, ist in erster Linie Merzbacher zu nennen und Radde, der Leiter des Kaukasischen Museums in Tiflis. Hat dieser das Verdienst, zuerst durch seine Mitteilungen die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf den Kaukasus hingelenkt zu haben, so gebührt Merzbacher Dank, weil er ein dem Freshfieldschen ähnliches Buch in deutscher Sprache über das Gebirge schuf, welches als Scheidewall zwischen Asien und Europa sich erhebt.

Nichtsdestoweniger harren noch grössere und kleinere Gebiete der weiteren Erschliessung, und es wäre sehr zu wünschen, dass auch deutsche Gelehrte und Bergsteiger in die weltabgeschiedenen Täler und zu den steilen Höhen dringen, wo ihnen reicher Lohn für ihre Tätigkeit winkt.

Bei der knappen Zeit, welche mir hier zugemessen ist, kann es nicht meine Aufgabe sein, Ihnen über den Kaukasus Topographisches, Ethnographisches, Geologisches ausführlich zu erzählen, ich muss mich darauf beschränken, das Nötigste zu sagen über die Topographie des Gebirges.

Es hat etwa die Länge der Alpen und erstreckt sich von der Halbinsel Apscheron am Kaspischen Meer zum Schwarzen Meer, bis zur Einmündung des Kuban. Die Breite des Gebirges schwankt zwischen 100 und 225 Kilometern. Seinem Aufbau nach ist es ein Kettengebirge. Einem zentralen Urgebirgskamm sind südlich und nördlich niedrigere Ketten aus Kalk und Schiefer vorgelagert. Die Flüsse des Kaukasus können sich nicht im entferntesten mit den grossen Alpenströmen messen, auffallend arm ist das Gebirge auch an Seen und damit fällt einer der Hauptreize weg, welche die Alpen auszeichnen. Dagegen geben die Kaukasischen Gletscher ihren Brüdern in den Alpen nichts nach, die grössten, der Bezingi- und Caragom-Gletscher werden nur von dem Aletsch-Gletscher an Ausdehnung übertroffen.

Gewaltig sind die Erhebungen des Kaukasus. Man teilt das Gebirge gewöhnlich in drei Teile, deren westlichster bis zum Elbrus von Merzbacher die Pontisch-Abchasischen Alpen genannt wird. Ihm folgt „der eisige Kaukasus“ zwischen Elbrus und Kasbek. Hier liegen die höchsten Berge, die Passhöhe sinkt nicht unter 3000 m, wenige Punkte abgerechnet. In der stolzen Reihe erhebt sich der Elbrus mit 5629 m, der höchste Gipfel überhaupt. Noch um rund 800 m überragt er den Montblanc. Es folgen Schara, Dschanga, Dychtau, alle über 5000 m hoch, schliesslich der Kasbek an der Grusinischen Heerstrasse, welche über den 2300 m hohen Kestawoja-Pass, vom Tal des Terek in das der Kura führt. Sie vermittelt einen direkten Uebergang von Tiflis nach Wladikawkas an der Nordseite der Berge.

Der dritte, östliche Teil besteht aus zwei Ketten, welche den hohen Daghestan zwischen sich schliessen. Die bedeutendste Erhebung ist der Tebulos-mta. Mit 4507 m übertrifft er also immer noch den grössten Teil der Alpengipfel an Höhe.

Ich will Sie, meine Herren, heute in den zentralen Kaukasus führen, und zwar speziell in jenes Land, das den Namen Swanetien trägt, das obere Tschenis-Zschalital und den Oberlauf des Ingurs und dessen Seitentäler umfasst.

Dieser Fluss entspringt an der Südseite des kaukasischen Hauptkammes, durchfliesst in westlicher Richtung ein wunderbares Alpenland und biegt dann scharf nach Süden ab. Durch eine grausige Schlucht bahnt er sich seinen Weg und mündet schliesslich nördlich von Poti in das Schwarze Meer ein.

Anfang Juli vergangenen Jahres begab ich mich in grösserer Gesellschaft auf Einladung von Herrn Rickmers in Radolfzell über Odessa nach Batum in Transkaukasien. So einförmig die Fahrt von Wien nach

Odessa grösstenteils ist, so schön ist die Reise längs der Gestade des Schwarzen Meeres nach der wichtigen Hafenstadt, welche besonders durch den Petroleum-Export ihre Bedeutung erhält. Der Dampfer berührt Sebastopol mit seinen zahlreichen Erinnerungen an den Krimkrieg, ferner das prächtiggelegene Jalta und die Küsten des Krimgebirges. Diese Gegend gilt als eine der schönsten Russlands, und zahlreiche Villen und Ansiedelungen legen auch von der Vorliebe Tausender für sie Zeugnis ab.

Nichtsdestoweniger waren wir froh, als wir zu Batum nach beinahe viertägiger Fahrt den Fuss an das feste Land setzen konnten, noch mehr, als wir nach sechsständiger Eisenbahnfahrt zu Kutais eintrafen.

Es war eine zahlreiche Gesellschaft, welche sich zu Kutais versammelte. Wir zählten mit dem Koch, dem Dolmetscher, den Kutschern, als wir den Ort verliessen, wohl an die 20 Personen. Selbstverständlich trug die so grosse Zahl nicht zur Erleichterung des Reisens bei, unser Gepäck war ein geradezu ungeheuerliches. Immer neue Ballen türmten sich in den Wagen auf, und später, als es auf dem Rücken von Trägern und Pferden weitergeschafft werden musste, da gab es viel Umstände und Hindernisse.

Sehr zu Nutzen kamen uns die persönlichen Beziehungen und Erfahrungen des Herrn Rickmers, welcher, von früheren Besuchen her, bereits Land und Leute kannte.

In Betscho, unserem Standquartier für mehrere Wochen, löste sich unsere Gesellschaft auf, wir teilten uns in verschiedene Partien, welche auf eigene Hand operierten; dadurch fiel manche Schwierigkeit weg.

Mein Begleiter auf fast allen Unternehmen war Mr. Wigner. Wir unternahmen später, als ein Teil der Karawane in die Heimat zurückgekehrt war, auch noch eine Reise nach dem Elbrus und dem Baksantal und überschritten bei dieser Gelegenheit den Betschopass, welcher den Eintritt nach Swanetien von Norden vermittelt. Er ist über 3300 m hoch, stark vergletschert und teilweise auch sehr steil.

Trotzdem überschritten ihn die Swaneten ohne Seil, ohne Pickel, ja ohne Nagelschuhe. Es ist überhaupt verblüffend, was diese Leute, welche zur Heumahd zu den Bergtataren hinübergehen, leisten. Sogar der Mestiapass wird von ihnen überschritten, sicherlich eine viel respektablere Hochtour als etwa der Monte Cevedale. Sie sind an rauhes Wandern gewöhnt, denn ihr Land wird ringsum von Bergen eingefasst, die einen natürlichen Grenzwall bilden.

Nur der Lauf des Ingurs bildet eine Brücke, aber nur eine scheinbare für den Verkehr. Im Unterlauf stellt er eine wilde Schlucht dar, ihre Begehung ist gefährlich, langwierig und nach längerem schlechten Wetter überhaupt unmöglich. Infolgedessen geht auch der Hauptverkehr aus Swanetien nicht am Flusse hin, sondern überschreitet einen 2800 m hohen Pass, den Latparipass, welcher in das Tal des Tschenis-Zschali führt. Von dort erreicht man über einen zweiten niedrigen Sattel das Riontal und ihm nachgehend Kutais.

Wir wählten zum Einbruch in das Gebiet einen anderen Uebergang, den Lailapass, dessen Höhe noch nicht genau festgestellt wurde, jedenfalls beträgt sie über 3400 m. Nach zweitägigem Marsche — ein Tag ging uns unterwegs durch den langsamen Transport des Gepäcks verloren — bogen wir von dem Zschenis-Zschalifluss ab und steuerten durch ein langes Tal dem Südfuss der Laila zu.

Niemals habe ich eine derartige Pracht der Vegetation gesehen wie hier in diesem Tal. Mächtige Buchen, Efeu, Nussbäume, dazwischen dorniges Gestrüpp, dann Eichen, wilde Rosen, Reben, alles wuchs hier bis hoch hinauf an den Hängen. Einzelne herrliche Bäume überschatteten ärmliche Häuser, die auf kleinen Terrassen lagen. Im unteren Teil erinnerte mich die Landschaft wie auch manche Stellen im Tschenis-Zschalital an das Etschtal bei Waidbruck, im oberen Teil ist unsere Gegend von viel grösserer Ueppigkeit. Dabei ein Gras, dass es teilweise Schwierigkeiten machte, vorwärts zu kommen.

Später sollten wir das noch besser kennen lernen. Es gibt in Swanetien Stellen, wo die Packpferde bis zum Rücken in ihm verschwinden. Dieser herrliche Pflanzenwuchs, die meilenweiten Tannenwälder, die stolzen Rhododendren und die weithin grünen Hänge sind ein Hauptreiz der grosszügigen swanetischen Landschaft.

Am nächsten Tage bezogen wir dann ein Biwak dicht unter dem Lailapass in bedeutender Höhe. Es ist ein missliches Ding mit der Unterkunft im swanetischen Hochgebirge. Dass man vor grossen Touren im Freien, höchstens im Zelt schläft, ist selbstverständlich. Sennhütten, wie bei uns, existieren nicht, eine rationelle Ausnutzung der Alpweiden ist ganz unbekannt. Auch in den Tälern trifft man es oft nicht besser. An manchen Stellen freilich gibt es sogenannte Cancellarien. Ihr Zweck ist, reisenden russischen Beamten Unterkunft zu geben. Es sind leichte, von den Gemeinden errichtete Unterkunftsbauten, welche an Möbeln höchstens einen Stuhl und einige Tische und Bänke ihr Eigen nennen. Der Cancellaria zu Betscho, wo wir etwa vier Wochen wohnten, fehlte sogar die Türe, und während der Nacht wurden mir meine Kleider gestohlen. Also verlockend sind die Verhältnisse nicht. Die russischen Beamten kommen denn auch nur vorübergehend in das Land, um Steuern einzutreiben und Recht zu sprechen, soweit dies nicht die eingeborenen Geschlechter tun.

Die Besteigung der Laila ist leicht, Mr. Wigner und ich erreichten alle drei Spitzen des Berges, der etwa die Höhe des Piz Bernina, etwas über 4000 m hat, während sich die anderen Herren mit dem Haupt- und dem Nordgipfel begnügten, und am Abend rückten wir über den Lailapass absteigend in das Ingurtal ein. Zschomari hiess der erste Ort, wo wir swanetische Gastfreundschaft in einem veritablen russischen Holzhaus genossen.

Der Tag war herrlich. Die Laila ist eine Art von Brévent für den kaukasischen Hauptkamm, in machtvoller Grösse erhebt sich unmittel-

bar dem Beschauer gegenüber der Uschba-Tau, der wildeste Berg Svanetiens und einer der stolzesten Felsberge der Erde.

Er stellt einen riesigen Doppelturm dar, dessen Spitzen durch einen Sattel getrennt sind, von dem nach Osten eine etwa 1000 m hohe breite Eisrinne zu dem kleinen Uschbagletscher absinkt. In den Alpen lässt sich nur das Matterhorn mit dem Uschba vergleichen.

Neben dem Uschba fällt vor allem der Elbrus in das Auge, zwei riesige Firnkalotten, deren sanfte Gestalt an einen Vulkan mahnt. In der Tat sind es auch Produkte vulkanischer Tätigkeit. Aber schon längst haben die glühenden Laven dem Gletschermantel Platz gemacht.

Unter den Bezingibergen fällt Schara und Dschanga auf, auch der Tetnuld, ein Berg von Montblanc-Höhe, zeigt sich als riesiges Weisshorn sehr elegant.

Was aber der Aussicht, ähnlich der von Brévent, einen Hauptreiz gewährt, ist die Einschaltung des grünen Tals in die Mauer aus Fels und Firn. Mit dem Glas sieht man deutlich einige Dörfer auf dem dunklen Plan.

Unser Gastgeber in Zschomari war ein Fürst der Swaneten. Solche Fürsten gibt es im Kaukasus eine grosse Zahl und man darf nicht unsere Vorstellungen auf sie übertragen.

Als die Russen in mehr als dreissigjährigen Kämpfen, welche ungeheuere Opfer an Blut und Geld verschlangen, den Kaukasus allmählich niederrangen, belassen sie den einheimischen Geschlechtern, welche sich gutwillig unterwarfen, den Fürstentitel. Teilweise sind diese Fürsten sehr reich, teilweise auch gänzlich vermögenslos. Ein Teil trat in russischen Dienst, wurde Offizier oder Beamter, ein anderer blieb auf der heimischen Scholle und lebte wie vor Jahrhunderten die Vorfahren.

Dank ihrer Stellung üben sie auch heute noch grossen Einfluss, und obgleich die Leibeigenschaft de facto aufgehoben ist, muss doch ein Teil der Swaneten noch jetzt einen Teil der Ernte dem Fürsten abgeben. Der Fürst führt auch den Vorsitz in Versammlungen, bewahrt alte Traditionen und vertritt nach aussen hin seine Gemeinden. In Rücksicht auf die Feudalverhältnisse teilt man Swanetien noch heute in das Dadianische, Dadisch-Kilianische und freie Swanetien. Das letztere wird so genannt, weil seine Bewohner sich ihrer Haut jahrhundertlang zu wehren wussten und niemals einen Herren über sich anerkannten. Es umfasst den obersten Ingurlauf und das Mulchratal.

Das Volk der Swaneten ist unklaren Ursprunges, nur soviel ist sicher, dass es früher viel grösser und mächtiger war als heute, und dass es zu den unbändigsten und wildesten Völkern des Kaukasus gehörte. Zeitweise herrschten wahrhaft anarchische Zustände in dem Lande, Dorf stand gegen Dorf, die Blutrache vertilgte ganze Sippschaften und nur selten gelang es unter dem Druck auswärtiger Gegner Taltschaften oder das ganze Volk auf kurze Zeit zu einen. An diese Zeiten mahnen noch die Warttürme, welche sich in jeder Ansiedelung zahlreich erheben und einen prächtigen Vordergrund swanetischer Landschaften bilden.

Ueber die Charaktereigenschaften der Swaneten wird im allgemeinen nicht viel günstiges gesagt. Wir lernten ihre grosse Habgier und ihre Unzuverlässigkeit, ihre Faulheit und ihre Leichtfertigkeit nur allzuoft kennen. Der Aerger mit den Eingeborenen kann eine kaukasische Bergreise gründlich vergällen. Stets war etwas nicht in Ordnung, entweder fehlten die Pferde oder Träger oder sie kamen verspätet an das Ziel. Auch wurden häufig Erpressungsversuche an uns verübt. Wenngleich die persönliche Sicherheit im Lande jetzt nicht mehr gefährdet ist, so ist es doch immer gut, Waffen bei sich zu führen, um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, zumal jeder Mann den Dolch, Kindschal genannt, im Gürtel führt. Die tscherkessische Tracht steht den meist hochgewachsenen Männern vorzüglich. Auch ihre Abhärtung, ihre Gewandheit im Felsklettern und Brückenschlagen und ihre Widerstandsfähigkeit gegen Frost und Hitze möchte ich hier rühmend erwähnen.

Wenn man ihnen ordentliches Schuhwerk statt der Opanken und Unterweisung im Gebrauch des Eispickels gäbe, würde man wahrscheinlich ein ganz brauchbares Führerkorps in Swanetien aufstellen können, jedenfalls ein ungleich abgehärteteres als das in den Alpen.

In Betscho hatten wir genügend Gelegenheit, dagegen wenig Zeit swanetisches Treiben zu beobachten.

Betscho ist der Sammelname für viele kleinere Dörfer, wir bezogen in dem mit der Cancellaria Quartier. Das Wetter war aber fortdauernd so schön, dass wir nur kurze Zeit in unserem Standquartier weilten. Der Kwischgletscher, der Uschbagletscher, der Leksürgletscher und der Zannergletscher waren das Ziel der verschiedenen Partien, in welche sich unsere Gesellschaft aufgelöst hatte. Auch der Tetnuld, das Weisshorn des Kaukasus, und der Schtavler wurden von uns bestiegen.

Glück hatten wir auch am Uschba, die erste Besteigung seines Südgipfels gelang den Herren Helbling, Reichert, Schulze, Weber und mir. Wie vorauszusehen war, gestaltete sich die Tour recht langwierig.

Obgleich Herr Schulze schon bei einem Versuch bis knapp unter die Spitze vorgedrungen war, kamen wir erst so spät auf den Gipfel, dass wir in über 4400 m Höhe biwakieren mussten. Die Nacht war kalt und nur unserem Glück verdanken wir es, dass wir nicht schwere Frostschäden davontrugen. Am Abend des folgenden Tages erst kamen wir zum Zeltbiwak am Gulgletscher hinunter. Der letzte Aufstieg folgte von Südwesten her; eine etwa 150 m hohe Wand hielt uns hier stundenlang auf und war die Ursache, dass wir erst nach 7 Uhr abends auf die Spitze kamen.

Nächst dem Uschba dürfte die erste Ersteigung der Tichtengen durch Mr. Rolleston und Mr. Longstaff die bedeutendste Eroberung des Sommers im Kaukasus gewesen sein. Er gilt als das kaukasische Schreckhorn und ist ein kühner Felsberg, welcher ringsum von Gletschern umgeben ist.



Von kompetenter Seite ist behauptet worden, dass der Kaukasus die Alpen an Grossartigkeit übertreffe. Soviel ich es beurteilen kann, ist das nicht der Fall. Wer einmal die Montblanquette vom Brévent, wer die Ostabstürze des Monte Rosa, das Gletschermeer von Grindelwald gesehen hat, der wird wohl auch im Kaukasus nichts Schöneres finden. Ein Bild wie den Nordabsturz der Jungfrau habe ich dort nicht erblickt.

Herrlich aber sind die üppigen kaukasischen Täler, herrlich die Waldespracht, herrlich die Bergeinsamkeit. In den Alpen wird sie immer mehr zur Mythe, der Kaukasus ist noch ein ursprüngliches Gebirge. Auf seinen Höhen haust noch der Steinbock, in seinen Felsklüften der Bär, meilenweit trifft man keinen Menschen und kaum einen schmalen Steig; der westliche Teil dieses Alpenlandes ist grösstenteils ganz unbewohnt. Die Tscherkessen, welche hier ihren Wohnsitz hatten, wurden nach ihrer Unterwerfung durch die Russen vom Eroberer teils in der Ebene angesiedelt, teils wanderten sie aus. Swanetien steht seit den dreissiger Jahren des verflossenen Jahrhunderts nominell unter russischer Oberhoheit, aber erst seit dem Jahre 1869 haben sich die russischen Behörden mehr um das Land gekümmert. Einige kleine militärische Expeditionen waren nötig, um die Autorität zu festigen. Jetzt ist das Land ruhig, in Betscho befindet sich ein Polizeioffizier, welcher uns durch seine Amtsgewalt zu wiederholten Malen gute Dienste erwiesen hat. Denn immer gab es einen kleinen Kampf mit den Swaneten, bevor die Gesellschaft das Dorf verliess. Geradezu unübertrefflich waren sie im Verladen des Gepäcks. So brav und gewandt ihre kleinen Pferde waren, so liederlich und faul waren die Herren und manchmal schwebten wir in der Gefahr durch schlechtes Riemenzeug oder durch halbzerrissene Stricke unsere Ausrüstung zu verlieren. Und da gab es dann langes Hin- und Herreden, dem schliesslich der russische Beamte als Jupiter tonans ein Ende machte.

Nächst dem Uschba war die erste Ueberschreitung des Kwischpasses, etwa 3300—3400 m hoch, meine wichtigste Hochtour. Mr. Wigner und ich überschritten ihn, gelegentlich unserer Expedition in das Baksantal und schufen damit eine neue Verbindung von Betscho zum kaukasischen Bergherrscher. Da die Tour einen guten Begriff von den Leiden und Freuden eines kaukasischen Bergwanderers gewährt, will ich darauf eingehen.

Eines schönen Tages zogen wir mit unseren swanetischen Trägern von Betscho ab. Das breite Tal ging es hinauf; zur Rechten ragte der Uschba mächtig empor, im Rückblick zeigte sich über den ärmlichen Hütten die Lailakette in ihrer ganzen Pracht. Der Weg beginnt bald abscheulich zu werden und dabei stark zu steigen. Strassen sind ein unbekannter Begriff in diesem Lande, in ganz Swanetien gibt es nicht einen Wagen, man reitet oder geht zu Fuss. Die Ernte aber wird auf einer Art von Schlitten eingebracht, welche von Ochsen gezogen werden. Also für Sommerfrischler gibt es vorläufig in Swanetien nichts zu suchen und es wird wahrscheinlich noch recht lange Zeit vergehen bis sich das „Grand

Hotel Betscho“ erhebt. Allmählich tritt der Weg in waldige Kulissen und bald trägt die Landschaft einen heroischen Zug. Ueber uns der Mazeripik, 4000 m hoch, dann uns gegenüber eine kecke kleine Felszinne, die noch ihres Bezwingers harret und später die den Kwischgletscher umrandenden Zinnen, welche etwa an Höhe und Art der Formen mit denen der nördlichen Ortlergruppe rivalisieren. Ein kleiner Gletscher, der zwischen dem riesigen Uschba und dem Schechildi-Tau eingezwängt ist, hängt über die Felsen zur Rechten herunter, und vereinigt sein Schmelzwasser mit dem im engen Tal dahinbrausenden Dolra-Tschalabache. Wir haben Gelegenheit, eine zweite Annehmlichkeit Kaukasiens kennen zu lernen, den Mangel an Brücken. Nur mühsam, von Stein zu Stein springend, erkämpften wir uns eine Passage durch das breite Bachbett. Der Uebergang über die Bergströme kann zur Gefahr werden, wenn sie durch Hochwasser stark angeschwollen sind. Unter Umständen muss man überhaupt darauf verzichten. Einmal mühten wir uns stundenlang ab, über einen solchen Bach zu kommen. Schliesslich fällten die Swaneten Bäume; dann passierte einer nach dem andern auf den Stämmen reitend und durch das Seil zudem versichert das reissende Gewässer, welches pfeilgeschwind unter unseren Füssen durchschoss.

Nach etwa vierstündigem Marsche verbreiterte sich das Tal, wir kamen auf einen langen wiesenbestandenen Boden und schlugen hier unser Zelt auf. Zelt, Schlafsack und Kochgeschirr sind für Europäer bei solchen Touren unentbehrlich, die Swaneten kommen freilich auch ohne dem aus. Die Umrandung unseres Biwakplatzes erinnerte mich an die Umgebung der Franz Sennhütte im Stubaital. Vor uns ein flacher Gletscher, von Spitzen umrahmt, im Hintergrund der Uschba, der von hier ganz unzugänglich aussieht, und dessen Abstürze an die Nordwand des Viescherhorns mahnen. Da wir die Absicht hatten, mit dem Uebergang über den Pass auch noch die erste Besteigung des Leirag-Taus zu verbinden, welcher dem Monte Cevedale an Höhe etwa gleichkommt, so brachen wir am Morgen zeitig auf. Zwei unserer Träger schickten wir direkt über den viel begangenen Betschopass nach dem Baksantal und zum Fuss des Elbrus, wir steuerten dem Kwischgletscher zu, erreichten ihn nach einigem Moräne-Klettern und zogen über sein Eis fürbass. Unsere zwei Swaneten hatten wir mit alten Bergschuhen versehen und sie gingen recht gut auf dem ihnen ungewohntem Terrain. Ohne alle Schwierigkeiten — nur das letzte Stück war etwas steil, erreichten wir die Passhöhe. Im Rückblick zeigt sich immer der Uschba, während der Herrscher unserer Gruppe, der Dongus-orun, leider verborgen blieb. Dagegen fällt der Zalmiag durch seine schöne Gestalt in das Auge. Er ist ein stolzes Eishorn, der wahrscheinlich durch einen Jäger zuerst bestiegen worden ist; die erste touristische Besteigung machte vor einigen Jahren Herr Rickmers. War die Tour bisher sicherlich nicht schwerer gewesen, als eine Besteigung des Schwarzensteins von der Berliner Hütte aus, so änderte sich jetzt das Bild.

Unser Berg, der Leirag-Tau, stürzte gegen den Pass mit einer steilen etwa 250 m hohen Felswand ab, deren direkte Erklammerung, wenn überhaupt möglich, so doch recht schwierig schien. Wir entschlossen uns, vom Pass wieder etwas abzusteigen und die zum Kwischgletscher abfallenden Felswände zu attackieren, die ersten fünfzig Meter waren nicht leicht. Lange hing ich an einer steilen Wandstelle in einem prekären Griff, bis es mir durch einen kecken Aufschwung gelang, auf ein Felsband zu kommen. Eine steile Kletterei brachte uns auf einen langen Schneeegrat, der an den letzten Aufstieg zum grossen Löffler im Zillertal erinnerte. Wir folgten ihm bis zu dem bis dato noch unbetretenen Gipfel. Ein herrlicher Tag war uns beschieden. In strahlender Klarheit hoben sich die Spitzen des Kaukasus vom Himmel ab. Vor allem interessierten uns die fast unbekannteten Felszinnen im Osten, welche sich aus tiefen, unbewohnten Wäldern teilweise über 4000 m erheben. Unter ihnen fiel mir eine mächtige gletscherumgürtete Wand im fernsten Osten auf. Einen Namen konnte ich für sie nicht erfahren. Für zehn Jahre gäbe es hier für Bergsteiger Arbeit genug in einsamen Gebirgen, meines Wissens war aber bisher nur einer, Déchy aus Budapest, dort. Unter den näheren Gipfeln fallen vor allen Uschba, Dongusorun, eine lange weisse Mauer und der Elbrus in das Auge. Einen grösseren Gegensatz als zwischen Uschba und Elbrus kann man sich gar nicht denken. Der eine das Symbol der Kühnheit und der himmelstürmenden Kraft, der andere ruhig, feierlich, gemessen. Die beiden Eiskalotten, deren weiss kaum durch Fels getrübt ist, ragen in sanftgeschwungenen Linien zum tiefdunkelblauen Himmel.

Das breite Bett des Kwischgletschers bietet wenig fesselndes, dagegen interessierte uns auf das Lebhafteste der Blick in das Nakratal. Wir gedachten, dahinabzusteigen und legten uns einen Weg durch das Spaltengewirr des kleinen Gletschers zurecht, welcher von der Passhöhe nach dieser Seite hinunterzieht. Auf der Passhöhe seilten wir unsere beiden Swaneten wieder an und trafen mit ihnen auch glücklich auf der Stirnmoräne des Gletschers ein. Durch die Spalten und über die steilen Firnhänge kamen wir auch mit unseren Begleitern wider Erwarten gut hinab. Wigner suchte den Weg, ich sicherte die Nachhut. Er schlug an halbwegs kritischen Stellen gute Stufen und der eine Swanete, von Beruf Waldhüter des Fürsten Dadesch-Kiliani, gab durch unzählige „Charascho, Charascho“ seinen Beifall zu erkennen. Er war ein sehr guter Felskletterer, kam aber leider auf dem Wege zum Elbrusbiwak zu Fall und hatte es nur einem Zufall zu danken, dass er nicht tödlich verunglückte. Immerhin musste er zwei unfreiwillige Rasttage halten und nur mit Mühe brachten wir ihn über den Betschopass wieder nach seiner Heimat. Als wir vom Gletscher herunter waren, harrten unserer noch echt swanetische Freuden: erst grosses Moränenspringen, dann Durchwaten dreier Bäche und schliesslich ein langer Gang durch Blockwerk, das von knietiefem Gras überwuchert war. Erst spät

am Abend erreichten wir den Weg in der Talsohle des Nakratales. Auch er ist schmal, aber gut getreten, weil die Tataren und Swaneten von hier über den 3200 m hohen Dongus-orun-Pass Vieh treiben. Der Abend war prächtig, im tiefen, waldigen Tal rauschten die Wasser, in der Ferne schimmerten im Schein der untergehenden Sonne die prachtvolle Eiskuppe des Leirag-Taus, welche zwei grosse Gletscherbrüche uns zuwendet, und das elegante Dreieck des Schtavelers. Uns zu Häupten stand die Felspyramide des Kuarmatsch, etwas höher als der Hochfeiler im Zillertal. Er harrt noch immer seines Besteigers. Leider fehlte uns Proviant und Zeit, das Spiel zu versuchen. So zogen wir am nächsten Tag über den Dongus-orun-Pass, welcher mir Hochachtung vor den bergsteigerischen Fähigkeiten der kaukasischen Hammel abnötigte, nach Terscol im Baksantal und schlugen dort für einige Tage Lager.

Es war uns noch beschieden, den Elbrus zu erreichen und die Rundschau von seiner Zinne zu schauen. Bis zum armenischen Hochland und weit hinein in die Ebene im Norden dringt der Blick. Aber es geht einem wie auf dem Montblanc, zu hoch steht der Beschauer, die Einzelheiten verschwinden. Vom Baksantal führte mich der Weg über den Betschopass und über den Latparipass wieder in das Tschenis-Zschalital und nach Kutais. Noch einmal sah ich da das Leben und Treiben des Kaukasus. Dann trug mich der Dampfer durch den Bosphorus und die Dardanellen Triest und der Heimat zu.

In der Sitzung am 11. November 1904 hielt Herr Oberingenieur *Böcklen* aus Magdeburg einen Vortrag unter dem Titel „Von der Magdeburger zur Berliner Hütte“.

Unterstützt wurde der Vortrag durch Vorführung einer stattlichen Anzahl von Lichtbildern. Stammten diese Bilder auch zum grossen Teile aus den in der Sektion bestbekanntesten Gebieten, so freute sich doch ein jeder, die ihm lieb und vertraut gewordenen Stätten einmal wiederzusehen. Auch brachten die Aufnahmen des Vortragenden vieles Neue aus Gegenden, die von den Bergsteigern so gut wie ganz vernachlässigt sind und doch genug des Schönen bieten. Insbesondere erregten die Bilder von dem bis zu 3015 m aufsteigenden Schafkamme, der die Grenze zwischen Pfersch- und Gschnitztal bildet und den Herr Böcklen in seiner ganzen Länge von West nach Ost begangen hat, die allgemeine Aufmerksamkeit.

In der Sitzung am 9. Dezember 1904 sprach Herr Geh. Regierungsrat *Friedensburg* über seine diesjährigen Bergfahrten „von Sexten bis nach St. Ulrich“.

Der Vortragende begann diese von dem prachtvoll am Eingange des Fischeleintales gelegenen Bad Moos aus, dessen Wirt Kastlunger für das leibliche Wohl seiner Gäste redlich sorgt. Das Bad besitzt eine heilsame Quelle, die ihr köstliches Wasser in drei Röhren ergiesst, von

denen die eine „Augenwasser“, die zweite „Magenwasser“, die dritte „Schwefelwasser“ spendet.

Der Redner hatte als Begleiter für die auszuführenden Touren den als erstklassiger Dolomitenführer bekannten Toni Bergmann aus Innichen gewonnen, den Frhr. v. Ompteda in seinem Roman „Aus grossen Höhen“ in der Gestalt des Jörgl Tschurtschenthaler geschildert hat. Er ist ein genügsamer, schweigsamer Mann, dessen Lippen nur von Zeit zu Zeit der Ausruf „Teifl“ entfährt. Die erste Tour führte auf die Dreischusterspitze. Die folgende ging auf den Zwölfer über die Südwestwand.

Da es am vorübergehenden Tage stark geregnet hatte, so wurden die Ersteiger bei der Felsenkletterei vom Wasser gründlich überflossen, auch zeigte sich das Band mit Eis bedeckt. Jedoch wurden sie durch eine prächtige, stimmungsvolle Aussicht vom Gipfel belohnt. Beim Abstiege blieb der Vortragende in einer Spalte stecken, konnte sich aber nach einigen vergeblichen Versuchen schliesslich seitlich hinausschieben. Noch am selben Tage wurde bis zum Misurinasee gewandert, am nächsten auf der Heerstrasse des Touristenstromes nach Cortina und zur Tofanahütte. Die folgende Besteigung der Tofana war mühsam aber ungefährlich, der Abstieg erfolgte zum Ospizio Falzarego, in dem drei schöne Schwestern aus Pieve di Cadore, dem Geburtsorte Tizians, den Gästen Speise und Trank kredenzten. Die nächste Tour führte auf den grossen Torre d'Averau auf dem Engländerweg, eine wilde, verwegene Kletterei. Dann ging es über den Nuvolau nach Caprile, zum Fedajapass und auf die Marmolata, den höchsten Gipfel der Dolomiten. Der Abstieg erfolgte ins Fassatal, das in neuerer Zeit die Società degli Alpinisti Tridentini zum Gebiet ihrer Tätigkeit und gleichzeitig ihrer Agitation erkoren hat. Infolge derselben sind fünf Wirtshäuser im oberen Fassatal wegen unfreundlichen Verhaltens ihrer Inhaber gegen die Deutschen von diesen in Bann getan worden und werden von den deutschen Touristen streng gemieden trotz der Lockungen der von den Wirten angenommenen deutschen Kellnerinnen.

Den Abschluss der Touren machte eine Ersteigung des Langkofels, die langedauernd, schwierig und gefährlich ist. Beim Abstieg wurde die Partie von Steinfall heimgesucht und kam gerade noch mit einem blauen Auge davon.

## 2. Beschlüsse der Jahresversammlung.

In der Jahresversammlung am 10. März 1905 wurden folgende Herren als Mitglieder des Vorstandes gewählt:

*Sydow*, Unterstaatssekretär im Reichs-Postamt, Vorsitzender.  
*Hellwig*, Wirklicher Geheimer Rat, erster Stellvertreter des Vorsitzenden.

Dr. *B. Grosser*, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.

*Friedensburg*, Geheimer Regierungsrat, Schriftführer.

Dr. *Bröckelmann*, Stellvertreter des Schriftführers.

Dr. *Krollick*, Professor, Verwalter der Sammlungen.

*Weisse*, Rentner, Schatzmeister.

*Köhn*, Kaufmann, Hüttenwart.

*Matske*, Expedierend. Sekretär, Stellvertreter des Hüttenwarts.

Beiräte:

Dr. *Witte*, Geheimer Sanitätsrat.

*P. Pape*, Kaufmann.

*Treptow*, Schriftsteller.

Dr. *Werner*, Professor.

*Wehmann*, Oberst a. D.

*P. Friedländer*, Kaufmann.

Ausserdem gehört der Ehrenvorsitzende Professor Dr. *Scholz* nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

### 3. Touren-Bericht.

Die touristische Tätigkeit der Sektionsmitglieder im Jahre 1904 weist eine nicht unbedeutende Zunahme gegen die früheren Jahre auf. Während 1903: **4056 Touren** zur Kenntnis des Vorstandes gelangten, können wir für das abgelaufene Jahr **4729 Touren** verzeichnen und zwar **2845 Bergbesteigungen** und **1884 Joch- und Passübergänge**. (1903: 2354 und 1702).

Im nachstehenden Verzeichnis sind die Joch- und Passübergänge unberücksichtigt geblieben, nur das Ortler-Hochjoch und einige Hochpässe der Westalpen haben Aufnahme gefunden.

Die von den Mitgliedern ausgeführten 2845 Bergbesteigungen verteilen sich folgendermassen:

2346 in den Ostalpen (1903: 1888, 1902: 1914),  
 434 in den Westalpen und im Dauphiné (1903: 366, 1902: 378),  
 65 in anderen Gebieten (1903: 63, 1902: 47).

Im Ganzen wurden **846** verschiedene Berggipfel erstiegen und zwar:

615 in den Ostalpen (1903: 569, 1902: 576),  
 179 in den Westalpen (1903: 169, 1902: 154),  
 55 in anderen Gebieten (1903: 63, 1902: 47).

Die 2845 Bergbesteigungen wurden von **601** Mitgliedern der Sektion zur Ausführung gebracht, hiervon bereisten 462 nur die Ostalpen (1903: 331), 83 nur die Westalpen (1903: 80), 30 Mitglieder unternahmen Bergtouren sowohl in den Ost-, als auch Westalpen, 19 waren nur in anderen Gebieten tätig, 5 in anderen Gebieten und in den Ostalpen und 2 Mitglieder erstiegen Berggipfel in anderen Gebieten und in den Westalpen.

Die Ostalpen wurden sonach insgesamt von 497 (1903: 373), die Westalpen von 115 Mitgliedern (1903: 113) bergsteigerisch besucht.

Aus der folgenden Tabelle ist die touristische Tätigkeit der Mitglieder in den verschiedenen Gebirgsgruppen ersichtlich.

	Ersteigungen			Gipfel		
	1904	1903	1902	1904	1903	1902
Gesamt-Dolomiten . . . . .	539	387	400	124	103	116
Ortler- und Adamellogruppe . . .	257	217	256	50	46	41
Rhätikon, Bregenzer Wald, Algäuer- und Lechtaler Alpen . . . . .	236	176	178	56	62	48

	Ersteigungen			Gipfel		
	1904	1903	1902	1904	1903	1902
Salzburger und Kitzbühler Alpen, Dachstein . . . . .	216	141	148	53	40	50
Zillertaler-, Tuxer- und Rieserfernergruppe . . . . .	182	224	204	36	58	49
Stubai Alpen . . . . .	175	125	149	35	21	42
Wettersteingebirge, Mieminger Kette, Bayerische Voralpen . . . . .	164	138	167	60	52	57
Kaisergebirge, Karwendelkette . .	148	127	137	54	43	68
Venediger- und Glocknergruppe .	129	137	116	40	39	41
Brenta-Gruppe, Sarntaler-, Gardasee-Alpen . . . . .	112	73	—	29	32	—
Oetztaler Alpen . . . . .	99	65	63	28	28	28
Ennstaler Alpen, Rax und Schneeberg	45	10	17	27	7	14
Silvretta- und Ferwallgruppe . . .	40	33	73	20	16	17
Karnische, Julische Alpen, Küstengebiet . . . . .	4	35	6	3	22	5
Schweizer und Dauphiné-Alpen . .	434	366	378	179	154	114
Andere Gebiete . . . . .	65	100	58	52	63	47

Die am meisten bestiegenen Hochgipfel waren: Ortler 43 mal (hiervon 5 mal über den Hochjochgrat), Schönbichler Horn 36, Schwarzenstein 35, Zugspitze 30, Hint. Schöntaufspitze, Monte Cevedale, Watzmann je 28, Wilder Freiger 26, Wilder Pfaff 25, Gross-Glockner, Scesaplana je 24, Gr. Venediger, Wildspitze je 20, Nebelhorn 18, Weisskugel 15, Kesselkogel, Piz Corvatsch, Zuckerhütl je 13, Elmayer Halt, Kreuzspitze, Marmolata je 12, Gr. Wiesbachhorn, Hoher Sonnblick, Kleine Zinne, Mädelegabel, Piz Morteratsch, Totenkirchl, Tschengelser Hochwand je 10, Königspitze, Sulzfluh je 9, Feldkopf (Zsigmondyspitze), Gr. Greiner, Piz Buin, Similaun, Hint. Oelgrubenspitze, Vertainspitze je 8, Cima Tosa, Gr. Mösele, Gr. Zinne, Monte Cristallo je 7, Dreiherrnspitze, Drusenfluh, Hochvogel, Hoher Göll, Matterhorn, Montblanc, Olperer, Wetterhorn, Zwölferkogel je 6, Aiguille de Balme, Dent du Géant, Elferkogel, Kratzenberg, Presanella, Grasleitentürme, Cimone della Pala, Rosengartenspitze, Totensessel je 5 und Predigtstuhl 4 mal.

Die im nachstehenden Verzeichnis mit einem \* bezeichneten Touren wurden ohne Führer unternommen, Touren, welche führerlos und allein ausgeführt wurden, tragen \*\*; Gipfel, die an einem Tage erstiegen wurden, sind durch Querstriche (—) verbunden.

## I. Ostalpen.

### A. Die nördlichen Kalkalpen.

Rhätikon und Bregenzer  
Waldgebirge,  
Algäuer und Lechtaler Alpen.  
Dreischwesternspitze . *Jaster, Sourell.*  
Dreischwesternspitze—Garsellakopf—  
Kühgratspitze . . *Burkhardt\*,*  
*Kuntze.*  
Drei Türme im Gauertal:  
Gr.—mittl.—kl. Turm . *Kuntze,*  
Gr.—mittl. Turm . . . *Krone\*,*  
*B. Marwitz, Sourell.*  
Kleiner Turm . . *Bröckelmann,*  
*La Quiante, Neizert.*  
Drusenfluh Ueberschr. . *Bröckelmann,*  
*Kuntze, La Quiante, Liebeherr\*,*  
*Neizert, A. Rebhuhn\*.*  
Fundelkopf . . *Kuntze, Sourell.*  
Gaisspitze . . *B. Schering\*.*  
Gweilkopf . . *B. Schering\*.*  
Kristberg . . *R. Kindermann\*\*, B.*  
*Supper\*\*.*  
Kühgratspitze—Garsellakopf—Drei-  
schwesternspitze . . *G. Råde\*\*.*  
Mittagsspitze . . *B. Supper\*\*.*  
Monteneu . . *R. Kindermann\*\*, B.*  
*Supper\*\*.*  
Naafkopf . . *Kuntze, Sourell.*  
Panüler Schrofen . *Lautenschläger.*  
Panüler Schrofen—Scesaplana . *Burk-*  
*hardt, G. Råde, Schütte\*, Sourell.*  
Scesaplana . . *H. Böttger, L. Bruck,*  
*Debus\*, F. Fischer, Himbeck\*,*  
*Hubatsch, A. Kiss, Lasser, Oberl.*  
*Lehmann, Liebeherr\*, Meese,*  
*Pawlik, Pfennigwerth\*, A. Reb-*  
*huhn\*, Schumann\*, Steinbrecht\*,*  
*B. Supper\*\*, G. Nagel.*  
Scesaplana, Stranssweg . . *Kuntze.*  
Scesaplana—Panüler Schrofen . *v. Beck,*  
*Krone.*

Sulzfluh . *Bröckelmann (Ueberschr.),*  
*Jaster, R. Kindermann (Ueberschr.)\*\*,*  
*Krone\*, La Quiante (Ueberschr.),*  
*Liebeherr\*, Neizert, G. Råde,*  
*A. Rebhuhn\*.*  
Zimbaspitze, Ueberschr. . . *Bröckel-*  
*mann, La Quiante, Neizert.*  
Aelpele—Rauheck—Kreuzeck . . *J.*  
*Heinemann\*.*  
Bockkarkopf . . *R. Friedländer.*  
Braunarlenspitze . . *Rochna\*.*  
Fellhorn . . *R. Friedländer.*  
Fellhorn—Schlappolt—Söllereck . .  
*J. Heinemann\*.*  
Grünten . . *Mertens\*.*  
Himmeleck . . *Hirschel, Knoop, O.*  
*Mohr\*, Oppermann\*.*  
Himmeleck—Rauheck—Kreuzeck . .  
*Rochna.*  
Hochvogel . *Gollmick, Knoop, Kuntze,*  
*Rochna, Sourell, Timm.*  
Höfats . . *Fleischmann (Ueberschr.)*  
*sämtl. 4 Gipfel üb. d. N.W.-Grat).*  
Hoher Ifen . . . *Kuntze, Sourell,*  
*v. Stuckrad\*.*  
Hohes Licht . *Fleischmann, R. Fried-*  
*länder, Spilker, Fritz Wolff.*  
Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädele-  
gabel . . *Burkhardt\*.*  
Hohes Licht—Bockkarkopf . *R. Kinder-*  
*mann\*\*, Steinbrecht.*  
Hohes Licht—Mädelegabel . *Heinr.*  
*Krüger.*  
Immenstädter Horn . *Kuntze, Sourell.*  
Kreuzeck—Rauheck . *R. Kindermann\*\*.*  
Krottenkopf, Grosser . . *Sourell.*  
Mädelegabel . . *Blaurock, Kuntze,*  
*Lautenschläger\*, Pfennigwerth\*,*  
*Sourell, Dr. Wenzel.*

Mädelegabel—Trettachspitze, Süd-  
wand—Ostgrat . . *Fleischmann.*  
Mädelegabel—Bockkarkopf—Stein-  
schartenkopf . . *Rochna.*  
Nebelhorn . *Bennezet\*, Burkhardt\*,*  
*H. Freund\*, R. Friedländer, Goll-*  
*mick\*, J. Heinemann\*, Hohmuth\*,*  
*Klewer, M. Krüger, Oppermann\*,*  
*Pfennigwerth\*, Rochna\*, Schle-*  
*sier\*, Timm, Dr. Wenzel, Fritz*  
*Wolff\*, R. Zimmermann\*.*  
Pfähder . . *F. Fischer, Follmann,*  
*J. Heinemann\*, Himbeck, Neuffer,*  
*Oppermann\*, G. Råde\*\*, Rochna,*  
*Schumann\*.*  
Rappenseekopf . . *Gollmick, Timm.*  
Rauheck—Kreuzeck . *Oppermann\*,*  
*Sourell.*  
Schlappolt . . *R. Friedländer.*  
Schneck . . *Fleischmann.*  
Söllereck . *R. Friedländer, R. Kinder-*  
*mann\*\*.*  
Söllereck—Schlappolt—Fellhorn . .  
*M. Krüger, Oppermann\*.*  
Steineberg . . *Kuntze, Sourell.*  
Steineberg—Stuiben . . *Mertens\*.*  
Steinschartenkopf . *R. Friedländer.*  
Stuiben . . *Kuntze, Sourell.*  
Trettachspitze . . *Kuntze, Rochna*  
*(Westgr.—Ostgrat).*  
Widderstein . *Burkhardt\*, Fleisch-*  
*mann, Kuntze, Rochna\*, Sourell.*  
Galzig . *Bleichrodt\*, Hugo Krüger\*\*.*  
Gatschkopf . . *M. Ebeling, Himbeck,*  
*Lautenschläger\* (2 mal).*  
Kogelseespitze—Seekogel . *Himbeck.*  
Laaggers . . *Himbeck.*  
Muttekopf . . *Himbeck, P. Hübner.*  
Muttekopf—Oedkarleskopf—Laaggers  
*Klewe\*.*  
Parseierspitze . *M. Ebeling, Lauten-*  
*schläger.*  
Parseierspitze—Gatschkopf . *Rochna.*

Peuschelkopf . Hauptm. *Bauer\*, Hans*  
*Krüger.*  
Schindlerspitze . . Hauptm. *Bauer\*.*  
Thaneller . . *R. Kindermann\*\*.*  
Valluga . . *Hugo Krüger, Lauten-*  
*schläger\*.*  
Wettersteingebirge  
und Mieminger Kette.  
Dreithorspitzen . *Creutz (Ueberschr. ,*  
*W. Genest jr., W. Hellwig (Ueber-*  
*schreit.).*  
Grünstein . . *Reimann.*  
Hochalpe . . *P. Fritze\*, Heinisch\*.*  
Schneefernerkopf—Zugsp. . *Wolfg.*  
*Heine.*  
Simmering . . *Battermann\*\*.*  
Sonnenspitze . . *Rich. Hennig.*  
Tajakopf, Vorderer u. hint. . . *Rich.*  
*Hennig.*  
Upsberg . . *K. Schultze\*.*  
Wampeter Schrofen . *Martin Koch\*\*.*  
Waxenstein, Kleiner . *Friedr. Koch\*.*  
Zugspitze (v. d. Knorr-H.) . *E. Berg,*  
*Brand, Arth. Cohn, Creutz\*,*  
*E. Fuchs, Gemlau, M. Genzmer,*  
*F. Jansen\*\*, Korn, Pfarrer*  
*Krause, R. Krause, J. Meyer-*  
*hoff, Nathansohn, Prandstätter,*  
*Schleussner\*, Weisse\*.*  
Zugspitze (v. d. Wiener-Neustädter  
Hütte) . *Droste, Hüffner\*, Hunger,*  
*Klingmann, Lilge, Schmalbruch.*  
Zugspitze (vom Höllental) . *v. Dresky,*  
*M. Ebeling, E. Frank, Fridberg,*  
*Guth, W. Hellwig, J. Olshausen.*

Bayrische Voralpen,  
Tannheimer Gruppe,  
Ammergauer Alpen.

Baumgartenspitze . . *Schmilinsky\*.*  
Benediktenwand . . *Creutz (Abst.*  
*S.-Wand)\*, H. Bergmann, Prand-*  
*stätter\*, Seemann\*\*.*

Besler . . *Oppermann\**.  
 Blaubeurg—Halserspitz—Schildenstein  
*Schmilinsky\**.  
 Brauneck . . *Seemann\*\**.  
 Brecherspitz—Bodenschneid . . .  
*F. Tröltsch\*\**.  
 Brünstein . . *Apolant\*\**, *Haller, P. Mann*.  
 Frauenalpe . . *v. Dresky\*\**.  
 Grüneck . . *Gelpcke\**.  
 Heimgarten . . *v. Dresky\*\**.  
 Herzogenstand . *E. Berg\**, *Berndt, v. Dresky\*\**, *E. Frank\*\**, *Fürbringer, J. Neumann\*\**, *Orb, Prandstätter, O. Schwarz, Zillmann*.  
 Herzogenstand—Heimgarten *Creutz\*\**,  
*Dunsing\*\**, *Fridberg, Hüffner\**,  
*R. Krause\**, *Friedr. Müller*.  
 Hirschberg . *Flaischlen, Ney\**, *Radke*.  
 Hochkreuz . *Friedr. Koch* (neue Route).  
 Haderkopf . . *Schmilinsky\**.  
 Jägerkamp—Eipelspitz—Rotwand .  
*F. Tröltsch\*\**.  
 Kampen . *Hinrichs, Friedr. Müller, Planck\**.  
 Kampen—Hochplatte . *P. Koehler\*\**.  
 Kirchstein . . *Seemann\*\**.  
 Kogelkopf . . *Schmilinsky\**.  
 Kramer . . *V. Pabst*.  
 Kranzhorn . . *J. Kindermann\*\**.  
 Krottenkopf . . *Brand\**, *Dunsing\*\**,  
*E. Frank, Gareis, St. Genzmer\**,  
*Hellner\**, *Rich. Hennig\**, *Graetz, Korn, Hans Krüger, Rud. Schaefer\**.  
 Krottenkopf—Ober-Risskopf—Kaseck  
 —Henneneck . *H. Zimmermann\*\**.  
 Leonhardstein . *Schmilinsky* (Anst. d.  
 d. Felswände der SO.-Wand, Abst.  
 n. N.)\*.  
 Miesing . . *Apolant\*\**.  
 Neureut . . *J. Cassel\**.  
 Plankenstein . . *Friedr. Koch\**.  
 Ringberg . . *Schmilinsky\**.

Risserkogel . . *Gelpcke*.  
 Risserkogel—Plankenstein—Röten-  
 stein . . *Planck\**.  
 Rossstein (Westgrat)—Puchstein . .  
*Schmilinsky\**.  
 Rotwand *Apolant\*\**, *J. Kindermann\*\**.  
 Sänling . *J. Olshausen\*\**, *Reimann*.  
 Schachen . . *C. Behrend, Brand\**,  
*v. Dresky\*\**, *C. Heine\**, *Fridberg,*  
*Korn, Hans Krüger, Lachr\**.  
 Schildenstein . . *Baur, Gelpcke\**.  
 Schinder, österr. . *J. Kindermann\*\**.  
 Schinder, bayer. . . *Schmilinsky\**.  
 Setzberg—Risserkogel—Plankenstein  
*Schmilinsky\**.  
 Sonnenspitze . . *Lachr* (üb. d. hoh.  
 Gang)\*.  
 Wallberg—Setzberg—Risserkogel . .  
*Baur*.  
 Wallberg . . . *J. Kindermann\*\**,  
*F. Tröltsch\*\**.  
 Wank . . *Korn*.  
 Wendelstein . . *Apolant\*\**, *Frisch-*  
*mann, Gensen, Hinrichs, J. Kin-*  
*dermann\*\**, *Krünert\**, *W. Schulz\**,  
*C. Thieme\*\**, *F. Tröltsch\*\**.

Kaisergebirge, Karwendel-  
 gebirge.

Ackerlspitze—Maukspitze . *Creutz\*\**.  
 Brandkogel . . *Crome, Stein*.  
 Elmauer Halt . *W. Balcke, Creutz\*\**,  
*Crome, Harrwitz\**, *R. Kinder-*  
*mann, Krünert, B. Müller\**, *W.*  
*Schulz, Stein, J. Walter, v. Zieten*.  
 Feldberg—Stripsenkopf . . *Crome*.  
 Feldberg . . *Nitsche\**.  
 Fleischbankspitze, vom Schneeloch—  
 Karlspitzen . . *Schönlank\**.  
 Goinger Halt . *Creutz\*\**, *Schönlank\**,  
*W. Schulz, J. Walter*.  
 Goinger Halt, Hint. — vordere . .  
*Apolant\**.  
 Karlspitze, Vordere . . *Creutz\*\**.

Karlspitze, Vord. — hintere . *Finkel-*  
*stein*.  
 Kleine Halt . . *Schönlank\**.  
 Kleine Halt—Gamshalt—Elmauer Halt  
*Finkelstein, Weilemann\*\**.  
 Klein-Kaiser . . *Creutz\*\**.  
 Naunspitze . *Stein, G. Wigankow\*\**.  
 Naunspitze—Petersköpfl—Pyramiden-  
 spitze—Nord- und hint. Kessel-  
 schneid . . *Creutz\*\**.  
 Naunspitze—Pyramidenspitze . . *B.*  
*Müller\*\**.  
 Naunspitze—Petersköpfl . *v. Zieten*.  
 Predigtstuhl, Anstieg Angermannrinne,  
 Abst. Botzong-Kamin . *Creutz\**,  
*Harrwitz, v. Manger, C. Schmidt*.  
 Pyramidenspitze . *Blaurock\**, *P. Mann*.  
 Stripsenkopf . . *Curth, F. Drewes,*  
*Nitsche, C. Schmidt, Schnorr,*  
*G. Wigankow*.  
 Totenkirchl . *R. Dietz, Krünert, W.*  
*Schulz, J. Walter*.  
 Totenkirchl, Anst. Führerweg, Abst.  
 Winkler-Zottkamin . . *Friedens-*  
*burg, Harrwitz, R. Kindermann*.  
 Totenkirchl, Anst. d. d. Schmidrinne,  
 Abst. Winkler-Zottkamin . *Creutz*.  
 Totenkirchl, Anst. Führerweg, Abst.  
 d. d. Schmidrinne, Rosige u. Zott-  
 kamin . . *v. Manger*.  
 Totenkirchl, Anst. Führerweg—Ta-  
 vernarokamin, Ueberschr. Abst.  
 über d. SO.-Grat zur Winkler-  
 Scharte—Hintere Karlspitze—El-  
 mauer Tor . . *C. Schmidt*.  
 Totensesselspitze . *Buthut, Creutz\**,  
*Friedr. Koch\*\**, *v. Manger, Schön-*  
*lank*, Anst. üb. d. Ueberhang, Ab-  
 stieg d. d. Höhle\*.  
 Treffauer Kaiser . . *Creutz\*\**.

Bettelwurfspitze, Gr. . . *Baur, E.*  
*Frank, R. Kirchhoff, P. Koehler\*\**,  
*Max Krause, Timm*.  
 Bettelwurfspitze, Kl. . . *M. Krause*.

Birkkarspitze—östl.—mittl.—westl.  
 Oedkarspitze . . *R. Kirchhoff*.  
 Birkkarspitze . . *Paradies*.  
 Haller Angerspitzen . . *Baur*.  
 Hochiss . *R. Kindermann\*\**, *Licht\**,  
*Seemann\*\**.  
 Karwendelspitze, westl. . . *Baur, E.*  
*Frank*, (Ueberschr.), *Gemlan,*  
*Görte\**, *Hellner* (Ueberschr.),  
*Rich. Hennig\*\**, *Hüffner\**, *R.*  
*Kirchhoff, Hans Krüger, Para-*  
*dies\**, *Schönian\**, *O. Schwarz*.  
 Lafatscher, Gr.—Backofenspitze . .  
*Baur*.  
 Reitherspitze . *Hüffner\**, *M. Mertens,*  
*Friedr. Müller, O. Schwarz,*  
*Weisse\*\**.  
 Rofanspitze . . *Licht\**, *Volkmann*.  
 Scharfreiter . . *Görte\*\**.  
 Schöttlkarspitze . . *Görte\**.  
 Schöttlkarspitze—Vereinsalp . . .  
*Schönian, Weisse\*\**.  
 Soiernspitze—Schöttlkarspitze . . .  
*Hellner*.  
 Solstein, Gr. . . *Metzenthin\**.  
 Solstein, Gr.—kl. . . *C. Schmidt\**.  
 Sonnenjoch . . *R. Kindermann\*\**.  
 Sonnenspitz, südl.—nördl. . . *Max*  
*Krause*.  
 Sonnwendjoch, vorderes . . *Bleich-*  
*rod\*\**, *Licht\**.  
 Speckkarspitz . *Baur, R. Kirchhoff,*  
*P. Koehler\*\**, *Orb, J. Thiele,*  
*Timm*.  
 Spieljoch . . *Ney\**.  
 Suntiger . . *Baur, Orb, J. Thiele*.  
 Unnutz . . *Baur, Bleichrod\*\**.  
 Vogelkarspitz—Schlichtenkarspitz .  
*Paradies*.  
 Wörner . . *R. Kindermann, J. Ols-*  
*hausen* (N.-Wand).

Salzburger Kalkalpen  
und Berchtesgadener Alpen,  
Kitzbühler Alpen  
und Dachsteingebirge,  
Ennstaler Alpen,  
Rax- und Schneeberg.  
Berchtesgadener Hochthron . . *Gurlt*  
(Ueberschr.)\*, *van Koolwyk\**,  
*Metke\**, *C. Thieme*.  
Berchtesgadener Hochthron—Salz-  
burger Hochthron—Gr. Geiereck .  
*A. Kühne, Ziehe*.  
Berchtesgadener Hochthron—Salz-  
burger Hochthron . . *Neubert*.  
Blechwand . . *Babich\**.  
Breithorn . . *v. Grundherr\**, *Hoitz*,  
*Neubert*.  
Breithorn—Sommerstein . . *Kulle\*\**.  
Edelweisslahnerkopf . *v. Grundherr*.  
Falzköpfl—Watzmann, Hoheck—  
Mittelspitze . . *Ziehe*.  
Gaisberg\* . *Karau, M. Mertens, Tyrol*.  
Geiereck, Gr. . . *C. Thieme*.  
Geiereck, Gr.—Salzburger Hochthron  
—Berchtesgadener Hochthron . .  
*Karau*.  
Göhlstein . . *Helmerding*.  
Göhlstein—Jenner—Vorderbrand . .  
*Bartels\*\**.  
Göhlstein—Warteck—Feuerpalfen—  
Rote Wände—Hohes Laafeld . .  
*A. Kühne\*, Ziehe\**.  
Hinterhorn . . *P. Boehme, Nickol\**.  
Hochkönig. *Lomler, Tyrol, Wettengel\**.  
Hochkönig—Teufelslöcher *Wettengel\**.  
Hochschlegel—Karkopf . *Sautner\*\**.  
Hoher Göll . . *Finkelstein\*\**, *Metke*  
(und kleiner), *L. Pasemann*.  
Hoher Göll—Vorderbrand . . *Gurlt*.  
Hoher Göll—Grosser—Kleiner Archen-  
kopf—Brettriedel—Hohes Brett—  
Vorderbrand . . *A. Kühne, Ziehe*.  
Knäufelspitze . . *Stapf\**.  
Kranabetsattel . . *Stadelmann\*\**.  
Loser . . *Lomler\*, Stadelmann\**.

Müllnerhorn, Hint. — vord. . *Sautner*.  
Reiteralpe . . *Sautner\*\**.  
Salzburger Hochthron . . *C. Thieme*.  
Schafberg\* . *Büchlein, Esmann, O.*  
*Haac, Helmerding, P. Kretschmar,*  
*Schütte, & Steingiesser, Wahn-*  
*schaffe*.  
Sagereckwand . . *Gurlt*.  
Scharitzkehlalp . Rechtsanw. *Hahn\*\**,  
*Ziehe\**.  
Scharitzkehlalp—Vorderbrand—  
Brandkopf . . *Bartels*.  
Schneibstein . . *v. Zieten*.  
Schönfeldspitze (Stein. Meer) . *Lexner,*  
*M. Mertens\*, Mix\*, H. Schulz\*,*  
*v. Zieten*.  
Sommerstein . . *A. Kühne\*, Ziehe\**.  
Toter Mann . . *Stapf\**.  
Vorderbrand—Hinterbrand—Brand-  
kopf—Jenner . *A. Kühne\*, Ziehe*.  
Watzmann, Hoheck . . *Büchlein, A.*  
*Hartmann, Reinh. Hellwig\*,*  
*Helmerding, Karau, v. Koolwyk\*,*  
*F. Mohr\*, C. Oppenheimer, Polle,*  
*A. Schumacher, Stapf, Straehler*.  
Watzmann, Hoheck—Mittelspitze .  
*Grave, Herholz, A. Kühne\*,*  
*Kulle\*\*, Th. Schimmelbusch\*,*  
*C. Thieme*.  
Watzmann, Hoheck—Mittelspitze—  
Schönfeldspitze . . *Bartels\*\*, Gurlt*  
(Abst. z. Wimbachtal), *Lexner,*  
*Metke* (Abst. z. Wimbachtal),  
*Nickol* (Abst. z. Wimbachtal), *H.*  
*Schulz, K. Simon* (Abs. z. Wim-  
bachtal).  
Watzmann, Mittelspitze . Prof. *Hell-*  
*wig, F. Wenzel\**.  
Watzmann, Kleiner . . *Lexner*.  
Weitschartenkopf . . *Sautner\*\**.  
Zwiesel. Rechtsanw. *Hahn, Sautner\*\**,  
*A. Schumacher, C. Thieme\*\**,  
*Wahnschaffe\**.  
Zwölferkogel . . *Babich\**.

Gaisstein . . *Karau\**.  
Hohe Salve\* . *Brzezina, Senckpiehl.*  
*Wittekopf*.  
Kitzbühler Horn . *W. Balcke, Curth,*  
*F. Drewes, Frey\*, Fricke\*, Ka-*  
*rau\*, Manthey, Bruno Meyer,*  
*Nehring, Nitsche, Raffe, H. Reb-*  
*huhn\*, Schnorr\*, W. Schulz\*,*  
*Werm*.  
Rettenstein, Gr.\* . *Fricke, Friedens-*  
*burg, Gaulke, Grabowsky, Senck-*  
*piehl*.  
Schmittenhöhe\* . wurde 17mal besucht.  
Wildkogel . . *Brzezina\*\*, Fricke\*,*  
*Friedensburg\*\*, Horwitz, Karau*  
(2 mal)\*, *P. Otto*.  
Wildseeloder\* . *Fricke, Krünert, W.*  
*Schulz*.  
Wildseeloder—Kitzbühler Horn . .  
*O. Pohl\**.  
Buchstein, Gr. . . *Stadelmann\*\**.  
Ebenstein . . *F. Hoffmann\*\**.  
Eisenhut . . *F. Hoffmann*.  
Hoch-Reichert . . *F. Hoffmann\*\**.  
Hochschwab . *F. Hoffmann\*\*, Krol-*  
*lick* (Ueberschr. sämtl. Haupt-  
gipfel)\*, *Seifert*.  
Hochtor . *Krollick* (Ueberschr. u. neuer  
Abst. vom Dachl direkt ins Ross-  
kar)\*, *Lomler, Stadelmann\*\**.

Hoher Dachstein . . *Friedr. Koch\*\**.  
*Sautner, J. Wild*.  
Jacobskogel—Scheibwaldhöhe . . *F.*  
*Hoffmann\*\**.  
Kampalpe . . *Faschingbaur*.  
Kreuzeck . . *Krollick* (Ueberschr. zu  
den Landschitzseen).  
Natterriegel . . *Lomler\**.  
Pinkenkogel . . *Faschingbaur*.  
Pyrgas, Gr. . . *F. Hoffmann\*\**,  
Rax . . *Faschingbaur* (Preinerwand),  
*F. Hoffmann\*\*, Krollick* (Teufels-  
badstube—Bismarcksteig—Gams-  
ecksteig)\*, *Markheim, Mestern*  
(Brandschneide), *Seifert* (Teufels-  
badstube), *Thomaschky*.  
Reichenstein . . *F. Hoffmann\*\**.  
Schneealp—Ameisbühel . . *Seifert*.  
Schneeberg—Klosterwappen *Krollick*.  
Schneeberg . *Lohöfer, Seifert, Tho-*  
*maschky\*\**.  
Sonnwendstein . . *Faschingbaur*.  
Sparafeld . . *Lomler*.  
Tamischbachturm . *Lomler\*, Seifert.*  
*Stadelmann\*\**.  
Waxriegel—Klosterwappen—Kaiser-  
stein . . *F. Hoffmann\*\**.  
Zirbitzkogel . . *F. Hoffmann\*, Tho-*  
*maschky\**.

### B. Die Central-Alpen.

Silvretta-, Ferwall- und  
Samnaun-Gruppe.  
Blankahorn . . *Lautenschläger\*\**.  
Faselfadspitze . . *Treptow* (Ueber-  
kletterung des ganzen Grates von  
O. nach W.).  
Fluchthorn . *M. Kraus, Krone*.  
Fluchthorn, nördl. — Rennerspitze—  
Südl. Fluchthorn . *C. Oppenheimer*  
(I. Erst. des nördl. Gipfels von  
Osten).

Gross-Litzner . . *R. Scholz*.  
Hoch-Maderer . *R. Scholz* (Ueberschr.).  
Hohes Rad . *H. Freund, R. Kinder-*  
*mann\*\*, Martin Koch\*\*, Kronc\**.  
Hohes Rad—Piz Buin . . *v. Beck*.  
Hoher Riffler . . *Hohmuth, Krone\**.  
*Lautenschläger\*\**.  
Kuchenspitze . *Treptow* (Ueberschr.  
Anst. Ostgrat, Abst. zum Küchel-  
ferner).  
Patteriol . *Hugo Krüger* (Ueberschr.).

Piz Buin, Gr. . *Abenhausen, H. Freund, G. Herrmann, Krone, Meese, G. Råde, Schumann.*  
 Piz Buin, Kl. . . *R. Scholz.*  
 Saumspitze . . *H. Barschall, Hans Krüger.*  
 Scheibler\* . Hauptm. *Bauer, Krone, Treptow.*  
 Schönjochl . . *Schleussner.*  
 Seekopf . *C. Oppenheimer\*, Treptow.*  
 Vallülaspitze . . *G. Råde, R. Scholz (Ueberschr.)\*.*  
 Valschavieler Maderer . . *R. Scholz\*.*  
 Vesulspitze . . *J. Olshausen.*

Oetztaler Alpen.

Brochkogel, hinterer . . *Moedebeck.*  
 Brunnenkogel\* . *Brand, O. Friedheim, St. Genzmer, Hecht, Friedr. Heller.*  
 Finailspitze . . *Laehr.*  
 Gamskogel . . *Alb. Krause\*\*.*  
 Grieskogel, Breiter . . *Alb. Krause.*  
 Hochvernagtspitze . *Laehr (Uebschr.), Moedebeck.*  
 Hochweisse . . *Laehr.*  
 Hochwilde . *Gensen, P. Koehler, Laehr (üb. den Grat vom Seelenkogel), Senckpiehl (Ueberschr. v. S.-Gipfel z. N.-Grat).*  
 Hohe Mut . . *Laehr\*.*  
 Karleskogel . . *Henning.*  
 Kreuzspitze . *Beleites, Bölcke, Gensen, St. Genzmer, B. Hamburg, Henning, Lilge (Ueberschr.), Mahler, Dr. Marquardt, Narraschk, H. Simon, B. Supper.*  
 Lodner . . *Laehr.*  
 Oelgrabenspitze, hintere . *E. Fuchs, Hülsberg, Knitschky, Lestmann, Reimann, H. Simon, Fel. Unger, Dr. Wenzel.*  
 Oelgrabenspitze, vordere . *Krone (mit dir. Abst. z. Oelgruben- u. Sechsgertenferner v. d. Scharte).*

Polleskogel . . *Laehr\*.*  
 Ramolkogel, Gr. . *B. Müller (Uebers.).*  
 Ramolkogel, Gr.—Kl. . . *H. Simon.*  
 Raue Kopf, Gr.—Weissseespitze . *Fel. Unger.*  
 Schalkkogel . *Gensen, B. Hamburg, Friedr. Heller.*  
 Schwarze Wand . . *Laehr.*  
 Seelenkogel, Vord.—mittl.—hint. . . *Laehr (Ueberschr.).*  
 Similaun . . *Fridberg, Heudlass\*\*, Hüffner\*, Huldshiner, Laehr, B. Müller, E. Nathansohn, H. Simon.*  
 Spiegelkogel . . *Alb. Krause.*  
 Weisskugel . Hauptm. *Bauer, Boerner, Bonnin, M. Ebeling (Ueberschr. N.-Grat), Pastor Ebeling, M. Goldschmidt, Friedr. Heller, Jaster, Krone, E. Nathansohn, V. Pabst, R. Schönfeld, Schumann, Spiro, Vilmar.*  
 Weissseespitze . *Hülsberg, Reimann.*  
 Wildspitze . Hauptm. *Bauer, Boerner, Burkhardt, E. Caro, Pastor Ebeling (S. u. N.-Gipfel), Fridberg, Gensen, Henning, Hüffner\*, P. Köhler (N. u. S.-Gipfel), Moedebeck (Ueberschr.), E. Nathansohn, F. Oliven, Retzlaff, R. Schönfeld, Schütte, H. Simon, Timm, Vilmar.*

Stubai Alpen.

Aglsspitze . . *O. Hellwig.*  
 Aperer Pfaff—Wilder Pfaff—Zuckerhütl . . *Prasch.*  
 Becher . . *Badt, Borgward, Buthut, Foth, Gaedertz, Guth, Max Koch, Laehr, Lautenschläger\*, Mahler, Dr. Marquardt, G. Meyer, G. Wigankow, F. Ziethen.*  
 Becher—Wilder Pfaff . . *Borgward, Fürstenheim.*  
 Becher—Wilder Freiger . . *Poetting.*  
 Birchkogel . . *Blaschke.*

Blaser\* . *Böhler, Fieseler, Jolenberg, Alex. Müller, Pfleger, Pyrkosch.*  
 Botzer . . *Laehr.*  
 Daunkopf, hint. . *Borkheim, H. Simon.*  
 Daunkopf, vord.—hint. . . *Retzlaff.*  
 Eggessengrat . . *Wegener\*.*  
 Feuersteine, westl. . . *Buthut.*  
 Feuersteine, westl.—östl. . *G. Hahn, O. Koch, Laehr.*  
 Feuersteine, östl.—westl.—aperer—Wilder Freiger . *Alex Müller.*  
 Habicht . *Ed. Dietrich, Dunsing\*\*, Edel, Heudtlass, Hüffner\*, Hunger\*, Neubart.*  
 Hoher Burgstall\* . *Dunsing, Heudtlass, Meissner, Max Müller, G. Zielenziger.*  
 Kraspesspitze . . *Bleichrodt\*.*  
 Neunerkogel . . *Bleichrodt\*.*  
 Peilspitze . . *H. Simon.*  
 Pferscher Tribulaun—Hoher Zahn . *Buthut.*  
 Pferscher Tribulaun—Weisswandspitze . . *Gelpcke.*  
 PraxmarerHohe Wand Battermann\*\*.  
 Rosskopf . . *Brand\*, Crome, Bruno Meyer, Vanselow.*  
 Schaufelspitze . *D. Auerbach, Borkheim, Dierbach, Retzlaff, Spiro.*  
 Schneespitze . . *Ed. Dietrich, L. Salomon.*  
 Schrankkogel . . *H. Heinrich\*\*, G. Zielenziger.*  
 Schussgrubenkogel . . *H. Simon.*  
 Sonklarspitze . . *G. Hahn, Laehr.*  
 Sonklarspitze, SO.-Grat—Wilder Pfaff *Buthut.*  
 Steinacher Jochspitze\* . . . *Böhler, Pfleger, Pyrkosch.*  
 Waldraster Spitze . *v. Below, Bonnin\*, Dierbach, Edel\*.*  
 Wetterkreuzkogel . . *L. Strasser\*.*  
 Wetterspitze . . *Gaedertz\*.*

Wilder Freiger . . *Bölcke, Gelpcke, M. Goldschmidt, G. Hahn, Narraschk.*  
 Wilder Freiger—Becher . . *Behrend, Beleites, Berbig, Blaurock, Buchholz, Ed. Dietrich, Dunsing, Hellner, Heudtlass, G. Hoffmann, Hüffner\*, Hunger\*, Jauernik, Prasch, O. Schwarz, v. Winning.*  
 Wilder Freiger—Becher—Wilder Pfaff *Pfarrer Krause.*  
 Wilder Freiger—Becher—Sonklarspitze . . *B. Supper.*  
 Wilder Pfaff . *Badt, Blaurock, Bölcke Foth, Guth, Max Koch, Dr. Marquardt, G. Meyer, Narraschk, G. Wigankow.*  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl . *Behrend, Ed. Dietrich, Dunsing, Gelpcke, M. Goldschmidt, Heudtlass, Hüffner\*, Hunger\*, B. Supper.*  
 Wilder Pfaff—Becher—Zuckerhütl . *E. Berg.*  
 Zischgeles Spitze . . *Battermann\*\*.*  
 Zuckerhütl . . *Henning.*  
 Zuckerhütl—Wilder Pfaff—Becher—Wilder Freiger . . *E. Fuchs.*

Zillertaler, Tuxer Alpen und Reichenspitz-Gruppe, Rieserferner-Gruppe.

Ahornspitze . *P. Bauer, G. Heinitz, Friedr. Müller.*  
 Amtorspitze\* . *Bagel, Ehrich, Bruno Meyer, Prasch, Städing, Vanselow.*  
 Bendelstein . . *Bruno Meyer.*  
 Feldkopf (Zsigmondy-Sp.) . . *Bach, Bürgner, E. Ebeling, Friedensburg, W. Knopf, Nitsche, F. Ziethen.*  
 Feldkopf, Zsigmondy-Anst. . *W. Theel.*  
 Flatschspitze—Rollsp.—Amtorsp. . . *G. Noack\*.*



Frauenwand . . *J. Kindermann\*\**.  
 Gabler—Reichenspitze. *Th. Schimmelbusch*.  
 Gigelitz . . *Grün* (Ueberschr. v. d. Stillupp z. Floite).  
 Gernkogel . . *Grabowsky\**.  
 Gratspitz . . *Berndt*.  
 Grosser Greiner . *Bach, Bröckelmann* (Ueberschr.), *Bürgner, E. Ebeling, Friedensburg* (Ueberschr.), *B. Grosser* (Ueberschr.), *La Quiante* (Ueberschr.)\*, *K. Simon* (Ueberschreit.).  
 Hochfeiler . *Berbig, Poetting, Volkmann*.  
 Hornspitze (Berliner Sp.) . . *Baur*.  
 Kellerjoch . *J. Kindermann\*\**, *Orb*.  
 Kraxenträger\* . *P. Bauer, G. Busse, Dietrich, Flaischlen, Habekost, Reinh. Hellwig, Jauernik, P. Köhler, Muskat, Nitsche, Rothe, K. Simon, Stille, Wartenberg, Weisse*.  
 Mörchner, Gr. . . *Bach, Bürgner, G. Busse, E. Ebeling*.  
 Mösele, Gr. . *Bürgner, Arth. Cohn, Friedensburg* (Ueberschr.), *Gemlau, G. Noack*.  
 Mösele Gr., Schneedreieck . . *Grün*.  
 Mösele Gr., NO.-Grat—Kl. Mösele . *W. Theel*.  
 Olperer, Ueberschr. . . *Golf, O. Köhn* (Abst. N.-Grat), *Kubisch* (Abst. Kaserer-Grat), *Mengel, K. Simon, B. Supper*.  
 Patscherkofel . . *Berbig*.  
 Plattenkofel. *F. Drewes\*\**, *Horwitz\*\**.  
 Penkenberg . . *Mauer\**.  
 Reichenspitze *Rich. Hennig, Paradies*.  
 Richterspitze . *Gaulke\*\**, *G. Heinitz, Reinh. Hellwig, Raffe*.  
 Riffler . . *Jauernik, O. Köhn*.  
 Rollspitze . . *Städling*.  
 Rossruckkamm . . *Baur, Schlabitz\**.

Schönbichler Horn . *Baur, Brussatis, G. Busse, J. Cassel, Essberger, Friedensburg\*, Frobenius, Görte, Habekost, Heinisch, G. Heinitz, V. Heydemann, Ide, J. Kindermann\*, W. Knopf, O. Köhn* (2mal), *Pfarrer Krause, Kubisch, Kulle\*\**, *Lipinski, Mahler, Dr. Marquardt, Mauer, Nehring, Nitsche, G. Noack, Nölting, Pyrkosch, Rothe, Schlabitz, Schönian, Städling, Stille, B. Supper, Wartenberg*.  
 Schrammacher . . *Mengel*.  
 Schwarzenstein . *Beleites, Bröckelmann\*, Brussatis, Bürgner, G. Busse, Arth. Cohn, Decken, Dunsing, C. Franke, Friedensburg\*, Frobenius, Görte, Groschuff, B. Grosser\*, O. Hellwig, Hoffers, Hohmuth, Jeserich, W. Knopf, Klingmann, Pfarrer Krause, Kulle, Madlung, Mankiewicz, Mantler, Friedr. Müller, Muskat, Nölting, R. Schilling, Schönian, Dr. J. Simon, Straehler, v. Stuckrad, F. Ziethen*.  
 Schwarzenstein—Gr. Mörchner . . *Jauernik*.  
 Speikboden\* . *Groschuff, Rich. Hennig, van Koolwyk, P. Mengers, Orb, Dr. J. Simon, J. Thiele*.  
 Trippachspitze, Ueberschr. . *Bröckelmann\*, B. Grosser\**.  
 Trippachsattel . *Th. Schimmelbusch\**.  
 Tristner . . *J. Kindermann\**.  
 Wolfendorn . *A. Rebhuhn\*\**, *Stille\*\**.  
 Hochgall . . *Grunwald, O. Hammer*.  
 Schneebige Nock. *Flaischlen, Mahler*.  
 Tristennöckl . . *Decken, Flaischlen, P. Mengers*.

Venediger-, Gr. Glockner-, Goldberggruppe.  
 Ahrnerkopf . . *Th. Schimmelbusch* (v. Vord. Umbaltörl).  
 Blessachkopf—Säullahner—Lienzinger . . *Friedensburg*.  
 Daberspitze, Anst. über O.-Wand—Nord-Grat, Abst. Süd-Grat—Fredeberspitze . *Th. Schimmelbusch*.  
 Dreiherrnspitze. *Grabowsky, Krünert, Paradies, W. Schulz, J. Walter*.  
 Dreiherrnspitze—Althauschneid . . *Th. Schimmelbusch*.  
 Gamsspitzel . . *Fricke\**, v. *Grundherr, Horwitz, Kulle, Menckhoff\**, *Neubert\**, *Th. Schimmelbusch, Wittkopf, F. Ziethen, P. Ziethen*.  
 Gamsspitzel—Gr. Venediger . *Karau*.  
 Glockenkarkopf . . *Paradies*.  
 Gross-Venediger . *W. Genest jr., Grabowsky\**, v. *Grundherr, O. Hammer, Prof. Hellwig, van Koolwyk, Lipinski, W. Mertens, Mix, Nitsche, Nölting, O. Pohl, Raffe, A. Salomon, Th. Schimmelbusch\**, *F. Wenzel, Werder, F. Ziethen, P. Ziethen*.  
 Kratzenberg . . *Friedensburg, O. Hammer, Matzdorff, O. Pohl, Raffe*.  
 Larmkogel . . *Brzezina\*\**.  
 Plattiger Habachkopf . . *J. Krünert, W. Schulz, J. Walter*.  
 Röthspitze . *Paradies, Th. Schimmelbusch\*, Weilemann\**.  
 Schließerspitze . . *W. Balcke*.  
 Seekarkopf . . *Grabowsky\**.  
 Sonntagkopf . . *Nitsche*.  
 Bratschenkopf—Gr. Wiesbachhorn—Fochezkopf—Kaindlgrat . . v. *Manger*.  
 Granatspitze . . *Wettengel*.

Gross-Glockner . . *Büchlein, Chodziesner, Herm. Frank, Grunwald, Haller, A. Heine, Hoitz, W. Knopf, Isaac, Kulle, Mantler, Mirauer, Nadler, Nitsche, Puppe, H. Rebhuhn, W. Reichel, Reiner, Schmalbruch, C. Schmidt, Schnorr, H. Schulz, Spiro, Weilemann* (Stüdlgrat)\*.  
 Gr. Wiesbachhorn . *Frohwein, Hoitz, Manthey, Schmieden, Straehler*.  
 Gr. Wiesbachhorn, Kaindlgrat . *Golf, H. Rebhuhn, C. Schmidt, Weilemann\**.  
 Höhenburg (Moserboden) . . *Herm. Frank*.  
 Hoher Tenn . . *Nitsche*.  
 Hundstein, Grosser . . *Herm. Frank, Herholz\*, Nitsche\**.  
 Imbachhorn . . *Nitsche, G. Noah\*, Pohle*.  
 Kitzsteinhorn . *Nitsche, Weilemann\**.  
 Remsköpfl . . *Nitsche*.  
 Remsköpfl — Hochgang — Bockkarscharte . . *E. Gravenstein*.  
 Schwarzkopf (Fusch) . . *G. Noah\**.  
 Hoher Sonnblick . *K. Behrend, Frohwein, Hoitz, Mankiewicz, Noël, L. Pasemann\*, M. Reichel, C. Schmidt\*\**, *Schmieden, Wahnschaffe*.  
 Riffelkopf — Neunerkogel — Herzog Ernst—Schareck . *C. Schmidt\*\**.  
 Goldeck . . *Göpfert*.  
 Millstätter Alpe . . *Göpfert* (2mal).  
 Tschierweger Nock . . *Göpfert*.  
 Ortler-, Adamellogruppe.  
 Dreisprachenspitze\* . . *Edelstein, Follmann, H. Freund, Gottstein, F. Jacoby, Paul Meyer, J. Neumann, Rud. Schaefer, Schumann, L. Sommerfeld, Tyrol, Wegener*.

Dreisprachenspitze—Rötlspitze—Kor-  
spitze . . *Wehmann\**.  
Eiskögele, Gr. — Kl. — Thurwieser-  
spitze . . *Laehr*.  
Eiskögele, Kl.—Gr. . . *H. Liebeherr*.  
Eisseespitze . . *Laehr\**.  
Eisseespitze — Butzensp.—Madritsch-  
spitze—hint. Schöntaufspitze . .  
*Treptow\*\**.  
Geisterspitze . . *Hohmuth*.  
Hochleitenspitze — Tabarettasp. . Dr.  
*Herrfurth\**.  
Hochofenwand . . *Laehr*.  
Hoher Angelus—Vertainsp.—Schild-  
spitze—Plattenspitze—Pedersp.—  
Hint. Schöntaufsp. . . *M. Krüger*.  
Kleine Angelussp. — Hochofenwand,  
Anst. N.-Grat, Abst.W.-Wand . .  
*Treptow\*\**.  
Königspitze . . *F. Behrend, Bonnin,*  
*Arth. Cohn, Krauthammer, Sand-*  
*stein*.  
Königspitze . . Pastor *Ebeling* (v. d.  
Cedehütte zum Königsjoch u.  
üb. d. Felsen d. S.-Wand).  
Königspitze — Kreilspitze — Schrötter-  
horn — Suldenspitze . . *Creutz,*  
*Rothe*.  
Kuhberg\* . . *Esselbach, Dr. Herr-*  
*furth, G. Herrfurth*.  
Madritschspitze — Butzensp. — Eissee-  
spitze—Suldenspitze . *Follmann*.  
Madritschspitze — Butzensp.—Eissee-  
spitze . . *M. Krüger, Tyrol*.  
Monte Cevedale, Südgipfel . *D. Auer-*  
*bach, K. Behrendt, Beleites, Essel-*  
*bach, Follmann, M. Goldschmidt,*  
*Grelling, Alex. Gross, Kaufm.*  
*M. Hahn, Hanisch (2mal), K.*  
*Holländer, Lautenschläger, Lilge,*  
*v. Manger, Rosenheim, Sandstein,*  
*Rud. Schaefer, G. Schröter,*  
*Treptow\*\*, Tyrol, B. Wolff*.

Monte Cevedale, Nordspitze—Mittel-  
spitze—Südspitze . *Beer, Bonnin,*  
*Berbig, P. Hübner, O. Koch*.  
Monte Cevedale—Palon della Mare .  
*Junk*.  
Monte Zebbru—Gr. u. Kl. Eiskögele—  
Thurwieserspitze . . *M. Ebeling*.  
Naglersp.—Geistersp. . *Schleussner\**.  
Ortler . *H. Barschall, Hauptm. Bauer,*  
*F. Behrend, Boerner, Debus,*  
*Follmann, H. Freund, P. Fritze,*  
*Grelling, Alex. Gross, Dr. Herr-*  
*furth\*\*, Hüffner\*, F. Jansen,*  
*Karsch, W. Kiss, Klingmann,*  
*Knitschky, Pfarrer Krause, Lau-*  
*tenschläger, Lilge, Madlung, Dr.*  
*Marquardt, Peronne, Rosenheim,*  
*Schmalbruch, Paul Schmidt, A.*  
*Schulz, Schumann, Spiro, Trep-*  
*tow\*\*, Fel. Unger, Vilmar*.  
Ortler, Payerhütte—hinterer Grat .  
*Bender*.  
Ortler, Payerhütte—Stickle Pleiss .  
Pastor *Ebeling*.  
Ortler, Payerhütte—untere Eisrinne .  
*Hugo Krüger*.  
Ortler, Bäckmannhütte—hint. Grat .  
*Berbig, M. Krüger*.  
Ortler, Bäckmannhütte—hint. Grat—  
Stickle Pleiss . . *Gensen*.  
Ortler Hochjochhütte—Hochjochgrat  
. . *M. Ebeling, Hunger, Laehr,*  
*Wehmann*.  
Ortler, Bäckmannhütte — Hochjoch-  
grat . . *Creutz*.  
Ortler-Hochjoch von Trafoi . . *M.*  
*Ebeling, Laehr, Wehmann*.  
Ortler-Hochjoch von Sulden . *Creutz,*  
*Hunger*.  
Pederspitze — Plattenspitze — Schild-  
spitze . . *Treptow\*\**.  
Piz Umbrail . . Pastor *Ebeling\*\*,*  
*B. Wolff*.  
Piz Umbrail—Dreisprachenspitze . .  
*Schleussner\**.

Pizzo Tresero . . *M. Goldschmidt*.  
Pizzo Tresero—Punta Pedranzini—  
Cima Dosegu—Punta di San Mat-  
teo . . *Junk*.  
Schönleitenspitze . . *P. Hübner*.  
Schöneck-Vorder\* . *L. Brandt, Essel-*  
*bach, B. Wolff*.  
Schöneck-Vorder — Hinter\* . . *M.*  
*Krüger, J. Ritter, Treptow, Tyrol,*  
*Wehmann*.  
Schöneck-Hinter . . *Jaster\*\**.  
Schöneck-Vorder — Hinter — Tscheng-  
gelscher Hochwand . . *Hüffner\**.  
Schöneckschneide . . *Treptow\*\**.  
Schöntaufspitze, Hintere . . *Beer,*  
*F. Behrend, Berbig, Bonnin\*,*  
*Creutz\*\*, Esselbach\*, Gensen\*,*  
*M. Goldschmidt, Alex. Gross\*,*  
*Hüffner\*, Jaster\*\*, Knitschky,*  
*Pfarrer Krause, Lestmann, Meiss-*  
*ner, Paul Meyer\*, J. Neumann\*\*,*  
*Rothe, Schlesier\*, A. Schulz\*,*  
*L. Sommerfeld, Spiro\*, P. Strass-*  
*mann, Tyrol\*, Felix Unger\*,*  
*Wegener\**.  
Signalkuppe — Signalkogel . . *Gott-*  
*stein*.  
Suldenspitze — Schrötterhorn — Kreil-  
spitze—Königspitze . *P. Hübner*.

Suldenspitze — Schrötterhorn — Kreil-  
spitze . . *Treptow\*\**.  
Suldenspitze—Eisseespitze . . *Weh-*  
*mann\*\**.  
Tabarettaspitze . . *Esselbach*.  
Thurwieserspitze . . *A. Rebhuhn*.  
Tschenglscher Hochwand . . Pastor  
*Ebeling\*\*, Follmann, P. Fritze,*  
*Kaufm. M. Hahn, Dr. Herrfurth,*  
*P. Thon, Treptow\*\*, Tyrol\*,*  
*Wehmann\*\**.  
Vertainspitze . . *M. Ebeling*.  
Vertainspitze, N.W.-Grat . Dr. *Herr-*  
*furth, P. Hübner, Hüffner\*, A.*  
*Schulz*.  
Vertainsp., NW.-Grat—Hoher Ange-  
lus . . *Krone, Treptow (Abst.*  
*NO.-Grat)\*\**.  
Zufallspitze . . *Madlung*.  
  
Adamello . . *Harrwitz*.  
Cima Presanella . . *E. Fuchs, Meese,*  
*Müller-Grote, Sandstein, Schind-*  
*ler*.  
Cima di Presena . *Fricke, G. Fuhr-*  
*mann, Sandstein*.  
Lobbia alta . . *Schindler*.  
Sella di Freshfield . . *Müller-Grote*.

**C. Die südlichen Kalkalpen.**

Brenta-Gruppe — Gardasee —  
Sarntaler Berge.  
Cima Brenta bassa . . *Riens, La*  
*Quiante*.  
Cima Tosa . . *E. Fuchs, P. Hübner,*  
*v. Manger, Meese, Müller-Grote,*  
*Sandstein*.  
Cima Tosa—Crozzon di Brenta . .  
*Schindler* (Ueberschr. d. 3 Gipfel).  
Cima di Vallesinella . . *Naundorff*.  
Crozzon del Rifugio . . *Schindler*.  
Dente di Sella . . *P. Hübner, Sand-*  
*stein*.

Dente di Sella—Berliner Turm (P.  
2940 m, I. Erst.) — Castelletto  
superiore . . *Bröckelmann\*, La*  
*Quiante\**.  
Guglia di Brenta (Campanile basso) .  
*Bröckelmann\*, La Quiante\**.  
Monte Spinale\* . . *Bröckelmann,*  
*Esselbach, G. Fuhrmann, B.*  
*Grosser, Harrwitz, E. Hartung,*  
*Hoebel, O. Köhn, La Quiante,*  
*Naundorff, Priwe, Reiner, M.*  
*Schlesinger, H. Seeler, Windecker,*  
Monte di Vagliana . . *Priwe\**.

Pietra Grande—Cima Montifra . .  
Schindler.  
Punkt 3022 . . Riens (I. Erst. u.  
Ueberschr.).

Cima di Laria . . Sternsdorff\*.  
Corno d'Impichea . . Poetting.  
Monte Baldo . . Gaulke\*, E. Graven-  
stein.  
Monte Brento . . Sternsdorff\*.  
Monte Maggiore . . Baumann.

Gantkofel . . Fridberg.  
Monte Roën . . Borgward, Essel-  
bach, Leers, Lestmann\*, Lipinski,  
Naundorff, P. Ruge, H. Seeler, P.  
Strassmann\*, Wiessler.  
Penegal . . wurde 37mal besucht.  
Monte Toval — Penegal . . Gro-  
schuff\*\*, Königsberger\*\*.

Altenberg (Bozen) . J. Kindermann\*\*,  
E. Kronecker\*.  
Jaufen . . Poetting\*\*.  
Kassianspitze . . Bleichrodt\*.  
Rittnerhorn\* . . K. Behrendt, Berndt,  
Bleichrodt, Flaischlen, Dr. Herr-  
furth, G. Herfurth, R. Sachse,  
M. Schlesinger, Sydow.  
Tagewaldhorn—Jakobspitze . Bahr\*.

Grödener Dolomiten,  
Marmolata-,  
Rosengarten-Gruppe.

Belvedere (Marmolata) . . Groschuff.  
Boëspitze\* . . Behre, Dunsing,  
Heinr. Erler, C. Franke, Gaulke,  
Groschuff, O. Hammer, Huld-  
schiner, Kraft, P. Mann, G.  
Meyer, Mix, Nadler, Nitsche, G.  
Noack, E. Peters, W. Reichel,  
Reimann, R. Schwarzlose, Stac-  
ding, v. Tischendorf, Tromm.

Ciamp Pinöi\* . G. Meyer, Stürickow,  
Wehmann (2mal).  
Ciamp Pinöi—Col Rodella . v. Tischen-  
dorff\*\*.

Col di Montischella—Col dalla Pières .  
v. Tischendorf\*\*.  
Col Rodella\* . . O. Becker, Böhler, J.  
Cassel, Creutz, Edel, Fässig, C.  
Franke, G. Fuhrmann, Habedank,  
Habekost, A. Heidemann, Rich.  
Hennig, Kindler, Kraft, Liedtke,  
Lipinski, Mauer (2mal), G. Meyer.  
Alex. Müller, E. Peters, Pfleger,  
Priwe, R. Sachse, Dr. J. Simon,  
Stürickow (2mal), Wehmann, Zill-  
mann.

Coll Turond . . v. Tischendorf\*\*.  
Daint di Mesdi . . Creutz.  
Fermedaspitze . . Klimsch.  
Fermedaturm . . Creutz (Ueberschr.  
v. NO.—SW.), Wehmann (Ueberschr.  
SO.—SW.).

Fünffingerspitze . . Henoch.  
Fünffingerspitze (Schmittkamin) . .  
Paradies.

Furchetta, Grosse . . Senckpiehl.  
Gran Roa—Pitschberg . . Böhler\*,  
Pfleger\*.

Langkofel . . Essberger, Friedens-  
burg, R. Schwarzlose.

Marmolata . . Droste, Friedensburg,  
Frobenius, G. Fuhrmann, Gelpcke,  
W. Genest, Groschuff, Klimsch  
(v. Contrintal), Licht (W.-Grat),  
Meineke, G. Noack (Abst. über  
SW.-Wand), Rothe (W.-Grat).

Meisules . . Gaulke\*, O. Hammer  
(W.- u. M.-Gipfel).

Muliatsch . . Wehmann\*.

Murfreitturm, Grosser . . Max Koch.

Peitlerkofel\* . . Fricke, Lipinski,  
Nadler, Pfennigwerth, Senckpiehl,  
K. Simon.

Peitlerkofel—Tullen—Sobutsch . .  
Bahr\*\*.

Peitlerkofel—Sobutsch . . Tromm\*.  
Peitlerkofel—Plose . Friedr. Müller.  
Piavac (Fassatal) . . Planck\*.

Pisciadu . . Gaulke\*, W. Reichel.  
Pisciadu—Boëspitze . . O. Hammer.

Pitschberg . . E. Peters, P. Ruge.  
Pitzberg . . Böhler (2mal), E. Peters.

Plattkofel . . Heinr. Erler\*.  
Plattkofel, Ostwand—östl. Grasleiten-  
spitze . . O. Hammer.

Plose (Telegraf — Fröllspitze)\* . .  
Bahr, K. Behrend, E. Berg,  
Brussatis (—Gabler), Buchholz,  
Görte, Hoffers, G. Hoffmann,  
Hohmuth, Jolenberg, W. Knopf,  
Pfennigwerth, M. Reichel, Schö-  
nian, Senckpiehl, K. Simon, Weitz.

Pordoispitze . . Gaulke\*, Kraft.  
Puëzspitze, östl. . . Huldshiner.

Puflatsch\* . . Böhler, Kindler, van  
Koolwyk, E. Peters.

Raschötz . . Böhler (2mal), Brach,  
Decken, Flaischlen, G. Fuhr-  
mann, W. Heydemann, Kindler,  
Pfleger.

Sass Rigais . . Behre (2mal)\*, Brün-  
ninghaus (O.-G.)\*, Decken, Heinr.  
Erler\*, B. Müller, E. Peters,  
Predari, Reimann, Wehmann\*.

Sass Songher . . Grabowsky\*.  
Sass Songher, Südwand . Max Koch.

Secéda\* . Böhler, Kindler, Klimsch,  
E. Peters, Priwe, P. Ruge.

Stevia-Alpe . . Wehmann\*.

Tschierspitze, westl. . . Klimsch\*\*,  
G. Meyer, E. Peters, W. Reichel,  
Wehmann\*\*.

Tschierspitze, östl. . . Grabowsky\*,  
Wehmann\*\*.

Tschierspitze, kleinste . . Max Koch.  
(Ueberschr. v. S.—W.).

Zendleser Kofel — Sass Bronsoi . .  
Bahr\*\*.

Zwischenkofel . . Groschuff.

Cima di Scalierett . . Kraft, Friedr.  
Müller\*.

Cima di Scalierett—Cima della Pope .  
Dr. Herrfurth\*.

Cugola—Leitenspitze (Fleimstal) . .  
Poetting\*, Stille.

Delagoturm—Stabelerturm—Winkler-  
turm (Ueberschr.) . . Paradies.

Grasleitenspitze, östl. . . Kraft,  
Lipinski\*.

Grasleitenspitze, westl.—mittl.—östl.  
. . . Junk.

Grasleitentürme . . Rich. Hennig,  
Junk, H. Liebeherr, Paradies, H.  
Rebhuhn.

Kesselkogel . . Droste, Follmann,  
Frobenius, Gelpcke, W. Genest jr.,  
Henoch, Kraft, Nitsche, E. Peters,  
Reimann, A. Salomon, Toepffer.

Kesselkogel—Cima di Scalierett . .  
O. Hammer, Planck\*.

Latemar, Cima Popa . . P. Boettger\*,  
M. Mosberg.

Latemar, Col Canon . E. Caro, E. Na-  
thansohn, J. Oliven, Straussinsky.

Latemar, Ostturm . Grelling, Rosen-  
heim, Siegert.

Molignon, nordwestl. . Kraft, Friedr.  
Müller\*, Nitsche\*, Reimann.

Monte Campedie . . Leers.

Niger\* . . Groschuff, Toepffer.

Palaccio\* . Rich. Hennig, v. Tischen-  
dorff\*.

Rosengartenspitze . . Creutz, Rich.  
Hennig, Henoch, E. Nathansohn,  
Planck.

Rote Erdspitze . Decken, Groschuff\*\*,  
Kraft, Lantzke, Ney, Nitsche,  
Planck\*, Schnorr\*.

Rotwandspitze . L. Baumann, Crome,  
Follmann, M. Mosberg, E. Na-  
thansohn, P. Ruge.

Schlern, Petz—junger Schlern . . .  
Adler, Schnorr.

Schlern vom Jungbrunntal . *M. Levy, Lipinski.*

Schlern—Rote Erdspitze . . *Reinh. Hellwig.*

Schlern\* . . *Behre, Beletes, E. Berg, Böhler, L. Brandt, Brussatis, Decken, P. Dittmann, Dunsing, Fässig, C. Franke, Görte, Grabowsky, Groschuff, Habekost, Jaster, Klimsch, Kraft (2mal), Lantzke, Mauer, Friedr. Müller, Ney, Nitsche, E. Peters, Pfleger, Planck, O. Pohl, Reiner, P. Ruge, L. Salomon, R. Schönfeld, Schönian, A. Schulz, Stürickow, Vianello, Vollmer, H. Zelle.*

Schwarzhorn (Radein) . *Foth, Huld-schiner\*, Poetting\*\*, M. Reichel, Stille\*, Willmann\*.*

Titschen (Bozen) . . *P. Ruge.*  
Tschafon . . *Edel\*.*

Tscheinerspitze . . *L. Baumann.*  
Vajolettturm, nördl. — Hauptturm — Ostturm . . *Junk.*

Weisshorn (Radein) . *Foth, Gleditsch, Huld-schiner\*, Poetting\*\*, M. Reichel, Stille, Toepffer, Willmann\*.*

Palagruppe.

Cavallazza . . *Bild\*\*, Poetting\*\*.*  
Cima de Bocche . . *Poetting\*\*.*  
Cima di Cuseglio, Ueberschr. . *Bach, E. Ebeling, Pastor Ebeling, Spiegel, Vianello.*

Cima di Fradusta . . *Bild, Foth.*  
Cima della Madonna, Ueberschr. v. S.—N. . . *E. Ebeling, Pastor Ebeling.*

Cima di Tognazza . v. *Tischendorf\*\*.*  
Cima di Vezzana . . *Mix\*.*  
Cimone della Pala . . *Bild, Bleib-treu, P. Fritze.*

Cimone della Pala, Ueberschr. NW-Grat—O.-Grat . . *E. Ebeling, Pastor Ebeling.*

Col Caviette—Col Zingari . v. *Tischendorf\*\*.*

Croda Grande . . *Wettengel.*

Monte Castellazzo\* . . *Bild (2 Gipfel), P. Fritze (2 Gipfel), v. Tischendorf.*

Rosetta . . *Bild, Bleibtreu\*\*, Foth\*, P. Fritze\*, A. Heidemann\*, O. Hellwig\*, Holde, Leers, Leist\*, v. Manger\*, M. Mosberg, Peronne, Poetting\*\*, H. Seeler, Spiegel, v. Tischendorf\*\*, Tromm, Vianello\*.*

Rosetta, Südwest-Wand . . *Treitl.*  
Rosetta—Cima di Fradusta—Passo di Ball . . *Predari.*

Ampezzaner, Pragser und Sextener Dolomiten.

Allwartstein — Badmeisterkofel . . *Daffis\*.*

Becco di Mezzodi . . *E. Kronecker.*  
Croda da Lago—Becco di Mezzodi . v. *Manger.*

Croda da Lago . . *Paradies (W.-Wand), H. Rebhuhn.*

Dürrenstein . . *Bagel, O. Becker, J. Cassel, Fässig, Groschuff, Haller, Herholz\*, Hoffers, F. Jacoby, Kittner\*\*, Lipinski\*, Mantler, Neubart\*, Ney\*, Nölting, E. Oppenheimer\*, Pfennigwerth\*, Stechert\*\*, v. Tischendorf\*\*, Tromm\*\*, Vianello\*, Witkowski\*\*.*

Hochalpenkopf . . *E. Weigert.*  
Karspitze . . *Heilborn\*\*.*  
Kreuzjoch . . *Witkowski\*\*.*

Kronplatz\* . . *Daffis, Fässig, Groschuff, Habekost, Heilborn, Rich. Hennig, P. Jordan, Dr. Mosberg, Nölting, P. Otto, Stechert, Tromm.*

Kühwiesenkopf . . *Witkowski.*  
Monte Averau (Cinque Torri) Ueberschreit. — Nuvolau . . *Friedensburg.*

Monte Cristallo . . *Bleibtreu, Groschuff, Haller, Paradies, H. Rebhuhn, W. Reichel, R. Schwarzlose.*

Monte Pelmo . . *Grunwald.*

Monte Pian\* . . *Bagel, P. Boettger, Bürgner, Dr. H. Engel, Fässig, E. Gravenstein, H. Hecht, Jeserich, P. Jordan, Lipinski, H. Nathan, Nitsche, Stechert, Tromm, E. Winterfeld.*

Nuvolau . . *O. Becker\*, Bürgner, Decken, Dunsing\*, M. Ebeling, Dr. H. Engel\*\*, Fässig\*\*, C. Franke\*, P. Fritze\*, Frobenius, E. Gravenstein, Groschuff, Habedank, Habekost, H. Hecht, van Koolwyk\*, Kubisch\*, C. G. Meyer\*, Mirauer\*, Ney\*, G. Noack\*, Schnorr\*\*, R. Schönfeld\*, A. Schulz\*, R. Schwarzlose\*, Staeding, v. Tischendorf\*\*, Wettengel, E. Winterfeld, F. Ziethen.*

Nuvolau—Cima Rossi . . *Hoffers.*  
Nuvolau—Monte Averau . . *Planck, H. Schulz\*\*.*

Paratscha . . *Heilborn.*  
Pfannhorn . *M. Ebeling, P. Fritze\*, Herholz\*, Ney\*, E. Oppenheimer, Stechert.*

Piz Popena, Südgrat . . *Paradies.*

Riedberg . . *Heilborn\*\*.*

Rosskofel, Gr. . . *Mantler.*

Sarkkofel . . *E. Oppenheimer.*

Sarkkofel—Messener Köfele . . *Herholz\*.*

Sasso di Stria . . *Vianello\*\*.*

Seekofel, Gr. . . *Groschuff, Tromm, Witkowski.*

Tofana di Mezzo . . *Friedensburg.*

Cadini di San Lucano . . *Vianello\*.*  
Cima dei Collesei . . *O. Becker\*.*  
Dreischusterspitze . . *Friedensburg, Wettengel.*

Elferkofel . . *Krünert, v. Manger, H. Rebhuhn, W. Schulz, J. Walter.*

Einserkofel . . *Krünert, Mirauer, W. Schulz, J. Walter.*

Haunoldköpfl . . *Daffis\*.*

Helm\* . *Daffis, Dr. Mosberg, Riens, Schnorr.*

Gsellknoten-Inner — Aussergsell . . *Riens\*\*.*

Zinne, Grosse . . *Krünert, Paradies, W. Schulz, R. Schwarzlose, F. Springer, Tromm, J. Walter.*

Zinne, Westliche . . *Krünert, W. Schulz, J. Walter.*

Zinne, Kleine . . *Brüninghaus, Krünert, v. Manger, Mirauer, G. Noack, Paradies, Planck, H. Rebhuhn, W. Schulz, J. Walter.*

Zwölferkofel . . *Friedensburg, Krünert, v. Manger, Mirauer, W. Schulz, J. Walter.*

Dobratsch (nördl. Karnische Alpen) . . *Krone (Ueberschr.)\*.*

Manhart (Julische Alpen) . *Krollick (Ueberschr.).*

Monte Maggiore (Abbazia) . . *John, Lohöfer.*

## II. West- und Dauphiné-Alpen.

(Alphabetisch geordnet.)

Die mit einem † versehenen Touren mussten wegen Nebels, Schneesturms usw. vor völliger Erreichung des Gipfels abgebrochen werden.

Abendberg . . *Freytag*.  
 Aiguille de Balme—Croix de Fer . . *Carl Davidsohn\*, Conr. Davidsohn\**.  
 Aiguille de la Floriaz . . *Bröckelmann\*, Neizert\*, H. Zimmermann*.  
 Aiguille des grands Charmoz . . *Bröckelmann, B. Grosser†, La Quiante\*\*, Neizert†, H. Zimmermann*.  
 Aiguille du midi . . *La Quiante* (Ueberschr.), *Neizert* (Vorgipfel)\*.  
 Aiguille du Plat de la Selle . . *M. Brasch, O. Mohr\**.  
 Aiguille du Grépon . . *La Quiante* (Ueberschr.).  
 Aiguille de la Tour . . *Sydow*.  
 Aiguille du Tour . . *Sydow*.  
 Allalinhorn, Gr. . . *Aschkinass*.  
 Allalinhorn, Kl. . . *Finkelstein*.  
 Almendhubel . . *Carl Davidsohn\*, Conr. Davidsohn\**.  
 Balmhorn . . *Pawlik*.  
 Belle donne (Dauphiné) . . *Heydenhauss*.  
 Bonderspitz . . *Hans Krüger*.  
 Brèche de la Meije . . *O. Mohr\*, Schiess*.  
 Breithorn (Zermatt) . . *G. Hahn, G. Lewinsohn, Meckel, Strutz*.  
 Castor . . *Finkelstein*.  
 Catogne . . *Sydow*.  
 Chamossaire . . *Leonh. Friedländer*.  
 Cima de Restand (Seealpen) . . *M. Krause\**.  
 Col de Balme . . *Dill, H. Frank, A. Samter, M. Schaefer, H. Zimmermann*.

Col de Balme—Croix de Fer . . *M. Kehrl\**.  
 Col du Bonhomme . . *Mauff*.  
 Col de la Buche . . *Neizert*.  
 Col des Ecrins . . *Schiess*.  
 Col de l'Entrelor . . *K. Richter*.  
 Col de Fénêtre . *K. Richter, Schiess*.  
 Col de la Forclaz . *H. Zimmermann*.  
 Col des Fours . . *Oestreicher*.  
 Col du Géant . . *Bröckelmann\*, Burchard, B. Grosser, G. Hahn, O. Köhn, La Quiante, Neizert, Sydow, Zeller\*\**.  
 Col d'Hérens . . *Carl Davidsohn*.  
 Col de Lauzon . *K. Richter, Schiess*.  
 Col d'Ollen . . *Ed. Cohn*.  
 Col de la Seigne . . *Hahn, Mauff, Oestreicher*.  
 Col de St. Marcel . . *K. Richter*.  
 Col du Torrent . . *H. Frank*.  
 Col de Valpelline . . *Sydow*.  
 Croix de Belle donne . . *O. Mohr\**.  
 Croix de Javernay . . *Krone\**.  
 Davoser Seehorn . . *Bröckelmann* (Skitour)\*, *M. Schlesinger* (Skitour)\*.  
 Dent Blanche . *L. Becker, O. Herbst* (SW.-Grat), *Matzke* (SW.-Grat).  
 Dent du Géant . . *Bröckelmann\*, La Quiante\*, Neizert\*, Zeller* (vom Montanvert zum Col du Géant), *H. Zimmermann*.  
 Dent du midi . *Schiess* (Haute cime).  
 Dent de Morcles . . *Krone\**.  
 Diavolezza . . *R. Apt, F. Borchardt, Debus, Köhnke, Lewandowski, G. Råde, Fr. Schulz* (2mal)\*\*\*, *P. Strassmann, Wehmer, B. Wolff*.  
 Dôme de Chasseforrêt . . *Schiess*.

Dôme de l'Arpont . . *Schiess*.  
 Drei Schwestern . . *E. Frank\*\*, Fr. Schulz\*\*, Sourell, B. Wolff*.  
 Düssistock . . *E. Börnstein*.  
 Ebenalp . . *K. Schultze\**.  
 Eggischhorn . . *G. Gutmann, Strutz*.  
 Eiger . . *M. Krause*.  
 Erzegg . . *P. Haac*.  
 Faulhorn\* . *Arnheim, Blinzig, Faehndrich, Laury, Meckel, Pawlick, H. Zimmermann*.  
 Fernerspitze — Monpitschen (Unter-Engadin) . . *C. u. F. Oppenheimer* (mit Abst. ins Arundatal, neu)\*.  
 Flégère, la\* . *Friedensohn, Leonh. Friedländer, Gaedicke, Prochownik, Sydow*.  
 Flégère, la—MontBrévent . *M. Kehrl*.  
 Fletschhorn . . *Asch, Aschkinass, Finkelstein*.  
 Frohnalpstock . . *Belowsky, Fr. Wolff\*\**.  
 Fuorcla da Surlej . . *Fr. Schulz\*, B. Wolff*.  
 Furggwanghorn . . *Carl u. Conr. Davidsohn\**.  
 Gornergrat\* . . *M. Cohn I, Carl u. Conr. Davidsohn* (—Hochtäligrat), *Ed. Dietrich, Faehndrich, Friedensohn, Gaedicke, O. Herbst, R. Koch, G. Lewinsohn, Matzke, Pottin, Prochownik, Tessmann, Weiding*.  
 Grammont . . *Ed. Cohn*.  
 Grand Combin . *Schiess* (Ueberschr.).  
 Grands Mulets . . *Meckel*.  
 Gran Paradiso . . *Schiess*.  
 Grand Pic de Belle donne . *O. Mohr\**.  
 Grande Casse . . *Schiess*.  
 Grivola . . *Schiess*.  
 Gross-Spannort . . *Schmoller*.  
 Hochtäligrat . . *Strutz*.  
 Hörnli . . *Altschul, Carl u. Conr. Davidsohn\*, Finkelstein*.

Hohbalm . . *Carl u. Conr. Davidsohn\**.  
 Jakobshorn . *Bröckelmann* (Skitour)\*, *M. Schlesinger* (Skitour)\*.  
 Jardin . . *Dill, Leonh. Friedländer*.  
 Joderhorn . . *Asch*.  
 Jungfrau (v. Rottalhütte ü. d. SW.-Grat z. Concordiahütte) . . *O. Herbst, Matzke*.  
 Langenfluh . . *Bieber\**.  
 Laquinhorn . . *Brückmann*.  
 Lauberhorn . *Aron, Blinzig\*, Faehndrich, Pawlik, H. Prinz, A. Samter, C. Walter*.  
 Laveygrat . . *Hans Krüger*.  
 Lysjoch . . *Sandmann*.  
 Männlichen . . *Altschul* (direkt von Wengen u. von Scheidegg), *Aron, Bosselmann\*\*, G. Lewinsohn*.  
 Matterhorn . *Brückmann, O. Herbst†, O. Herbst, B. Grosser†, Matzke†, Matzke, Meckel* (NO.-Grat).  
 Matterhorn, Ueberschreit. Furggen-grat—Breuil . . *M. Cohn I*.  
 Matterhorn, Ueberschr. Zmuttgrat—NO.-Grat . . *Zeller*.  
 Matterjoch . . *Huhn, Oestreicher, K. Richter, Zeller\*\**.  
 Meije, Grand Pic . . *Schiess*.  
 Mellig . . *Aschkinass, Bieber\**.  
 Mettelhorn . . *Carl u. Conr. Davidsohn\*, Meckel\*, Michelly, O. Herbst, Prochownik*.  
 Mettenberg . . *Dill*.  
 Mittaghorn . . *Bieber, Michelly*.  
 Mittaghorn—Egginergrat—Egginerhorn . . *Brückmann, H. Davidsohn*.  
 Montanvert . . *M. Cohn I\*, Friedensohn\*\*, Gaedicke, A. Samter, Skutsch*.  
 Montblanc, Ueberschr. v. Col du Midi—Montblanc du Tacul—Mont Maudit—Chamonix . . *Bröckelmann\*, La Quiante\*, Neizert\**.

Montblanc, Ueberschr. v. Courmayeur nach Chamonix . . *M. Cohn I.*  
 Montblanc . . *O. Köhn, H. Zimmermann.*  
 Mont Brévent\* . . *Bröckelmann, M. Cohn I\*, Dill, Meckel, Neizert, Pottin, Prochownik, A. Samter, Skutsch, Zeller.*  
 Monte Moro . . *Asch, Kirstein.*  
 Mont Pelvoux (Pointe Puisseux) . . *Schiess.*  
 Monte Rosa, Dufourspitze . . *Bieber, Carl u. Conr. Davidsohn.*  
 Monte Rosa, Punta Gnifetti . . *Ed. Cohn, A. Samter.*  
 Mauvais pas . . *Friedensohn\*\*.*  
 Muottas Muraigl\* . *Glaser, Köhnke, Pressel.*  
 Mythen, Gr. . . *Faehndrich, Sandmann.*  
 Nadelhorn . . *Bieber.*  
 Nadelhorn—Stecknadelhorn . *Finkelstein.*  
 Nägelis Grätli . *Belowsky, C. Walter.*  
 Nieder-Bauen . . *Skutsch.*  
 Niesen . . *Trenner.*  
 Ofen (Piz Grisch) . . *H. Eisner.*  
 Pas de Cheville . . *Krone\*.*  
 Pas de Chèvres . . *Sydow.*  
 Petersgrat . . *Paul Fränkel.*  
 Petite Charmoz—Aiguille de l'M—Col de la Bûche . *Bröckelmann\*, La Quiante\*, Neizert\*.*  
 Pic central de Belle donne . . *O. Mohr\*.*  
 Pic d'Orléa (Seealpen) . *M. Krause\*.*  
 Pigno d'Arolla . . *Sydow.*  
 Piz d'Arpiglia . . *Thost.*  
 Piz Bernina . . *M. Cohn I (v. d. Scharte z. Morteratsch), F. Oppenheimer (v. d. Scharte üb. Pizzo Bianco).*  
 Piz Ciavalatsch—Kleinboden—Glurnser Köpfl . . *Laehr\*\*.*

Piz Corvatsch . *Bab, F. Borchardt, Burchard\*, M. Cohn I\*, Debus\*, D. Fischer, Köhnke, Leibbrand, P. F. Mühsam, F. Oppenheimer\*, Fr. Schulz\*, A. Seligsohn, P. Strassmann.*  
 Piz Julier . . *F. Borchardt, Leibbrand (üb. d. Scharte).*  
 Piz Languard\* . . *Belde, Blinzig, F. Borchardt, M. Cohn I, Debus, Ebel, Follmann, Glaser, Himbeck, Hoebel, Köhnke, H. Liebeherr, B. Marwitz, P. F. Mühsam, F. Oppenheimer, W. Pabst, G. Råde, Fr. Schulz, Schumann, P. Strassmann, C. Walter.*  
 Piz Lischanna . . *Thost.*  
 Piz della Margna . . *D. Fischer.*  
 Piz Mezdi . . *Thost.*  
 Piz Morteratsch . . *F. Borchardt, Debus, D. Fischer, Follmann, Paul Fränkel, Himbeck, H. Liebeherr, P. F. Mühsam, A. Rebhuhn, Fr. Schulz.*  
 Piz Palu, Ueberschr. d. 3 Gipfel . *H. Liebeherr, Müller-Grote, A. Rebhuhn.*  
 Piz da sept Floors . . *F. Oppenheimer.*  
 Piz Sesvenna . . *Thost.*  
 Pizzo Centrale . . *Strutz.*  
 Plattenhörner . . *Meckel\*.*  
 Plattje (Saas Fee) . . *Aschkinass, Kirstein, Pottin\*.*  
 Pointe d'Orny . . *Sydow.*  
 Punta di Tersiva . . *Schiess.*  
 Riffelberg . . *Carl u. Conr. Davidsohn\*, Faehndrich.*  
 Riffelhorn . . *H. Davidsohn (Ueberschreit)\*, Meckel (Matterhorn-Couloir), Michelly.*  
 Rigi . . *Belowsky, Faehndrich, P. Haac, John, Laury, Prochownik, Wehmer, Wolf.*

Rigi-Rotstock . . *Belowsky.*  
 Rimpfischhorn . . *Meckel.*  
 Rochers de Naye . . *Többicke.*  
 Roc noir . . *H. Frank.*  
 Rothorn, Aroser . . *Stachow.*  
 Säntis—Altmann, Ueberschr. . . *H. Riese\*.*  
 Säntis . . *Sourell.*  
 Schafberg (Pontresina)\* . *E. Frank, Glaser, Himbeck, Hoebel (2mal), Köhnke, Pressel, Wehmer, Wolf, B. Wolff.*  
 Schafberg—Westl. Schwester . *Köhnke\*\*.*  
 Schiahorn . *Bröckelmann (Skitour)\*.*  
 Schilthorn, Gr. . . *Ed. Dietrich, Meckel\*.*  
 Schwalmeren . . *M. Schaefer.*  
 Schwandfeldspitze . *Kirstein, Hans Krüger.*  
 Schwarzhorn (Flüela) . *Blinzig\*, C. Walter.*  
 Schynige Platte—Faulhorn . . *A. Samter.*  
 Schynige Platte . . *Arnheim\*.*  
 Signal de la Grave . . *M. Brasch.*  
 Signal de la Lauze . . *Mosler.*  
 Six Jeur . . *Carl u. Conr. Davidsohn\*, Mauff.*  
 Six madun . . *Strutz.*  
 Stätzerhorn . . *Stachow.*  
 Staffelalpe . *Bröckelmann (Skitour)\*.*

Stockhorn . . *Leonh. Friedländer (Stockgrat), M. Kehrl (v. Gorner Grat)\*, Strutz.*  
 Stosshorn . . *Carl Davidsohn\*\*.*  
 Südlenzspitze—Nadelgrat—Nadelhorn—Saas Fee . . *O. Herbst.*  
 Sulegg . . *M. Schaefer.*  
 Täschhorn . . *Zeller (Ueberschr. v. Tenfelsgrat nach Randa).*  
 Tête Blanche—Col du Bertol . *Carl Davidsohn, Sydow.*  
 Tête de la Meije . *M. Brasch, Mosler.*  
 Tête noir . . *Skutsch.*  
 Titlis . . *Schmoller.*  
 Tödi (Piz Rusein) . . *M. Krause (Ueberschr.).*  
 Tour Ronde (Montblanc) . *H. Frank.*  
 Trifhorn, Ueberschr. v. Zinal n. Zermatt . . *M. Cohn I.*  
 Ulrichshorn . . *Asch, Meckel.*  
 Vorab . . *H. Eisner, Pressel.*  
 Weisshorn, Ostgrat . . *O. Herbst, Matzke.*  
 Weissmies . . *Bieber (Ueberschr.).*  
 Wellenkuppe . . *O. Herbst (v. Triftgletscher).*  
 Wetterhorn . *B. Grosser\*, O. Herbst, Junkf, Paul Fränkel, Matzke, Meckel (Ueb.), H. Zimmermann.*  
 Wildstrubel . . *B. Grosser, Huhn, H. Zimmermann.*  
 Zäsenberghorn . . *Paulik.*  
 Zinalrothorn . . *O. Herbstf, Zeller.*

### III. Andere Gebiete.

Amerika: Mount Tamalpais (San Francisco) . . *Rosenfeld.*  
 Pikes Peak (Colorado) . *Lilienfeld, Rosenfeld.*  
 Corsika: Capo Rosso, 2024 m—Monte Faló, 2549 m . . *O. Mohr\*.*  
 Gipfel I zwischen Capo Ucello u. Capo Tighietto, ca. 2200 m (unbenannt) . . *O. Mohr\*.*

Punta Minuta, Ueberschr. v. S. nach O., I. Erst. üb. d. Südwand . . *O. Mohr\*.*  
 Japan: Vulkan Asamayama . . *Erckert.*  
 Italien: A. Ober-Italien: Monte Bignone . . *Rosenfeld.*  
 Monte di Portofino . . *R. Kindermann\*\*.*

- Monte rosa (Apenninen) . *R. Kindermann\*\**.  
 Monte Rosso . . *Dahlheim*.  
 Monte Solaro (Capri) . *Fritz Neumann\**.  
 Vesuv . . *Fritz Neumann*.  
 B. Unter-Italien, Sicilien: Monte Elias . . *Kaul*.  
 Monte Pellegrino . . *Kaul, Blume*.  
 Stromboli, Vulkan auf den lipurischen Inseln . . *B. Friedländer*.  
 Monte Venere (Taormina) . *Blume*.  
 Karpathen: A. Beskiden . . *Conr. Davidsohn\**.  
 B. Hohe Tatra: Eistaler Spitze . *Ed. Hahn*.  
 Gerlsdorfer Spitze . . *Ed. Hahn, Ferd. Hoffmann\*\*, F. Oliven*.  
 Greiner . . *Landsberger*.  
 Hackerturm — Müllerturm — Habelturm — Warze . . *Ed. Hahn*.  
 Lomnitzer Spitze . . *Ed. Hahn, Landsberger*.  
 Meeraugenspitze . . *Dahlheim, Landsberger, M. Schlesinger*.  
 Meeraugenspitze, Ueberschr. — Tatra Spitze, Ueberschr. . *Ed. Hahn*.  
 Osterva . . *M. Schlesinger*.
- Polnischer Kamm . . *Dahlheim, Landsberger\*, M. Schlesinger\**.  
 Schlagendorfer Spitze . *Ed. Hahn, M. Schlesinger*.  
 Swinica . . *Conr. Davidsohn*.  
 Swistowska . . *Conr. Davidsohn*.  
 Visoka, Kl. . . *Ferd. Hoffmann\*\*, Landsberger\*, M. Schlesinger\**.  
 Zinne (Südkarpaten) . . *W. Rose*.  
 Kaukasus: Luthraberg . . *Grass*.  
 Pass Krestowaje Gorá . . *Grass*.  
 Madeira: Pic Arriero . . *A. Herzberg*.  
 Grande Cural . . *A. Herzberg*.  
 Grande Pic . . *A. Herzberg*.  
 Norwegen und Schweden: Areskutan (Jamtlandgebirge) . *B. Ascher\**.  
 Brigsdalsbrae . . *Jenichen, Kleine*.  
 Diggermulen — Kollen . . *Kelch, Sydow*.  
 Galdhöppig . . *Seering\**.  
 Högakullen . . *H. Hildebrandt*.  
 Monkegg . . *Dase*.  
 Nordkap . . *Kelch*.  
 Skinegg . . *Seering\**.  
 Slogen . . *Dase*.  
 Spitzbergen, 2 unben. Gipfel . . *Kelch*.  
 Spanien: Mont serrat . *H. Drewes*.

Ausser den vorgenannten Bergen wurden eine grössere Anzahl Gipfel im Bayerischen und Böhmer Wald, in der Sächsischen Schweiz (Kletterparteen) und in den Vogesen bestiegen.

*Leon Treptow.*

## 4. Bibliothek und Sammlungen.

Die im vorigen Jahre an dieser Stelle ausgesprochene Erwartung, dass das neue Bücherverzeichnis die Benutzung der Bibliothek erleichtern werde, hat sich erfüllt. Während in den Jahren 1902 und 1903 850 bzw. 866 Bücher entlehnt wurden, waren es 1904 1343, und während die Centralbibliothek des D. u. Oe. Alpenvereins in München von rund 900 Personen benutzt wurde, entnahmen bei uns rund 560 Personen Bücher, eine im Verhältnis dazu gewiss grosse Anzahl. (Etat der Centrale München 6000 Mark gegen Berlin 1000 Mark). — Von verschiedenen Besuchern der Bibliothek wurde neben dem alphabetischen Verzeichnis ein Sachkatalog gewünscht. Hoffentlich lässt sich dies an sich berechnete Verlangen trotz der hohen Kosten in absehbarer Zeit erfüllen.

Da kein Nachlassen in der alpinen Produktion zu bemerken ist, insofern weiter alljährlich mehrere hundert Schriften erscheinen, die den Alpen und ihren Bewohnern gewidmet sind, so mussten die Bestände auch im verflossenen Jahre wieder erheblich vermehrt werden; überdies gelang es, seltene ältere Werke sowohl über die West- wie die Ostalpen zu erwerben. Die Zeitschriften- und Kartenbestände sind weiter ergänzt worden.

Geschenke haben 1904 den Sammlungen gewidmet unsere Mitglieder *Hasselkampff*, Dr. *Jenkner*, *A. Kiessling*, *C. Mäder* und Dr. *Gelpcke*; ferner von Auswärtigen die Herren *Ritter Beck von Mannagetta*, *M. Elster*, *H. Steinach*, *K. Bädeler* sowie das *Bibliographische Institut in Leipzig*. Auch von der Schuhplattlgruppe unserer Sektion erhielten wir wieder die illustrierten Festzeitungen und Einladungen, ausserdem von der hochtouristischen Vereinigung die Jubiläumsschrift. Für alle diese Zuwendungen sei auch hier der wärmste Dank ausgesprochen.

*H. Krollick.*

### 5. Kassen- Kassen- für die Zeit vom 1. Dezember 1903

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Bestand am 30. November 1903 . . . . .					20598	48
<b>Einnahmen:</b>						
<b>a. laufende:</b>						
1. Eintrittsgelder . . . . .	3492,—					
vorausbezahlt für 1905 . . . . .	156,—	3648	—			
2. Beiträge . . . . .	33954,—					
vorausbezahlt für 1905 . . . . .	1164,—	35118	—			
3. Zinsen . . . . .	2543	15				
4. Hüttenerträge (einschl. Pacht) . . . . .	13185	59				
5. Publikationen . . . . .	2971	30				
6. Vereinszeichen und anderes . . . . .	297	40	57763	44		
<b>b. besondere:</b>						
7. Festüberschuss . . . . .	1495	20				
8. Geschenke und Sammlungen . . . . .	791	20	2286	40	60049	84
<b>c. für das Vereinsvermögen:</b>						
9. Vermächtnis O. Schmidt . . . . .					3000	—
<b>d. für einen besonderen Zweck:</b>						
10. Geschenk für den Bau der Tuckett- passhütte . . . . .					5000	—
					88648	32

Berlin, den 27. Januar 1905.

E. Weisse.

### bericht. rechnung bis zum 31. Dezember 1904.

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgaben:</b>						
<b>a. laufende:</b>						
1. Beiträge an den Central-Ausschuss . . . . .	16956	—				
2. Verwaltung . . . . .	12243,36					
vorausbezahlte Miete I. Qu. 05	350,—				12593	36
3. Fest-Konto, Vorauszahlung für 1905 . . . . .	262	50				
4. Publikationen . . . . .	2952	—				
5. Hüttenverwaltung . . . . .	448	65				
6. Hüttenbetriebskosten . . . . .	4793	50				
7. Führerkasse . . . . .	847	80				
8. Vereinszeichen und anderes . . . . .	182	—	39035	81		
<b>b. besondere:</b>						
9. Wegbau . . . . .	1819	34				
10. Unterstützungen . . . . .	862	12				
11. Verschiedenes . . . . .	400	—	3081	46	42117	27
<b>c. für das Vereinsvermögen:</b>						
12. Ankauf von 27700 M. 3 1/2 % Konsols . . . . .	28416	85				
13. Bibliothek . . . . .	1152	75				
14. Berliner Hütte . . . . .	7395	38				
15. Furtschaglhaus . . . . .	60	06				
16. Habachhütte . . . . .	112	23				
17. Ortler-Hochjochhütte . . . . .	1006	35				
18. Olpererhütte . . . . .	831	09				
19. Rifflerhütte . . . . .	8	89				
20. Tuckettpasshütte . . . . .	408	21			39391	81
<b>d. Bestand am 31. Dezember 1904:</b>						
21. Kur- u. Neumärk. Ritt. Darlehnskasse, Guthaben . . . . .	6930	—				
22. Baarer Bestand . . . . .	209	24			7139	24
					88648	32

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 27. Januar 1905.

G. Fischer. Paul Stürickow. Gustav Bild.



Siehe Jahresrechnung!

## Vereins- am 31. De-

### Aktiva.

	M.		Abschreib. für 1904		M.		M.	
	—	—	M.	Sr	M.	Sr	M.	Sr
<b>1. Berliner Hütte:</b>								
a. Gebäude . . . . .	67200	—						
Neubau und Reparatur . . .	6432	02						
	<u>73632</u>	<u>02</u>	432	02	73200	—		
b. Grundstück . . . . .					11500	—		
c. Inventar . . . . .	8300	—						
Neuanschaffung . . . . .	963	36						
	<u>9263</u>	<u>36</u>	263	36	9000	—	93700	—
<b>2. Furtschaglhaus:</b>								
a. Gebäude . . . . .	14570	—						
Reparatur . . . . .	4	20						
	<u>14574</u>	<u>20</u>	274	20	14300	—		
b. Grundstück . . . . .					250	—		
c. Inventar . . . . .	3850	—						
Neuanschaffung . . . . .	55	86						
	<u>3905</u>	<u>86</u>	55	86	3850	—	18400	—
<b>3. Habachhütte:</b>								
a. Gebäude . . . . .	10200	—	200	—	10000	—		
b. Grundstück . . . . .					150	—		
c. Inventar . . . . .	1050	—						
Neuanschaffung . . . . .	112	23						
	<u>1162</u>	<u>23</u>	62	23	1100	—	11250	—
<b>4. Ortler-Hochjochhütte:</b>								
a. Gebäude . . . . .	27500	—						
Restzahlung von Baukosten .	1006	35						
	<u>28506</u>	<u>35</u>	906	35	27600	—		
b. Inventar . . . . .	1850	—	150	—	1700	—	29300	—
<b>5. Olpererhütte:</b>								
a. Gebäude . . . . .	4700	—						
Neubau und Reparatur . . .	676	19						
	<u>5376</u>	<u>19</u>	176	19	5200	—		
b. Inventar . . . . .	200	—						
Neuanschaffung . . . . .	154	90						
	<u>354</u>	<u>90</u>	54	90	300	—	5500	—
<b>Uebertrag</b>			<b>2575</b>	<b>11</b>			<b>158150</b>	<b>—</b>

## Vermögen z e m b e r 1904.

### Passiva.

	M.		M.		M.	
	—	—	M.	Sr	M.	Sr
1. Fest-Reserve . . . . .					3000	—
2. Extra-Reserve . . . . .					6000	—
3. Reserve für den Bau der Tuckettpasshütte . .					5000	—
4. Vereinsvermögen:						
Vortrag 1903 . . . . .					201318	48
O. Schmidtsches Vermächtnis . . . . .					3000	—
Ueberschuss 1904:						
Einnahme a und b . . . . .	60049	84				
Ausgabe a und b . . . . .	42117	27				
	<u>17932</u>	<u>57</u>				
abz. Abschreibungen . . . . .	3453	60			14478	97
					<u>218797</u>	<u>45</u>
<b>Uebertrag</b>					<b>232797</b>	<b>45</b>



Am 28. Juli konnte die Hütte auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Dieser Tag wurde durch unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Professor Dr. Scholz, sowie Herren vom Vorstände und Mitglieder der Sektion Berlin, welche sich auf der Hütte eingefunden hatten, durch ein Festmahl feierlich begangen.

Die Hütte wurde besucht:

im Jahre 1904	von Gästen überhaupt	davon Nachtgäste		Tagesgäste Herren u. Damen	Nächte haben zugebracht	
		Herren	Damen		Herren	Damen
im Juni	172	63	23	86	72	27
„ Juli	2114	850	410	854	1024	503
„ August	2307	1019	412	876	1204	473
„ Septbr.	264	116	49	99	130	57
	4857	2048	894	1915	2430	1060
	Personen 1.	Personen 2.		Personen 3.	Personen 4.	

Dem gegenüber in früheren Jahren:

	1.	2.	3.	4.	
1903	4939	3144	1795	3980	Personen
1902	4575	2955	1620	3602	„
1901	3835	2494	1341	3149	„

Der besuchtete Monat

war 1904	August	Personen	Nachtgäste	Tagesgäste
gegen 1903	„	2307	1431	876
„ 1902	„	2292	1470	822
		2121	1384	737

Die verkehrsreichsten Tage waren:

1904 im Juli	19.	20.	27.	25.	21.	18. u. 23.	
	149	144	133	132	127	je 122	Personen.
gegen 1903 im Juli	23.	24.	29.	14.	26.	22.	
	144	140	127	120	119	118	Personen.
„ 1902 „ „	23.	16.	24.	29.	30.	26.	
	123	107	102	100	91	90	Personen.
1904 im August	18.	9.	8.	16.	15.		
	134	133	123	120	114		Personen.

## 6. Hüttenbericht für 1904.

Der selten schöne Sommer 1904, der uns im Flachlande zu teil geworden war, berechnete zu der Annahme, dass auch der Besuch auf unseren Hütten eine viel grössere Zunahme aufweisen würde, als in früheren Jahren.

Leider sind die Witterungsverhältnisse im Hochgebirge nicht so günstig gewesen, insbesondere trat vielfach, besonders im Zillertal, während der Monate August und September schlechtes Wetter ein.

Dennoch ist der Besuch auf allen unseren bewirtschafteten und unbewirtschafteten Hütten gestiegen, mit Ausnahme der Berliner Hütte.

Diese hat eine Einbusse von 202 Nachtgästen, dagegen eine Zunahme von 120 Tagesgästen gehabt, so dass insgesamt eine Abnahme von 82 Gästen zu verzeichnen ist.

Sehr erfreulich ist es, dass die Frequenz auf unseren hochgelegenen und nur verproviantierten Hütten im Verhältnis zur sonstigen Besucherzahl bedeutend gestiegen ist.

Auf unseren sämtlichen Hütten betrug der Besuch:

	1904	gegen	1903
1. Berliner Hütte . . . . .	4857	Personen	4939
2. Furtschagl-Haus . . . . .	1101	„	1029
3. Olperer-Hütte . . . . .	98	„	68
4. Riffler-Hütte . . . . .	76	„	59
5. Habach-Hütte . . . . .	183	„	150
6. Ortler-Hochjoch-Hütte . . . . .	65	„	55
Summa	6380	--	6300 Pers.

### a. Berliner Hütte (2057 m Seehöhe).

Wie im Vorjahre, wurde auch in diesem Jahre die Hütte am 16. Juni eröffnet und am 16. September geschlossen.

gegen 1903 im August	17.	11.	12.	18.	6.	
	<u>132</u>	<u>121</u>	<u>113</u>	<u>109</u>	<u>108</u>	Personen.
„ 1902 „ „	20.	18.	26.	5.	19.	
	<u>106</u>	<u>101</u>	<u>100</u>	<u>98</u>	<u>94</u>	Personen.

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1904 im Juli	20.	19.	27.	18.	25.	
	<u>96</u>	<u>92</u>	<u>87</u>	<u>80</u>	<u>78</u>	Personen.
gegen 1903 „ „	29.	22.	23.	28.	13. u. 16.	
	<u>80</u>	<u>76</u>	<u>70</u>	<u>68</u>		67 Personen.
„ 1902 „ „	24.	23.	16.	20.	25.	
	<u>92</u>	<u>82</u>	<u>76</u>	<u>71</u>	<u>68</u>	Personen.
1904 im August	9. u. 16.	19.	4.	8. 15. u. 17.	5.	
	<u>15</u>	<u>78</u>	<u>77</u>	<u>76</u>	<u>74</u>	Pers.
gegen 1903 „ „	17.	11.	9.	18.	21.	
	<u>78</u>	<u>73</u>	<u>70</u>	<u>69</u>	<u>68</u>	Personen.
„ 1902 „ „	18.	19.	20.	5.	16.	
	<u>88</u>	<u>86</u>	<u>84</u>	<u>80</u>	<u>74</u>	Personen.

Nach den für meteorologische Stationen geltenden Bestimmungen wurden nachstehende Witterungsnotierungen auf der Berliner Hütte gemacht:

In 93 Tagen Besuchszeit.	1. Schönes Wetter. Dabei prachttvolle Tage.	2. Veränderlich. Nebel, bewölkt, leichter Regen.	3. Regen. Regen und Wind, stürmisch, Schneestreiben, Neuschnee.
vom 16. Juni = 15 Tage	7	7	1
im Juli = 31 „	8	15	8
„ August = 31 „	12	14	5
„ Septemb. = 16 „	4	9	3
<b>zusammen 93 Tage</b>	<b>31</b>	<b>45</b>	<b>17</b>
gegen 1903:	36	27	30

Gewittertage waren 1904: im Juni 1, Juli 8, August 1 Tag; zus. 10 Tage, dagegen im vorigen Jahre nur 1 Tag und zwar am 12. August.

Das Barometer zeigte in den Tagen:  
vom 16.—30. Juni im Durchschn. 599,4 mm gegen 1903 597,6 mm  
„ 1.—31. Juli „ „ 601,3 „ „ 1903 598,3 „  
„ 1.—31. Aug. „ „ 600,3 „ „ 1903 599,7 „  
„ 1.—16. Sept. „ „ 598,7 „ „ 1903 598,5 „

Der tiefste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:  
am 26. Juni = 594,3 mm gegen 1903 am 21. Juni = 592,5 mm  
„ 26. Juli = 597,5 „ „ 1903 „ 7. u. 8. Juli = 593,5 „  
„ 23. Aug. = 592,1 „ „ 1903 „ 19. Aug. = 592,0 „  
„ 15. Sept. = 594,5 „ „ 1903 „ 11. Sept. = 587,0 „

Der höchste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:  
am 17. Juni = 604,5 mm gegen 1903 am 29. Juni = 602,6 mm  
„ 16. Juli = 605 „ „ 1903 „ 3. Juli = 602,8 „  
„ 4. u. 7. Aug. = 604,6 „ „ 1903 „ 27. Aug. = 604 „  
„ 8. Sept. = 601 „ „ 1903 „ 1. Sept. = 606 „

Das Thermometer nach Celsius zeigte:

den niedrigsten Stand im					den höchsten Stand im				
Monat	Tag	morgens 7 Uhr Minimum	mittags 2 Uhr Maximum	abends 9 Uhr Minimum	Monat	Tag	morgens 7 Uhr Minimum	mittags 2 Uhr Maximum	abends 9 Uhr Minimum
Juni am	28	1°	7,5°	5°	Juni am	17	8°	13°	10°
Juli „	29	3°	6°	6°	Juli „	20	6°	14°	10°
Aug. „	27	-1°	7°	4°	Aug. „	15	8°	14°	10,5°
Sept. „	2	1°	5°	2°	Sept. „	13	5,5°	10°	8°

In den beiden Reisemonaten, Juli und August, ist in der Mittagsstunde das Thermometer niemals über 14° gestiegen. Der niedrigste Stand in der gleichen Zeit betrug 2°.

Die Niederschläge bei der Hütte sind mit den dort vorhandenen Instrumenten gemessen und nach Vorschrift registriert worden. Darnach ist Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee und Nebel herniedergegangen:

im Juni an 7 Tagen	zusammen 56,5 mm
„ Juli „ 20 „	„ 117,1 „
„ Aug. „ 18 „	„ 206,3 „
„ Sept. „ 11 „	„ 136,2 „
<b>zusammen an 56 Tagen der Besuchszeit</b>	<b>516,1 mm</b>

Der stärkste Niederschlag erfolgte am	18. Juni	mit	31,0 mm
" " " " "	26. Juli	"	15,0 "
" " " " "	26. Aug.	"	68,0 "
" " " " "	14. Sept.	"	30,8 "

Kein Niederschlag

im Juni an den Tagen des	16.	17.	20.	22.	24.	28.		
			29.	30.			=	8 Tage
" Juli " " " "	7.	8.	9.	10.	11.	15.	16.	
			19.	20.	24.	30.	=	11 "
" Aug. " " " "	3.	4.	6.	8.	10.	13.	14.	
			17.	19.	25.	28.	29.	30.
							=	13 "
" Sept. " " " "	5.	6.	9.	12.	16.		=	5 "
								<u>zusammen 37 Tage.</u>

Nach den vorgefundenen Aufzeichnungen wurden Uebergänge zur Berliner Hütte ausgeführt:

Von Taufers . . . . .	von	48	Personen
Vom Furtschagl-Haus . . . . .	"	92	"
Von der Greizer Hütte . . . . .	"	33	"
" " Chemnitzer Hütte . . . . .	"	1	"
" " Geraer " . . . . .	"	1	"
" " Schwarzenstein-Hütte . . . . .	"	46	"
" " Landshuter Hütte . . . . .	"	23	"
		<u>zusammen</u>	<u>von 244 Personen.</u>

Bergbesteigungen sind von der Berliner Hütte aus gemacht worden:

zum Schwarzenstein mit Uebergang nach Taufers	von	321	Personen
" Schönbichler Horn mit Uebergang zum			
Furtschaglhaus . . . . .	"	234	"
auf den Feldkopf . . . . .	"	6	"
" " Gr. Mösele . . . . .	"	7	"
" " Kl. Mösele . . . . .	"	5	"
" " Kr. Greiner . . . . .	"	3	"
" " Olperer . . . . .	"	4	"
" die Berliner Spitze und Rossruckspitze . . . . .	"	1	"
		<u>zusammen</u>	<u>von 581 Personen.</u>

Neubauten sind auf der Hütte nicht vorgenommen. Der zur Backstube vorgesehene Raum ist, weil die Holzbeschaffung für den Betrieb nur mit sehr grossen Opfern an Geld zu bewerkstelligen gewesen wäre, in ein Logierzimmer mit 4 Betten und 4 Matratzenlagern umgewandelt worden und an besuchten Tagen voll besetzt gewesen.

Die neu angelegten zwei Badestuben sind im Verhältnis der Besucherzahl auf der Hütte wenig benutzt worden. Es wurden verabreicht im Ganzen 11 Vollbäder und 5 Duschen.

Die geringe Benutzung der Bäder hat der Hüttenverwaltung die Veranlassung gegeben, eine der Badestuben zu einem Logierzimmer herzurichten, welches der Hütte in dieser Eigenschaft sehr zu statten kommen dürfte.

Die Gasolinbeleuchtung hat im allgemeinen gut funktioniert.

Der im vergangenen Jahre noch in der Anlage befindliche Trockenplatz ist fertiggestellt.

Bei dem steigenden Verkehr in den letzten Jahren hat sich ein grosser Mangel in den Küchenverhältnissen herausgestellt; die Küche hat sich für den derzeitigen Verkehr als zu klein erwiesen. Es ist daher der Beschluss gefasst, den Küchenraum nach dem Führerhause hin zu erweitern. Das Dach auf dem Küchenraum ist der Umdeckung durch neues Material bedürftig, und da also das alte Dach doch abgenommen werden muss, ist die Erweiterung der Küche nicht mit so grossen Kosten verknüpft. Es ist deshalb dieser Zeitpunkt zur Vergrösserung der Küche gewählt.

Auf allen von der Sektion bewirtschafteten Hütten soll für die Folge die Tagesbesuchs-Gebühr **nicht** mehr erhoben werden; der Eintritt bei Tage ist frei.

Um unliebsamen Vorkommnissen vorzubeugen, ist beschlossen, auf der Hütte die Bestellung von Betten nicht mehr Tags vorher zu berücksichtigen. Es können für die Folge nur Bestellungen für Zimmer und Betten am Tage der Benutzung angenommen und berücksichtigt werden.

Die Hüttenverwaltung wird dafür Sorge tragen, dass Alles in gutem Zustande sei, und bittet, wie schon früher um geneigtes Entgegenkommen auch von Seiten der die Hütte besuchenden Gäste.

**b. Furtschaglhaus (2337 m Seehöhe).**

Die Hütte ist in der zweiten Hälfte des Juni eröffnet. Am 24. Juni traf der erste Tourist ein, der letzte verliess die Hütte am 13. September.

Im Jahre 1904 wurde sie besucht

	von 1101 Personen	gegen 1903	von 1029 Personen
davon Nachtgäste	450	" "	1903 " 439 "
Tagesgäste	651	" "	1903 " 536 "

Von den Nachtgästen gehörten alpinen Vereinen an:

1904	242 Personen	gegen 1903	261 Personen
hiervon waren 25	" "	1903	24 " Mitglieder
der Sektion Berlin.			

Uebergänge zur Hütte sind gemacht:

Von der Berliner Hütte über das Schönbichler Horn	von 234 Pers.
" " Chemnitzer Hütte	" 13 "
" " Landshuter	" 55 "
" " Geraer	" 50 "
" " Riffler-	" 2 "
" " Olperer-	" 6 "
" " Wery-	" 4 "
" " Wiener	" 2 "
zusammen von 366 Pers.	

Bergbesteigungen und Uebergänge sind von der Hütte ausgeführt worden:

Zum Schönbichler Horn, zum grössten Teil mit Uebergang zur Berliner Hütte	von 263 Pers.
" Gr. Mösele	" 19 "
" Gr. Greiner	" 7 "
" Thurnerkamp	" 2 "
Zur Chemnitzer Hütte	" 27 "
" Landshuter	" 9 "
" Olperer-	" 14 "
" Geraer	" 3 "
" Wiener	" 1 "
zusammen von 345 Pers.	

Die Hütte hat von der Ungunst der Witterung nicht zu leiden gehabt und erforderte infolgedessen fast keine Reparaturen.

**c. Habach-Hütte (2368 m Seehöhe).**

Die Eröffnung der Hütte erfolgte am 4. Juni, besucht wurde dieselbe bis zum 10. September.

Die Bewirtschaftung der Hütte dauerte 99 Tage.

Die Hütte ist besucht worden:

	1904 von 183 Personen	gegen 1903	von 150 Personen
davon waren Nachtgäste	113	" "	1903 " 94 "
Tagesgäste	70	" "	1903 " 56 "

Von den Nachtgästen waren 103 Herren und 10 Damen und gehörten von diesen:

71 Pers.	alpinen Vereinen an	gegen 1903	43 Pers.
10 "	davon Mitglieder der Sektion Berlin	" 1903	12 "

Uebergänge zur Habach-Hütte sind gemacht:

Von der Kürsinger Hütte	von 7 Personen
" " Prager	" 5 "
" " Defregger-	" 1 "
Aus Bramberg	" 95 "
Von Neukirchen	" 7 "
Vom Mühlbachtal	" 2 "
zusammen von 117 Personen.	

Bergbesteigungen und Uebergänge von der Hütte aus wurden gemacht:

Auf den Gr. Venediger	von 13 Personen
" " Kratzenberg	" 2 "
" " Larmkogel	" 3 "
Zur Prager Hütte	" 78 "
" Kürsinger Hütte	" 2 "
zusammen von 98 Personen.	

Mit der Fertigstellung der neuen Prager Hütte ist der Besuch auf unserer Habach-Hütte ein regerer geworden. Wie aus der Zusammenstellung der Uebergänge ersichtlich ist, wurden die meisten Touren zur „neuen Prager Hütte“ von hier gewählt und ausgeführt. Ich kann diesen Uebergang in jeder Weise empfehlen, ebenso wie den Besuch der Venediger-Gruppe selbst. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass die Bewirtschaftung in den bewährten Händen der Frau Monica Reichholf in Brämburg (Sennigerbräu) verblieben ist. Im Bräu selbst, sowie auf der Hütte wird der Frau Monica für ihre vorzügliche Verpflegung vielfach Lob gespendet.

**d. Olperer-Hütte (2385 m Seehöhe).**

Wenn auch der Aufstieg zur Olperer-Hütte nicht so bequem ist, wie z. B. zur Berliner Hütte, so ist er doch für auch nur mittelmässige Touristen nicht schwierig.

Die Hütte ist in gutem Zustande, hat nur Matratzenlager, aber ein Damenzimmer mit zwei Pritschen, welches den hochtouristischen Damen empfohlen werden kann.

Der Besuch ist im verflossenen Sommer ein recht erfreulicher gewesen, und wird die schöne Lage der Hütte hoffentlich die Veranlassung sein, einen weiteren Fortschritt im Besuch derselben verzeichnen zu können.

Der erste Gast traf am 1. Juni auf der Hütte ein, der letzte verliess sie am 8. September.

In dieser Zeit wurde sie besucht

von 98 Personen gegen 1903 von 68 Personen  
und zwar von 92 Herren und 6 Damen.

Davon Nachtgäste . . . . . 62 Personen  
Tagesgäste . . . . . 36 „

Von den Besuchern gehörten alpinen Vereinen an  
58 Personen gegen 1903 55 Personen  
davon der Sektion Berlin 10 „ „ 1903 12 „

Es wurden Uebergänge zur Hütte gemacht:

Von der Wery-Hütte . . . . . von 5 Personen  
„ „ Dominicus-Hütte . . . . . „ 12 „  
„ „ Geraer „ . . . . . „ 12 „  
„ „ Berliner „ . . . . . „ 8 „  
„ „ Landshuter „ . . . . . „ 3 „  
„ „ Riffler- „ . . . . . „ 1 „  
Vom Furtschaglhau . . . . . „ 5 „

zusammen von 46 Personen.

Bergbesteigungen wurden ausgeführt:

Auf den Olperer . . . . . von 33 Personen  
„ die gefrorene Wandspitze . . . . . „ 1 Person  
„ den Fufsstein . . . . . „ 3 Personen

zusammen von 37 Personen.

**e. Riffler-Hütte (2334 m Seehöhe).**

Am 4. Juli wurde die Hütte vom ersten Gast besucht, der letzte verliess dieselbe am 7. September.

In dieser Zeit verkehrten auf der Hütte

76 Personen gegen 1903 59 Personen  
und zwar von 71 Herren „ 1903 54 Herren  
und 5 Damen „ 1903 5 Damen.  
Davon Nachtgäste 50 Personen „ 1903 31 Personen  
Tagesgäste 26 „ „ 1903 28 „

38 Besucher gehörten alpinen Vereinen an, gegen 34 im vorigen Jahre, davon 5 Personen gegen 1903 4 Personen der Sektion Berlin.

Vom Tuxer Tal sind 11 Touristen herübergekommen.

Besteigungen wurden ausgeführt:

Auf den Riffler . . . . . von 38 Personen  
Zur Olperer-Hütte . . . . . „ 9 „  
zusammen von 47 Personen.

Die Aufsicht und Verproviantierung der Hütte hat Stanis Tipotsch in diesem Sommer noch versehen; er hat sich jedoch ein neues Gasthaus erbaut, welches er selbst bewirtschaften will, und ist dann nicht mehr in der Lage, die Aufsicht über die Hütte beizubehalten. Es wird im nächsten Sommer die Bewirtschaftung in andere Hände übergehen und ich werde sorgen, dass die Verproviantierung und Aufsicht in derselben guten Weise wie bisher fortgesetzt wird.

**f. Ortler-Hochjoch-Hütte (3536 m Seehöhe).**

Wir können mit Stolz auf dieses Bauwerk blicken, welches trotz der sehr exponierten Lage sich während des ganzen Jahres in gutem Zustande befunden hat, so dass keinerlei Kosten für Reparaturen des Gebäudes aufgewandt zu werden brauchten.

Auch der Besuch auf der Hütte war ein zufriedenstellender.

Vom ersten Gast wurde die Hütte am 18. Juli besucht, während der letzte dieselbe am 6. September verliess.

In dieser Zeit beherbergte die Hütte

65 Personen gegen 1903 55 Personen  
und zwar 64 Herren „ 1903 51 Herren  
1 Dame „ 1903 4 Damen.

Von den Besuchern waren 48 Nachtgäste und 17 Tagesgäste, darunter 50 Personen gegen 1903 41 Personen, welche alpinen Vereinen angehörten, acht Personen davon waren von der Sektion Berlin.

Zugänge zur Hütte wurden genommen:

Von der Bergl-Hütte . . . . .	von 20 Personen
„ „ Baeckmann-Hütte . . . . .	„ 17 „
„ „ Halleschen „ . . . . .	„ 1 „
„ „ Schaubach- „ . . . . .	„ 1 „
„ „ Payer- „ . . . . .	„ 4 „
„ „ Mailänder „ . . . . .	„ 2 „
„ „ Cedeh „ . . . . .	„ 2 „

zusammen von 47 Personen.

Bergbesteigungen wurden unternommen:

Zum Ortler über den Hochjoch-Grat . . . . .	von 3 Personen
„ Thurwieser . . . . .	„ 22 „
„ Zebru . . . . .	„ 12 „
„ Zebru über den Hochjochgrat zum Ortler- und hinab über den hinteren Grat . . . . .	„ 2 „
Zur Königspitze . . . . .	„ 4 „
Vom Ortler über den Ortlerhochjochgrat zur Hütte „	„ 11 „

zusammen von 54 Personen.

### g. Tuckett-Pass-Hütte.

Die Vorbereitungen zum Bau derselben sind getroffen, die Verträge mit den Unternehmern abgeschlossen.

Die erste Rate wurde gezahlt, nach dem der Unternehmer für diese seine Verpflichtungen erfüllt hatte. Mit dem Bau selbst wird im frühesten Frühjahr begonnen, und ich hoffe, dass derselbe bis zum Herbst das Dach tragen wird. Der innere Ausbau und die Einrichtung dürften im darauf kommenden Sommer fertig werden.

### Wegebauten.

Leider muss ich feststellen, dass in diesem Jahre viele Wegreparaturen nötig waren. Durch die im Herbst 1903 eingetretenen starken Regenfälle, wurde ein Teil unserer gut angelegten Wege stark beschädigt, so dass einige Wege fast neu angelegt werden mussten.

Das Letztere betrifft hauptsächlich

1. den Weg zur Berliner Hütte bei der Schwemmalpe.
2. „ „ zum Furtschaglhaus.
3. „ „ zur Habach-Hütte.

Es mussten verausgabt werden:

Für die Wege zur Berliner Hütte . . . . .	Kr. 291,60
„ den Weg zum Furtschaglhaus . . . . .	Kr. 291,—
dito Zuschuss zum Brückenbau „	80,—
Restzahlung für den Weg zum Pfitscherjoch „	581,66
Für den Weg im Habachtal, welcher sehr gelitten hat, „	872,14
„ „ Riffler-Weg . . . . .	„ 12,—

Summa: Kronen 2128,40.

*Otto Köhn*, Hüttenwart.



## 7. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1905. \*)

### Ehrenvorsitzender:

Dr. *Julius Scholz*, Professor.

### Ehrenmitglied:

† Dr. *Emil Theel*, Professor.

Eintritts-Jahr.

- |     |  |     |   |
|-----|--|-----|---|
| 97. | 1. Dr. <i>Abel</i> , Arzt, W., Genthinerstr. 19.                                   | 92. | 23. Dr. <i>M. Andresen</i> , Chemiker, SO., Treptower Chaussee 2.                       |
| 04. | 2. Dr. <i>Abenhausen</i> , Arzt, SW., Königgrätzerstr. 71.                         | 99. | 24. <i>W. Andresen</i> , Kaufmann, NW., Lüneburgerstr. 28.                              |
| 01. | 3. <i>Aberson</i> , Architekt, S., Fichtestr. 20.                                  | 04. | 25. Dr. <i>Andress</i> , Arzt, NW., Perlebergerstr. 20.                                 |
| 93. | 4. <i>Abesser</i> , Architekt, W., Keithstr. 18.                                   | 03. | 26. <i>Anker</i> , Architekt, W., Potsdamerstr. 24.                                     |
| 02. | 5. <i>Achilles</i> , Kaufmann, Steglitz, Grunewaldstr. 3.                          | 85. | 27. <i>Anschütz</i> , Kaufmann, NW., Alt Moabit 135.                                    |
| 99. | 6. <i>Ackermann</i> , Referendar a. D., Eisenach, Moltkestr. 15.                   | 03. | 28. <i>Apolant</i> , Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 101.                                 |
| 98. | 7. Dr. <i>Adam</i> , Rechtsanwalt, W., Jägerstr. 12.                               | 92. | 29. <i>Appel</i> , Bankier, W., Leipzigerplatz 3.                                       |
| 93. | 8. Dr. <i>Adler</i> , Sanitätsrat, W., Motzstr. 90.                                | 02. | 30. Dr. <i>M. Apt</i> , Syndikus, W., Magdeburgerstr. 33.                               |
| 04. | 9. <i>Aepler</i> , Kaufmann, S., Brandenburgstr. 52.                               | 04. | 31. Dr. <i>R. Apt</i> , Ingenieur, NW., Lüneburgerstr. 25.                              |
| 90. | 10. <i>Afinger</i> , Kaufmann, NW., Händelstr. 7.                                  | 98. | 32. <i>F. Arndt</i> , Brauereidirektor, NW., Alt-Moabit 48.                             |
| 94. | 11. <i>Ahlemann</i> , Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 45.                            | 99. | 33. <i>W. Arndt</i> , Kgl. Schauspieler, Wannsee, Moltkestr. 22.                        |
| 93. | 12. <i>A. Albrecht</i> , Hotelbesitzer, Luxemburg, Europ. Hof.                     | 04. | 34. <i>Arnheim</i> , Kaufmann, W., Ansbacherstr. 54.                                    |
| 81. | 13. Dr. <i>E. Albrecht</i> , Professor, Pankow, Spandauerstr. 3.                   | 92. | 35. <i>Arnhold</i> , Geh. Kommerzienrat, W., Regentenstr. 19.                           |
| 02. | 14. <i>P. Albrecht</i> , Bankbeamter, NW., Karlstr. 22.                            | 01. | 36. <i>v. Arnim</i> , Rittergutsbesitzer, Goslar, Ebertstr. 14a.                        |
| 02. | 15. Dr. <i>Alexander-Katz</i> , Justizrat, W., Regentenstr. 16.                    | 04. | 37. <i>Arnold</i> , Fabrikant, SO., Elisabethufer 54.                                   |
| 99. | 16. Dr. <i>Alt</i> , Sanitätsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 90.                  | 99. | 38. <i>v. Arnoldi</i> , Polizeileutnant, W., Oberwallstr. 20a.                          |
| 04. | 17. <i>Altmann</i> , Apotheker, NW., Flemmingstr. 5.                               | 03. | 39. <i>Aron</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 20/21.                           |
| 05. | Dr. <i>Altschul</i> , Chemiker, SW., Besselstr. 12.                                | 93. | 40. <i>Arons</i> , Bankier, W., Behrenstr. 58.  |
| 91. | 18. <i>Altsmann</i> , Landgerichtsdirektor, Grunewald, Kunz Bunt-<br>schuhstr. 7a. | 03. | 41. Dr. <i>Aronson</i> , Arzt, Charlottenburg, Fasanenstr. 29.                          |
| 04. | 19. <i>H. v. Amelunxen</i> , Kaufmann, W., Rankestr. 36.                           | 90. | 42. Dr. <i>Asch</i> , Arzt, W., Kleiststr. 8.   |
| 94. | 20. <i>P. v. Amelunxen</i> , Kaufmann, NW., Unter den Linden 42.                   | 97. | 43. <i>Aschenheim</i> , Ingenieur, W., Culmbacherstr. 8.                                |
| 97. | 21. Dr. <i>Ampach</i> , Amtsgerichtsrat, W., Von der Heydtstr. 15.                 | 03. | 44. Dr. <i>B. Ascher</i> , Arzt, W., Jägerstr. 18.                                      |
| 02. | 22. <i>Anders</i> , Professor, Halensee, Karlsruherstr. 16.                        | 00. | 45. Dr. <i>G. Ascher</i> , Amtsrichter, Senftenberg (N.-L.).                            |
|     |  | 00. | 46. <i>R. Ascher</i> , Major z. D., W., Lutherstr. 15.                                  |
|     |  | 75. | 47. Dr. <i>Ascherson</i> , Prof., Geh. Reg.-Rat, W., Bülowstr. 51.                      |
|     |  | 97. | 48. <i>Aschert</i> , Bankbeamter, W., Mohrenstr. 52.                                    |
|     |  | 00. | 49. Dr. <i>Aschkinass</i> , Privatdozent, W., Achenbachstr. 2.                          |
|     |  | 83. | 50. Dr. <i>Aschoff</i> , Geh. San.-Rat, SW., Belle-Allianceplatz 11a.                   |
|     |  | 89. | 51. Dr. <i>Aschrott</i> , Landgerichtsdirektor, Elberfeld, Katers-<br>bergerstrasse 60. |
|     |  | 93. | 52. <i>Asmus</i> , Kaufmann, NW., Gotzkowskystr. 29.                                    |
|     |  | 98. | 53. Dr. <i>Assmann</i> , Gerichts-Assessor, Lüneburg, Loherstr. 10.                     |
|     |  | 05. | Dr. <i>D. Auerbach</i> , Rechtsanwalt, Schöneberg, Colonnen-<br>strasse 1.              |
|     |  | 88. | 54. <i>E. B. Auerbach</i> , Justizrat, SW., Kochstr. 53.                                |
|     |  | 05. | <i>Bab</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 27/28.                               |
|     |  | 99. | 55. <i>Babich</i> , Direktor, C., Gontardstr. 4.  |
|     |  | 98. | 56. <i>Bach</i> , Kaufmann, Schlachtensee, Heimstättenstr. 15.                          |
|     |  | 95. | 57. <i>C. Bachmann</i> , Bankier, W., Königin Augustastr. 49.                           |
|     |  | 95. | 58. <i>F. Bachmann</i> , Amtsrichter, Bachmannshof bei Friede-<br>berg N/M.             |

\*) Die in den Monaten Januar, Februar, März 1905 neu beigetretenen Mitglieder sind in das Verzeichnis mit aufgenommen, aber in der fortlaufenden Nummernfolge nicht mitgezählt worden. Die Namen der seit dem 1. Januar 1905 verstorbenen haben ein † erhalten.

00. 59. *H. Bachmann*, Chefredakteur, C., Breitestr. 8.  
 93. 60. *Bachmayer*, Architekt, N., Wörtherstr. 9.  
 92. 61. *M. Bading*, Rentner, W., Pragerplatz 3.  
 81. 62. *W. Bading*, Justizrat, W., Kronenstr. 45.  
 95. 63. Dr. *Badt*, Arzt, W., Lutherstr. 46.  
 91. 64. *Bährmann*, Lehrer, NW., Jagowstr. 28.  
 93. 65. *Bagel*, Verlagsbuchhändler, SW., Ritterstr. 85.  
 00. 66. *Bahr*, Maler, Friedenau, Schmargendorferstr. 13.  
 98. 67. *A. Balcke*, Baumeister, W., An der Apostelkirche 11.  
 98. 68. *W. Balcke*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 14.  
 03. 69. Dr. *Ballerstedt*, Chefredakteur, Schöneberg, Bahnstr. 19/20.  
 02. 70. *Bamberg*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 12.  
 03. 71. *F. Bamberger*, Kurmakler, NW., Lübeckerstr. 2.  
 90. 72. *H. Bamberger*, Landgerichtsrat, W., Genthinerstr. 5a.  
 02. 73. Dr. *Bandke*, Apothekenbes., Charlottenburg, Leibnizstr. 89.  
 89. 74. Dr. *Bannow*, Chemiker, SO., Schlesischestr. 33/34.  
 03. 75. Dr. *Barnau*, Rechtsanwalt, C., Rosentalerstr. 32.  
 00. 76. Dr. *H. Barschall*, Chemiker, W., Maassenstr. 35.  
 04. 77. *W. Barschall*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 2.  
 04. 78. *Bartels*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 68.  
 83. 79. *Bartsch*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 35.  
 93. 80. Dr. *Bassenge*, Geh. Regierungsrat, W., Lutherstr. 16.  
 99. 81. *Basté*, Kaufmann, Charlottenburg, Berlinerstr. 46.  
 90. 82. *Bath*, Hofbuchhändler, Charlottenburg, Windscheid-  
 strasse 24/25.  
 98. 83. *Bathe*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 37.  
 86. 84. Dr. *Battermann*, Professor, Königsberg (Preussen),  
 Kgl. Sternwarte.  
 94. 85. *Baudouin*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63a.  
 98. 86. *F. Bauer*, Hauptmann, Hagenau (Elsass), Schanzstr. 20.  
 00. 87. *F. Bauer*, Kaufmann, NO., Landsberger Allee 11/13.  
 93. 88. Dr. *H. Bauer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 76.  
 05. *P. Bauer*, Rektor, N., Prinzenallee 8.  
 82. 89. *R. Bauer*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 9.  
 05. *E. Baumann*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 78.  
 01. 90. *L. Baumann*, Kaufmann, W., Oberwallstr. 16a.  
 93. 91. Dr. *Baume*, Prof., Zahnarzt, NW., Friedrich Karlufer 6.  
 02. 92. Dr. *Baur*, Arzt, SO., Brückenstr. 6b.  
 98. 93. Dr. *Becherer*, Rechtsanwalt, W., Schellingstr. 3.  
 91. 94. *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW., Neustädtische Kirchstr. 12.  
 97. 95. *v. Beck*, Direktor, NW., Alt-Moabit 129.

97. 96. *G. Becker*, Generalmajor z. D., Westend, Kastanienallee 17.  
 96. 97. *L. Becker*, Hauptmann a. D., W., Tauenzienstr. 5.  
 93. 98. Dr. *L. Becker*, Geh. Medizinalrat, SW., Gneisenastr. 99.  
 04. 99. *O. Becker*, Regierungssekretär, Britz, Chausseestr. 112.  
 96. 100. *R. Becker*, Rittmeister a. D., W., Kleiststr. 33.  
 95. 101. Dr. *Beckmann*, Arzt, Grunewald, Wissmannstr. 17.  
 98. 102. *Beeck*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Spenerstr. 34.  
 05. Dr. *Beer*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24.  
 94. 103. *Beeremann*, Kommerzienrat, W., Maassenstr. 36.  
 95. 104. Dr. *Beerwald*, Arzt, W., Motzstr. 77.  
 93. 105. Dr. *Behm*, Sanitätsrat, NW., Luisenplatz 6.  
 93. 106. *Behne*, Kaufmann, W., Sigismundstr. 3.  
 05. *Behnk*, Oberingenieur, N., Ramlerstr. 26.  
 03. 107. *Behre*, Referendar, Straussberg, Grossestr. 80.  
 03. 108. *C. Behrend*, Architekt, W., Kurfürstenstr. 97.  
 05. Dr. *F. Behrend*, Rechtsanwalt, NW., Alt Moabit 10b.  
 02. 109. *K. Behrendt*, Lehrer, O., Insterburgerstr. 13.  
 03. 110. *R. Behrendt*, Rentner, SW., Yorkstr. 72.  
 94. 111. Dr. *Belde*, Arzt, SO., Reichenbergerstr. 71.  
 03. 112. *Beleites*, Amtsrichter, Luckau (N.-L.).  
 97. 113. *v. Below*, Major, Karlsruhe, Durlacherallee 56.  
 00. 114. Dr. *Belowsky*, Custos a. mineralog. petrogr. Inst. d.  
 Univ., Nieder-Schönhausen, Lindenstr. 19.  
 86. 115. *Benade*, Apotheker, Ems, Deutscher Hof.  
 00. 116. Dr. *Benary*, Sanitätsrat, W., Nürnbergerstr. 66.  
 86. 117. Dr. *Benda*, Professor, NW., Kronprinzenufer 30.  
 04. 118. *Bender*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 15.  
 95. 119. *Benedict*, Kaufmann, W., Königgrätzerstr. 10.  
 93. 120. Dr. *Benjamin*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Augustastr. 18.  
 95. 121. *Benkendorf*, Rentner, NW., Albrechtstr. 13.  
 04. 122. *Bennezet*, Geh. Postrat, NW., Calvinstr. 14.  
 03. 123. *Bentheim*, Kaufmann, NO., Landsbergerstr. 82.  
 04. 124. Dr. *Berbig*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 78.  
 04. 125. *Berendts*, Rentner, NW., Cuxhavenerstr. 12.  
 99. 126. *E. Berg*, Buchdruckereibesitzer, SW., Friedrichstr. 24.  
 03. 127. Dr. *W. Berg*, Arzt, Halensee, Westfälischestr. 49.  
 99. 128. *Bergemann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 36a.  
 95. 129. Dr. *E. Berger*, Amtsrichter, Calau.  
 94. 130. *O. Berger*, Regierungs-Baumeister u. Stadtbauinspektor,  
 Breslau, Charlottenstr. 4.  
 78. 131. *A. Bergmann*, Rentner, W., Kurfürstendamm 185.

05. *H. Bergmann*, Rechtsanwalt, W., Würzburgerstr. 10.  
 92. 132. *Bergschmidt*, Rentner, NW., Siegmundshof 20.  
 02. 133. *Bering*, Architekt, W., Meineckestr. 2.  
 91. 134. *Beringer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Sophienstr. 18.  
 99. 135. Dr. *Béringuier*, Landgerichtsrat, W., Nettelbeckstr. 21.  
 93. 136. *Berl*, Bankier, W., Tiergartenstr. 8b.  
 05. Dr. *E. Berliner*, W., Kurfürstendamm 254.  
 02. 137. *W. Berliner*, Kaufmann, W., Rankestr. 25.  
 00. 138. *Berndt*, Rektor, W., Hagelsbergerstr. 34.  
 91. 139. Dr. *Bernheim*, Sanitätsrat, SW., Yorkstr. 2.  
 99. 140. *Bernoulli*, Rentner, Grunewald, Dunckerstr. 21.  
 04. 141. *Berns*, Bankbeamter, NO., Landsbergerplatz 5.  
 04. 142. Dr. *Bernstein*, Justizrat, NW., Dorotheenstr. 65/66.  
 97. 143. *Beschmidt*, Major a. D., W., Bülowstr. 51.  
 04. 144. Dr. *Beuthner*, Arzt, W., Kurfürstendamm 46.  
 95. 145. *Beyer*, Professor, O., Raupachstr. 13.  
 04. 146. v. *Bezold*, Kammerger.-Referendar, W., Lützowstr. 72.  
 96. 147. Dr. *Bieber*, Rechtsanwalt, C., Kaiser Wilhelmstr. 39.  
 01. 148. Dr. *Bielschowsky*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 7.  
 87. 149. *Bild*, Bankier, SW., Leipzigerstr. 45.  
 94. 150. Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Hubertusallee 19.  
 02. 151. *A. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.  
 02. 152. *G. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.  
 92. 153. *S. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.  
 01. 154. *Binswanger*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 50/51.  
 95. 155. *Bischoff*, Kaufmann, SO., Engelufer 6a.  
 99. 156. *Blanck*, Schiffskapitän a. D., W., Bayreutherstr. 4.  
 87. 157. *Blanckertz*, Fabrikbesitzer, W., Rauchstr. 3.  
 95. 158. *Blank*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 16.  
 00. 159. Dr. *Blaschke*, Professor, NW., Altonaerstr. 21.  
 94. 160. Dr. *Blasius*, Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 20.  
 01. 161. Dr. *Blass*, Ober-Apotheker, NW., Altonaerstr. 13.  
 94. 162. *Blaurock*, Ober-Postsekretär, W., Pallasstr. 12.  
 02. 163. *Bleibtreu*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schillerstr. 119.  
 95. 164. Dr. *Bleichrodt*, Kammergerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 40.  
 86. 165. *Blenck*, Präsident des Kgl. statistischen Bureaus, SW.,  
 Lindenstr. 28.  
 02. 166. *Bleyberg*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 20.  
 03. 167. *Blinsig*, Bankprokurist, Charlottenburg, Göthestr. 15.  
 04. 168. *Bloch*, Verlagsbuchhändler, NW., Klopstockstr. 52.  
 98. 169. *Block*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 145.

94. 170. *Bloedt*, Kaufmann, W., Französischestr. 18.  
 96. 171. *Blohmer*, Lehrer, Charlottenburg, Eosanderstr. 14.  
 92. 172. *Blume*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.  
 96. 173. Dr. *Blumenfeld*, Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 26.  
 03. 174. *B. Blumenthal*, Fabrikdirektor, W., Culmbacherstr. 10.  
 86. 175. *L. Blumenthal*, Geh. Rechnungsrat, W., Hohenstaufen-  
 strasse 69.  
 03. 176. *Bockhacker*, Optiker, W., Joachimstalerstr. 19.  
 04. 177. Dr. *G. Bode*, Chemiker, N., Seestr. 68b.  
 00. 178. *L. Bode*, Kaufmann, W., Kaiserallee 201.  
 04. 179. *Bodenheimer*, Bankprokurist, W., Schinkelplatz 1/2.  
 97. 180. *Böcker*, Geh. Rechnungsrat, S., Urbanstr. 25.  
 99. 181. Dr. *Böhler*, Sanitätsrat, W., Bülowstr. 86.  
 94. 182. *Böhlke*, Rentner, W., Tiergartenstr. 22.  
 03. 183. Dr. *J. Böhm*, Custos a. d. geologischen Landesanstalt,  
 Pankow, Wollankstr. 11.  
 93. 184. *M. Böhm*, Rechtsanwalt, W., Köthenerstr. 45.  
 04. 185. Dr. *S. Böhm*, Arzt, SW., Charlottenstr. 16.  
 04. 186. *A. Böhme*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 1b.  
 96. 187. *P. Böhme*, Bankier, W., Jägerstr. 59/60.  
 98. 188. *P. Boehme*, Kaufmann, N., Prinzenallee 87.  
 01. 189. Dr. *Böhmer*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 13.  
 98. 190. *Boek*, Professor, Gr.-Lichterfelde, Marthastr. 2.  
 03. 191. *Bölcke*, Uhrmacher, W., Charlottenstr. 63.  
 98. 192. Dr. *Börner*, Stabsarzt, Westend, Städt. Krankenhaus.  
 96. 193. Dr. *E. Börnstein*, Privatdozent, W., Steglitzerstr. 27.  
 97. 194. *P. Börnstein*, Rentner, W., Potsdamerstr. 27.  
 98. 195. *Boerstinghaus*, Kaufmann, SW., Krausenstr. 38.  
 96. 196. *G. Boettger*, Staatsanwaltschaftsrat, Charlottenburg,  
 Schlossstr. 4.  
 86. 197. Dr. *Heinr. Böttger*, Professor, NW., Lessingstr. 10.  
 05. Dr. *Hugo Böttger*, Chefredakteur, Steglitz, Albrechtstr. 89.  
 97. 198. *P. Boettger*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 213.  
 87. 199. *Boetticher*, Kaufmann, W., Passage 47.  
 03. 200. *Bogdann*, Ober-Postassistent, W., Göbenstr. 24.  
 01. 201. *A. Bohm*, Baumeister, W., Jägerstr. 27.  
 96. 202. *J. Bohm*, Stadtrat, NW., Altonaerstr. 12.  
 94. 203. Dr. *Bokelmann*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 43.  
 95. 204. *C. Boll*, Stadtrat, Charlottenburg, Schillerstr. 17.  
 93. 205. Dr. *F. Boll*, Arzt, W., Potsdamerstr. 12b.  
 91. 206. *Boller*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.

00. 207. Dr. *Bollert*, Rechtsanwalt, NW., Brückenallee 8.  
 87. 208. Dr. *Boltzenthal*, Professor, Wittstock (Ostprignitz).  
 05. *Bolsani*, Kaufmann, S., Inselstr. 6.  
 98. 209. Dr. *Bonnin*, Rechtsanwalt, SW., Kommandantenstr. 68/69.  
 94. 210. *Bonus*, Kaufmann, W., Hohenstaufenstr. 21.  
 05. Dr. *F. Borchardt*, Fabrikbesitzer, NO., Mendelssohnstr. 3.  
 97. 211. Dr. *M. Borchardt*, Privatdozent, NW., Siegmundshof 18.  
 01. 212. *Borchmann*, Hofmöbelfabrikant, Potsdam, Am Kanal 23.  
 98. 213. *Borgward*, Oberlehrer, SW., Hornstr. 21.  
 01. 214. *Borkheim*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 6.  
 98. 215. *v. Born*, Hüttendirektor, Witten (Ruhr).  
 95. 216. *Bornemann*, Optiker, SW., Blücherplatz 2.  
 01. 217. *C. Borsig*, Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 6a.  
 93. 218. *E. Borsig*, Kommerzienrat, W., Kurfürstendamm 252.  
 00. 219. *Bosselmann*, Kaufmann, NW., Putlitzstr. 5.  
 98. 220. *Bote*, Rentner, SW., Planufer 17.  
 02. 221. *Bouché*, Bankier, W., Bayreutherstr. 15.  
 01. 222. *Bourjau*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 27.  
 95. 223. Dr. *M. Bourwieg*, Geh. Ober-Justizrat, W., Joachimstalerstr. 12.  
 95. 224. Dr. *R. Bourwieg*, Sanitätsrat, N., Oranienburgerstr. 67.  
 04. 225. *Brach*, Kursmakler, Charlottenburg, Schlüterstr. 25.  
 96. 226. *Braehmer*, Brauereidirektor, Westend, Spandauer Berg.  
 00. 227. *Braeuninger*, Fabrikdirektor, Hirschberg (Schlesien), Inspektorstr. 5.  
 89. 228. *Bramigk*, Rentner, SW., Halleschestr. 6.  
 04. 229. *Branco*, Rentner, Steglitz, Brüderstr. 10.  
 01. 230. Dr. *Brand*, Amtsrichter, W., Kaiserallee 131.  
 91. 231. *F. Brandt*, Oberinspektor der Kgl. Schauspiele, NW., Dorotheenstr. 2.  
 92. 232. Dr. *L. Brandt*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Meineckestr. 12a.  
 05. *O. Brandt*, Kaufmann, W., Mauerstr. 3.  
 94. 233. Dr. *Brandus*, Rechtsanwalt, Magdeburg, Richard Wagnerstr. 3a.  
 95. 234. Dr. *Brann*, Arzt, N., Chausseestr. 102.  
 96. 235. Dr. *Brasch*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 87.  
 01. 236. *Brassert*, Bankbeamter, NW., Calvinstr. 4.  
 00. 237. Dr. *Braumüller*, Professor, W., Kurfürstendamm 261.  
 05. *Braune*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 43.  
 96. 238. *Brecht*, Fabrikbesitzer, SW., Schützenstr. 40/41.  
 99. 239. Dr. *Brehm*, Arzt, N., Weissenburgerstr. 67.

98. 240. *Breithaupt*, Brauereibesitzer, O., Pallisadenstr. 97.  
 01. 241. Dr. *Bremer*, Oberlehrer, Nicolassee, Gerkrathstr.  
 82. 242. *Brenck*, Lehrer em., Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 83.  
 86. 243. Dr. *Brendicke*, Schriftsteller, W., Schwerinstr. 1.  
 90. 244. Dr. *Breslich*, Professor, Realschuldirektor, N., Badstr. 22.  
 90. 245. *Briegleb*, Kaufmann, W., Motzstr. 66.  
 85. 246. *Brinckmeyer*, Kaufmann, Grunewald, Winklerstr. 21.  
 00. 247. Dr. *Brix*, Regierungsrat, Steglitz, Hohenzollernstr. 1.  
 81. 248. *Brockhausen*, Rentner, W., Kurfürstendamm 184.  
 04. 249. *Brockmüller*, Kaufmann, S., Hasenheide 70.  
 05. Dr. *Brodmann*, Nervenarzt, W., Magdeburgerstr. 16.  
 92. 250. Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, W., Speyererstr. 1.  
 92. 251. Dr. *Bröse*, Arzt, W., Steglitzerstr. 68.  
 96. 252. Dr. *Brohm*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1a.  
 03. 253. Dr. *Brons*, Arzt, Wilmersdorf, Kaiserplatz 4.  
 79. 254. *Brose*, Rentner, W., Lützowstr. 47.  
 89. 255. Dr. *Brosien*, Professor, W., Augsburgerstr. 30/31.  
 91. 256. *L. Bruck*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 42.  
 95. 257. Dr. *W. Bruck*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 254.  
 01. 258. *Brückmann*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstr. 129.  
 02. 259. *Brüninghaus*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 35.  
 85. 260. *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Matthäikirchstrasse 23.  
 81. 261. Dr. *Brussatis*, Sanitätsrat, C., Alexanderstr. 8.  
 00. 262. *Brzesina*, Ober-Ingenieur, Charlottenburg, Lohmeyerstrasse 6.  
 00. 263. *Buchholz*, Magistrats-Sekretär, W., Rankestr. 2.  
 01. 264. Dr. *Buchmann*, Arzt, NO., Greifswalderstr. 136.  
 01. 265. *Buchwald*, Rittergutsbes., Pinnow b. Seehausen (Uckermark).  
 99. 266. *Büchlein*, Kaufmann, SW., Simeonstr. 28.  
 97. 267. *Bünger*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 2.  
 05. *Bürgner*, cand. jur., W., Bambergerstr. 4.  
 97. 268. *Büsing*, Baurat, Westend, Nussbaumallee 1.  
 97. 269. Dr. *Bütow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 250.  
 03. 270. *Buggenhagen*, Rentner, Charlottenburg, Uhlandstr. 24.  
 01. 271. *Buhle*, Postdirektor, Osterwieck (Harz).  
 02. 272. *H. Buhlmann*, Kaufmann, NW., Brückenallee 34.  
 02. 273. *W. Buhlmann*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 4.  
 00. 274. *Buka*, Justizrat, Charlottenburg, Berlinerstr. 71.  
 03. 275. Dr. *Bundt*, Kreisarzt, Querfurt.  
 96. 276. Dr. *Bunge*, Sanitätsrat, C., Neue Grünstr. 26.

97. 277. *Burghardt*, Kammergerichtsrat, NW., Spenerstr. 31.  
 92. 278. *Burkart*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 84.  
 01. 279. *Burkhardt*, Zeug-Hauptmann, W., Kyffhäuserstr. 4.  
 00. 280. Dr. *Burkhardt*, Arzt, NW., Melanchthonstr. 28.  
 01. 281. *Burmester*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 3.  
 93. 282. *Busch*, Redakteur, W., Nettelbeckstr. 25.  
 01. 283. Dr. *Buschke*, Privatdozent, W., Mohrenstr. 61.  
 85. 284. *G. Busse*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 78a.  
 02. 285. *O. Busse*, Magistrats-Sekretär, S., Wilmsstr. 18.  
 00. 286. *Buthut*, Bankbeamter, NW., Sickingenstr. 9.  
 92. 287. *Butske*, Rentner, SW., Belle-Alliancestr. 34.  
 02. 288. *Bux*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 23.  
 97. 289. *du Buy*, Rentner, S., Luisenufer 35.  
 98. 290. *Cabanis*, Privatier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 75.  
 93. 291. *v. Cabrera*, Kgl. Kammerherr, SW., Anhaltstr. 9.  
 98. 292. *F. Cahn*, Kaufmann, W., Gossowstr. 4.  
 94. 293. Dr. *W. Cahn*, Geh. Legationsrat, W., Maienstr. 5.  
 96. 294. Dr. *Callies*, Apothekenbesitzer, NW., Alt-Moabit 18.  
 02. 295. Dr. *Canon*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 137.  
 00. 296. *Cappé*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 57.  
 97. 297. Dr. *Caro*, Assistenzarzt, Hannover.  
 02. 298. *E. Caro*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 78.  
 05. *L. Caro*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 18.  
 94. 299. *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 263.  
 95. 300. *Carstens*, Rechtsanwalt, Cottbus, Promenade 11.  
 90. 301. *Caspar*, Stadt-Ingenieur, SW., Hornstr. 22.  
 98. 302. *H. Caspari*, Oberst a. D., W., Goltzstr. 29.  
 98. 303. Dr. *W. Caspari*, Amtsrichter, Neuenburg (Westpr.).  
 00. 304. Dr. *W. Caspari*, Privatdozent, N., Invalidenstr. 42.  
 96. 305. Dr. *J. Cassel*, Sanitätsrat, N., Friedrichstr. 110.  
 04. 306. *O. Cassel*, Justizrat, NW., Luisenstr. 36.  
 97. 307. *J. Cassirer*, Kaufmann, Charlottenbg., Knesebeckstr. 20/21.  
 93. 308. *M. Cassirer*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 18/19.  
 02. 309. *v. Cederstolpe*, Kunsthändler, NO., Mehnerstr. 9.  
 90. 310. *Charvier*, Bankdirektor, W., Kurfürstenstr. 122.  
 04. 311. *Chodziesner*, Rechtsanwalt, C., Rosentalerstr. 1.  
 93. 312. *Christiani*, Baumeister, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 21.  
 01. 313. Dr. *Citron*, Arzt, W., Charlottenburg, Bismarckstr. 12.  
 86. 314. *H. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Halleschestr. 3.  
 87. 315. *O. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Luckenwalderstr. 9.  
 05. *A. Cohn*, Fabrikbesitzer, S., Kottbuserdamm 70.

02. 316. *A. Cohn*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 6.  
 90. 317. *Ed. Cohn*, Amtsgerichtsrat, W., Genthinerstr. 14.  
 89. 318. *Eug. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 4/5.  
 01. 319. *F. Cohn*, Kaufmann, SW., Jerusalemstr. 38.  
 88. 320. Dr. *H. Cohn*, Justizrat, NW., Hindersinstr. 9.  
 03. 321. † *Jos. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Geisbergstr. 21.  
 91. 322. *Isid. Cohn*, Justizrat, W., Jägerstr. 20.  
 01. 323. *Jul. Cohn*, Fabrikbesitzer, W., Kleiststr. 22.  
 02. 324. Dr. *M. Cohn*, Arzt, Stuttgart, Schlossstr. 67.  
 02. 325. Dr. *M. Cohn*, Arzt, W., Lutherstr. 7/8.  
 96. 326. *Colani*, Baumeister, W., Meierottostr. 6.  
 97. 327. *A. Collin*, Agent, W., Schöneberger Ufer 12a.  
 92. 328. Dr. *A. Collin*, Kustos am Kgl. Museum für Naturkunde,  
 N., Invalidenstr. 43.  
 05. *Conrad*, stud. jur., C., Unterwasserstr. 2/4.  
 94. 329. *Cordel*, Schriftsteller, Nicolassee b. Wannsee.  
 87. 330. *R. Cramer*, Baurat, SW., Königgrätzerstr. 101.  
 00. 331. Dr. *W. Cramer*, Chemiker, W., Lützowufer 22.  
 03. 332. *de Crano*, Privatier, W., Viktoria Luiseplatz 6.  
 03. 333. *Creutz*, Kaufmann, Neuwied.  
 98. 334. *Crome*, Justizrat, SW., Belle-Alliancestr. 91.  
 02. 335. *A. Croner*, Rechnungsrat, Charlottenbg., Hardenbergstr. 33.  
 02. 336. Dr. *F. Croner*, Chemiker, W., Karlsbad 12/13.  
 03. 337. *Curth*, Zeichner, Zeuthen, Seestr. 85.  
 95. 338. *Czapski*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstenstr. 126.  
 01. 339. *Dabbert*, Maurermstr. W., Bambergerstr. 34.  
 04. 340. *Dähnhardt*, Fabrikbesitzer, SW., Wartenburgstr. 23.  
 95. 341. Dr. *Daffis*, Landrichter, Landsberg (Warthe), Böhmstr. 2a.  
 01. 342. *Dahlheim*, Rentner, W., Von der Heydtstr. 5.  
 97. 343. *Dahms*, Kgl. Lotterie-Einnehmer, SW., Kommandanten-  
 strasse 7/9.  
 02. 344. *A. Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Carmerstr. 15.  
 02. 345. *W. Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Berlinerstr. 63.  
 01. 346. *Dames*, Kriegsgerichtsrat, Potsdam, Alexandrinenstr. 18.  
 95. 347. *Dammann*, Fabrikant, S., Luisenufer 34.  
 81. 348. *P. Dammeier*, Bankier, SW., Kleinbeerenstr. 3.  
 82. 349. *R. Dammeier*, Maler, NW., Schleswiger Ufer 16.  
 95. 350. Dr. *Dammer*, Kustos am Botan. Garten, Dahlem, Alten-  
 steinstrasse.  
 04. 351. Dr. *F. Danziger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 110.  
 93. 352. Dr. *N. Dansiger*, Rechtsanwalt, SW., Burggrafenstr. 16.

80. 353. Dr. *Darmstaedter*, Rentner, W., Landgrafenstr. 18a.  
 92. 354. *Dase*, Weingrosshändler, SW., Alte Jakobstr. 16.  
 01. 355. Dr. *Daude*, Geh. Regierungsrat, W., Bülowstr. 10.  
 04. 356. Dr. *David*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74.  
 94. 357. Dr. *C. Davidsohn*, Arzt, NW., Neustädtische Kirchstr. 15.  
 02. 358. *Heinr. Davidsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 76.  
 03. 359. Dr. *H. Davidsohn*, Arzt, W., Eichhornstr. 6.  
 94. 360. *K. Davidsohn*, Regierungsbaumeister, Kattowitz, Karlstrasse 9.  
 04. 361. *Debus*, Kaufmann, NO., Grosse Frankfurterstr. 75.  
 92. 362. *v. Dechend*, Major z. D., W., Pariserstr. 1.  
 03. 363. *Decken*, Unterarzt, NW., Unterbaumstr. 7.  
 90. 364. *Deegen*, Amtsgerichtsrat, W., Matthäikirchstr. 16.  
 05. *Deichen*, Fabrikbesitzer, SW., Johanniterstr. 15.  
 93. 365. *Degebrod*t, Rentner, W., Kurfürstenstr. 102.  
 91. 366. *Degner*, Bankier, W., Wilhelmstr. 42a.  
 94. 367. *P. Dehnicke*, Fondsmakler, Zehlendorf (Teltow), Paulstr. 2.  
 87. 368. *P. Dehnicke*, Hofchauspieler a. D., SW., Hornstr. 2.  
 01. 369. *Deichmann*, Rentner, W., Martin Lutherstr. 81.  
 93. 370. *Delbrück*, Bankier, W., Mauerstr. 61/62.  
 04. 371. Dr. *Delius*, Kammergerichtsrat, W., Schaperstr. 32.  
 92. 372. *Demmin*, Zivilingenieur, SW, Königgrätzerstr. 91.  
 01. 373. Dr. *Dennhardt*, Chemiker, SW., Yorkstr. 20.  
 82. 374. *Denso*, Landgerichtsdirektor, W., Keithstr. 22.  
 93. 375. *Detring*, Rittmeister a. D., Zehlendorf (Teltow), Alsenstr.  
 99. 376. *Devereux*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 20.  
 03. 377. *Deyhle*, Fabrikant, SW., Grossbeerenstr. 58.  
 77. 378. *K. Dielitz*, Bildnismaler, W., Kurfürstendamm 7.  
 78. 379. *P. Dielitz*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 57.  
 03. 380. *Diem*, Ingenieur, W., Regensburgerstr. 10.  
 93. 381. Dr. *Dierbach*, Arzt, C., Alexanderstr. 50.  
 81. 382. Dr. *Dieterici*, Professor, Hannover, Jägerstr. 8.  
 03. 383. Dr. *Ed. Dietrich*, Geh. Medizinalrat, Steglitz, Lindenstrasse 34.  
 98. 384. *Emil Dietrich*, Professor, Geh. Reg.-Rat, W., Kurfürstenstrasse 15.  
 93. 385. Dr. *R. Dietz*, Chemiker, Dresden, Sedanstr. 23.  
 95. 386. *W. Dietz*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 20.  
 00. 387. Dr. *Dietze*, Verlagsbuchhändler, SW., Belle-Alliancestr. 46.  
 98. 388. *Dihlmann*, Direktor, W., Tauenzienstr. 7a.

99. 389. *Dill*, Reichsbankbuchhalter, SO., Gröbenufer 5.  
 05. *Dilthey*, stud. jur. et cam., W., Burggrafenstr. 4.  
 93. 390. *Dirks*, Kaufmann, W., Unter den Linden 12.  
 04. 391. *O. Dittmann*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 6.  
 91. 392. *P. Dittmann*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 33.  
 94. 393. *Dittmer*, Hofsteinmetz, NW., Lehrterstr. 18.  
 00. 394. *Ditsen*, Kammergerichtsrat, W., Luitpoldstr. 11.  
 99. 395. Dr. *Dobrin*, Chemiker, N., Invalidenstr. 114.  
 01. 396. *Dobrzynski*, Kaufmann, Friedenau, Kirchstr. 2.  
 96. 397. *Doebler*, Architekt, W., Kurfürstendamm 28.  
 90. 398. Dr. *Doehler*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Viktoriastr. 4.  
 01. 399. *Doench*, Landrichter, Frankfurt (Main), Wolfgangstr. 109.  
 83. 400. *Döring*, Bankier, W., Corneliusstr. 3.  
 98. 401. *Doht*, Kaufmann, NW., Alt Moabit 98.  
 00. 402. Dr. *Doren*, Leipzig, Waldstr. 52/54.  
 04. 403. *H. Dorn*, Direktor, W., Friedrich Wilhelmstr. 25.  
 88. 404. *L. Dorn*, Justizrat, W., Französischestr. 13.  
 93. 405. *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., Grunewald, Winklerstr. 18.  
 93. 406. *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin.  
 92. 407. *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 32.  
 01. 408. Dr. *v. Douglas*, SW., Bernburgerstr. 19.  
 80. 409. Dr. *Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorferstr. 21.  
 04. 410. *v. Dresky*, Bankbeamter, Zehlendorf, Machnowerstr. 22a.  
 97. 411. Dr. *F. Drewes*, Amtsrichter, Charlottenburg, Schlüterstr. 78.  
 05. *Fr. Drewes*, Kaufmann, NW., Kaiserin Augustaallee 21.  
 97. 412. Dr. *H. Drewes*, Sanitätsrat, N., Chausseestr. 108.  
 01. 413. *Dreyer*, Vize-Konsul, W., Lutherstr. 15.  
 04. 414. Dr. *Droste*, Regierungsrat a. D., SW., Hafenplatz 6.  
 94. 415. Dr. *Dührssen*, Professor, NW., Lessingstr. 35.  
 85. 416. Dr. *Düvelius*, Sanitätsrat, NW., Kronprinzenufer 15.  
 94. 417. *Duncker*, Kaufmann, SW., Hornstr. 5.  
 89. 418. Dr. *Dungs*, Geh. Ober-Regierungsrat, SW., Königgrätzerstrasse 28.  
 99. 419. *Dunkelberg*, Amtsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 51.  
 03. 420. *Dunsing*, Kaufmann, N., Lothringerstr. 85.  
 03. 421. *Dyhrenfurth*, Bankier, W., Leipzigerstr. 129.  
 03. 422. *Dzialoszynski*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 200.  
 93. 423. *Ebart*, Fabrikbesitzer, W., Mohrenstr. 13/14.  
 97. 424. *Ebel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Rönnestr. 28.  
 04. 425. *Ad. Ebeling*, Pastor, Sorau (N.-L.).  
 94. 426. Dr. *Aug. Ebeling*, Oberingenieur, W., Regensburgerstr. 3.

94. 427. *E. Ebeling*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 89.  
 94. 428. Dr. *M. Ebeling*, Oberlehrer, NW., Wullenweberstr. 7.  
 98. 429. *Ebell*, Rentner, Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 18.  
 02. 430. Dr. *Eberdt*, Kustos u. Bibliotheks-Vorsteher, Grunewald, Königsallee 1a.  
 02. 431. *Eberhardt*, Fabrikbesitzer, NW., Flensburgerstr. 1.  
 00. 432. *Ebhardt*, Prof., Architekt, Grunewald, Jagowstr. 28a.  
 95. 433. Dr. *Edel*, Sanitätsrat, NW., Dorotheenstr. 22.  
 04. 434. Dr. *Edelstein*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 67.  
 96. 435. Dr. *Eger*, Erster Staatsanwalt, Essen (Ruhr), Kettwiger Chaussee 103.  
 02. 436. *Eggers*, Buchhändler, W., Landgrafenstr. 9.  
 93. 437. *A. Eggert*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 12.  
 97. 438. *H. Eggert*, Geh. Ober-Baurat, W., Burggrafenstr. 16.  
 76. 439. *Ehrenbaum*, Kursmakler, Grunewald, Douglasstr. 22.  
 96. 440. Dr. *Ehrenberg*, Arzt, N., Invalidenstr. 108.  
 94. 441. Dr. *Ehrenreich*, Privatgelehrter, W., Nettelbeckstr. 9.  
 98. 442. *Ehrich*, Kaufmann, W., Mauerstr. 95.  
 95. 443. *Ehrlich*, Regierungsbaumeister, Breslau, Berlinerplatz 22.  
 96. 444. *Eichel*, Landgerichtsrat, W., Gleditschstr. 9.  
 02. 445. Dr. *Eichelbaum*, Chemiker, W., Augsburgerstr. 11.  
 96. 446. *Eichhorn*, Senatspräsident a. Kammergericht, W., Landgrafenstr. 3.  
 88. 447. *Eichner*, Kaufmann, W., Hildebrandstr. 18.  
 96. 448. *Eikmeier*, Hotelbesitzer, NW., Schadowstr. 1b.  
 95. 449. *Eilers*, Prof., Kupferstech., Charlottenburg, Kantstr. 156.  
 96. 450. *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W., Viktoriastr. 11.  
 02. 451. *A. Eisner*, Generalagent, W., Marburgerstr. 3.  
 98. 452. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 17.  
 98. 453. *Elkan*, Kaufmann, C., Spandauerstr. 18.  
 98. 454. *Ellon*, Bankier, SW., Friedrichstr. 219.  
 97. 455. Dr. *Elsner*, Professor, W., Joachimstalerstr. 10.  
 01. 456. *Elster*, Fabrikbesitzer, NO., Neue Königstr. 67.  
 96. 457. Dr. *Elten*, Medizinalrat, W., Passauerstr. 13.  
 92. 458. Dr. *F. Engel*, Bibliothekar d. landwirtschaftl. Hochschule, N., Hessischestr. 10.  
 01. 459. Dr. *H. Engel*, Sanitätsrat, N., Schönhauserallee 167.  
 97. 460. *H. Engel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 79a.  
 99. 461. Dr. *K. Engel*, W., Regensburgerstr. 28.  
 97. 462. *P. G. Engel*, Bankier, W., Fasanenstr. 73.

04. 463. *Engelmann*, Bürgermeister a. D., NW., Calvinstr. 15.  
 90. 464. Dr. *A. Engler*, Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor des Kgl. botan. Gartens, Gr.-Lichterfelde, Potsd. Chaussee.  
 04. 465. *F. Engler*, Kaufmann, NW., Schiffbauerdamm 29.  
 93. 466. *Entsch*, Verlagsbuchhändler, NW., Neue Wilhelmstr. 1.  
 97. 467. *Epenstein*, Rentner, W., Kleiststr. 24.  
 93. 468. *v. Erckert*, Legationsrat, Tokio (Japan).  
 94. 469. *Erhardt*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 4.  
 79. 470. *Erich*, Bankdirektor, W., Kanonierstr. 17/20.  
 93. 471. *Erkel*, Bankvorsteher, W., Schinkelplatz 1/2.  
 99. 472. *Heinr. Erler*, Leutnant, Schöneberg, Gothenstr. 8.  
 91. 473. *Herm. Erler*, Hofmusikalienhändler, W., Ansbacherstr. 14.  
 00. 474. *Ermel*, Bankkassierer, S., Fontane-Promenade 5.  
 94. 475. *Ernecke*, Baumeister, Südende, Bahnstr. 22.  
 90. 476. *A. Ernst*, Gerichts-Assessor, SW., Hedemannstr. 12.  
 85. 477. *F. Ernst*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 19.  
 99. 478. *Eschenbach*, Rechtsanwalt, SW., Besselstr. 19.  
 02. 479. *Eschmann*, Kaufmann, S., Luisenufer 13.  
 99. 480. *Eskens*, Wirkl. Geh. Ober-Bergrat, Friedenau, Bismarckstrasse 30.  
 96. 481. *Esmann*, Maurer- und Zimmermstr., SW., Grossbeerstrasse 58/59.  
 05. *Essberger*, Oberingenieur, W., Motzstr. 69.  
 97. 482. *Esselbach*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 94.  
 97. 483. *Ette*, Oberleutnant, Bromberg, Danzigerstr. 31/32.  
 05. Dr. *Everth*, Referendar, SW., Waterloofer 5.  
 02. 484. *Eyck*, Fabrikdirektor, Baden b. Wien, Bergstr. 48.  
 98. 485. *v. Eynern*, Rentner, W., Hildebrandstr. 21.  
 05. *Faehndrich*, Kaufmann, S., Luisenufer 54.  
 04. 486. *Fässig*, Privatier, Charlottenburg, Leibnizstr. 22.  
 04. 487. *Fahrig*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 25.  
 00. 488. *Falbe*, Fabrikdirektor, SO., Manteuffelstr. 77.  
 97. 489. *Falcke*, Fabrikant, W., Regensburgerstr. 3.  
 00. 490. *v. Falkenhayn*, Rittmeister a. D., W., Würzburgerstr. 12.  
 96. 491. *Falkenheim*, Bankier, W., Kurfürstendamm 256.  
 05. *Faschingbaur*, Kunstmaler, Grünau (Mark).  
 02. 492. *Faust*, Kaufmann, Schlachtensee, Viktoriastr.  
 98. 493. *Fehlert*, Zivilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41.  
 98. 494. Dr. *Fehre*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, General-Steuerdirektor, C., Kleine Museumstr. 5g.

81. 495. *A. Feige*, Stadtrat a. D., W., Bülowstr. 82.  
 03. 496. Dr. *S. Feige*, Rentner, W., Viktoria Luiseplatz 12a.  
 96. 497. Frhr. *v. Feilitzsch*, Subdirektor, W., Jägerstr. 24.  
 99. 498. *Feist*, Polizeihauptmann, C., Burgstr. 1e.  
 96. 499. *Feit*, Regierungsbaumeister, NW., Kirchstr. 1.  
 93. 500. *Felisch*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 40.  
 94. 501. *Fellmann*, Rechnungsrat, W., Steglitzerstr. 61.  
 99. 502. *v. Ferentheil*, Major, Jüterbog, Pferdestr. 29.  
 99. 503. Dr. *Feustell*, Arzt, Grünau (Mark), Mittelstr. 3.  
 94. 504. *Fiedler*, Privatier, Steglitz, Rotenburgstr. 11.  
 04. 505. *Fieseler*, Fabrikdirektor, NW., Helgoländerufer 7.  
 00. 506. *Filler*, Fabrikbesitzer, W., Geisbergstr. 29.  
 95. 507. Dr. *Finkelstein*, Privatdozent, W., Steglitzerstr. 45/46.  
 04. 508. Dr. *Fischel*, Arzt, S., Prinzenstr. 52.  
 01. 509. *A. Fischer*, Kaufmann u. Stadtrat, S., Kottbuserdamm 74.  
 00. 510. *D. Fischer*, Gerichts-Assessor, W., Bayreutherstr. 41.  
 01. 511. Dr. *E. Fischer*, Arzt, NO., Neue Königstr. 38.  
 00. 512. *F. Fischer*, Generalsekretär d. D. Fischerei-Vereins, SW., Dessauerstr. 14.  
 94. 513. *G. Fischer*, Geh. Rechnungsrat, SW., Wartenburgstr. 20.  
 00. 514. Dr. *Herm. Fischer*, Kreisschulinspektor, Halensee, Ringbahnstr. 129.  
 97. 515. *H. Fischer*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 29.  
 81. 516. *K. Fischer*, Kaufmann, SW., Bergmannstr. 109.  
 03. 517. *P. Fischer*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Orangenstrasse 10.  
 00. 518. Dr. *P. D. Fischer*, Wirkl. Geh. Rat, W., Bayreutherstr. 41.  
 95. 519. *W. Fischer*, Hofspediteur, Hamburg-Uhlenhorst, Höltystrasse 14.  
 89. 520. Dr. *Flaischlen*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21.  
 04. 521. Dr. *Flatau*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 153.  
 95. 522. Dr. *Flatow*, Arzt, W., Königin Augustastr. 29.  
 93. 523. *Flechtner*, Fabrikbesitzer, C., Poststr. 12.  
 98. 524. *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, W., Lietzenburgerstr. 63.  
 76. 525. *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, Charlottenburg, Herderstr. 2.  
 98. 526. *Fleischmann*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 5.  
 93. 527. *Flickel*, Kammergerichtsrat, W., Nollendorfplatz 7.  
 00. 528. Dr. *Flörshiem*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 85.  
 04. 529. *Flohr*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 28b.  
 95. 530. *Flügel*, Legationsrat, Jassy (Rumänien).

94. 531. *Foerstemann*, Rentner, Charlottenburg, Schlüterstr. 14/15.  
 92. 532. *C. Foerster*, Fabrikbes., Zehlendorf (Teltow), Kaiserstr. 5.  
 92. 533. *E. Förster*, Kaufmann, S., Stallschreiberstr. 30.  
 94. 534. Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW., Sommerstr. 4.  
 95. 535. *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam, Blutsclusterstr. 25.  
 03. 536. *Foersterling*, Ingenieur, NW., Paulstr. 34.  
 03. 537. *Follmann*, Regierungsrat, W., Achenbachstr. 4.  
 91. 538. Dr. *Fornet*, Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 74.  
 00. 539. *Foth*, Landgerichtsrat, W., Eisenacherstr. 21.  
 93. 540. *Fraatz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 22.  
 95. 541. *A. C. Fraenkel*, Kaufmann, W., Werderstr. 3.  
 76. 542. Dr. *B. Fränkel*, Prof., Geh. Med.-Rat, W., Bellevuestr. 4.  
 03. 543. Dr. *F. Fraenkel*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 108.  
 00. 544. *F. Fraenkel*, Rechtsanwalt, C., Niederwallstr. 24.  
 02. 545. *H. Fraenkel*, Amtsrichter a. D., W., Kurfürstenstr. 52.  
 97. 546. *P. Fraenkel*, Privatier, W., Bülowstr. 41.  
 05. *P. Fränkel*, Assistenzarzt, N., Reinickendorferstr. 32.  
 04. 547. *M. Franck*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 19.  
 97. 548. *M. Franck*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 82.  
 03. 549. *G. Francke*, cand. jur., W., Nürnbergerstr. 38/39.  
 01. 550. *M. Francke*, Kaufmann, Grunewald, Herthastr. 21.  
 99. 551. Dr. *E. Frank*, Arzt, NW., Karlstr. 27.  
 82. 552. *H. Frank*, Fabrikant, NW., Lessingstr. 6.  
 04. 553. *H. Frank*, Kaufmann, C., Wallstr. 1.  
 99. 554. Dr. *H. Frank*, Arzt, W., Keithstr. 4.  
 99. 555. Dr. *K. Frank*, Arzt, W., Motzstr. 54.  
 04. 556. Dr. *Th. Frank*, Arzt, Potsdam, Luisenplatz 5.  
 01. 557. Dr. *A. Franke*, Ingenieur, Halensee, Westfälischestr. 59.  
 04. 558. †*C. Franke*, Eisenb.-Sekretär, Adlershof, Bismarckstr. 4.  
 04. 559. *E. Frankfurth*, Kaufmann, W., Rankestr. 9.  
 04. 560. *F. Frankfurth*, Fabrikbesitzer, W., Joachimstalerstr. 17.  
 81. 561. *Frants*, Bankier, W., Schöneberger Ufer 22.  
 90. 562. *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D., W., Bendlerstr. 10.  
 91. 563. Dr. *Frentz*, Direktor a. D., W., Burggrafenstr. 19.  
 96. 564. Dr. *K. Frentzel*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 24.  
 03. 565. *Freudenstein*, Fabrikdirektor, W., Bendlerstr. 4.  
 03. 566. Dr. *F. S. Freund*, Arzt, Schöneberg, Mühlenstr. 19.  
 84. 567. *Gg. Freund*, Dr. phil., NW., Unter den Linden 69.  
 99. 568. Dr. *G. Freund*, Regierungsrat, W., Motzstr. 33.  
 00. 569. *H. Freund*, Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 3/4.



04. 570. Dr. *Frey*, Professor, W., Marburgerstr. 12.  
 93. 571. *P. Freyhan*, Amtsrichter, Cottbus, Grünstr. 46.  
 95. 572. Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W., Passauerstr. 1.  
 91. 573. *Freyschmidt*, Kriminal-Inspektor a. D., W., Blumeshof 2.  
 75. 574. Dr. *Freitag*, Professor, W., Schellingstr. 8.  
 02. 575. *Fricke*, Bankier, Gardelegen.  
 97. 576. *Frickert*, Kommerzienrat, SW., Bernburgerstr. 14.  
 05. *Fridberg*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 69.  
 03. 577. *Friebe*, Kaufmann, W., Krausenstr. 8.  
 93. 578. *Frieboes*, Bankdirektor, NW., Klopstockstr. 22.  
 96. 579. Dr. *Edm. Friedeberg*, Ger.-Assess., NW., U. d. Linden 42.  
 03. 580. *Eg. Friedeberg*, Rentner, NW., Unter den Linden 42.  
 86. 581. *F. Friedeberg*, Fabrikbes., NW., Unter den Linden 42.  
 93. 582. Dr. *E. Friedel*, Arzt, Koblenz, Mainzerstr. 117.  
 04. 583. *M. Friedel*, Direktor, Schlachtensee, Mariannenstr. 9.  
 01. 584. Dr. *Friedemann*, Justizrat, W., Motzstr. 79.  
 97. 585. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Steglitz, Fichtestr. 29.  
 04. 586. *Friedensohn*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 75.  
 01. 587. Dr. *E. Friedheim*, Oberarzt, Hamburg-Eppendorf, Städt. Krankenhaus.  
 97. 588. *O. Friedheim*, Ober- u. Geh. Regierungsrat, C., Alexanderplatz 5.  
 94. 589. Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 82.  
 87. 590. *B. Friedländer*, Dr. phil., W., Potsdamerstr. 121a.  
 92. 591. *F. Friedländer*, Justizrat, SW., Oranienstr. 96.  
 90. 592. *J. Friedländer*, Neapel, Vomero, Villa Hertha.  
 92. 593. *J. M. Friedländer*, Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 8.  
 95. 594. *Leo Friedländer*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 21.  
 81. 595. *Leonh. Friedländer*, Rentner, W., Pallasstr. 12.  
 97. 596. *M. Friedländer*, Amtsgerichtsrat, W., Ludwigskirchstr. 14.  
 93. 597. Dr. *M. Friedländer*, Professor, W., Kurfürstendamm 233.  
 94. 598. *P. Friedländer*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 21.  
 04. 599. *P. Friedländer*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 13.  
 05. Dr. *R. Friedländer*, Arzt, W., Tauenzienstr. 4.  
 04. 600. Dr. *S. Friedländer*, Professor, NW., Flensburgerstr. 21.  
 96. 601. *W. Friedländer*, Bankier, W., Blumeshof 16.  
 93. 602. Dr. *F. Friedmann*, Amtsgerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 66.  
 95. 603. *L. Friedmann*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 61.  
 96. 604. *A. Friedrich*, Bäckermeister, SW., Königgrätzerstr. 39.  
 00. 605. *G. Friedrich*, Regierungsrat, Königsberg (Pr.), Steindamm 46/47.

99. 606. *M. Friedrich*, Kaufmann, SO., Engelufer 4.  
 03. 607. *F. Friese*, Kaufmann, SW., Belle-Allianceplatz 12.  
 80. 608. Dr. *P. Friese*, Chemiker, NW., Hindersinstr. 1.  
 05. *Frischmann*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 3.  
 91. 609. *B. Fritsch*, Wirkl. Geh.-Rat, Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 99.  
 98. 610. Dr. *G. Fritsch*, Professor, Geh. Medizinalrat, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 30.  
 00. 611. Dr. *P. Fritze*, Augenarzt, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 6.  
 03. 612. *U. Fritze*, Geh. Ober-Justizrat, W., Wormserstr. 4.  
 02. 613. *Fritzsche*, Theaterdirektor, N., Chausseestr. 25/26.  
 98. 614. Dr. *Fritzschen*, Landgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 10.  
 05. Dr. *Frobenius*, Referendar, SW., Teltowerstr. 6.  
 94. 615. *Froböss*, Bankbeamter, Grunewald, Margaretenstr. 4.  
 93. 616. Dr. *Fröhlich*, Professor, Augenarzt, W., Kurfürstendamm 232.  
 02. 617. *W. Fröhlich*, Baumeister, W., Potsdamerstr. 99.  
 00. 618. *Froelich*, Apothekenbesitzer, N., Auguststr. 60.  
 02. 619. *Frohmann*, Zahnarzt, W., Joachimstalerstr. 6.  
 05. *Frohwein*, Buchhändler, Leipzig, Täubchenweg 17.  
 94. 620. *Fromberg*, Kommerzienrat u. Handelsrichter, W., Kurfürstenstr. 132.  
 95. 621. *Fromm*, Kammergerichtsrat, W., Maassenstr. 14.  
 05. *C. Fuchs*, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinsp. a. D., W., Bambergerstr. 3.  
 97. 622. *E. Fuchs*, Rechtsanwalt, W., Bendlerstr. 27.  
 02. 623. *H. Fuchs*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 38.  
 95. 624. *M. Fuchs*, Justizrat, W., Friedrichstr. 71.  
 96. 625. *R. Fuchs*, Kaufmann, W., Lutherstr. 45.  
 98. 626. Dr. *Fülles*, Arzt, Bad Liebenstein (Sachs.-Meiningen).  
 86. 627. Dr. *Fürbringer*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Klopstockstrasse 59.  
 02. 628. Dr. *Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenickerstr. 149.  
 02. 629. Dr. *G. Fuhrmann*, Militär-Intendanturrat, W., Luitpoldstrasse 38.  
 98. 630. *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, Erfurt, Bismarckstrasse 4.  
 96. 631. *Th. Fuhrmann*, Bankier, C., Alte Schönhauserstr. 23/24.  
 91. 632. *Fuisting*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Senatspräsident a. Obergerverwaltungsgericht, W., Nürnbergerstr. 9/10.

04. 633. *Gaedertz*, Kgl. Baurat, W., Behrenstr. 14/16.  
 02. 634. *Gaedicke*, Kaufmann, W., Rankestr. 27a.  
 01. 635. *Gärtner*, Generalagent, SW., Puttkamerstr. 15.  
 02. 636. Dr. *Gagel*, Landesgeologe, N., Invalidenstr. 44.  
 98. 637. Dr. *Gain*, Arzt, W., Augsburgerstr. 49.  
 04. 638. *Galleiske*, Regierungsrat, Neustadt (Oberschlesien), Haupt-Zollamt.  
 92. 639. Dr. *Gallenkamp*, Geh. Regierungsrat, W., Neue Winterfeldtstrasse 7.  
 04. 640. *Gamp*, Wirkl. Geh. Ob. Reg.-Rat, W., Potsdamerstr. 22a.  
 04. 641. *R. Ganz*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 70.  
 03. 642. *W. Ganz*, Regierungsbauführer, S., Camphausenstr. 21.  
 94. 643. *Garbe*, Geh. Baurat, SW., Tempelhofer Ufer 28.  
 04. 644. *Gareis*, Bankprokurist, SW., Königgrätzerstr. 109.  
 93. 645. *v. Gartzen*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 3.  
 04. 646. *Gattel*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 58.  
 91. 647. *Gaulke*, Magistratssekretär, W., Bülowstr. 79.  
 96. 648. *C. Gause*, Kgl. Baurat, Westend, Ahornallee 36.  
 92. 649. *P. Gause*, Kaufmann, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 1.  
 92. 650. Dr. *Gauss*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, W., Lützowufer 17.  
 96. 651. *Gebauer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 87c.  
 93. 652. *Gebhard*, Rechtsanwalt, W., Motzstr. 22.  
 05. *Gebhardt*, Verlagsbuchhändler, W., Mohrenstr. 13/14.  
 01. 653. *Geerdts*, Ratszimmermeister, S., Fichtestr. 19.  
 97. 654. *v. Gehring*, Regierungsrat, Potsdam, Weissenburgerstr. 18.  
 00. 655. *Geisler*, Bankdirektor, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 23.  
 92. 656. *Geissler*, Landgerichtsrat, SW., Dessauerstr. 12.  
 99. 657. *Geitner*, Kgl. Tiergarten-Direktor, Charlottenburg, Berlinerstr. 4/5.  
 01. 658. Dr. *Geldermann*, Chemiker, SO., Michaelkirchstr. 23.  
 99. 659. *Geldner*, Direktor, SW., Wilhelmshöhe 23.  
 95. 660. Dr. *Gelpcke*, Rechtsanwalt, W., Tiergartenstr. 21.  
 02. 661. *Gemlau*, Landgerichtsrat, NW., Werftstr. 5a.  
 98. 662. *Gendelmeyer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstrasse 42.  
 95. 663. *W. Genest*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 16.  
 04. 664. *W. Genest jr.*, cand. rer. techn., Charlottenburg, Bleibtreustrasse 7.  
 94. 665. Dr. *Gensen*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 68.  
 03. 666. Dr. *H. Gensmer*, Sanitätsrat, W., Nürnbergerstr. 8.

02. 667. *St. Gensmer*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Motzstr. 62.  
 95. 668. *F. George*, Kaufmann, W., Rankestr. 21.  
 91. 669. *R. George*, Bankier u. Handelsrichter, W., Charlottenstr. 62.  
 89. 670. *Georgi*, Zeichner, SW., Kommandantenstr. 70.  
 04. 671. *Gerber*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 254.  
 88. 672. *Gerhard*, Justizrat, W., Wilhelmstr. 90.  
 87. 673. *Gerlach*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat, W., Regensburgerstr. 33.  
 94. 674. Dr. *Germar*, Ministerial-Direktor, W., Burggrafenstr. 8.  
 86. 675. *Germershausen*, Senatspräsident am Oberlandesgericht, Köln, Belforterstr. 9.  
 97. 676. *Gerres*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 1c.  
 04. 677. *Gerson*, stud. phil., W., Viktoriastr. 26.  
 91. 678. Dr. *Gesenius*, Sanitätsrat, W., Karlsbad 15.  
 82. 679. *Geyer*, Geh. Kanzleirat, Friedenau, Wielandstr. 13.  
 96. 680. *Gfrörer*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 51.  
 88. 681. Dr. *Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenbg., Carmerstr. 12.  
 01. 682. Dr. *K. Giese*, Gerichts-Assessor, Cüstrin I, Berlinerstrasse 200.  
 99. 683. *P. Giese*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 234.  
 94. 684. *R. Giese*, Bankbeamter, W., Schinkel-Platz 1/2.  
 00. 685. *Giesecke*, Kaufmann, Wittenberg (Bez. Halle).  
 01. 686. Dr. *Gilg*, Prof., Kustos, W., Grunewaldstr. 6/7.  
 93. 687. Dr. *Ginsberg*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 7.  
 04. 688. *Girscher*, Major, Charlottenburg, Bleibtreustr. 48.  
 04. 689. Dr. *Glamann*, stellv. Städt. Obertierarzt, NO., Neue Königstrasse 70.  
 98. 690. *Glanz*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 1.  
 04. 691. Dr. *A. Glaser*, Arzt, W., Augsburgerstr. 73/74.  
 04. 692. Dr. *E. Glaser*, Arzt, W., Potsdamerstr. 97.  
 77. 693. *Gleditsch*, Professor, W., Kurfürstenstr. 71.  
 04. 694. Dr. *Gleim*, Legationsrat, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 43.  
 94. 695. *F. Glinicke*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 82.  
 95. 696. *G. Glinicke*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 8.  
 02. 697. *Glogau*, Hauptmann a. D., NW., Friedrichstr. 140.  
 03. 698. *Gnügge*, Oberst a. D., Steglitz, Albrechtstr. 89/90.  
 04. 699. *Godemann*, Kaufmann, W., Schaperstr. 14.  
 97. 700. *Godon*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 64.  
 01. 701. Dr. *Goedecke*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 3.  
 90. 702. Dr. *Goehling*, Professor, Brandenburg (Havel).

80. 703. *Goemann*, Bankier, W., Lützowufer 1a.  
04. 704. *Göpfert*, Kaufmann, Fürstenberg (Oder).  
94. 705. *H. Görge*s, Professor, Dresden, Hohestr. 41.  
94. 706. Dr. *Th. Görge*s, Sanitätsrat, W., Motzstr. 4.  
98. 707. *Goerke*, Fabrikant, W., Jägerstr. 20.  
04. 708. *Görte*, Postrat, NW., Melanchthonstr. 3.  
04. 709. *Goesche*, Bankbeamter, O., Grüner Weg 100.  
91. 710. *Götting*, Geh. Justizrat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 8.  
98. 711. Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, W., Schöneberger Ufer 22.  
95. 712. *Goldheim*, Direktor, SW., Wilhelmstr. 9.  
97. 713. *E. Goldmann*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 22a.  
03. 714. *M. Goldmann*, Bankier, W., Motzstr. 68.  
95. 715. Dr. *Goldscheider*, Professor, Geh. Medizinalrat, W.,  
Lutherstr. 7/8.  
87. 716. Dr. *H. Goldschmidt*, Arzt, W., Potsdamerstr. 71.  
94. 717. Dr. *H. Goldschmidt*, Konservat.-Direktor, W., Kaiser-  
allee 219/220.  
02. 718. Dr. *M. Goldschmidt*, Arzt, NW., Ottostr. 1.  
90. 719. Dr. *P. Goldschmidt*, Prof., W., Geisbergstr. 22.  
95. 720. *Goldstein*, Justizrat, C., Königstr. 59.  
93. 721. *Golf*, Buchdruckereibesitzer, S., Prinzenstr. 86.  
95. 722. *Golling*, Rektor, O., Weidenweg 63.  
05. *Gollmick*, Lehrer, W., Göbenstr. 2.  
03. 723. *Gossmann*, Rechtsanwalt, W., Martin Lutherstr. 84.  
04. 724. Dr. *Gotthelf*, Buchhändler, W., Jägerstr. 19.  
94. 725. Dr. *Gottschalk*, Arzt, W., Potsdamerstr. 108.  
03. 726. Dr. *Gottstein*, Arzt, W., Ansbacherstr. 10.  
02. 727. *Grabowsky*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 5a.  
98. 728. *A. Gradenwitz*, Rentner, W., Kaiserin Augustastr. 58.  
98. 729. Dr. *F. Gradenwitz*, W., Kaiserin Augustastr. 58.  
03. 730. *H. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Grolman-  
strasse 41.  
03. 731. *R. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Tauenzienstr. 19a.  
05. *Graefe*, Kaufmann, S., Fontane-Promenade 11.  
03. 732. *Graefen*, Kgl. Bühnen-Musikdirektor, Friedenau, Wieland-  
strasse 14.  
05. *Graetz*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 4.  
00. 733. Dr. *Granier*, Geh. Medizinalrat u. Kreisarzt, SW., Hallesche-  
strasse 28.  
88. 734. Dr. *Grasnick*, Sanitätsrat, O., Gr. Frankfurterstr. 14.  
98. 735. *Grass*, Privatdozent, Dorpat, Blumstr. 4.

91. 736. *Graupner*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 40.  
02. 737. *Grave*, Reichsbankbuchhalter, SO., Naunynstr. 41.  
85. 738. *E. Gravenstein*, Bankier, SO., Schmidstr. 5.  
02. 739. *H. Gravenstein*, Hauptmann, W., Neue Bayreutherstr. 7.  
94. 740. *Gregory*, Brauereibesitzer, Wilmersdorf, Berlinerstr. 165.  
00. 741. *R. Greifelt*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 114.  
92. 742. *R. Greifelt*, Lehrer, SW., Katzbachstr. 9.  
90. 743. *Greiff*, Geh. Oberjustizrat, W., Nettelbeckstr. 10.  
00. 744. Dr. *Grelling*, Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 48.  
98. 745. *Grengel*, Ingenieur, N., Koloniestr. 12.  
94. 746. *Gressmann*, Hauptmann a. D., Zella-St. Blasii.  
86. 747. *Griep*, Rektor, N., Pankstr. 8.  
98. 748. *Grimsehl*, Reg.-Baumeister, SW., Kleinbeerenstr. 9.  
97. 749. *Grobe*, Kaufmann, W., Meineckestr. 2.  
96. 750. *Grodke*, Landgerichtsrat, NW., Alt-Moabit 138.  
01. 751. *Gröning*, Rechtsanwalt, NW., Friedrichstr. 138.  
02. 752. *Groenland*, Bankbeamter, W., Maassenstr. 12.  
95. 753. *Groh*, Kaufmann, S., Oranienstr. 139.  
99. 754. Dr. *Grohmann*, Photochemiker, NW., Mittelstr. 38.  
95. 755. *K. Gronau*, Major, Jüterbog, Zinnaerstr. 30.  
04. 756. *M. Gronau*, Baumeister, S., Alexandrinenstr. 97.  
93. 757. *Gronert*, Patentanwalt, NW., Luisenstr. 42.  
02. 758. Dr. *Groschuff*, wissenschaftl. Hilfsarb. b. d. phys.-techn.  
Reichsanstalt, W., Würzburgerstr. 18.  
02. 759. *A. Gross*, Kaufmann, S., Wassertorstr. 28.  
70. 760. *A. Gross*, Gymn.-Lehrer, SW., Hagelsbergerstr. 23.  
04. 761. Dr. *Grosse*, Arzt, W., Motzstr. 78.  
93. 762. Dr. *B. Grosser*, Rentner, W., Schöneberger Ufer 22.  
93. 763. *E. Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 121.  
02. 764. Dr. *P. Grosser*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 81a.  
93. 765. Dr. *Grössmann*, Oberlehrer, Frankfurt (Main), Haidestr. 22.  
92. 766. *Grote*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 26.  
95. 767. *Groterjan*, Brauereibesitzer, N., Schönhauser Allee 130.  
91. 768. Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 69.  
92. 769. *Grove*, Fabrikbesitzer, SW., Friedrichstr. 24.  
89. 770. *Grün*, Zivilingenieur, SW., Yorkstr. 81.  
94. 771. *Grünewald*, Oberlehrer, W., Marburgerstr. 9a.  
03. 772. *v. Grundherr-Altenthann*, Hauptmann, Spandau, Neuen-  
dorferstrasse 94.  
93. 773. *v. Gruner*, Rentner, NW., Klopstockstr. 2.  
03. 774. *Grunert*, Bankkassierer, S., Tempelherrenstr. 11.

91. 775. *Grunow*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 53/54.  
 00. 776. Dr. *Grunwald*, Arzt, SW., Friedrichstr. 41.  
 99. 777. *Grzywacz*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Uhlandstr. 30.  
 99. 778. *F. Günther*, Oberlehrer, Schlachtensee, Eitel Fritzstr.  
 04. 779. *F. Günther*, Rittmeister a. D., Wannsee, Moltkestr. 6.  
 92. 780. *M. Günther*, Buchdruckereibesitzer, W., Joachimstaler-  
 strasse 22/23.  
 02. 781. *Günther-Naumburg*, Prof., Landschaftsmaler, Char-  
 lottenburg, Wielandstr. 8.  
 93. 782. Dr. *Güntsche*, Oberlehrer, W., Hohenstaufenstr. 7.  
 03. 783. *Günzel*, Kaufmann, S., Blücherstr. 57.  
 96. 784. Dr. *Gueterbock*, W., Karlsbad 25.  
 97. 785. *Gütermann*, Bankier, W., Kurfürstenstr. 54.  
 01. 786. *Guichard*, Staatsanwalt, Potsdam, Bassin 6.  
 92. 787. *Guiremand*, Rentner, W., Lützowufer 37.  
 00. 788. *E. Gumpert*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 94.  
 03. 789. *P. Gumpert*, Bankier, W., Steglitzerstr. 66.  
 01. 790. Dr. *Guradse*, Statistiker, W., Ansbacherstr. 9.  
 03. 791. *Gurlt*, Fabrikbesitzer, SW., Grossbeerenstr. 55.  
 99. 792. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, S., Oranienstr. 59.  
 94. 793. *Guth*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 46.  
 91. 794. *Guthmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 1.  
 96. 795. Dr. *G. Gutmann*, Augenarzt, NW., Schiffbauerdamm 20.  
 90. 796. *M. Gutmann*, Bankier, W., Drakestr. 2.  
 95. 797. *Gutschow*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 17.  
 01. 798. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 20.  
 01. 799. *Guttsmann*, Fabrikdirektor, Grunewald, Königsallee 7a.  
 95. 800. *Gwinner*, Bankdirektor, W., Rauchstr. 1.  
 94. 801. *O. Haac*, Handelsrichter, W., Dörnbergstr. 1.  
 95. 802. Dr. *P. Haac*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 119.  
 94. 803. *E. Haack*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 113.  
 85. 804. *O. Haack*, Senatspräsident am Kammergericht, W.,  
 Lützowufer 21.  
 92. 805. *Habedank*, Pfarrer, Malchow bei Berlin.  
 05. *Habekost*, Lehrer, NW., Wiciefstr. 26.  
 02. 806. *H. Habel*, Weinhändler, W., Unter den Linden 30.  
 94. 807. *M. Habel*, Rentner, Charlottenburg, Kirchplatz 1.  
 03. 808. *A. Haberland*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 809. *G. Haberland*, Direktor, W., Kurfürstenstr. 52.  
 00. 810. *Habicht*, Pastor, N., Prinzenallee 85.  
 86. 811. *Hache*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 37/38.

90. 812. *Hacker*, Kaufmann, C., Wallstr. 16.  
 04. 813. *Hadra*, Rechtsanwalt, SW., Markgrafenstr. 76.  
 89. 814. Dr. *Haendly*, Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.  
 02. 815. *Hahlo*, Kaufmann, W., Burggrafenstr. 9.  
 97. 816. *A. Hahn*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.  
 92. 817. *Ed. Hahn*, Kaufmann, S., Luisenufer 7.  
 05. Dr. *G. Hahn*, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestr. 5a.  
 91. 818. Dr. *M. Hahn*, München, Ottostr. 13.  
 00. 819. *M. Hahn*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 139.  
 00. 820. *M. Hahn*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 138.  
 03. 821. Dr. *Haike*, Privatdozent, W., Blumeshof 11.  
 04. 822. *Haller*, Direktor, NW., Alt Moabit 3.  
 91. 823. Dr. *Hallgarten*, München, Steinsdorfstr. 10.  
 03. 824. *B. Hamburg*, Bankier, Charlottenburg, Kantstr. 154.  
 03. 825. *P. Hamburg*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154.  
 96. 826. *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118c.  
 98. 827. *L. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 89.  
 90. 828. *O. Hamburger*, Rechtsanwalt, C., Alexanderstr. 30.  
 99. 829. *Hamel*, Rentner, W., Steinmetzstr. 3.  
 02. 830. *Hammacher*, Polizei-Präsident, Aachen, Harskampstr. 18.  
 90. 831. Dr. *Hammann*, Geh. Legationsrat, W., Fasanenstr. 49.  
 72. 832. *G. Hammer*, Rentner, Crossen (Oder), Züllichauerstr. 16b.  
 96. 833. Dr. *O. Hammer*, Amtsgerichtsrat, W., Lennéstr. 7.  
 02. 834. *P. Hammer*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 31.  
 02. 835. *Hanisch*, Direktor, Landsberg (Warthe), Elektrizitätswerk.  
 98. 836. *F. Hannemann*, Rechnungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 59.  
 94. 837. *P. Hannemann*, Kammergerichtsrat, W., Motzstr. 53.  
 03. 838. *Hanns*, Verlagsbuchhändler, C., Nikolaikirchplatz 4/5.  
 96. 839. Dr. *v. Hansemann*, Professor, Grunewald, Winklerstr. 27.  
 93. 840. *Hanson*, Geh. Kanzleirat, SO., Michaelkirchstr. 6.  
 97. 841. *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Frankfurt (Main), Mendels-  
 sohnstrasse 53.  
 99. 842. *Harder*, Landschaftsmaler, Steglitz, Lutherstr. 13.  
 94. 843. *H. Hardt*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.  
 96. 844. *P. Hardt*, Bankbeamter, SW., Wartenburgstr. 22.  
 98. 845. Dr. *Harnier*, Geh. Ober-Justizrat, W., Passauerstr. 4.  
 93. 846. *F. Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 24.  
 96. 847. *O. Harnisch*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.  
 98. 848. Dr. *Harries*, Professor, Kiel, Düsternbrookerweg 37.  
 02. 849. *Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, W., Potsdamerstr. 113.  
 86. 850. Dr. *A. Hartmann*, Professor, NW., Roonstr. 8.

05. Dr. *E. Hartmann*, Ohrenarzt, W., Kurfürstendamm 18/19.  
 87. 851. *Fr. Hartmann*, Fabrikant, W., Mohrenstr. 57.  
 92. 852. *H. Hartmann*, Kgl. Schauspieler, Grunewald, Königs-  
 allee 34a.  
 98. 853. Dr. *K. Hartmann*, Assess., Gut Koselau b. Lensahn (Holst.).  
 04. 854. *Hartog*, stellv. Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 202.  
 04. 855. *Erich Hartung*, Apotheker, W., Göbenstr. 12.  
 01. 856. *Ernst Hartung*, Dekorationsmaler, SO., Wienerstr. 9.  
 97. 857. *H. Hartung*, Prof., Regierungs-Baumeister, Dresden-Altst.,  
 Ammonstr. 2.  
 01. 858. *Th. Hartung*, Oberlehrer, NW., Philippstr. 15.  
 89. 859. *Haselbach*, Fabrikant, SW., Tempelhofer Ufer 6a.  
 04. 860. Dr. *Hasenknopf*, Stabsarzt, Potsdam.  
 95. 861. *Haslinger*, Bankier, W., Martin Lutherstr. 2.  
 93. 862. *Hasse*, Rentner, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 863. *Hasselkampff*, Rentner, Potsdam, Sarmunderstr. 4.  
 98. 864. Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, NW., Reichstagsufer 3.  
 91. 865. *Haukohl*, Kaufmann, C., Alte Schützenstr. 3.  
 01. 866. *Rich. Haupt*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 93.  
 93. 867. *Rob. Haupt*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 60.  
 89. 868. *Hauptner*, Fabrikant, NW., Luisenstr. 53.  
 98. 869. *Haus*, Kaufmann, W., Bambergerstr. 33.  
 94. 870. *Hausbrand*, Fabrikdirektor, SO., Görlitzer Ufer 9.  
 95. 871. *Havestadt*, Baurat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 156.  
 04. 872. *F. Hecht*, Kommerzienrat, W., Ahornstr. 3.  
 99. 873. Dr. *H. Hecht*, Regierungsrat u. Privatdozent, Charlotten-  
 burg, Uhlandstr. 193.  
 95. 874. *Heck*, Rittergutsbesitzer, W., Meineckestr. 11.  
 02. 875. *E. Hecker*, Leutnant, Metz, Pariserstr. 5.  
 04. 876. *J. Hecker*, Oberleutnant, W., Düsseldorferstr. 106.  
 86. 877. *Heckmann*, Kommerzienrat, W., Ulmenstr. 2.  
 94. 878. Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W., Vossstr. 6.  
 91. 879. *R. Hedemann*, Senatspräsident, Posen, Königstr. 3.  
 02. 880. *Hegeler*, Schriftsteller, Gross-Lichterfelde, Elisabethstr. 31.  
 03. 881. Dr. *A. Heidemann*, Oberlehrer, S., Gneisenastr. 47.  
 04. 882. *Heidenreich*, Generalagent, Schöneberg, Gothaerstr. 5.  
 96. 883. *Heilborn*, Kaufmann, W., Joachimstalerstr. 14.  
 00. 884. Dr. *Heilfron*, Professor, Amtsgerichtsrat, W., Schöne-  
 berger Ufer 43.  
 04. 885. Dr. *Heiligenstadt*, Präsident d. Kgl. Zentralgenossenschafts-  
 kasse, C., Am Zeughause 2.

94. 886. Dr. *G. Heilmann*, Arzt, W., Derfflingerstr. 19.  
 95. 887. *H. Heilmann*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 33.  
 04. 888. *H. Heimann*, Ingenieur u. Patentanwalt, W., Bendlerstr. 29.  
 03. 889. *A. Heine*, Rentner, W., Fasanenstr. 42.  
 94. 890. Dr. *B. Heine*, Privatdozent, NW., Kronprinzenufer 22.  
 98. 891. *C. Heine*, Justizrat, Gardelegen.  
 03. 892. Dr. *L. Heine*, Assistenzarzt, NW., Turmstr. 21.  
 01. 893. *Wilh. Heine*, Amtsrichter, NW., Lüneburgerstr. 8.  
 94. 894. *Wolfg. Heine*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10b.  
 95. 895. Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW., Wegelystr.  
 03. 896. *J. Heinemann*, Lehrer, SW., Heimstr. 5.  
 05. *M. Heinemann*, Kaufmann, SO., Skalitzerstr. 34.  
 03. 897. *Heinisch*, Kaufmann, Friedenau, Hedwigstr. 11.  
 91. 898. *E. Heinitz*, Justizrat, W., Mohrenstr. 56.  
 98. 899. Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgischestr.  
 98. 900. *H. Heinrich*, Kaufmann, NW., Josef Haydnstr. 1.  
 94. 901. *M. Heinrich*, Kaufmann, NW., Holsteinerufer 3.  
 00. 902. *Heise*, Kaufmann, NW., Holsteinerufer 8.  
 95. 903. *Held*, Baumeister, W., Viktoriastr. 1.  
 99. 904. *E. Heller*, Direktor, Wien, Grand Hotel.  
 82. 905. *Frz. Heller*, Rentner, Blankenburg i. H., Rübelerstr. 16.  
 97. 906. Dr. *Friedr. Heller*, Gerichtsassessor, W., Würzburgerstr. 15.  
 00. 907. *Hellmich*, Kaufmann, W., Behrenstr. 52.  
 95. 908. Dr. *Hellner*, Arzt, NO., Gr. Frankfurterstr. 33.  
 93. 909. Dr. *Hellweg*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Brandvorwerk-  
 strasse 21.  
 98. 910. *F. Hellwig*, Vize-Konsul, Alexandrien, Kais. Deutsches  
 Konsulat.  
 99. 911. *M. Hellwig*, Ober-Leutnant, Brandenburg (Havel), Wil-  
 helmsdorferstr. 2.  
 91. 912. *M. Hellwig*, Apotheker, Charlottenburg, Kantstr. 123.  
 91. 913. *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, W., Motzstr. 56.  
 00. 914. *P. Hellwig*, Leutnant, W., Bayreutherstr. 31.  
 04. 915. Dr. *P. Hellwig*, Prof., Realschuldir., NW., Stephanstr. 2.  
 99. 916. *Reinh. Hellwig*, Amtsgerichtsrat, W., Habsburgerstr. 6.  
 96. 917. *Rich. Hellwig*, Landgerichtsrat, W., Kalckreuthstr. 13.  
 93. 918. *Th. Hellwig*, Bankier, W., Jägerstr. 58.  
 03. 919. Dr. *W. Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23.  
 04. 920. *Helmerding*, Schauspieler, Halensee, Westfälischestr. 27.  
 00. 921. *E. Hempel*, Weingrosshändler, W., Werderscher Markt 4.  
 00. 922. *Gg. Hempel*, Kaufmann, Mühlendorf b. Vordamm.

92. 923. *Gust. Hempel*, Buchdruckereibesitzer, W., Maienstr. 2.  
 88. 924. *Hemptenmacher*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Hildebrandstr. 5.  
 91. 925. *Henne*, Wirkl. Geh. Ober-Postrat, W., Friedrich Wilhelmstrasse 18.  
 03. 926. *Henneberg*, stud. jur., W., Würzburgerstr. 20.  
 89. 927. *F. v. Hennig*, Konservat.-Direktor, NO., Kaiserstr. 25a.  
 97. 928. *v. Hennig*, Leutnant, Graudenz.  
 01. 929. *Hennig*, Amtsrichter, Templin.  
 03. 930. *Henning*, Rentner, W., Knesebeckstr. 51.  
 05. *Henoch*, stud. jur., W., Magdeburgerstr. 20.  
 00. 931. *Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Viktoria Luiseplatz 9.  
 98. 932. *Herbricht*, Apotheker, W., Kurfürstendamm 237.  
 99. 933. *E. Herbst*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 20a.  
 98. 934. *O. Herbst*, Bankbeamter, NW., Turmstr. 27.  
 83. 935. *Hergersberg*, Kaufmann, W., Wichmannstr. 11a.  
 98. 936. *Herholz*, Ingenieur, Friedenau, Feurigstr. 4.  
 97. 937. *Dr. Hering*, Arzt, SW., Möckernstr. 66.  
 99. 938. *Herr*, Landgerichtsrat, NW., Rathenowerstr. 1.  
 04. 939. *G. Herrfurth*, Geh. Rechnungsrat, W., Pallasstr. 14.  
 04. 940. *Dr. K. Herrfurth*, W., Pallasstr. 14.  
 04. 941. *A. Herrmann*, Buchdruckereibesitzer, Friedenau, Ringstr. 5.  
 03. 942. *G. Herrmann*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstr. 17.  
 03. 943. *H. Herrmann*, Apothekenbesitzer, O., Thaerstr. 1.  
 96. 944. *M. Herrmann*, Kaufmann, SW., Wartenburgstr. 23.  
 99. 945. *Dr. P. Herrmann*, Fabrikbesitzer, W., Joachimstalerstrasse 22/23.  
 02. 946. *R. Herrmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 3.  
 85. 947. *W. Herrmann*, Direktor, SW., Königgrätzerstr. 84.  
 02. 948. *Herschel*, Rentner, W., Spichernstr. 15.  
 94. 949. *Hertzer*, Kgl. Schauspieler, W., Martin Lutherstr. 76.  
 97. 950. *Dr. Hertzsch*, Kammergerichtsrat, W., Regensburgerstr. 7.  
 85. 951. *Herwarth*, Professor, Architekturmalers, Gr.-Lichterfelde, Holbeinstrasse 51.  
 87. 952. *A. Herz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.  
 03. 953. *Heinr. Herz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 43.  
 04. 954. *Herm. Herz*, Kaufmann, W., Unter den Linden 28.  
 94. 955. *Dr. Ph. Herzberg*, Sanitätsrat, W., v. d. Heydtstr. 6.  
 01. 956. *Dr. W. Herzberg*, Chemiker, SW., Hagelsbergerstr. 10a.  
 95. 957. *Herzner*, Kupferstecher, W., Bülowstr. 36.

87. 958. *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Uhlandstrasse 182.  
 95. 959. *J. Herzog*, Landgerichtsrat a. D., W., Würzburgerstr. 20.  
 95. 960. *Dr. L. Herzog*, Arzt, W., Lutherstr. 34.  
 79. 961. *Hesse*, Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor, W., Wilhelmstrasse 100.  
 94. 962. *v. Hessenthal*, Kgl. Kammerherr, W., Maienstr. 4.  
 98. 963. *Hessling*, Buchhändler, Halensee, Humboldtstr. 1.  
 99. 964. *Dr. Heubach*, Arzt, NW., Am Weidendamm 1a.  
 04. 965. *Heudtlass*, Rechtsanwalt, SW., Tempelhoferufer 10.  
 99. 966. *Heyde*, Fabrikbesitzer, Gr.-Lichterfelde, Frauenstr. 8.  
 97. 967. *J. v. d. Heyde*, Ober-Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.  
 04. 968. *P. v. d. Heyde*, Major, Brandenburg (Havel), Wallstr. 20.  
 90. 969. *J. Heydemann*, Regierungsrat, Hannover, Ellernstr. 7.  
 86. 970. *P. Heydemann*, exped Sekretär, Schöneberg, Helmstr. 5.  
 90. 971. *Dr. V. Heydemann*, Professor, W., Elssholzstr. 17.  
 93. 972. *v. d. Heyden*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 26.  
 01. 973. *Dr. Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W., Vossstr. 15.  
 83. 974. *Dr. Heyder*, Sanitätsrat, W., Augsburgerstr. 28/29.  
 97. 975. *Heyderhoff*, Kaufmann, SO., Melchiorstr. 10.  
 96. 976. *Heydrich*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bez. Halle).  
 98. 977. *Dr. Heyl*, Arzt, W., Geisbergstr. 41.  
 03. 978. *A. Heymann*, Rechtsanwalt, O., Blumenstr. 39.  
 93. 979. *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, NW., Unter d. Linden 66.  
 88. 980. *G. Heymann*, Rentner, NW., In den Zelten 8.  
 97. 981. *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.  
 93. 982. *Hidding*, Bildhauer, Wilmersdorf, Kaiserplatz 3.  
 02. 983. *Dr. Hieronymus*, Professor, Kustos a. Botan. Museum, Schöneberg, Hauptstr. 141.  
 98. 984. *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, C., Spandauerstr. 48.  
 98. 985. *Dr. H. Hildebrandt*, Arzt, Halle (Saale), Poststr. 18.  
 01. 986. *P. Hildebrandt*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstrasse 185/186.  
 90. 987. *R. Hildebrandt*, Korv.-Kapit. z. D., W., Fasanenstr. 31.  
 97. 988. *Hildemann*, Major, Mainz, Schulstr. 11.  
 95. 989. *Hilgers*, Prof., Bildhauer, W., Fasanenstr. 65.  
 04. 990. *Hillger*, Verlagsbuchhändler, W., Königgrätzerstr. 7.  
 99. 991. *Himbeck*, Regierungsbaumeister a. D., NW., Wilhelmshavenerstr. 44.  
 97. 992. *Hindermann*, Kaufmann, NW., Josef Haydnstr. 1.  
 96. 993. *Dr. Hinrichs*, Arzt, W., Bülowstr. 5.

95. 994. *A. Hirsch*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 2.  
99. 995. Dr. *K. Hirsch*, Arzt, W., Rankestr. 13.  
99. 996. *L. Hirsch*, Rechtsanwalt, W., Eichhornstr. 9.  
91. 997. Dr. *P. Hirsch*, Landrichter, W., Rankestr. 6.  
95. 998. *R. Hirsch*, Handelsrichter, W., Viktoriastr. 2.  
02. 999. Dr. *H. Hirschberg*, Gerichts-Assessor, W., Nollendorfstr. 15.  
75. 1000. *Jac. Hirschberg*, Rentner, W., Lennéstr. 6a.  
97. 1001. Dr. *Jul. Hirschberg*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Schiffbauerdamm 26.  
03. 1002. *R. Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5.  
96. 1003. Dr. *Hirschel*, Arzt, W., Lutherstr. 52.  
91. 1004. *G. v. Hirschfeld*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 48.  
98. 1005. *G. Hirschfeld*, Ingenieur und Patentanwalt, W., Kurfürstenstr. 75.  
94. 1006. Dr. *J. Hirschfeld*, Sanitätsrat, C., Kl. Präsidentenstr. 4.  
94. 1007. Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 17.  
04. 1008. *W. Hirschfeld*, Fabrikant, SW., Lindenstr. 54.  
70. 1009. Dr. *Hirschfelder*, Prof., Eisenberg (S.-A.), Gartenstr. 691.  
05. *Hirschson*, Schriftsteller, SW., Ritterstr. 61.  
01. 1010. *G. Hirschwald*, Architekt, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 48.  
98. 1011. Dr. *J. Hirschwald*, Prof., Geh. Regierungsrat, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 16.  
82. 1012. Dr. *Hirsehorn*, Stadtrat, W., Ansbacherstr. 5.  
93. 1013. *v. Hochenburger*, Kgl. Schausp., W., Luitpoldstr. 35.  
96. 1014. *Hochgürtel*, Architekt, W., Kronenstr. 8/9.  
00. 1015. Dr. *Hoebel*, Kriegsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 228.  
05. Dr. *Höber*, Redakteur, W., Köthenerstr. 41.  
97. 1016. *Höcker*, Schriftsteller, W., Landgrafenstr. 15.  
04. 1017. Dr. *Höfer*, Reichstagsstenograph, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 97.  
05. *Höfinghoff*, Rechtsanwalt, W., Meineckestr. 22.  
99. 1018. Dr. *Hoeniger*, Professor, W., Kurfürstendamm 231.  
94. 1019. *Höpke*, Hotelbesitzer, NW., Mittelstr. 12/13.  
86. 1020. Dr. *Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg.  
98. 1021. *Hoeter*, Ministerialdirektor a. D., W., Kurfürstendamm 220.  
02. 1022. *Hoffers*, Apotheker, Karlshorst, Wildensteinerstr. 6.  
02. 1023. Dr. *B. Hoffmann*, Bitterfeld, Binnengärtenstr. 1.  
99. 1024. *E. Hoffmann*, Oberleutnant, W., Grossgörschenstr. 29.  
04. 1025. Dr. *E. Hoffmann*, Stabsarzt a. D., Privatdozent, SW., Kochstrasse 10.

93. 1026. Dr. *E. Hoffmann*, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Direktor im Reichs-Justizamt, W., Courbièrestr. 10.  
04. 1027. *E. Hoffmann*, Geh. Oberbaurat, W., Ansbacherstr. 42/43.  
95. 1028. Dr. *F. Hoffmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstrasse 6.  
88. 1029. Dr. *F. W. Hoffmann*, Geh. Sanitätsrat, NW., Georgenstrasse 43.  
87. 1030. Dr. *G. Hoffmann*, Professor, NW., Alt-Moabit 122.  
93. 1031. Dr. *H. Hoffmann*, Justizrat, NW., Händelstr. 8.  
92. 1032. *K. Hoffmann*, Buchhändler, W., Mohrenstr. 6.  
98. 1033. *M. Hoffmann*, Oberleutnant, Posen, Generalkommando.  
98. 1034. Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbesitzer, W., Ansbacherstr. 42/43.  
04. 1035. *P. Hoffmann*, stud. med., SO., Brückenstr. 10.  
93. 1036. *R. Hoffmann*, Direktor, SO., Kottbuserstr. 5.  
92. 1037. *W. Hoffmann*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.  
98. 1038. Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, W., Fasanenstr. 83.  
91. 1039. Dr. *Hofmeier*, Geh. Sanitätsrat, W., Magdeburgerstr. 14.  
03. 1040. *Hohmuth*, Fabrikbesitzer, NW., Ottostr. 18.  
05. *Hoitz*, Hilfsarbeiter im Ministerium für Handel und Gewerbe, NW., Calvinstr. 1.  
99. 1041. Dr. *Holde*, Professor, W., Geisbergstr. 30.  
94. 1042. *A. Holländer*, Professor, W., Kleiststr. 4.  
05. Dr. *K. Holländer*, Rechtsanwalt, Claudiusstr. 4.  
90. 1043. Dr. *Hollefreund*, Oberlehrer, SW., Grossbeerenstr. 83.  
92. 1044. Dr. *J. F. Holtz*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 8.  
93. 1045. Dr. *L. Holtz*, Regierungsrat, Charlottenburg, Berlinerstrasse 58.  
04. 1046. Dr. *Holz*, Arzt, W., Marburgerstr. 3.  
00. 1047. *Holzappel*, Kaufmann, SO., Michaelkirchstr. 9.  
92. 1048. *Hommelsheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Spandauerstr. 1.  
94. 1049. †Dr. *Hopf*, Wirkl. Geh. Rat, W., Corneliusstr. 1.  
97. 1050. *Hoppe*, Ingenieur, Westend, Lindenallee 21.  
91. 1051. *Hoppenstedt*, Regierungsrat a. D., Bankdirektor, W., Hinter der Katholischen Kirche 2.  
98. 1052. *Horrwitz*, Rechtsanwalt, NW., In den Zelten 20.  
00. 1053. Frhr. *v. d. Horst*, Major, Halle (Saale), Bezirkskommando.  
03. 1054. Dr. *Horstmann*, Prof., Augenarzt, W., Karlsbad 12/13.  
95. 1055. Dr. *Horwitz*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 11.  
04. 1056. Dr. *Hossfelder*, Arzt, Cottbus.  
91. 1057. Dr. *Housselle*, Reg.-Assessor, Potsdam, Weinmeisterstr. 74.

01. 1058. Dr. *Hubatsch*, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32.  
00. 1059. *H. Hübner*, Kaufmann, S., Planufer 91.  
97. 1060. *P. Hübner*, Ober-Postinspektor, Hamburg, Heimhuderstrasse 84.  
95. 1061. *R. Hübner*, Geh. Hofrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 79c.  
04. 1062. Dr. *Hübschmann*, W., Gleditschstr. 53.  
04. 1063. Dr. *Hüffner*, Oberlehrer, W., Pariserstr. 53.  
04. 1064. *Hülsberg*, Apotheker, W., Geisbergstr. 39.  
84. 1065. *Huhn*, Rentner, SW., Wartenburgstr. 26.  
97. 1066. *Huldschiner*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.  
89. 1067. *Humbert*, Kaufmann, W., Lützowstr. 62.  
03. 1068. Dr. *Humburg*, Chemiker, NW., Turmstr. 42.  
04. 1069. *Hundt*, Reichsmilitärgerichtsrat, Steglitz, Schlossstr. 41.  
04. 1070. Dr. *Hunger*, Oberlehrer, W., Ansbacherstr. 26.  
89. 1071. *Huot*, Geh. Hofrat, W., Leipzigerstr. 107.  
91. 1072. Dr. *Huth*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 6.  
05. *Hyman*, Kaufmann, W., Wichmannstr. 2.  
02. 1073. *C. Jacob*, Kreistierarzt, Luckau (N.-L.).  
02. 1074. *E. Jacob*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannenplatz 21.  
02. 1075. Dr. *F. Jacob*, Arzt, Luckau (N.-L.).  
99. 1076. Dr. *H. Jacob*, Arzt, SW., Gneisenaustr. 27.  
97. 1077. *Jacobi*, Kaufmann, W., Matthäikirchstr. 32.  
04. 1078. Dr. *H. Jacobsohn*, Arzt, N., Brunnenstr. 90.  
96. 1079. *M. Jacobsohn*, Justizrat, W., Linkstr. 1.  
02. 1080. *E. Jacoby*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 14.  
97. 1081. *G. Jacoby*, Rentner, W., Uhlandstr. 175.  
05. *Isid. Jacoby*, Buchdruckereibes., SW., Grossbeerenstr. 53.  
01. 1082. Dr. *Jul. Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 126b.  
97. 1083. *M. Jacoby*, Fabrikbesitzer, W., Luitpoldstr. 39.  
04. 1084. *J. Jäger*, Architekt, Pankow, Schlossstr. 16.  
92. 1085. *P. Jaeger*, Architekt, Lankwitz, Luisenstr. 26.  
00. 1086. Dr. *W. Jaeger*, Hofkammerrat, Charlottenburg, Carmerstr. 17.  
94. 1087. *Jaehne*, Oberbürgermeister, Potsdam, Moltkestr. 12.  
92. 1088. *Jaenicke*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 103.  
02. 1089. *Fr. Jaffé*, Baurat, W., Neue Winterfeldtstr. 45.  
94. 1090. Dr. *L. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Stülerstr. 8.  
97. 1091. Dr. *P. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Bendlerstr. 20.  
97. 1092. *Jahn*, Privatier, Rixdorf, Kirchhofstr. 25.  
96. 1093. Dr. *Alb. Jansen*, Ohrenarzt, Charlottenburg, Hardenbergstr. 12.

98. 1094. *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, W., Unter den Linden 15.  
95. 1095. *F. Jansen*, Rentner, SW., Gneisenaustr. 58.  
95. 1096. *Jaques*, Kaufmann, SW., Waterloofer 15.  
87. 1097. *Jaster*, Geh. Kanzleirat, W., Kalckreuthstr. 7.  
96. 1098. *Jauernik*, Landrichter, Neuruppin, Bismarckstr. 11.  
02. 1099. *Jde*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalderstr. 134/135.  
94. 1100. Dr. *Idell*, Fabrikdirektor, W., Hitzigstr. 7.  
94. 1101. *Jenichen*, Rentner, Friedenau, Handjerystr. 14.  
86. 1102. Dr. *Jenkner*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 12.  
02. 1103. Dr. *Jeserich*, Gerichts-Chemiker, Charlottenburg, Fasanenstr. 21.  
04. 1104. *Jeske*, Kammergerichts-Referendar, NW., Invalidenstr. 91.  
03. 1105. Dr. *Igel*, Arzt, SO., Engelufer 4.  
94. 1106. *Imhoff*, Ober-Ingenieur, Frankfurt (Main), Eysseneckstr. 5.  
99. 1107. Dr. *Joël*, Gerichts-Assessor, W., Uhlandstr. 161.  
05. *John*, Rentner, W., Gossowstr. 8.  
02. 1108. *Jolenberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 25.  
97. 1109. *Joly*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bz. Halle).  
93. 1110. *Jonas*, Rechtsanwalt, Eberswalde, Pfeilstr. 13.  
94. 1111. *de Jonge*, Bankier, W., Französischestr. 19.  
03. 1112. *F. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.  
01. 1113. Dr. *H. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.  
01. 1114. *M. Jordan*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 17.  
03. 1115. *P. Jordan*, Fabrikant, S., Ritterstr. 14.  
02. 1116. *L. Joseph*, Kaufmann, SW., Puttkamerstr. 19.  
99. 1117. *M. Joseph*, Rentner, W., Tiergartenstr. 10.  
98. 1118. *Jossmann*, Rechtsanwalt, Gr.-Lichterfelde, Augustastr. 14.  
01. 1119. *Jost*, Oberlehrer, SO., Melchiorstr. 8.  
03. 1120. *Joswich*, Verwaltungsgerichts-Direktor, Gumbinnen, Tilsiterstr. 12.  
93. 1121. Dr. *Irmer*, Professor, SW., Wilhelmstr. 128.  
05. Dr. *Isaac*, Rechtsanwalt, W., Bayreutherstr. 43.  
00. 1122. Dr. *Israel*, Professor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 1.  
01. 1123. *Italiener*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 4.  
94. 1124. *Jürst*, Buchdruckereibesitzer, W., Motzstr. 79.  
91. 1125. *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 29.  
03. 1126. *Juliusberg*, Landgerichtsrat, W., Pragerstr. 29.  
94. 1127. *Juliusburger*, General-Direktor, W., Behrenstr. 60/61.  
90. 1128. *Junack*, Weinhändler, C., Alte Schönhauserstr. 54.  
93. 1129. Dr. *A. Jung*, Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 11.  
96. 1130. *E. Jung*, Ingenieur, Grunewald, Königsallee 56.



88. 1131. *Junk*, Buchhändler, NW., Rathenowerstr. 22.  
 02. 1132. *Just*, Fabrikbesitzer, Rixdorf, Mariendorfer Weg 64.  
 02. 1133. *Kaehler*, exped. Sekretär, Gross-Lichterfelde, Augustastr. 3a.  
 01. 1134. *Kaehrn*, Kriegsgerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 25.  
 05. *Käse*, Maurermeister, N., Nazarethkirchstr. 45.  
 89. 1135. *Kagermann*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 67.  
 00. 1136. *A. Kahtz*, Kaufmann, Stralau, Alt Stralau 68.  
 00. 1137. *E. Kahtz*, Gerichts-Assessor, NW., Luisenstr. 51.  
 96. 1138. *O. Kaiser*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstr. 12.  
 92. 1139. *S. Kaiser*, Kaufmann, W., Kleiststr. 17.  
 01. 1140. *B. Kalbe*, Privatier, NW., Neustädtische Kirchstr. 9.  
 03. 1141. *P. Kalbe*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 20.  
 76. 1142. *Dr. Kallenberg*, Professor, W., Motzstr. 75.  
 03. 1143. *E. Kallmann*, Architekt, SW., Kreuzbergstr. 24.  
 92. 1144. *L. Kallmann*, Kursmakler, W., Kurfürstenstr. 83.  
 93. 1145. *Kamps*, Regier.-Baumstr., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 81.  
 91. 1146. *Dr. Kanits*, Sanitätsrat, W., Kleiststr. 33.  
 02. 1147. *Dr. Kann*, Arzt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 44.  
 01. 1148. *Dr. G. Kansow*, Arzt, W., Motzstr. 17.  
 03. 1149. *K. Kansow*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 1a.  
 83. 1150. *C. Kapitsa*, Kaufmann, SO., Waldemarstr. 38.  
 85. 1151. *E. Kapitsa*, Direktor a. D., W., Wilhelmstr. 50.  
 03. 1152. *Karau*, Lehrer, NW., Alt-Moabit 20.  
 99. 1153. *Karchow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.  
 96. 1154. *Dr. Karewsky*, Arzt, W., Meineckestr. 10.  
 94. 1155. *Dr. Karl*, Bankdirektor, W., Lichtensteinallee 2a.  
 00. 1156. *Karsch*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 41.  
 98. 1157. *Dr. Karsten*, Amtsrichter, N., Strassburgerstr. 6/8.  
 96. 1158. *Kaskel*, Bankier, W., Hitzigstr. 7.  
 94. 1159. *Kassner*, Rentner, W., Winterfeldtstr. 34.  
 03. 1160. *Dr. Katz*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 17.  
 93. 1161. *Dr. J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street.  
 99. 1162. *O. Kaufmann*, Kaufmann, W., Nollendorfstr. 28.  
 96. 1163. *S. Kaufmann*, Rentner, W., Bülowstr. 90/91.  
 02. 1164. *W. Kaufmann*, Kaufmann, W., Martin Lutherstr. 80.  
 97. 1165. *Kaul*, Oberbuchh. b. d. Reichshauptbank a. D., München.  
 00. 1166. *Dr. Kautz*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87.  
 01. 1167. *F. Kayser*, Ober-Postpraktikant, O., Frankfurter Allee 126.  
 02. 1168. *L. Kayser*, Rechtsanwalt, C., Alexanderplatz 3.  
 04. 1169. *R. Kayser*, Kaufmann, W., Maassenstr. 11.

03. 1170. *G. Kehrl*, Fabrikbes., Brandenburg (Havel), Potsdamerstr. 4.  
 03. 1171. *M. Kehrl*, Amtsrichter, Charlottenburg, Fasanenstr. 25.  
 82. 1172. *Keibel*, Generalkonsul, W., Taubenstr. 44/45.  
 03. 1173. *Keidel*, Fabrikbesitzer, SW., Tempelhoferufer 21.  
 92. 1174. *A. Keil*, Geh. Regierungsrat, NW., Altonaerstr. 34.  
 94. 1175. *R. Keil*, Bankier, NW., Altonaerstr. 29.  
 04. 1176. *Kekule von Stradonitz*, cand. jur., W., Landgrafenstr. 19.  
 96. 1177. *Dr. Kelch*, Präsident des Bundesamts f. d. Heimatwesen, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.  
 01. 1178. *Dr. Keller*, Arzt, W., Potsdamerstr. 123b.  
 92. 1179. *Kempff*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 5.  
 98. 1180. *Kerl*, Bankbeamter, SW., Wilhelmstr. 139.  
 91. 1181. *Kersten*, Fabrikant, N., Friedrichstr. 131.  
 93. 1182. *Kessler*, Major, Dessau, Kaiserplatz 1.  
 98. 1183. *Kettner*, Geh. Kommerzienrat, W., Buchenstr. 5.  
 95. 1184. *Dr. Keuller*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerplatz 2.  
 93. 1185. *Keyling*, Kommerzienrat, N., Gartenstr. 47.  
 96. 1186. *Keyssner*, Referendar, W., Lützowstr. 66.  
 89. 1187. *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 26.  
 99. 1188. *Kilian*, Ingenieur, N., Chausseestr. 35.  
 96. 1189. *Kilinski*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Grolmanstr. 36.  
 00. 1190. *Kindel*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident a. Kammergericht, W., Bayreutherstrasse 35.  
 94. 1191. *J. Kindermann*, Oberst z. D., Gr.-Lichterfelde, Augustastrasse 28b.  
 98. 1192. *P. Kindermann*, Fabrikbesitzer, SW., Möckernstr. 68.  
 94. 1193. *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörtherstr. 8.  
 98. 1194. *W. Kindermann*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 35/36.  
 90. 1195. *Kindler*, Erster Staatsanwalt, Memel, Libauerstr. 1.  
 95. 1196. *Dr. Kipp*, Rentner, NW., Werftstr. 15.  
 95. 1197. *Kips*, Professor, NW., Wegelystr.  
 91. 1198. *Dr. E. Kirchhoff*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 2.  
 96. 1199. *Dr. R. Kirchhoff*, Chemiker, Gr.-Lichterfelde, Grabenstr. 32.  
 04. 1200. *H. Kirchner*, Oberleutn. a. D., Schöneberg, Hauptstr. 129.  
 83. 1201. *R. Kirchner*, Fabrikant, S., Brandenburgstr. 32.  
 95. 1202. *Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.  
 91. 1203. *Kirmse*, Kunsthändler, Halensee, Lützenstr. 9.  
 03. 1204. *Kirstein*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 17.  
 98. 1205. *Kisker*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Charlottenburg, Carmerstr. 11.  
 02. 1206. *A. Kiss*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 53.  
 04. 1207. *W. Kiss*, Elektrotechniker, W., Grunewaldstr. 115.

01. 1208. *Kittel*, Konservatoriums-Direktor, SW., Friedrichstr. 211.  
 02. 1209. *Kittner*, exped. Sekretär, Schöneberg, Apostel Paulusstr. 2.  
 87. 1210. *Klaar*, Kaufmann, SO., Schmidstr. 5.  
 98. 1211. *Klaffenbach*, Bankprokurist, SW., Gneisenaustr. 82.  
 99. 1212. *Klamroth*, Gerichts-Assessor, Grunewald, Paulsbornerstr. 6.  
 98. 1213. *G. Klehmet*, Direktor im Kais. Aufsichtsamt für Privatversicherung, SW., Hallesches Ufer 9.  
 98. 1214. *R. Klehmet*, Geh. Legationsrat, SW., Hallesches Ufer 9.  
 00. 1215. *A. Klein*, Schauspieler, NW., Paulstr. 9.  
 02. 1216. *J. Klein*, Major a. D., SW., Königgrätzerstr. 46.  
 02. 1217. *P. Klein*, Fabrikbesitzer, W., Landshuterstr. 35.  
 05. *Dr. Kleine*, Kammergerichtsrat, NW., Rathenowerstr. 3.  
 02. 1218. *Klemm*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 26.  
 92. 1219. *Klewe*, Bureauvorsteher im Berliner Pfandbriefamt, W., Habsburgerstr. 8.  
 01. 1220. *Klewer*, Rechnungsrat, W., Zietenstr. 24.  
 96. 1221. *Kliemand*, Fabrikdirektor, SO., Bevernstr. 3.  
 03. 1222. *Klimsch*, Bildhauer, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.  
 05. *Klingmann*, Fabrikbesitzer, SO., Wienerstr. 46.  
 97. 1223. *Dr. Klitscher*, Schriftsteller, W., Martin Lutherstr. 77.  
 93. 1224. *v. Klitzing*, Geh. Ober-Finanzrat, Gross-Lichterfelde, Steglitzerstr. 39.  
 01. 1225. *Klose*, General-Agent, W., Nollendorfstr. 28.  
 01. 1226. *Klotz*, Regierungs-Assessor, Frankfurt (Main).  
 04. 1227. *Knapp*, Kaufmann, SO., Oberbaumstr. 1.  
 97. 1228. *Knaus*, Gerichts-Assessor, W., Hildebrandstr. 17.  
 04. 1229. *Knebel*, Rechtsanwalt, Zehlendorf, Hauptstr. 1.  
 01. 1230. *Knitschky*, Landgerichtsdirektor, Prenzlau.  
 93. 1231. *M. Knöfel*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 53.  
 92. 1232. *R. Knöfel*, Kaufmann, C., Burgstr. 21.  
 98. 1233. *P. Knoll*, Kaufmann, N., Prenzlauer Allee 6.  
 94. 1234. *Dr. P. Knoll*, Professor, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 52.  
 93. 1235. *Knoop*, Kaufmann, W., Würzburgerstr. 2.  
 93. 1236. *M. Knopf*, Bankier, W., Lützowufer 5.  
 03. 1237. *W. Knopf jr.*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 62.  
 01. 1238. *Knopff*, Regierungsbaumeister, SO., Neanderstr. 4.  
 01. 1239. *Dr. Knorr*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 23.  
 98. 1240. *Kobelt*, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor, Darmstadt.  
 01. 1241. *Koberstein*, Kunstmaler, Steglitz-Dahlem, Altensteinstr. 17.  
 89. 1242. *Kobligk*, Kaufmann, W., Spichernstr. 16.  
 04. 1243. *A. Koch*, Landgerichtsrat, W., Bülowstr. 11.

04. 1244. *F. Koch*, stud. cam., München, Akademiestr. 9.  
 85. 1245. *Fr. Koch*, Baumeister, W., Bendlerstr. 28.  
 04. 1246. *M. Koch*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Grolmanstr. 51.  
 91. 1247. *M. Koch*, Rechtsanwalt, SW., Gitschinerstr. 110.  
 95. 1248. *M. Koch*, Ziegeleibesitzer, SW., Yorkstr. 87.  
 81. 1249. *O. Koch*, Kaufmann, Charlottenburg, Goethestr. 87.  
 04. 1250. *R. Koch*, Regierungssekretär, SW., Teltowerstr. 54.  
 05. *W. Koch*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 2.  
 04. 1251. *Kochmann*, Oberinspektor, W., Luitpoldstr. 40.  
 88. 1252. *Dr. Köbner*, Prof., Admiralitätsrat, W., Schellingstr. 6.  
 84. 1253. *A. Köhler*, Polizeirat, W., Schöneberger Ufer 17.  
 03. 1254. *B. Köhler*, Geh. Postrat, W., Habsburgerstr. 5.  
 81. 1255. *E. Köhler*, Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, Stettin, Karlstr. 2.  
 02. 1256. *Dr. J. Koehler*, Arzt, SW., Askanischer Platz 4.  
 96. 1257. *O. Köhler*, Fabrikbesitzer, NO., Greifswalderstr. 207.  
 04. 1258. *P. Koehler*, Lehrer, Charlottenburg, Christstr. 6.  
 81. 1259. *†Reinh. Köhler*, Geh. Justizrat, SW., Lankwitzstr. 13.  
 97. 1260. *Rich. Köhler*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Berlinerstrasse 40.  
 04. 1261. *E. Köhn*, Regierungsbauführer, Charlottenbg., Kantstr. 158.  
 91. 1262. *O. Köhn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.  
 04. 1263. *Th. Köhn*, Stadtbaurat a. D., Grunewald, Erdenerstr. 11.  
 92. 1264. *Dr. Köhne*, Privatdozent, W., Keithstr. 12.  
 02. 1265. *Dr. Köhnke*, Archivar, Charlottenburg, Goethestr. 6.  
 02. 1266. *Köllich*, Rechnungsrat, Grunewald, Gillstr. 3.  
 94. 1267. *v. König*, Geh. Legationsrat, W., Lutherstr. 47.  
 04. 1268. *Dr. Königsberger*, Gerichts-Assessor, W., Keithstr. 2.  
 04. 1269. *Körner*, Juwelier, W., Bülowstr. 20 a.  
 95. 1270. *Koepfel*, Rechtsanwalt, Belgard a./Pers.  
 89. 1271. *Dr. Körte*, Prof., Geh. Sanitätsrat, dirig. Arzt d. Städt. Krankenh. am Urban, W., Potsdamerstr. 39.  
 03. 1272. *C. Koester*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 22.  
 02. 1273. *F. Köster*, Landgerichtsdirektor, W., Bayreutherstr. 10.  
 00. 1274. *Dr. Kötter*, Professor, S., Annenstr. 1.  
 84. 1275. *E. Koffka*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 141.  
 92. 1276. *Dr. J. Koffka*, Justizrat, Gr.-Lichterfelde, Dürerstr. 18.  
 99. 1277. *Dr. Kohler*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 216.  
 93. 1278. *Kohnen*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 28.  
 99. 1279. *Kollmorgen*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 20/21.

01. 1280. *Konary*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.  
 94. 1281. Dr. *van Koolwyk*, Justizrat, W., Lützowufer 38.  
 95. 1282. *Kopetsky*, Kommerzienrat, W., Sigismundstr. 4a.  
 02. 1283. Dr. *F. Koppel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 56.  
 04. 1284. *L. Koppel*, Geh. Kommerzienrat, W., Rauchstr. 22.  
 85. 1285. *Kopsch*, Rendant, SW., Hedemannstr. 13/14.  
 99. 1286. Dr. *Korn*, Schriftsteller, SW., Zimmerstr. 24.  
 04. 1287. *Korndorff*, Kaufmann, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 27.  
 96. 1288. *Kottcke*, Oberlehrer, NO., Heinersdorferstr. 27.  
 94. 1289. Dr. *Kraaz*, Gewerberat, Bonn, Gluckstr. 9.  
 98. 1290. *Kracht*, Bankprokurist, W., Habsburgerstr. 5.  
 92. 1291. Dr. *Krämer*, Professor, W., Flottwellstr. 7.  
 95. 1292. *Kraetke*, Rentner, W., Kleiststr. 9.  
 95. 1293. *Kraft*, Rechtsanwalt, W., Ansbacherstr. 3.  
 98. 1294. *Krakau*, Buchdruckereibesitzer, W., Hohenstaufenstr. 13.  
 02. 1295. *Kramer*, Fabrikdirektor, O., Andreasstr. 63.  
 96. 1296. *v. Kranold*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Eisenbahndir.-  
 Präsident a. D., W., Bülowstr. 3.  
 97. 1297. *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Knesebeckstr. 30.  
 94. 1298. *E. Kraus*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 55.  
 03. 1299. *E. Kraus*, Kammersänger, W., Meineckestr. 23.  
 02. 1300. *R. Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Kantstr. 104.  
 04. 1301. *Krause*, Major a. D., W., Knesebeckstr. 56/57.  
 03. 1302. *Alb. Krause*, Pfarrer, Treppeln b. Liebtal.  
 91. 1303. *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W., Lützowstr. 65.  
 89. 1304. Dr. *Arth. Krause*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Paulinenstr. 27.  
 81. 1305. *E. Krause*, Stenograph, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 3.  
 04. 1306. *F. Krause*, Stadtbaurat, W., Potsdamerstr. 71.  
 93. 1307. *M. Krause jr.*, Kaufmann, W., Spichernstr. 19.  
 03. 1308. *P. Krause*, Chemiker, Wien, Westbahnstr. 25.  
 02. 1309. *R. Krause*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 29/32.  
 84. 1310. *Th. Krause*, Professor, Kgl. Musikdir., NW., Händelstr. 19.  
 03. 1311. *W. Krause*, Oberpostkassenbuchh., Danzig, Straussgasse 5.  
 93. 1312. *Krausnick*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 17.  
 05. *Krauthammer*, Fabrikbesitzer, NW., Flensburgerstr. 3.  
 97. 1313. *Kray*, Fabrikant, SW., Grossbeerenstr. 17.  
 86. 1314. †*Ph. Krebs*, Rentner, W., Potsdamerstr. 86b.  
 89. 1315. *R. Krebs*, Ratsmaurermeister, W., Steglitzerstr. 2.  
 97. 1316. *Kreibitz*, Kaufmann, C., Breitestr. 1/2.  
 84. 1317. *Kremser*, Rentner, NW., Lessingstr. 49.  
 95. 1318. *Krengel*, Maurermeister, S., Fichtestr. 19.

01. 1319. *Krenz*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 75.  
 95. 1320. *Kretzer*, Kommerzienrat, SW., Lindenstr. 18.  
 94. 1321. *H. Kretzschmar*, Bankier, W., Jägerstr. 9.  
 86. 1322. *P. Kretzschmar*, Bankdirektor, W., Landshuterstr. 4.  
 95. 1323. *Kriegel*, Kaufmann, Schlachtensee, Adalbertstr. 26a.  
 94. 1324. *Krieger*, Rentner, W., Potsdamerstr. 63.  
 03. 1325. Dr. *Kries*, Geh. Regierungsrat, W., Wormserstr. 2.  
 00. 1326. *Krische*, Major a. D., Hangelsberg.  
 94. 1327. *Krönig*, Bankprokurist, W., Schinkelplatz 3.  
 02. 1328. *Krohn*, Geh. Registrar, W., Wittenbergplatz 3.  
 87. 1329. Dr. *Krollick*, Professor, NW., Wilsnackerstr. 60.  
 91. 1330. *Krone*, Hofmaurermeister, Erfurt, Elisabethstr. 1.  
 79. 1331. Dr. *E. Kronecker*, Kammerger.-Rat, W., Kurfürstend. 241.  
 83. 1332. Dr. *F. Kronecker*, Arzt, W., Augsburgerstr. 64.  
 92. 1333. Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, W., Matthäikirchstr. 7.  
 97. 1334. *Kroseberg*, Kaufmann, Grunewald, Hubertus Allee 31.  
 96. 1335. *Emil Krüger*, Lehrer, NW., Jagowstr. 25.  
 94. 1336. *Eug. Krüger*, Kursmakler, Wannsee.  
 91. 1337. †*Heinr. Krüger*, Telegraphensekretär, Charlottenburg,  
 Spreestr. 21.  
 99. 1338. Dr. *Herm. Krüger*, Oberlehrer, Charlottenbg., Pestalozzi-  
 strasse 2.  
 00. 1339. *Hugo Krüger*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 12.  
 04. 1340. *H. Krüger*, Magistratssekretär, C., Breitestr. 6.  
 98. 1341. *J. Krüger*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 38.  
 91. 1342. *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S., Gitschinerstr. 65.  
 94. 1343. *O. Krüger*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 52.  
 03. 1344. *R. Krüger*, Inspektor d. Städt. Gasanstalt, SW., Planufer 26.  
 05. *Krünert*, Lehrer, O., Frankfurterallee 122.  
 01. 1345. *Kruse*, Maler u. Lehrer a. d. Kgl. Kunstschule, W.,  
 Von der Heydtstr. 8.  
 03. 1346. *Kubisch*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 34.  
 89. 1347. †*Kubischek*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Potsdamerstr. 103.  
 98. 1348. *Küchenmeister*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 1.  
 93. 1349. *Kühn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 124.  
 04. 1350. *Kühnast*, Gerichts-Assessor, SW., Luckenwalderstr. 9.  
 97. 1351. *A. Kühne*, Kaufmann, Charlottenburg, Scharrenstr. 36.  
 92. 1352. *F. Kühne*, Rentner, W., Joachimstalerstr. 24.  
 01. 1353. *Kufahl*, Rentner, W., Meineckestr. 5.  
 04. 1354. *Kuhlo*, Professor, Charlottenburg, Kantstr. 104.  
 81. 1355. *Kuhn*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 25.

95. 1356. *Kuhnöw*, Oberverswaltungsgerichtsrat, W., Steglitzerstr. 7.  
 02. 1357. *Kuhse*, wissensch. Lehrer, Gr.-Lichterfelde, Hobrechtstr. 1.  
 04. 1358. *Kulle*, Bankbeamter, NW., Wilsnackerstr. 22.  
 95. 1359. *Kummrow*, Rektor, NO., Christbürgerstr. 18.  
 05. Dr. *Kuntze*, Oberlehrer, W., Mansteinstr. 9.  
 88. 1360. *Kunze*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Kurfürstendamm 3.  
 97. 1361. *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Potsdam, Ebräerstr. 3.  
 93. 1362. Dr. *F. Kurlbaum*, Professor, W., Meineckestr. 5.  
 84. 1363. Dr. *K. Kurlbaum*, Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident, Stettin, Schillerstr. 11.  
 97. 1364. *Kutnewsky*, Oberlehrer, W., Ansbacherstr. 28.  
 03. 1365. *Kutscha*, Hofrat, W., Gossowstr. 9.  
 94. 1366. *Lach*, Direktor d. Handelsschule, S., Dresdenerstr. 90.  
 91. 1367. Dr. *Lachmann*, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestr. 12a.  
 03. 1368. *B. Lademann*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 4.  
 78. 1369. *E. Lademann*, Geh. Justizrat, W., Kaiserallee 213/214.  
 94. 1370. *O. Lademann*, Fabrikbesitzer, Zehlendorf (Teltow), Ahornstrasse 3.  
 00. 1371. Dr. *Laehr*, Arzt, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof.  
 05. *Laessig*, Redakteur, SW., Grossbeerenstr. 40.  
 00. 1372. Dr. *Lamprecht*, Professor, C., Klosterstr. 73.  
 90. 1373. Frhr. *v. Landau*, Dr. phil., W., Lützowufer 5a.  
 91. 1374. Dr. *F. Landau*, Justizrat, W., Jägerstr. 58.  
 92. 1375. Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W., Lützowstr. 68.  
 02. 1376. *O. Landé*, Bankdirektor, W., Passauerstr. 2.  
 02. 1377. *P. Lande*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 46.  
 01. 1378. Dr. *Landgraf*, Oberstabsarzt, W., Königin Augustastr. 12.  
 93. 1379. *v. Landmann*, Staatsminister a. D., München, Hessstr. 6.  
 93. 1380. *Landsberg*, Bankier, W., Tiergartenstr. 32.  
 03. 1381. Dr. *Landsberger*, Chemiker, Charlottenburg, Weimarerstrasse 11.  
 92. 1382. *Chr. Lange*, Ingenieur, W., Rankestr. 34.  
 05. *G. Lange*, Apotheker, NW., Schumannstr. 21.  
 70. 1383. *H. Lange*, Polizeidirektor a. D., S., Prinzenstr. 49.  
 95. 1384. *Osk. Lange*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Bismarckstr. 5.  
 02. 1385. *Otto Lange*, Direktor, NW., Turmstr. 3.  
 78. 1386. *P. Lange*, Direktor, SW., Markgrafenstr. 11/12.  
 97. 1387. Dr. *R. Lange*, Gymnasialdirektor, NW., Dorotheenstr. 13/14.  
 93. 1388. *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer Birkholz b. Friedeberg N./M.

03. 1389. Dr. *E. Langer*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 110  
 01. 1390. Dr. *F. Langer*, Landrichter, NW., Melanchthonstr. 3.  
 03. 1391. *M. Langer*, Bankvorsteher, W., Spichernstr. 2.  
 90. 1392. *Langes*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 150.  
 98. 1393. *Langhoff*, Regierungsrat, W., Zietenstr. 21.  
 89. 1394. Dr. *Langner*, Arzt, N., Chausseestr. 12.  
 04. 1395. *Lantske*, Bankdirektor, NW., Paulstr. 21a.  
 01. 1396. *La Quiante*, Privatier, N., Ackerstr. 136.  
 99. 1397. †Dr. *Lasch*, Oberlehrer, Breslau, Goethestr. 45.  
 00. 1398. *Lassen*, Architekt, W., Würzburgerstr. 22.  
 90. 1399. *Lasser*, Stadtbauinspektor, S., Bärwaldstr. 14.  
 96. 1400. *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Gross-Lichterfelde, Drakestr. 23.  
 00. 1401. *Laué*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 9.  
 03. 1402. *Lauffer*, Landgerichtsdirektor, W., Düsseldorferstr. 103.  
 05. Dr. *Laury*, Zahnarzt, SW., Kochstr. 15.  
 03. 1403. *Laute*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 82c.  
 01. 1404. *Lautensach*, Hofrat, SW., Möckernstr. 85.  
 02. 1405. Dr. *Lautenschläger*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 9/10.  
 00. 1406. Dr. *Lauterbach*, Regier.-Rat, W., Schöneberger Ufer 10.  
 89. 1407. *Lautherius*, Landger.-Rat a. D., W., Kurfürstendamm 254.  
 04. 1408. Dr. *A. Lazarus*, Privatdoz., Charlottenburg, Kantstr. 150a.  
 98. 1409. *G. Lazarus*, Komponist, W., v. d. Heydtstr. 7.  
 00. 1410. Dr. *J. Lazarus*, Gerichts-Assessor, W., Bellevuestr. 5.  
 93. 1411. *M. Lazarus*, Justizrat, W., Meineckestr. 20.  
 97. 1412. *H. Ledermann*, Rittergutsbes., Schloss Lobetinz b. Leuthen.  
 96. 1413. Dr. *W. Ledermann*, Magistratsrat, Charlottenburg, Fasanenstr. 27.  
 05. *Leers*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 98.  
 98. 1414. Dr. *Lehfeld*, Professor, Brandenburg (Havel).  
 02. 1415. *Ferd. Lehmann*, Kursmakler, W., Körnerstr. 4.  
 98. 1416. Dr. *F. Lehmann*, Arzt, SW., Anhaltstr. 10.  
 04. 1417. *F. Lehmann*, Bankprokurist, Grunewald, Jagowstr. 7.  
 92. 1418. *H. Lehmann*, Hauptmann z. D., NW., Calvinstr. 29.  
 95. 1419. *H. Lehmann*, Oberlehrer, NO., Friedenstr. 102.  
 04. 1420. *Joh. Lehmann*, Braumeister, Schöneberg, Hauptstr. 112.  
 95. 1421. *Jul. Lehmann*, Direktor, W., Kurfürstendamm 26.  
 03. 1422. *M. Lehmann*, Bankbeamter, W., Lietzenburgerstr. 15.  
 99. 1423. *P. Lehmann*, Bankbuchhalter, Schöneberg, Neue Culmstr. 1.  
 97. 1424. Dr. *R. Lehmann*, Regierungsrat, Grunewald, Knausstr. 10.

98. 1425. Dr. *W. Lehmann*, Leipzig-Reudnitz, Oststr. 8.  
 00. 1426. *W. Lehmann*, Dekorationsmaler, SW., Hagelsbergerstr. 46.  
 93. 1427. Dr. *Lehmgrübner*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 20.  
 95. 1428. Dr. *Lehne*, Regierungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 9.  
 03. 1429. *Lehrecke*, Kaufmann, C., Hinter dem Giesshause 2.  
 97. 1430. *Leibbrand*, Bankier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 44.  
 92. 1431. *Leibfried*, Weingrosshändler, W., Lützowufer 38.  
 91. 1432. *Leibnitz*, Priyatier, SW., Kleinbeerenstr. 5.  
 03. 1433. Dr. *Leick*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 109b.  
 90. 1434. *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 38.  
 02. 1435. *Leitholf*, Ingenieur, SW., Grossbeerenstr. 55.  
 02. 1436. *C. Lemcke*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 173.  
 97. 1437. *F. Lemke*, Major a. D., SW., Lindenstr. 105.  
 95. 1438. *W. Lemke*, Lehrer, N., Chausseestr. 53.  
 91. 1439. *Lengnick*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 66.  
 81. 1440. *Lenz*, Rittergutsbesitzer, Lichterfelde bei Eberswalde.  
 86. 1441. Dr. *Leo*, Magistratsrat, W., Dörnbergstr. 7.  
 94. 1442. *Leon*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 22.  
 00. 1443. *Leonhardt*, Landgerichtsdirektor, W., Courbièrest. 18.  
 92. 1444. Dr. *Leppmann*, Medizinalrat, NW., Kronprinzenufer 23.  
 03. 1445. *Leschkau*, Fabrikant, SW., Belle-Allianceplatz 8.  
 02. 1446. *v. Leslie*, Oberstleutn. z. D., Charlottenbg., Uhlandstr. 184.  
 93. 1447. *Lesser*, Bankier, W., Augsburgerstr. 62.  
 02. 1448. *Lesshafft*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 7.  
 97. 1449. *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW., Haidestr. 34.  
 90. 1450. †*Lettgau*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident a. D., Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 8.  
 91. 1451. *Leudesdorf*, Professor, Oxford (England).  
 91. 1452. Dr. *H. Levin*, Arzt, W., Frobenstr. 29.  
 94. 1453. *H. Levin*, Kaufmann, C., Hausvoigteiplatz 1.  
 02. 1454. *L. Levin*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 27.  
 96. 1455. *M. Levin*, Justizrat, Wittenberg (Bz. Halle), Clausstr. 57.  
 05. Dr. *Levinsohn*, Privatdozent, W., Bendlerstr. 25/26.  
 03. 1456. Dr. *Levinson*, Historiker, W., Frobenstr. 15.  
 04. 1457. *Levinthal*, Bankbeamter, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 4.  
 03. 1458. *A. Levy*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 21.  
 05. *Mart. Levy*, Gerichts-Assessor, W., Winterfeldtstr. 30a.  
 02. 1459. Dr. *Max Levy*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 55.  
 80. 1460. *R. Levy*, Bankier, NW., In den Zelten 14.  
 92. 1461. Dr. *S. Levy*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 6.

01. 1462. *S. Levy*, Fabrikbesitzer, S., Bärwaldstr. 13.  
 97. 1463. Dr. *Lewandowski*, Arzt, W., Potsdamerstr. 88.  
 04. 1464. Dr. *v. Lewinski*, Direktor, W., Augsburgerstr. 9.  
 04. 1465. Dr. *Lewinski*, Chemiker, W., Königin Augustastr. 51.  
 02. 1466. Dr. *J. Lewinsohn*, Rechtsanwalt, W., Blumeshof 16.  
 81. 1467. *L. Lewinsohn*, Ingenieur, W., Motzstr. 34.  
 02. 1468. Dr. *R. J. Lewinsohn*, Dozent der Rechte, W., Schöneberger Ufer 44.  
 03. 1469. *Lewisson*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 131a.  
 91. 1470. Dr. *B. Lewy*, Arzt, W., Kleiststr. 35.  
 92. 1471. *E. Lewy*, Bankier, W., Bendlerstr. 27.  
 98. 1472. Dr. *F. Lewy*, Rechtsanwalt, C., Kaiser Wilhelmstr. 43.  
 05. *Lexer*, cand. med., Charlottenburg, Kantstr. 141.  
 89. 1473. *Leyser*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 139.  
 00. 1474. *Licht*, Hofspediteur, N., Badstr. 19.  
 02. 1475. *Lichtenstern*, Bankier, W., Französischestr. 8.  
 81. 1476. *Liebe*, Schöneberg, Erdmannstr. 4.  
 04. 1477. *A. Liebeherr*, Baumeister, SW., Lindenstr. 112.  
 92. 1478. *H. Liebeherr*, Lehrer, N., Hochmeisterstr. 30.  
 80. 1479. Dr. *Liebermann*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W., Matthäikirchstrasse 29.  
 02. 1480. *Liedtke*, Rechtsanwalt, W., Genthinerstr. 35.  
 99. 1481. *Lienau jr.*, Musikalienhändler, W., Französischestr. 23.  
 94. 1482. Dr. *G. Liepmann*, Amtsrichter, Oranienburg (Mark).  
 91. 1483. Dr. *P. Liepmann*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 15.  
 97. 1484. *Lietzmann*, Rechtsanwalt, Fritzlar (Hessen).  
 03. 1485. *Liewig*, Buchh.-Vorsteher der General-Militär-Kasse, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 7b.  
 98. 1486. *v. Lignitz*, General d. Infanterie z. D., Cassel, Germaniastrasse 11.  
 04. 1487. *Lilge*, Kaufmann, Charlottenburg, Wielandstr. 16.  
 02. 1488. *Lilienfeld*, Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 4.  
 87. 1489. *Lilienthal*, Justizrat, W., Geisbergstr. 15.  
 87. 1490. *Linckelmann*, Maler und Realschul-Zeichenlehrer, S., Bärwaldstr. 62.  
 99. 1491. *Gg. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Englischestr. 23.  
 95. 1492. Dr. *Gust. Lindau*, Professor, W., Grunewaldstr. 6/7.  
 88. 1493. Dr. *M. Lindau*, Kaufmann, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 3.  
 98. 1494. Dr. *Linde*, Assessor, Charlottenburg, Hardenbergstr. 4/5.

96. 1495. *Lindemann*, Kaufmann, W., Stülerstr. 8.  
 97. 1496. Dr. *Lindig*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Meierottostr. 8.  
 94. 1497. *Linsenbarth*, Kaufmann, S., Ritterstr. 84.  
 01. 1498. *Lipinski*, Lehrer, N., Neue Hochstr. 28.  
 03. 1499. Dr. *Lipman-Wulf*, Arzt, W., Nettelbeckstr. 9.  
 04. 1500. Dr. *Lippelt*, Rechtsanwalt, Pankow, Berlinerstr. 13a.  
 98. 1501. *Lippmann*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 226.  
 03. 1502. *Lipstein*, Fabrikbesitzer, W., Schillstr. 11.  
 93. 1503. *Lisco*, Justizrat, W., Mohrenstr. 13/14.  
 01. 1504. *Lissauer*, Kommerzienrat, W., Jägerstr. 60.  
 02. 1505. Dr. *M. Litthauer*, Spezialarzt f. Chirurgie, W., Bellevuestrasse 18.  
 04. 1506. Dr. *S. Litthauer*, Chemiker, W., Blumeshof 15.  
 90. 1507. *Lobe*, Rechtsanwalt, W., Charlottenstr. 29.  
 01. 1508. †*Löblich*, Rentner, SO., Bethanienufer 6.  
 02. 1509. *Loeck*, Regierungsrat, NW., Thomasiusstr. 22.  
 98. 1510. *Löckell*, Oberlehrer, W., Uhlandstr. 144.  
 01. 1511. Dr. *Löhlein*, Sanitätsrat, NW., Albrechtstr. 25.  
 03. 1512. Dr. *Loeser*, Augenarzt, NW., Lessingstr. 33.  
 77. 1513. Dr. *Loew*, Professor, SW., Grossbeerenstr. 67.  
 92. 1514. *E. Loewe*, Landgerichtsrat, W., Wichmannstr. 19.  
 04. 1515. *F. Loewe*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 154.  
 97. 1516. *J. Loewe*, Geh. Kommerzienrat, NW., Dorotheenstr. 43/44.  
 05. Dr. *Loewengard*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 124.  
 99. 1517. *Loewenthal*, Bankdirektor, W., Viktoriastr. 31.  
 94. 1518. Dr. *Loewy*, Landgerichtsrat, NW., Lessingstr. 5.  
 00. 1519. *Lohmann*, Chemiker, Wilmersdorf, Uhlandstr. 133.  
 94. 1520. Dr. *Lohnstein*, W., Nürnbergerstr. 64.  
 05. Dr. *Lohöfer*, Chemiker, SW., Lindenstr. 83.  
 94. 1521. *O. Lohse*, Kaufmann, NW., Moltkestr. 1.  
 89. 1522. *Lomler*, Rechnungsrat, NW., Hannoverschestr. 15.  
 03. 1523. *London*, Kaufmann, N., Am Kupfergraben 4a.  
 98. 1524. *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4.  
 00. 1525. *Lucke*, Kaufmann, SO., Treptower Chaussee 12.  
 96. 1526. *v. Luckwald*, Hauptmann a. D., Charlottenbg., Carmerstr. 10.  
 96. 1527. *R. Ludwig*, Bankkassierer, W., Geisbergstr. 41.  
 02. 1528. *Th. Ludwig*, Kaufmann, NW., Wilhelmshavenerstr. 55.  
 98. 1529. *Lüben*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickstr. 153.  
 92. 1530. *Lücke*, Kaufmann, C., Kaiser Wilhelmstr. 18f.  
 03. 1531. *Lüddeckens*, Prokurist, S., Wallstr. 30.

02. 1532. *Lüdecke*, Hoflieferant, Potsdam.  
 05. *Lüders*, Fabrikant, NO., Greifswalderstr. 209.  
 91. 1533. *Lüthke*, Zahnarzt, W., Mohrenstr. 9.  
 03. 1534. *B. Lust*, Kommerzienrat, W., Kurfürstendamm 35.  
 93. 1535. *M. Lust*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 18a.  
 99. 1536. Dr. *Lustig*, Chemiker, SO., Wienerstr. 15.  
 94. 1537. Dr. *Lutze*, Apothekenbesitzer, W., Motzstr. 71.  
 93. 1538. Dr. *Maass*, Spezialarzt f. Chirurgie, W., Potsdamerstr. 61.  
 96. 1539. *Macholz*, Bankier, SW., Wartenburgstr. 21.  
 04. 1540. *Mack*, Postinspektor, Schöneberg, Tempelhoferstr. 15.  
 01. 1541. *Mackeldey*, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 25.  
 02. 1542. *Madlung*, Oberstleutnant, Hannover, Gretchenstr. 35.  
 04. 1543. *Maerker*, Rechtsanwalt, N., Oranienburgerstr. 69.  
 03. 1544. *Mars*, Kaufmann, SW., Waterlooufer 12.  
 93. 1545. *Magdeburg*, Rentner, Zehlendorf, Alsenstr. 42.  
 96. 1546. *Magerstedt*, Kaufmann, SO., Reichenbergerstr. 183.  
 03. 1547. *Ed. Magnus*, Kaufmann, Alexandrien, Postfach 195.  
 96. 1548. Dr. *E. Magnus*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 36.  
 97. 1549. Dr. *Magnus-Levy*, Privatdozent, NW., Karlstr. 5b.  
 99. 1550. *Mahler*, Lehrer, N., Schönhauser Allee 104.  
 98. 1551. *G. Mahn*, Hauptmann, Posen, Kaiserin Viktoriastr. 11.  
 95. 1552. Dr. *J. Mahn*, Amtsrichter, Trebbin.  
 98. 1553. *M. Mahnke*, Referendar, O., Wallnertheaterstr. 38.  
 04. 1554. *W. Mahnke*, General-Postkassenbuchhalter, NW., Oldenburgerstrasse 34.  
 04. 1555. *Malachowski*, Regier.-Baumstr., W., Kurfürstenstr. 99a.  
 97. 1556. *P. Mamroth*, Direktor, NW., Schiffbauerdamm 22.  
 99. 1557. Dr. *R. Mamroth*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 58.  
 99. 1558. Dr. *v. Manger*, Arzt, N., Bernauerstr. 17.  
 95. 1559. Dr. *O. Mankiewicz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 134.  
 94. 1560. *G. Mankewitz*, Justizrat, W., Schönebergerufer 37.  
 94. 1561. *H. Mankewitz*, Fabrikant, W., Luitpoldstr. 19.  
 97. 1562. *P. Mankewitz*, Bankdirektor, W., Bellevuestr. 14.  
 02. 1563. *L. Mann*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 4.  
 95. 1564. Dr. *P. Mann*, Oberlehrer, SW., Neuenburgerstr. 28.  
 97. 1565. Dr. *Mannheim*, Arzt, SW., Hornstr. 23.  
 00. 1566. *Mannich*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 49.  
 05. Dr. *Manthey*, N., Weissenburgerstr. 49.  
 98. 1567. Dr. *Mantler*, Direktor, SW., Charlottenstr. 15b.  
 90. 1568. Dr. *Marbach*, Professor, Potsdam, Neue Königstr. 3.

98. 1569. Dr. *Marckwald*, Professor, W., Kurfürstendamm 240.  
89. 1570. Dr. *M. Marcuse*, Oberrealschuldir., S., Dresdenerstr. 113.  
95. 1571. *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 119.  
02. 1572. *Marhold*, Direktor, W., Luitpoldstr. 17.  
03. 1573. *Markheim*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.  
98. 1574. *Marks*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 3.  
88. 1575. *Markwald*, Justizrat, W., Mohrenstr. 10.  
92. 1576. *E. Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W., Winterfeldtstr. 30b.  
01. 1577. *J. Marquardt*, Kaufmann, SW., Oranienstr. 120/121.  
04. 1578. Dr. *W. Marquardt*, Regierungsrat, W., Landshuterstr. 7.  
99. 1579. Dr. *Marsson*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 20.  
01. 1580. *C. A. Martens*, Gutsbesitzer, W., Nollendorfsplatz 7.  
01. 1581. Dr. *M. Martens*, dirig. Arzt am Krankenhaus Bethanien, W., Tauenzienstr. 12.  
02. 1582. Dr. *Marthen*, Oberarzt a. d. Landesirrenanstalt, Landsberg (Warthe).  
04. 1583. *Martin*, Regierungsrat, SW., Wilhelmstr. 39.  
98. 1584. Dr. *Marwitz*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 59.  
00. 1585. *Marsahn*, Kaufmann, Westend, Ulmenallee 11/13.  
98. 1586. *Masch*, Kaufmann, W., Meineckestr. 24.  
81. 1587. Dr. *Maschke*, Prof., Chicago (Ill.), 5533 Lexington Ave.  
92. 1588. *Mattersdorff*, Rechtsanwalt, C., Münzstr. 23.  
95. 1589. Dr. *Matzdorff*, Oberlehrer, Pankow, Amalienpark 4.  
98. 1590. *Matzke*, exped. Sekretär, Steglitz, Schildhornstr. 4.  
01. 1591. Dr. *Mauer*, Sanitätsrat, NW., Rathenowerstr. 73.  
03. 1592. Dr. *Mauff*, Pfarrer, W., Achenbachstr. 18.  
00. 1593. *A. Mauxion*, Fabrikbesitzer, Saalfeld (Saale), Am Hügel 7.  
00. 1594. *F. Mauxion*, Fabrikant, Saalfeld (Saale), Keltzstr. 21.  
97. 1595. *Mayer*, Rentner, W., Hohenzollernstr. 20.  
01. 1596. *Meckel*, Major, W., Bambergerstr. 46.  
04. 1597. *H. Mecklenburg*, Fabrikdirektor, W., Lützowstr. 107/108.  
94. 1598. *M. Mecklenburg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 227.  
94. 1599. *A. Meder*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 13.  
94. 1600. *E. Meder*, Fabrikbesitzer, SW., Königgrätzerstr. 94.  
93. 1601. *L. Meder*, Hofkunsthändler, Zehlendorf (Teltow), Hohenzollernstr.  
04. 1602. Dr. *Meese*, Erster Staatsanwalt, Neu-Ruppin, Ludwigstr. 22.  
01. 1603. *Meffert*, Patentanwalt, Gross-Lichterfelde, Knesebeckstr. 4.  
04. 1604. Dr. *Meier*, Assistenzarzt, S., Grimmstr. 10/16.  
03. 1605. *Meilicke*, Fabrikbesitzer, C., Stralauerstr. 40.  
96. 1606. Dr. *E. Meinecke*, Landgerichtsdirektor, W., Kleiststr. 31.

93. 1607. Dr. *A. Meineke*, Reg.-Assessor, Oppeln, Bismarckstr. 2.  
02. 1608. *Meiser*, Kaufmann, SW., Blücherplatz 2.  
05. Dr. *Meissner*, Apothekenbesitzer, W., Kleiststr. 34.  
03. 1609. *Menckhoff*, Direktor, W., Augsburgstr. 61.  
92. 1610. *Mende*, Amtsrichter, Guben, Kastaniengraben 34.  
94. 1611. *Mengel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 55.  
94. 1612. Dr. *A. Mengers*, Handelsrichter, W., Tauenzienstr. 12a.  
98. 1613. *J. Mengers*, Kaufmann, W., Geisbergstr. 11.  
96. 1614. *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 8.  
97. 1615. *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 220.  
87. 1616. *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W., Kurfürstenstr. 99.  
94. 1617. *Mentzel*, Kaufmann, S., Wallstr. 58.  
04. 1618. Dr. *Menzer*, Privatdozent, SW., Neuenburgerstr. 26.  
92. 1619. *Merfeld*, Landgerichtsrat, W., Regensburgerstr. 34.  
02. 1620. *Mergenhagen*, Bankbeamter, SW., Kreuzbergstr. 71.  
05. *Merschberger*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Flemmingstrasse 16.  
91. 1621. *Mertens*, Bürgermeister, Prenzlau.  
04. 1622. *M. Mertens*, Juwelier, W., Mohrenstr. 10.  
97. 1623. *W. Mertens*, Direktor, W., Schellingstr. 9.  
95. 1624. Dr. *Meschelsohn*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 115/116.  
89. 1625. *Messel*, Professor, Architekt, W., Schellingstr. 14.  
04. 1626. *Messow*, Kaufmann, W., Lützowufer 33.  
03. 1627. *Mestern*, Ingenieur, NW., Scharnhorststr. 35.  
04. 1628. *Metke*, Kaufmann, NO., Pallisadenstr. 24.  
98. 1629. *Metzdorff*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 5.  
01. 1630. *Metzenthin jr.*, Kaufmann, Dresden-Altst., Seidnitzerstr. 4.  
98. 1631. *F. Metzging*, Ratsmaurermeister, W., Kurfürstendamm 260.  
94. 1632. *L. Metzging*, Rentner, W., Lietzenburgerstr. 59.  
99. 1633. *F. Mewes*, Bankbeamter, W., Behrenstr. 4.  
78. 1634. *O. Mewes*, Kaufmann, O., Warschauerstr. 60.  
93. 1635. *Meyenburg*, Kaufmann, W., Tiergartenstr. 2a.  
02. 1636. †Dr. *Alfr. Meyer*, Professor, Charlottenburg, Carmerstr. 5.  
02. 1637. Dr. *Arth. Meyer*, Arzt, W., Neue Bayreutherstr. 2.  
96. 1638. *Bernh. Meyer*, Dampfmühlenbes., W., Würzburgerstr. 17.  
04. 1639. *Bruno Meyer*, Kaufmann, Grunewald, Teplitzerstr. 4.  
96. 1640. †*C. G. Meyer*, Postmeister, Tegel.  
95. 1641. *C. W. Meyer*, Direktor, W., Neue Ansbacherstr. 7.  
86. 1642. *E. Meyer*, Landgerichtsdirektor, W., Passauerstr. 42.  
05. Dr. *E. Meyer*, Regierungsrat, Friedenau, Wielandstr. 23.  
00. 1643. *F. Meyer*, Kaufmann, W., Behrenstr. 58.

00. 1644. Dr. *F. A. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 86.  
 98. 1645. *G. Meyer*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 41.  
 03. 1646. *G. J. Meyer*, Ingenieur, Charlottenburg, Kantstr. 151.  
 84. 1647. *H. Meyer*, Kaufmann, Zittau, Nordstr. 4.  
 97. 1648. *H. Meyer*, exped. Sekretär, Schöneberg, Eisenacherstr. 80.  
 95. 1649. *H. Meyer*, Amtsrichter, W., Lutherstr. 31/32.  
 90. 1650. *J. Meyer*, Fabrikant, W., Regentenstr. 21.  
 99. 1651. *L. Meyer*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134a.  
 03. 1652. *M. Meyer*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 5.  
 04. 1653. *P. Meyer*, Oberlehrer, S., Bärwaldstr. 16.  
 93. 1654. *P. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 239.  
 93. 1655. Dr. *R. J. Meyer*, Privatdozent, W., Von der Heydtstr. 16.  
 94. 1656. *Wald. Meyer*, Buchhändler, W., Lützowufer 33.  
 97. 1657. *Wald. Meyer*, Professor, W., Lutherstr. 47.  
 96. 1658. Dr. *Wilh. Meyer*, Astronom, Charlottenbg., Grolmanstr. 36.  
 76. 1659. *E. Meyerhoff*, Buchhändler, W., Viktoria Luiseplatz 5.  
 98. 1660. *J. Meyerhoff*, Gerichts-Assessor, W., Königin Augustastr. 45.  
 04. 1661. *Meyersberg*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 16.  
 93. 1662. Dr. *Meyssner*, Justizrat, W., Kronenstr. 73/74.  
 03. 1663. Dr. *Michael*, Regierungsrat, W., Regensburgerstr. 21.  
 02. 1664. Dr. *Leon. Michaelis*, Arzt, NW., Luisenstr. 12.  
 98. 1665. Dr. *Ludw. Michaelis*, Chemiker, N., Tegelerstr. 15.  
 93. 1666. *P. Michaelis*, Justizrat, W., Hinter d. Kathol. Kirche 2.  
 01. 1667. Dr. *v. Michel*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Dorotheenstrasse 3.  
 99. 1668. *Michel*, Kaufmann, W., Augsburgerstr. 81.  
 03. 1669. *Michelet*, Kaufmann, C., Grünstr. 10/11.  
 96. 1670. *Michelly*, Bankprokurist, Charlottenbg., Knesebeckstr. 72/73.  
 92. 1671. Dr. *Michels*, Sanitätsrat, Nauen, Schützenstr. 1.  
 00. 1672. Dr. *Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Pallasstr. 23.  
 95. 1673. *Miessner*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Kaiserin Augustastrasse 58.  
 00. 1674. *v. Mikusch-Buchberg*, General der Infanterie z. D., Lippstadt (Westfalen).  
 95. 1675. Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark).  
 04. 1676. *Minde*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 44.  
 05. *Mirau*, Regierungsbaumeister, W., Pariserstr. 46.  
 04. 1677. *Mirauer*, cand. med. W., Ansbacherstr. 5.  
 02. 1678. *Mix*, Vorschullehrer, NW., Turmstr. 9.  
 97. 1679. *Möbus*, Hofzimmermeister, NW., Flensburgerstr. 7.  
 01. 1680. *Moedebeck*, Reichsbankbuchh., Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 47.

92. 1681. Dr. *Möhring*, Amtsrichter, Friedenau, Lauterstr. 36.  
 92. 1682. Dr. *Moeli*, Prof., Geh. Medizinalrat, Lichtenberg, Städt. Irrenanstalt.  
 96. 1683. *R. Moeller*, Oberkonsistorialrat, Gross-Lichterfelde, Potsdamerstr. 33a.  
 82. 1684. Dr. *W. Moeller*, Professor, N., Prenzlauer Allee 248.  
 90. 1685. *Möllhausen*, Wirkl. Geh. Rat, W., Wichmannstr. 10.  
 99. 1686. *B. Mohr*, Rentner, W., Regensburgerstr. 11.  
 02. 1687. *F. Mohr*, Kursmakler, W., Keithstr. 21.  
 02. 1688. Dr. *O. Mohr*, Chemiker, N., Seestr., Institut für Gährungsgewerbe.  
 97. 1689. *Moldenhauer*, Direktor, Charlottenburg, Marchstr. 16.  
 03. 1690. Dr. *Molenaar*, Bankier, W., Potsdamerstr. 55.  
 98. 1691. Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W., Kurfürstenstr. 99.  
 00. 1692. Dr. *F. Moll*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstenstr. 72.  
 95. 1693. Dr. *H. Moll*, Justizrat, W., Karlsbad 26.  
 96. 1694. *H. Moll*, Landgerichtsrat a. D., W., Kurfürstenstr. 98.  
 95. 1695. Dr. *L. Moll*, Regierungsrat, W., Kurfürstenstr. 99.  
 02. 1696. *Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenicker Landstr. 23.  
 88. 1697. *K. Morgenstern*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 27.  
 01. 1698. *R. Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 28.  
 05. *M. Mosberg*, Bankdirektor, SW., Wilhelmstr. 121.  
 02. 1699. Dr. *P. Mosberg*, Arzt, SW., Friedrichstr. 248.  
 04. 1700. *Moser*, stud. jur., W., Regentenstr. 13.  
 02. 1701. *Mosgau*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154a.  
 98. 1702. Dr. *Mosler*, Gerichts-Assessor a. D., Charlottenburg, Uhlandstr. 184.  
 97. 1703. *Mudlack*, Geh. Hofrat, W., Wilhelmstr. 64.  
 98. 1704. *Mügel*, Geh. Ober-Justizrat, W., Kurfürstendamm 32.  
 00. 1705. *v. Mühlensfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W., Kleiststr. 25.  
 98. 1706. Dr. *G. Mühsam*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 54.  
 04. 1707. *J. Mühsam*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 12.  
 05. *P. Mühsam*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 94.  
 94. 1708. *P. Mühsam*, Rentner, NW., Brückenallee 7.  
 94. 1709. Dr. *R. Mühsam*, Spezialarzt für Chirurgie, Charlottenburg, Kantstr. 164.  
 76. 1710. Dr. *Ad. Müller*, Professor, W., Geisbergstr. 15.  
 97. 1711. *Alb. Müller*, Fabrikbes., Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.  
 92. 1712. *Al. Müller*, Direktor, NW., Alexanderufer 1.



00. 1713. *Alex. Müller*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annen-  
strasse 32.
04. 1714. *B. Müller*, Referendar, W., Bülowstr. 62.
02. 1715. *C. Müller*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 43.
04. 1716. *C. W. Müller*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 88.
04. 1717. *E. Müller*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 21.
95. 1718. *Dr. Frz. Müller*, Charlottenburg, Schlüterstr. 30.
96. 1719. *Frdr. Müller*, Fabrikbesitzer, Chausseestr. 31/32.
98. 1720. *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz  
Buntschuhstr. 11.
93. 1721. *Heinr. Müller*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 15.
98. 1722. *Dr. Heinr. Müller*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pariserstr. 49.
98. 1723. *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, S., Stallschreiberstr. 59.
02. 1724. *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englische-  
strasse 1.
99. 1725. *Herm. Müller*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstr. 44.
94. 1726. *Dr. M. Müller*, Augenarzt, W., Lützowstr. 47.
90. 1727. *Dr. O. Müller*, Landgerichtsrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 18.
96. 1728. *O. Müller*, Rentner, W., Rankestr. 34.
00. 1729. *P. Müller*, Gutsbesitzer, Neue Mühle b. Königs-Wuster-  
hausen.
05. *P. Müller*, Kaufmann, W., Bülowstr. 107.
91. 1730. *P. Müller*, Oberstleutnant, W., Kleiststr. 13.
91. 1731. *P. Müller*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Steglitzerstr. 42.
00. 1732. *R. Müller*, Kaufmann, W., Nollendorfsplatz 9.
03. 1733. *Walt. Müller*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 95.
02. 1734. *Wilh. Müller*, Rentner, NO., Neue Königstr. 70.
98. 1735. *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grune-  
wald, Kurmärkerstr. 8.
90. 1736. *Dr. Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 18.
93. 1737. *Müntzel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 123.
89. 1738. *Muermann*, Kaufmann, Minden (Westf.).
87. 1739. *Mues*, Buchhändler, W., Kronenstr. 15.
88. 1740. *Mugdan*, Stadtrat, W., Kurfürstenstr. 55.
88. 1741. *Muhl*, Geh. Regierungsrat, SW., Neuenburgerstr. 35.
05. *Dr. Walt. Munk*, Gerichts-Assessor, W., Matthäikirchstr. 32.
98. 1742. *Wilh. Munk*, Landgerichtsdirektor, W., Burggrafenstr. 18.
05. *Dr. Muskat*, Arzt, W., Potsdamerstr. 16.
92. 1743. *Muther*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 43.
00. 1744. *Nachod*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Wissmannstr. 10.
91. 1745. *Nadler*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 264.

01. 1746. *Naphtali*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 28.
03. 1747. *Narraschk*, Städt. Geometer, Hermsdorf, Schlossstr. 17.
92. 1748. *E. Nathan*, Bankier, W., Blumeshof 5.
04. 1749. *Dr. H. Nathan*, Arzt, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 27.
04. 1750. *Dr. A. Nathanson*, Arzt, W., Steglitzerstr. 54.
04. 1751. *E. Nathanson*, Rechtsanwalt, SW., Kommandantenstr. 61.
94. 1752. *Nauck*, Kaufmann, W., Rauchstr. 15.
00. 1753. *Naundorff*, Kaufmann, SW., Bellealliancestr. 45.
92. 1754. *Negenborn*, Reg.-Assessor, Arnsberg (Westf.), Verl. Bahn-  
hofstr. 1.
84. 1755. *Dr. Nehring*, Professor, N., Prenzlauer Allee 6.
95. 1756. *Dr. Neisser*, Arzt, W., Lützowplatz 10.
92. 1757. *Neizert*, Landgerichtsrat, Wiesbaden, Viktoriastr. 13.
95. 1758. *Dr. H. Nelke*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 51.
98. 1759. *O. Nelke*, Bankier, W., Behrenstr. 59.
89. 1760. *Dr. Nelson*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24.
91. 1761. *Nesper*, Kgl. Schauspieler, W., Dörnbergstr. 7.
84. 1762. *Dr. Neubart*, W., Elssholzstr. 23.
89. 1763. *Neubauer*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident am  
Kammergericht, W., Würzburgerstr. 3.
97. 1764. † *Neuber*, Rentner, SW., Yorkstr. 83.
93. 1765. *Neuburger*, Bankier, W., Französischestr. 14.
01. 1766. *Dr. Neuenfeldt*, Landgerichtsrat, SW., Tempelhofer Ufer 1b.
94. 1767. *Neuffer*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 5.
02. 1768. *Neugebauer*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 12.
97. 1769. *Neukranz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 68a.
98. 1770. *Dr. A. Neumann*, Oberarzt a. Städt. Krankenh. Friedrichs-  
hain, NO., Landsbergerstr. 6.
91. 1771. *A. Neumann*, Rechtsanwalt, Sorau.
92. 1772. *C. Neumann*, Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor a. D.,  
W., Motzstr. 53.
81. 1773. *Dr. F. Neumann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 65.
97. 1774. *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 112.
93. 1775. *Fr. Neumann*, Consistorial-Assessor, W., Augsburgerstr. 38.
95. 1776. *Herm. Neumann*, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor,  
Breslau, Albrechtstr. 24/26.
94. 1777. *Dr. Hugo Neumann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118.
01. 1778. *J. Neumann*, Oberbuchhalter b. d. Reichsbank, SW.,  
Trebbinerstr. 14.
95. 1779. *L. Neumann*, Amtsgerichtsrat, W., Culmbacherstr. 3.
01. 1780. *L. Neumann*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 11.

96. 1781. *O. Neumann*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 46.  
 03. 1782. *O. Neumann*, Hauptmann, Riesa, Bismarckstr. 44.  
 94. 1783. *S. Neumann*, Justizrat, S., Oranienstr. 142.  
 97. 1784. *W. Neumann*, Bankier, W., Genthinerstr. 33.  
 92. 1785. *Ney*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 50.  
 94. 1786.<sup>1</sup> *Nick*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 231.  
 02. 1787. *Nickol*, Schriftsteller, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 12.  
 01. 1788. *Nicolas*, Rentner, S., Mittenwalderstr. 56.  
 03. 1789. Dr. *A. Niemann*, Arzt, W., Drakestr. 2.  
 90. 1790. *A. Niemann*, Rentner, Friedenau, Rönnebergstr. 15.  
 83. 1791. *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruherstr. 3.  
 90. 1792. *W. Niemann*, Privatier, Gr.-Lichterfelde, Parallelstr. 27.  
 03. 1793. *Nitsche*, Hauptmann, Gross-Lichterfelde, Zehlendorferstrasse 52.  
 01. 1794. *A. Nitzschke*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 3.  
 99. 1795. *Th. Nitzschke*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.  
 82. 1796. Dr. *E. Noack*, Kammergerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstrasse 32.  
 02. 1797. *G. Noack*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 95/96.  
 98. 1798. Dr. *E. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Lichtensteinallee 2.  
 03. 1799. Dr. *G. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Hohenzollernstr. 2.  
 03. 1800. *Noël*, Oberlehrer, W., Habsburgerstr. 13.  
 89. 1801. *Nölting*, Kaufmann, W., Bambergerstr. 10.  
 99. 1802. *Noll*, Kaufmann, O., Frankfurterallee 73a.  
 90. 1803. *Nolte*, Kalkulator, Halensee, Kronprinzendamm 5.  
 98. 1804. *Nordenholz*, Consul a. D., W., Bayreutherstr. 39.  
 94. 1805. *Nube*, Kaufmann, C., Brüderstr. 13.  
 98. 1806. *Nürnberg*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 13a.  
 94. 1807. Dr. *Oberneck*, Rechtsanwalt, SW., Anhaltstr. 8.  
 90. 1808. *Ochs*, Professor, Musikdirektor, W., Bendlerstr. 8.  
 97. 1809. Dr. *Odebrecht*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.  
 92. 1810. Dr. *Oertmann*, Professor, Erlangen.  
 90. 1811. *Oesterreich*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 171.  
 01. 1812. Dr. *Oestreicher*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74.  
 95. 1813. *Ohlhoff*, Kunstverleger, W., Tauenzienstr. 20.  
 04. 1814. *Ohlrich*, Kammerger.-Referendar, Grünau (Mark).  
 95. 1815. *Ohse*, Rittmeister a. D., W., Kurfürstenstr. 35.  
 01. 1816. *Olbrich*, Eisenbahn-Bau- u. Betriebsinsp., N., Wöhlertstrasse 11.  
 01. 1817. Dr. *A. Oliven*, Nervenarzt, W., Lützowstr. 89/90.  
 94. 1818. Dr. *F. Oliven*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 139.

98. 1819. Dr. *F. Olshausen*, Vize-Konsul, Belem do Pará (Nordbrasilien).  
 97. 1820. *J. Olshausen*, Amtsrichter, Siegen.  
 94. 1821. *E. Opitz*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 3.  
 99. 1822. Dr. *H. Opitz*, Oberlehrer, Johannistal, Parkstr. 6.  
 93. 1823. *P. Opitz*, Kaufmann, SW., Besselstr. 6.  
 01. 1824. Dr. *C. Oppenheimer*, Arzt, W., Lietzenburgerstr. 6.  
 96. 1825. Dr. *E. Oppenheimer*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 34.  
 01. 1826. Dr. *F. Oppenheimer*, Schriftsteller, W., Kaiserallee 210.  
 93. 1827. Dr. *Oppermann*, Landgerichtsdirektor, W., Kurfürstenstrasse 99a.  
 05. Dr. *Orb*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 147.  
 04. 1828. Dr. *Orth*, Prof., Geh. Medizinalrat, Grunewald, Humboldtstrasse 16.  
 94. 1829. Dr. *Orthmann*, Arzt, NW., Karlstr. 39.  
 00. 1830. *Osten*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 44.  
 93. 1831. *Osterwald*, Professor, NW., Spenerstr. 35.  
 92. 1832. Dr. *Otte*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 93/94.  
 05. Dr. *C. Otto*, Arzt, O., Frankfurter Allee 126.  
 05. *E. Otto*, stud. arch., S., Luisenufer 43.  
 98. 1833. *P. Otto*, Hofkupferschmied, W., Luitpoldstr. 31.  
 02. 1834. *Ph. Otto*, Fabrikbesitzer, Oranienburg, Germendorfer Chaussee 6.  
 97. 1835. *C. Pabst*, Versicherungsdirektor, W., Mohrenstr. 62.  
 05. *V. Pabst*, Kaufmann, W., Kaiserhofstr. 1.  
 03. 1836. Dr. *Pachnicke*, Schriftsteller, W., Lietzenburgerstr. 58.  
 90. 1837. *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 36.  
 05. Dr. *G. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 45.  
 90. 1838. Dr. *H. Paetel*, Kommerzienrat, W., Karlsbad 16.  
 87. 1839. *Pallus*, Privatier, N., Auguststr. 88.  
 93. 1840. Dr. *F. Palm*, Friedenau, Sponholzstr. 33.  
 85. 1841. Dr. *J. Palm*, Sanitätsrat, NO., Gr. Frankfurterstr. 70.  
 97. 1842. *P. Pape*, Buchhalter, S., Bergmannstr. 59.  
 90. 1843. *P. Pape*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134a.  
 95. 1844. Dr. *Pappenheim*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Chaussee-strasse 19.  
 05. Dr. *Paradies*, Arzt, W., Bayreutherstr. 2.  
 90. 1845. *G. Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.  
 98. 1846. *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 4a.  
 81. 1847. Dr. *Parrisius*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Savignystrasse 28.

87. 1848. *Parthey*, Amtsgerichtsrat, Cottbus, Promenade 7.  
 97. 1849. *Partsch*, Rentner, C., Seydelstr. 19.  
 90. 1850. *Pasch*, Hofbuchhändler, SW., Ritterstr. 50.  
 92. 1851. *L. Pasemann*, Rentner, NW., Altonaerstr. 22.  
 04. 1852. *O. Pasemann*, Prokurist, Charlottenburg, Kantstr. 144.  
 04. 1853. Dr. *Pasewaldt*, Arzt, Zehlendorf Hauptstr. 22.  
 79. 1854. Dr. *Patschkowski*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Grolmanstrasse 12.  
 79. 1855. Dr. *Patsig*, Professor, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 5.  
 01. 1856. Dr. *Patzschke*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Richardstr. 118.  
 90. 1857. Dr. *Paul*, Arzt, O., Grosse Frankfurterstr. 124.  
 05. Dr. *Pawlick*, Arzt, NW., Turmstr. 76.  
 98. 1858. *Peiser*, Oberingenieur, W., Geisbergstr. 40.  
 01. 1859. *Peitz*, Ingenieur, S., Prinzenstr. 34.  
 01. 1860. Dr. *Pels-Leusden*, Privatdozent, NW., Invalidenstr. 90.  
 99. 1861. Dr. *Peritz*, Nervenarzt, SW., Wilhelmstr. 146.  
 94. 1862. *Perkiewicz*, Major, SW., Kreuzbergstr. 71.  
 88. 1863. Dr. *Perlewitz*, Professor, N., Friedenstr. 11.  
 02. 1864. *Pernet*, Direktor, W., Kurfürstendamm 217.  
 03. 1865. *Peronne*, Prediger, Prenzlau, Klosterstr. 26.  
 02. 1866. *Perrin*, Apothekenbesitzer, SO., Neanderstr. 29.  
 97. 1867. *E. Peters*, Regierungs-Baumeister, NO., Neue Königstrasse 80a/81.  
 96. 1868. *J. Peters*, Präsident des Oberverwaltungsgerichts, W., Kurfürstendamm 212.  
 98. 1869. *P. Peters*, Stadtbaurat, Erfurt, Schillerstr. 44.  
 99. 1870. Dr. *W. Peters*, Zahnarzt, NW., Flensburgerstr. 1.  
 01. 1871. *Petri*, Seehandlungsrat, S., Alte Jakobstr. 171.  
 03. 1872. Dr. *Peyser*, Arzt, C., Hackescher Markt 1.  
 00. 1873. *Graf v. Pfeil*, Oberleutnant, Beeskow.  
 93. 1874. *Pfennigwerth*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 31/32.  
 96. 1875. Dr. *Pfleger*, Medizinalrat, NW., Thomasiusstr. 19.  
 02. 1876. *G. Philipp*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 14.  
 98. 1877. *R. Philipp*, Bankier, Charlottenburg, Hardenbergstr. 14.  
 93. 1878. Dr. *Philippson*, Professor, NW., Klopstockstr. 24.  
 04. 1879. *Philipsthal*, Bankier, W., Stülerstr. 13.  
 93. 1880. *Picker*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.  
 94. 1881. Dr. *Pielke*, Arzt, W., Lützowstr. 58.  
 03. 1882. *Piesbergen*, Kaufmann, Grunewald, Lynarstr. 11.  
 02. 1883. *Pieschel*, Amtsanwalt, W., Kurfürstendamm 184.

93. 1884. *Pietsch*, Lehrer, N., Belforterstr. 29.  
 04. 1885. *Piffko*, Kaufmann, SW., Enckeplatz 6.  
 92. 1886. Dr. *Pilger*, Apotheker, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.  
 04. 1887. *Pilling*, Kaufmann, W., Bülowstr. 40.  
 01. 1888. *E. Pincsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 164.  
 04. 1889. *M. Pincsohn*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.  
 03. 1890. *Pincus*, Bankier, NW., Brückenallee 5.  
 03. 1891. Dr. *Pinkuss*, Arzt, W., Potsdamerstr. 40.  
 01. 1892. *Pinn*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 208.  
 01. 1893. Dr. *Ad. Pinner*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Luisenstrasse 56.  
 87. 1894. *Alb. Pinner*, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 9.  
 90. 1895. *J. Pintsch*, Kommerzienrat, W., Tiergartenstr. 4a.  
 90. 1896. *O. Pintsch*, Fabrikbesitzer, W., Tiergartenstr. 4a.  
 90. 1897. *R. Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W., Tiergartenstr. 4a.  
 97. 1898. Dr. *Placzek*, Arzt, W., Kleiststr. 7.  
 93. 1899. *Plambeck*, Kaufmann, SW., Hornstr. 9.  
 94. 1900. Dr. *Planck*, Professor, Grunewald, Wangenheimstr. 21.  
 81. 1901. *Plathner*, Rentner, W., Grossgörschenstr. 34.  
 96. 1902. *Plock*, Regierungs-Baumeister, W., Kurfürstendamm 239.  
 02. 1903. *M. Pöhn*, Kaufmann, NW., Dorotheenstr. 32.  
 04. 1904. *R. Pöhn*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 30.  
 98. 1905. *Poetting*, Rentner, Charlottenburg, Savignyplatz 3.  
 93. 1906. Dr. *M. Pohl*, Kgl. Schauspieler, W., Friedrich Wilhelmstr. 25.  
 92. 1907. *O. Pohl*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 1.  
 90. 1908. Dr. *Pohle*, Realschuldirektor, SW., Alexandrinenstr. 5/6.  
 00. 1909. *Polborn*, Fabrikbesitzer, SW., Hornstr. 22.  
 82. 1910. *Polenski*, Kaufmann, W., Ludwigskirchstr. 9a.  
 00. 1911. *v. Polheim*, Amtsrichter, Kalkberge Rüdersdorf.  
 98. 1912. Dr. *Pollack*, Augenarzt, W., Linkstr. 41.  
 92. 1913. Dr. *Pompetsky*, Sanitätsrat, N., Badstr. 54.  
 97. 1914. *Poppelauer*, Prokurist, NW., Wullenweberstr. 3.  
 01. 1915. Dr. *Porcher*, Regierungsrat, W., Landshuterstr. 2.  
 89. 1916. *Porth*, Kaufmann, W., Bülowstr. 59.  
 99. 1917. *Posse*, Kammervirtuos, W., Pariserstr. 45.  
 03. 1918. *Posseldt*, Major, Spandau, Breitestr. 68.  
 94. 1919. *Potthoff*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 13.  
 92. 1920. *Pottin*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 72.  
 82. 1921. *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Winterfeldtstr. 7.  
 91. 1922. *Prächtel*, Hoflieferant, SW., Krausenstr. 32.  
 90. 1923. *A. Praetorius*, Privatier, Freiburg (Baden), Maximilianstr. 6.

03. 1924. *G. Praetorius*, Kursmakler, Grunewald, Delbrückstr. 18.  
 03. 1925. *Prandstätter*, Fabrikbesitzer, NW., Turmstr. 20.  
 97. 1926. *Prasch*, Grossherz. Hoftheater-Intendant a. D., Charlottenburg, Kantstr. 8.  
 02. 1927. *Predari*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Leibnizstr. 26/28.  
 92. 1928. *Pressel*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Kalckreuthstr. 8.  
 98. 1929. *Preuss*, Bankier, C., Klosterstr. 87.  
 99. 1930. Dr. *Priebs*, Chemiker, Grünau, Wilhelmstr. 1.  
 02. 1931. *Priester*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 21.  
 93. 1932. Dr. *Pringsheim*, Professor, NW., Flensburgerstr. 14.  
 02. 1933. Dr. *B. Prinz*, Arzt, SW., Lindenstr. 63.  
 99. 1934. *E. Prinz*, Zivilingenieur, Grunewald, Margarethenstr. 5.  
 96. 1935. Dr. *H. Prinz*, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 5.  
 01. 1936. *Priwe*, Generalleutnant z. D., W., Kalckreuthstr. 5.  
 01. 1937. Dr. *Prochownik*, Schriftsteller, W., Königin Augustastr. 41.  
 96. 1938. *Protzen*, Kommerzienrat, W., Maassenstr. 9.  
 04. 1939. Dr. *Pschorr*, Professor, W., Kurfürstendamm 25.  
 01. 1940. Dr. *Pütz*, Zahnarzt, W., Kleiststr. 23.  
 92. 1941. *Pulsack*, Zimmermeister, W., Lutherstr. 19a.  
 04. 1942. Dr. *Punitzer*, Arzt, W., Rankestr. 15.  
 97. 1943. Dr. *Puppe*, Professor, Königsberg (Pr.), Mittel Tragheim 35.  
 95. 1944. *Pusch*, Rentenbank-Rend., Grunewald, Hubertusallee 11a.  
 04. 1945. Frhr. *v. Puttkamer*, Rechnungsrat, W., Lietzenburgerstr. 15.  
 95. 1946. Dr. *Pyrkosch*, Sanitätsrat, W., Bendlerstr. 19.  
 92. 1947. Dr. *Quaatz*, Gymnasialdirektor, N., Pankstr. 9/10.  
 99. 1948. *A. Rabe*, Kaufmann, N., Schönhauser Allee 154.  
 98. 1949. *E. Rabe*, Kammergerichtsrat, W., Augsburgerstr. 34.  
 96. 1950. Dr. *Rading*, Gerichts-Assessor, W., Ansbacherstr. 37.  
 04. 1951. *Radke*, Verlagsbuchhändler, W., Bayreutherstr. 31.  
 04. 1952. *Radziejewski*, Bankprokurist, W., Meineckestr. 3.  
 97. 1953. *G. Råde*, Bankbeamter, Halensee, Bornimerstr. 7.  
 95. 1954. *J. Råde*, Verlagsbuchhändler, W., Uhlandstr. 146.  
 04. 1955. Dr. *M. Raede*, Arzt, S., Ritterstr. 40.  
 99. 1956. *Raetzell*, Rechtsanwalt, W., Magdeburgerstr. 25.  
 91. 1957. *Rafalski*, Oberst, Minden (Westf.).  
 03. 1958. *K. Raffauf*, Hauptmann, Magdeburg-Sudenburg.  
 02. 1959. *Raffauf*, Geh. Legationsrat z. D., Konstantinopel.  
 98. 1960. *Raffloer*, Rentner, W., Kurfürstendamm 29.  
 04. 1961. *Raffs*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 8.  
 03. 1962. Dr. *Ramm*, Sanitätsrat, Westend, Spandauerberg 28.  
 91. 1963. *Raphael*, Justizrat, N., Schönhauser Allee 184.

92. 1964. *Raschdorff*, Prof. a. d. tech. Hochschule, W., Schillstr. 18.  
 94. 1965. Dr. *C. Raske*, Arzt, W., Genthinerstr. 22.  
 91. 1966. *P. Raške*, Justizrat, SO., Köpenickerstr. 80/81.  
 87. 1967. *Rathenau*, Architekt, W., Königin Augustastr. 28.  
 99. 1968. *Ratig*, Bankbeamter, W., Uhlandstr. 57.  
 98. 1969. *Rauch*, Brauereibesitzer, C., Prenzlauerstr. 16.  
 98. 1970. *Rauchenegger*, Maler, W., Kurfürstendamm 29.  
 98. 1971. *Rausch*, Geh. exped. Sekretär, W., Ansbacherstr. 27.  
 87. 1972. *Rausnitz*, Justizrat, SW., Blücherstr. 4.  
 95. 1973. Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenbg., Wilmersdorferstr. 118.  
 99. 1974. *v. Ravenstein*, Rittmeister a. D., Köpenick, Kurfürsten-Allee 3.  
 94. 1975. *Ravoth*, Baumeister, W., Dörnbergstr. 7.  
 91. 1976. *A. Rebhuhn*, Lehrer, O., Markusstr. 47.  
 03. 1977. *H. Rebhuhn*, Lehrer, NO., Hufelandstr. 23.  
 98. 1978. *H. Rebling*, Regierungsrat, W., Karlsbad 20.  
 04. 1979. *R. Rebling*, Kaufmann, W., Marburgerstr. 3.  
 96. 1980. *v. Reclam*, Major a. D., Wannsee, Gr. Seestr.  
 00. 1981. *A. Regeler*, Oberlehrer, Rixdorf, Hertzbergstr. 1.  
 94. 1982. *G. Regeler*, Kammergerichtsrat, NW., Gerhardstr. 15.  
 89. 1983. *Regensburger*, Kaufmann, Kolonie Arias (Argentinien).  
 02. 1984. *Reh*, Regierungsbaumeister, Charlottenbg., Bleibtreustr. 14.  
 02. 1985. *Rehders*, Bankdirektor, Grunewald, Hagenstr. 49.  
 93. 1986. *Reibedanz*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 3.  
 84. 1987. *Reichard*, Hofphotograph, Charlottenburg, Grolmanstr. 51.  
 89. 1988. *F. W. Reiche*, Pastor, SW., Grossbeerenstr. 64.  
 97. 1989. *L. Reiche*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 35.  
 90. 1990. Dr. *M. Reiche*, Rechtsanwalt, W., Lutherstr. 52.  
 99. 1991. *M. Reichel*, Direktor, C., Brüderstr. 11.  
 99. 1992. Dr. *W. Reichel*, Prof., Oberingenieur, Steglitz, Lindenstr. 49.  
 00. 1993. *Reichelt*, Reg.-Bauführer, W., Neue Winterfeldtstr. 33.  
 96. 1994. *C. Reichenheim*, Kaufmann, W., Blumeshof 15.  
 00. 1995. Dr. *M. Reichenheim*, Augenarzt, W., Tiergartenstr. 7a.  
 90. 1996. Dr. *Reichenow*, Professor, N., Invalidenstr. 43.  
 93. 1997. *Reimann*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 7/8.  
 99. 1998. Dr. *Reiner*, Staatsanwalt, Charlottenburg, Grolmanstr. 59a.  
 02. 1999. *Reinhard*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.  
 98. 2000. *M. Reinicke*, Landgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 42.  
 04. 2001. *W. Reinicke*, Bankkassierer, SW., Leipzigerstr. 45.  
 98. 2002. *Reiniger*, Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 4.  
 93. 2003. *Reisner*, Direktor, W., Luitpoldstr. 12.

00. 2004. *Reitz*, Apothekenbes., NW., Rostockerstr. 1.  
 92. 2005. *Renckhoff*, Landgerichtspräsid., Graudenz, Schützenstr. 20.  
 99. 2006. Dr. *Rennert*, Redakteur, SW., Zimmerstr. 95/96.  
 99. 2007. Dr. *Rentel*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 78.  
 97. 2008. *C. Reschke*, Bergwerksbes., Karlshorst, Wildensteinerstr. 9.  
 89. 2009. *M. Reschke*, Schiffskapitän a. D., W., Kurfürstendamm 241.  
 93. 2010. *O. Reschke*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 26.  
 95. 2011. *W. Reschke*, Rentner, W., Motzstr. 86.  
 02. 2012. *Rettig*, Kaufmann, SW., Belle-Alliancestr. 91.  
 02. 2013. *Retzlaff*, Fabrikbesitzer, O., Königsbergerstr. 32.  
 95. 2014. Dr. *Reuter*, Sanitätsrat, Wittstock (Ostprignitz).  
 97. 2015. *v. Rheinbaben*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Schöneberger Ufer 13.  
 91. 2016. *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W., Wichmannstr. 8a.  
 02. 2017. *Richter*, Major, Jüterbog, Bleichhag 16.  
 93. 2018. *H. Richter*, Bankier, W., Taubenstr. 15.  
 01. 2019. *H. Richter*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 45.  
 97. 2020. *K. Richter*, Ober-Postsekretär, N., Pflugstr. 9, Port. B.  
 83. 2021. *O. Richter*, Brauereibesitzer, Küstrin, Schiffbauerstr. 49.  
 97. 2022. Dr. *P. Richter*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 54.  
 92. 2023. Dr. *R. Richter*, Kunstmaler, Charlottenburg, Schillerstrasse 115/116.  
 97. 2024. *W. Richter*, Bankbeamter, S., Wilmsstr. 21.  
 89. 2025. Dr. Freih. *v. Richthofen*, Prof., Geh. Regierungsrat, W., Kurfürstenstr. 117.  
 97. 2026. *Riecken*, Bankdirektor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 8.  
 00. 2027. Dr. *Riedel*, Apothekenbes., Heidelberg, Hirsch-Apotheke.  
 93. 2028. *Riehl*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.  
 95. 2029. *Riehmer*, Reg.-Assessor, Uelzen, Oldenstädterstr. 43.  
 99. 2030. Dr. *Riel*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 106.  
 92. 2031. *Riens*, Oberlehrer, Schöneberg, Monumentenstr. 10.  
 05. *Rieppel*, cand. rer. nat., Charlottenburg, Berlinerstr. 44.  
 05. *Ries*, Hofmusikalienhändler, W., Kurfürstendamm 20.  
 99. 2032. *A. Riese*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 9.  
 99. 2033. Dr. *H. Riese*, dirig. Arzt d. Kreiskrankenhauses, Britz.  
 93. 2034. Dr. *Riess*, Professor, W., Tauenzienstr. 14.  
 99. 2035. Dr. *Riesser*, Geh. Justizrat, W., Schinkelplatz 1/2.  
 94. 2036. *Ring*, Rentner, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98.  
 92. 2037. *Ringewaldt*, Rentner, W., Neue Winterfeldtstr. 14.  
 98. 2038. *Rinkel*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 2.

96. 2039. Dr. *Rinne*, Professor, Oberarzt a. Elisabethkrankenhaus, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 2040. Dr. *v. Ritgen*, Regierungs- u. Baurat, NW., Klopstockstrasse 34.  
 04. 2041. Dr. *J. Ritter*, Arzt, N., Elsasserstr. 54.  
 04. 2042. Dr. *P. Ritter*, Zahnarzt, SW., Königgrätzerstr. 94.  
 92. 2043. *Ph. Ritter*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 99.  
 05. Dr. *Ritthausen*, Rechtsanwalt, NW., Luisenstr. 39.  
 01. 2044. *Rochna*, Bankbeamter, Charlottenburg, Weimarerstr. 19.  
 81. 2045. † *Rocholl*, Amtsgerichtsrat, SW., Grossbeerenstr. 66.  
 90. 2046. Dr. *Rodenwaldt*, Prof., Halensee, Kurfürstendamm 132a.  
 93. 2047. *Roeder*, Landgerichtsrat, NW., Spenerstr. 25.  
 90. 2048. Dr. *Rödiger*, Professor, SW., Lindenstr. 13.  
 90. 2049. *Röhlich*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 12.  
 99. 2050. *Röhrig*, Brauereidirektor, SW., Fidicinstr. 2/6.  
 01. 2051. *Roemert*, Kaufmann, W., Münchenerstr. 11.  
 04. 2052. *Rönnebeck*, Rentner, W., Regensburgerstr. 29.  
 93. 2053. *Rösener*, Kaufmann, W., Bülowstr. 5.  
 99. 2054. Dr. *Roesler*, Regierungsrat, Mainz, Zentralbahnhof.  
 85. 2055. *Rössler*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 27.  
 97. 2056. *Rötger*, Landrat, Diepholz.  
 04. 2057. *Rohde*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 14.  
 02. 2058. *Roland*, Major a. D., SW., Gneisenastr. 109/110.  
 93. 2059. *Romberg*, Dr. phil., W., Bayreutherstr. 21.  
 01. 2060. Dr. *H. Rose*, Generaldirektor, Charlottenburg, Uhlandstrasse 94a.  
 02. 2061. *J. Rose*, Oberbuchhalter bei der Reichshauptbank, SW., Hornstr. 5.  
 91. 2062. *W. Rose*, Oberingenieur, W., v. d. Heydtstr. 4.  
 04. 2063. *Rosen*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 121c.  
 95. 2064. *Rosenberg*, Bankdirektor, W., Tiergartenstr. 19.  
 00. 2065. *Rosenbohm*, Apotheker, W., Burggrafenstr. 14.  
 99. 2066. *Rosenfeld*, Ingenieur, SW., Gitschinerstr. 1.  
 88. 2067. Dr. *Rosenheim*, Privatdozent, NW., Alsenstr. 3.  
 94. 2068. *C. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.  
 92. 2069. *E. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Klopstockstr. 23.  
 92. 2070. *A. Rosenthal*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 37.  
 05. Dr. *R. Rosenthal*, Sanitätsrat, SW., Hallesches Ufer 27.  
 93. 2071. *Rosmanith*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 124.  
 04. 2072. *Rosbach*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 65.  
 04. 2073. *Rosberg*, Verlagsbuchhändler, Dresden-Altst., Stallstr. 1.

03. 2074. *Roth*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 8/9. .  
98. 2075. *O. Rothe*, Apothekenbes., Charlottenbg., Spandauerstr. 36.  
05. *Dr. R. Rothe*, Charlottenburg, Schlüterstr. 78.  
02. 2076. *Dr. Rothmann*, Arzt, W., Motzstr. 89.  
95. 2077. *Rothschild*, Bankier, W., Regentenstr. 13.  
81. 2078. *Rott*, Privatier, SW., Charlottenstr. 85.  
95. 2079. *Dr. Rotter*, Professor, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, N., Oranienburgerstr. 66.  
99. 2080. *Dr. Rubner*, Professor, Geh. Medizinalrat, W., Kurfürstenstrasse 99a.  
85. 2081. *Rudolph*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 20.  
81. 2082. *Dr. C. Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W., Jägerstr. 61.  
83. 2083. *F. Ruge*, Kursmakler, Steglitz, Albrechtstr. 30.  
81. 2084. *Dr. P. Ruge*, Medizinalrat, SW., Grossbeerenstr. 4.  
95. 2085. *Dr. Ruhbaum*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 30/31.  
93. 2086. *Rulffs*, Architekt, W., Friedrich Wilhelmstr. 3.  
89. 2087. *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W., Lützowstr. 7.  
90. 2088. *E. Runge*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 38.  
97. 2089. *Dr. M. Runge*, Arzt, SW., Kleinbeerenstr. 9.  
04. 2090. *Ruthenberg*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Winklerstr. 14.  
96. 2091. *Saal*, Geh. Oberbaurat, W., Lutherstr. 47.  
03. 2092. *Saalfelder*, Brauereidirektor, N., Schönhauser-Allee 10/11.  
03. 2093. *Saatz*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 140.  
97. 2094. *Dr. Sabersky*, W., Genthinerstr. 28.  
74. 2095. *Dr. Sachs*, Professor, Brandenburg (Havel), Annenstr. 10.  
97. 2096. *A. Sachs*, Kaufmann, W., Joachimstalerstr. 22.  
94. 2097. *B. Sachs*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 7.  
99. 2098. *Dr. Fr. Sachs*, Privatdozent, W., Passauerstr. 26.  
99. 2099. *L. Sachs*, Stadtrat a. D., Kurfürstendamm 236.  
00. 2100. *G. Sachse*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 2.  
01. 2101. *Dr. R. Sachse*, Professor, Charlottenburg, Spandauerstr. 4.  
04. 2102. *Dr. Sackur*, Hülfсарb. i. Kais. Gesundheitsamt, W., Genthinerstr. 30.  
92. 2103. *A. Salinger*, Reg.-Baumeister, SW., Belleallianceplatz 7.  
04. 2104. *P. Salinger*, Architekt, N., Am Kupfergraben 5.  
99. 2105. *Salman*, Ingenieur, Schöneberg, Feurigstr. 15.  
04. 2106. *Dr. Alf. Salomon*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 28.  
04. 2107. *Aug. Salomon*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.  
95. 2108. *Dr. C. Salomon*, Zeitungsverleger, W., Kaiserallee 211.  
96. 2109. *L. Salomon*, Rechtsanwalt, C., An der Spandauerbr. 13.

97. 2110. *Dr. O. Salomon*, Arzt, C., Kaiserstr. 47/48.  
91. 2111. *Dr. O. Salomon*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 21.  
98. 2112. *Dr. Ph. Salomon*, Rechtsanwalt, W., Eichhornstr. 6.  
99. 2113. *S. Salomon*, Gerichtl. Bücher-Revisor, W., Neue Winterfeldtstr. 43.  
98. 2114. *Dr. Salomonsohn*, Geschäftsinhaber d. Diskonto-Gesellschaft, W., Bellevuestr. 2.  
04. 2115. *v. Salpius*, Referendar, W., Bendlerstr. 30.  
96. 2116. *Dr. A. Samter*, Arzt, Friedenau, Fregestr. 74a.  
94. 2117. *Dr. H. Samter*, Oberlehrer, Charlottenburg, Herderstr. 14.  
95. 2118. *C. Samuel*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 2.  
95. 2119. *S. Samuel*, Regierungsrat, W., Regentenstr. 10.  
99. 2120. *Dr. Sand*, Arzt, N., Brunnenstr. 70.  
00. 2121. *Dr. E. Sander*, Rechtsanwalt, W., Lutherstr. 13.  
96. 2122. *Dr. G. Sander*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 5.  
03. 2123. *R. Sander*, Kaufmann, W., Lutherstr. 13.  
98. 2124. *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, W., Passauerstr. 25.  
03. 2125. *Sandmann*, Fabrikbesitzer, SO., Skalitzerstr. 9.  
05. *Sandstede*, Bankkassierer, W., Französischestr. 35/36.  
94. 2126. *Dr. Sandstein*, Syndikus, W., Königgrätzerstr. 18.  
93. 2127. *Sarre*, Geh. Baurat, Friedenau, Fregestr. 21/22.  
00. 2128. *Dr. Sauerlandt*, Gerichts-Assessor, Schöneberg, Hauptstrasse 4.  
03. 2129. *Sauerwald*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 20.  
02. 2130. *Sautner*, Betriebsdirektor, W., Roonstr. 6.  
93. 2131. *Dr. Schachtel*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 29.  
98. 2132. *C. Schäfer*, Baumeister, SW., Belle-Alliancestr. 17.  
99. 2133. *M. Schaefer*, Kaufmann, C., Wallstr. 3/4.  
87. 2134. *Dr. M. Schäfer*, Professor, NW., Klopstockstr. 24.  
99. 2135. *P. Schäfer*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 6.  
97. 2136. *Rich. Schäfer*, Baumeister, Grunewald, Hubertusallee 6.  
99. 2137. *Dr. Rud. Schaefer*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Berlinerstrasse 65.  
93. 2138. *E. Schäfer*, Fabrikbesitzer, NW., Albrechtstr. 11.  
94. 2139. *R. Schäfer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 11.  
91. 2140. *v. Schaewen*, Amtsgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 5.  
01. 2141. *Schaffert*, Bankier, NW., Klopstockstr. 13.  
01. 2142. *Schalhorn*, Geh. Rechnungsrat, Niederschönhausen, Friedrich Wilhelmstr. 2.  
91. 2143. *Scharowsky*, Regierungs-Baumeister, SW., Hallesches Ufer 22.

89. 2144. *Schartiger*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 3/4.  
 00. 2145. *Scheff*, Rechtsanwalt, Gross-Lichterfelde, Promenaden 1.  
 04. 2146. Dr. *Scheibe*, Professor, Wilmersdorf, Nassauischestr. 51.  
 96. 2147. *Scheil*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 6.  
 94. 2148. *Scheller*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 68.  
 01. 2149. *Schellhaas*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.  
 04. 2150. *Schenck*, Direktor, Charlottenburg, Hardenbergstr. 29.  
 95. 2151. *Schenke*, Vize-Konsul, Schöneberg, Hauptstr. 104.  
 03. 2152. *B. Schering*, Referendar, W., Knesebeckstr. 46.  
 94. 2153. *R. Schering*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 19.  
 02. 2154. *Schertz*, Zivil-Ingenieur, W., Gleditschstr. 42.  
 02. 2155. Dr. *Scheuer*, Arzt, W., Tauenzienstr. 1.  
 03. 2156. *v. Scheven*, Hauptmann a. D., W., Regensburgerstr. 25.  
 99. 2157. *v. Schicker*, Kgl. Württemb. Präsident, W., Wichmannstrasse 12.  
 95. 2158. *Schieck*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 14.  
 92. 2159. *Schier*, Kaufmann, S., Gitschinerstr. 82.  
 04. 2160. Dr. *Schiess*, Staatsanwalt, NW., Klopstockstr. 57.  
 01. 2161. Dr. *Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 39.  
 94. 2162. *Schiffmann*, General-Konsul, Freiburg (Baden), Günterstalstr. 61.  
 98. 2163. *G. Schilling*, Bankier, Grunewald, Paulsbornerstr. 8.  
 05. *R. Schilling*, cand. med., N., Friedrichstr. 109.  
 98. 2164. *M. Schimmelbusch*, Kaufmann, SW., Blücherstr. 13.  
 99. 2165. *Th. Schimmelbusch*, Ingenieur, S., Bärwaldstr. 5.  
 99. 2166. *Schimmelpfeng*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 23.  
 99. 2167. Dr. *Schindler*, Staatsanwalt a. D., Charlottenburg, Bleibtreustr. 48.  
 89. 2168. *Schlabitz*, Genremaler, NW., Siegmundshof 11.  
 95. 2169. Dr. *Schlauch*, Syndikus, W., Meineckestr. 2.  
 97. 2170. *Schleicher*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 3.  
 94. 2171. *Schlesier*, Landrichter, SW., Hafenplatz 8.  
 81. 2172. *M. Schlesinger*, Bankier, W., Kronenstr. 66/67.  
 00. 2173. Dr. *P. Schlesinger-Trier*, W., Vossstr. 17.  
 84. 2174. Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Neuruppin, Präsidentenstr. 73.  
 99. 2175. *Schlieder*, Bankier, NW., Reichstagsufer 16.  
 96. 2176. *Schloesser*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 28.  
 04. 2177. *Schloifer*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 7.  
 04. 2178. Dr. *Schmalbruch*, Landrichter, W., Fasanenstr. 81.  
 02. 2179. Dr. *Schmarsow*, Arzt, Dahme (Mark).

03. 2180. *Schmeisser*, Amtsrichter, Werder (Havel).  
 83. 2181. *Schmid*, Generalagent, NW., Alexanderufer 7.  
 92. 2182. *C. v. Schmidt*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, NW., Alt-Moabit 143/144.  
 01. 2183. *Alfr. Schmidt*, Kaufmann, SO., Elisabethufer 18.  
 01. 2184. *Arn. Schmidt*, Kaufmann, O., Alexanderstr. 27.  
 98. 2185. *Arth. Schmidt*, Kaufmann, Charlottenbg., Hardenbergstr. 8.  
 00. 2186. *C. Schmidt*, Kaufmann, SO., Josephstr. 13.  
 96. 2187. Dr. *E. Schmidt*, Professor, W., Derfflingerstr. 21.  
 00. 2188. Dr. *E. Schmidt*, Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 133.  
 98. 2189. *Eug. Schmidt*, Kursmakler, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 22.  
 90. 2190. *F. Schmidt*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 13.  
 92. 2191. *F. Schmidt*, Rentner, O., Memelerstr. 41.  
 87. 2192. *M. Schmidt*, Polizei-Major a. D., Freienwalde (Oder), Haus Vier Linden.  
 05. *P. Schmidt*, Kaufmann, NO., Prenzlauer Allee 22.  
 94. 2193. *P. Schmidt*, Kursmakler, Grünau (Mark), Wilhelmstr. 4.  
 96. 2194. *P. Schmidt*, Weinhändler, W., Bambergerstr. 3.  
 92. 2195. Dr. *Rich. Schmidt*, Sanitätsrat, W., Lützowufer 19.  
 95. 2196. *Rich. Schmidt*, Rentner, N., Invalidenstr. 36.  
 98. 2197. *Rud. Schmidt*, Fabrikant, SW., Hallesches Ufer 27.  
 03. 2198. *Schmidt von Johnson*, Rittergutsbesitzer, Kunowo bei Kwieciszewo.  
 85. 2199. Dr. *Schmidtlein*, Sanitätsrat, W., Kleiststr. 3.  
 98. 2200. Dr. *Schmieden*, Arzt, W., Wilhelmstr. 88.  
 97. 2201. *Schmiedicke*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Burggrafenstr. 15.  
 90. 2202. *Schmilinsky*, Rechtsanw., Charlottenburg, Berlinerstr. 58.  
 04. 2203. *Schmoller*, Kaufmann, C., Rosenstr. 18/19.  
 99. 2204. *Schmuck*, Rentner, S., Sebastianstr. 69.  
 95. 2205. *C. Schneider*, Ingenieur, Schöneberg, Hauptstr. 152.  
 93. 2206. †*F. Schneider*, Hofapotheker a. D., W., Kaiserallee 222.  
 02. 2207. *H. Schneider*, Kommerzienrat, W., Martin Lutherstr. 13.  
 01. 2208. *M. Schneider*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstrasse 9.  
 97. 2209. Dr. *Osk. Schneider*, Standesbeamter, W., Bülowstr. 7.  
 00. 2210. *Otto Schneider*, Rentner, Charlottenburg, Knesebeckstr. 85.  
 02. 2211. *P. Schneider*, Unterarzt, NW., Luisenstr. 13.  
 94. 2212. *R. Schneider*, Kaufmann, Zehlendorf, Bergmannstr. 4.  
 92. 2213. Dr. *V. Schneider*, Justizrat, SW., Zimmerstr. 92/93.  
 95. 2214. *Schnell*, Hauptmann a. D., NW., Alt-Moabit 136.

99. 2215. Dr. *Schnorr*, Arzt, O., Memelerstr. 48.  
00. 2216. *Schnürdreher*, Verlagsbuchhändler, C., Grünstr. 4.  
04. 2217. *Schocken*, Rechtsanwalt, Landsberg (Warthe), Richtstr. 54.  
90. 2218. *Schoenemann*, Kaufmann, C., Königstr. 69.  
00. 2219. Dr. *C. Schönfeld*, Regierungsrat a. D., Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 16.  
97. 2220. *F. Schönfeld*, Schauspieler, W., Schöneberger Ufer 48.  
03. 2221. Dr. *R. Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstrasse 4.  
04. 2222. *Schoenian*, Ober-Postinspektor, N., Weissenburgerstr. 25.  
95. 2223. *Schönitz*, Kursmakler, W., Schöneberger Ufer 16.  
04. 2224. *Schönlank*, Ingenieur, W., Linkstr. 41.  
95. 2225. Dr. *Schönstedt*, Staatsminister, W., Wilhelmstr. 65.  
98. 2226. Dr. *Schoeps*, Rechtsanwalt, W., Meineckestr. 24.  
94. 2227. *Schöttle*, Ingenieur, W., Lietzenburgerstr. 55.  
92. 2228. Dr. *P. Schoetz*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21a.  
93. 2229. *R. Schoetz*, Verlagsbuchhändler, NW., Luisenstr. 36.  
04. 2230. Dr. *Scholl*, Arzt, NO., Straussbergerstr. 10.  
98. 2231. Dr. *F. Scholz*, Reg.-Assessor, Friedenau, Menzelstr. 31.  
70. 2232. Dr. *J. Scholz*, Professor, Friedenau, Menzelstr. 31.  
01. 2233. Dr. *Reinh. Scholz*, Physiker, Charlottenburg, Luisenplatz 3.  
88. 2234. *Rich. Scholz*, Maler, München, Schwantalerstr. 11.  
91. 2235. *Schomburg*, Fabrikdirektor, NW., Alt-Moabit 97.  
01. 2236. Dr. *Schorler*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 15.  
04. 2237. *Schotte*, Verlagsbuchhändler, W., Burggrafenstr. 8.  
93. 2238. Dr. *Schotten*, Prof., Geh. Reg.-Rat, NW., In d. Zelten 13.  
03. 2239. *Schoy*, Fabrikbesitzer, S., Fontane-Promenade 9.  
92. 2240. Dr. *Schrader*, Prof., Friedrichshagen, Breestpromenade 8.  
93. 2241. *Schramm*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 48/49.  
96. 2242. *Schreiber*, Ingenieur, W., Mauerstr. 80.  
04. 2243. *O. Schreier*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 126.  
04. 2244. *P. Schreier*, Bankbeamter, W., Augsburgerstr. 61.  
00. 2245. *Schrey*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 89.  
03. 2246. *A. Schroeder*, Oberleutnant, Brandenburg (Havel), Bergstrasse 11.  
97. 2247. *E. Schröder*, Zimmermeister, S., Moritzstr. 16.  
02. 2248. Dr. *Fr. Schroeder*, Regierungs-Assessor, W., Friedrich Wilhelmstr. 23.  
01. 2249. Dr. *Rich. Schröder*, Realschuldirektor, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 2.

02. 2250. *Rud. Schröder*, Architekt, SW., Katzbachstr. 4.  
98. 2251. *E. Schröter*, Postinspekt., Charlottenbg., Pestalozzistr. 9a.  
04. 2252. *G. Schroeter*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 18/19.  
01. 2253. *H. Schroeter*, Major a. D., Charlottenburg, Hardenbergstrasse 20.  
96. 2254. Dr. *Schubart*, Geh. Seehandlungsrat a. D., W., Keithstr. 13.  
85. 2255. *H. Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.  
77. 2256. Dr. *Schubring*, Professor, SO., Rungestr. 15.  
95. 2257. *Schüler*, Vize-Konsul, Konstantinopel.  
01. 2258. *Schütte*, Zeug-Hauptmann, Schwerin, Orleansstr. 5.  
95. 2259. *Schütze*, Magistratssekretär, Wilmersdorf, Hildegardstr. 19.  
03. 2260. *Schuhmacher*, Geh. Registrat.-Assist., NW., Wilhelmshavenerstr. 45.  
02. 2261. *Schulenburg*, Hauptmann, W., Schaperstr. 15.  
02. 2262. *J. Schultz*, Baumeister, C., Wallstr. 25.  
01. 2263. Dr. *W. Schultz*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 76.  
94. 2264. *Schultz-Engelhard*, Verlagsbuchh., W., Passauerstr. 6/7.  
01. 2265. *Schultz-Völcker*, Landgerichtsrat, W., Eisenacherstr. 116.  
04. 2266. *C. Schultze*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 84.  
03. 2267. *E. Schultze*, Buchhändler, Friedenau, Beckerstr. 10.  
86. 2268. *K. Schultze*, Amtsgerichtsrat, W., Marburgerstr. 16.  
97. 2269. *M. Schultze*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 48.  
79. 2270. *P. Schultze*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Kommandantenstrasse 3.  
91. 2271. Dr. *R. Schultze*, Chemiker, C., Stralauerstr. 49.  
95. 2272. *W. Schultze*, Kaufmann, C., Seydelstr. 6.  
99. 2273. Dr. *A. Schulz*, Arzt, W., An der Apostelkirche 4.  
84. 2274. Dr. *Fr. Schulz*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichs-Eisenbahnamts, W., Bendlerstr. 18.  
84. 2275. *G. Schulz*, Professor, Grunewald, Teplitzerstr. 30.  
03. 2276. Dr. *H. Schulz*, Arzt, N., Schönhauser Allee 58.  
93. 2277. *O. Schulz*, Maurermeister, W., Lutherstr. 33.  
05. *W. Schulz*, Lehrer, NO., Weinstr. 12.  
96. 2278. *A. Schulze*, Kaufmann, NW., Hindersinstr. 2.  
00. 2279. Dr. *E. Schulze*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 9.  
90. 2280. *F. Schulze*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 9.  
02. 2281. *O. Schulze*, Landgerichtsrat, W., Marburgerstr. 12.  
04. 2282. *A. Schumacher*, Kaufmann, N., Haidestr. 54.  
99. 2283. *W. Schumacher*, Kaufmann, W., Passauerstr. 27/28.  
02. 2284. *Schumann*, Lehrer, Rixdorf, Berlinerstr. 71/72.  
02. 2285. *Schurgast*, Direktor, W., Nürnbergerstr. 67.



93. 2286. *Schuricht*, Kaufmann, SO., Treptower Chaussee 7.  
 94. 2287. *F. Schuster*, Regierungs-Baumeister, Ancy (Mosel).  
 04. 2288. *P. Schuster*, Kursmakler, NO., Am Friedrichshain 14.  
 95. 2289. *Reinh. Schuster*, Fabrikdirektor, SW., Kreuzbergstr. 45.  
 92. 2290. *Rud. Schuster*, Kunstverleger, SW., Jerusalemerstr. 13.  
 91. 2291. Dr. *Schwabach*, Geh. Sanitätsrat, W., Karlsbad 1a.  
 02. 2292. *Schwabe*, Fabrikant, SO., Schmidstr. 18.  
 02. 2293. *Schwanck*, Rentner, NW., Klopstockstr. 19.  
 04. 2294. *Schwantzer*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 134.  
 97. 2295. *A. Schwartz*, Rentner, Halensee, Humboldtstr. 1.  
 83. 2296. *C. Schwartz*, Bankier, W., Bellevuestr. 5a.  
 98. 2297. *Schwartz*, Kaufmann, Südende, Kurzestr. 6.  
 92. 2298. *C. Schwarz*, Major a. D., Charlottenburg, Grolmanstr. 41.  
 02. 2299. Dr. *J. Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Umlandstr. 127.  
 00. 2300. *M. Schwarz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 123b.  
 97. 2301. *O. Schwarz*, Kaufmann, W., Rankestr. 2.  
 98. 2302. *Schwarzdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schloßstr. 44.  
 05. *M. Schwarzlose*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 19.  
 05. *R. Schwarzlose*, Oberlehrer, Westend, Eschen-Allee 11.  
 99. 2303. *Schwass*, Bankier, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 9.  
 97. 2304. *Graf v. Schweinitz*, Charlottenburg, Knesebeckstr. 31.  
 99. 2305. Dr. *Schweitzer*, Arzt, Teltow, Ritterstr. 25.  
 03. 2306. *Schwendy*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 3a.  
 93. 2307. *Schwenke*, Prof., Baumeister, SW., Königgrätzerstr. 98.  
 00. 2308. *Schwerin*, Gerichts-Assess., Marienwerder, Kniebergstr. 3.  
 98. 2309. Dr. *Schwirkus*, Geh. Reg.-Rat, NO., Immanuelkirchstr. 4.  
 99. 2310. *Schwitzer*, Bankdirektor, W., Schaperstr. 15.  
 90. 2311. Freiherr *v. Seckendorff*, Unterstaatssekretär im Staatsministerium, W., Wilhelmstr. 63.  
 87. 2312. *Seebold*, Regierungsrat a. D., Charlottenburg, Fasanenstrasse 13.  
 99. 2313. Dr. *Seegall*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 38.  
 99. 2314. *H. Seeler*, Justizrat, W., Kurfürstenstr. 87.  
 04. 2315. *R. Seeler*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121g.  
 97. 2316. Dr. *E. Seelig*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 13.  
 96. 2317. Dr. *P. Seelig*, Arzt, W., Regentenstr. 20.  
 93. 2318. *Seelmeyer*, Fabrikbesitzer, W., Motzstr. 75.  
 95. 2319. *Seemann*, Magistratssekr., Karlshorst, Prinz Adalbertstr. 3.  
 99. 2320. *Seer*, Kaufmann, W., Pariserstr. 1.  
 03. 2321. *Seering*, Lehrer, SW., Gneisenaustr. 72.

02. 2322. *Segall*, Gerichts-Assessor, Zehdenick.  
 02. 2323. *Seidelmann*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 35.  
 99. 2324. Dr. *Seidler*, Chemiker, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 10.  
 04. 2325. *Seifert*, Bildhauer, SW., Grossbeerenstr. 56 c.  
 96. 2326. *Seiffert*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 5.  
 04. 2327. Dr. *Seitz*, Wirkl. Legationsrat, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 43.  
 95. 2328. *Selberg*, Stadtrat, W., Magdeburgerstr. 8.  
 91. 2329. Dr. *Seler*, Professor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 3.  
 04. 2330. *Alb. Seligsohn*, Kaufmann, W., Lichtensteinallee 3a.  
 92. 2331. Dr. *Arn. Seligsohn*, Justizrat, NW., Neustädt. Kirchstr. 11.  
 03. 2332. *H. Seligsohn*, Kaufmann, W., Burggrafenstr. 5.  
 98. 2333. *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 76.  
 89. 2334. Dr. *Sello*, Justizrat, W., Leipzigerstr. 6.  
 95. 2335. *Selzer*, Kaufmann, SW., Teltowerstr. 21.  
 99. 2336. Dr. *Senckpiehl*, Amtsrichter, Kolmar (Posen).  
 83. 2337. Dr. *Settegast*, San.-Rat, SW., Alexandrinenstr. 118.  
 99. 2338. *Severin*, Oberleutnant, Glatz, Friedrichsplatz.  
 96. 2339. *Seyfarth*, Professor, Landsberg (Warthe), Schulstr. 10.  
 02. 2340. *Siber*, Verwaltungsgerichts-Direktor, Charlottenburg, Grolmanstr. 52.  
 04. 2341. *Sieber*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 12.  
 00. 2342. *Siefert*, Regierungsrat, W., Burggrafenstr. 10a.  
 89. 2343. *Siegert*, Superintendent, Rostock.  
 93. 2344. *Siegismund*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 13.  
 04. 2345. *Siegmann*, Amtsrichter, Schöneberg, Merseburgerstr. 9.  
 96. 2346. *v. Siemens*, Geh. Regierungsrat, SW., Askanischerplatz 3.  
 01. 2347. Dr. *Silex*, Professor, NW., Kronprinzenufer 3.  
 03. 2348. Dr. *Siméon*, Landrichter, Charlottenburg, Carmerstr. 7.  
 94. 2349. *Simms*, Direktor, London NW., Kimberley Road, Willesden Lane, Kilburn.  
 02. 2350. *A. Simon*, Fabrikbesitzer, C., Wallstr. 25.  
 97. 2351. Dr. *Hans Simon*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 95/96.  
 92. 2352. Dr. *Herm. Simon*, Justizrat, W., Viktoriastr. 5.  
 04. 2353. Dr. *J. Simon*, Arzt, O., Memelerstr. 41.  
 88. 2354. Dr. *K. Simon*, Professor, N., Prenzlauer Allee 27.  
 01. 2355. *P. Simon*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 62.  
 96. 2356. Dr. *R. Simon*, Arzt, W., Passauerstr. 33.  
 04. 2357. Dr. *S. Simon*, Botaniker, Leipzig, Simsonstr. 8.  
 84. 2358. *Simonson*, Oberlandesgerichtsrat, Breslau, Lindenallee 6.

04. 2359. *Simundt*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Cronbergerstr.  
 98. 2360. Dr. *Skutsch*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 5.  
 98. 2361. *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW., Hallesches Ufer 23.  
 97. 2362. *Söhnel*, Rechnungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 25.  
 01. 2363. Dr. *Soenderop*, Geologe a. d. geolog. Landesanst., N., Invalidenstr. 44.  
 01. 2364. Dr. *Soetbeer*, Generalsekretär des Deutsch. Handelstages, W., Tauenzienstr. 7c.  
 94. 2365. *Soffner*, Kaufmann, Zehlendorf (Teltow), Prinz Handjerystrasse 11.  
 90. 2366. *H. Solf*, Prof., Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.  
 99. 2367. *O. Solf*, Bergwerksbesitzer, Altenburg (S.-A.), Gartenstr. 9.  
 85. 2368. *Solms*, Geh. Justizrat, Dresden-N., Kurfürstenstr. 20.  
 92. 2369. *Soltmann*, Fabrikbesitzer, SW., Hollmannstr. 26.  
 98. 2370. *Sommer*, Kammersänger, Wiesbaden, Kapellenstr. 40.  
 04. 2371. *L. Sommerfeld*, Fondsmakler, SW., Lindenstr. 79.  
 03. 2372. *L. Sommerfeld*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.  
 99. 2373. *Sommerlatte*, Kaufmann, W., Nollendorfplatz 9.  
 85. 2374. *A. Souchay*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 13.  
 98. 2375. *H. Souchay*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 17.  
 95. 2376. Dr. *Souchon*, Arzt, N., Müllerstr. 156b.  
 05. *Sourell*, Lehrer, SO., Wrangelstr. 134.  
 04. 2377. *Sowade*, Regierungsbaumeister, W., Meierottostr. 6.  
 97. 2378. *Spaeth*, Buchhändler, W., Potsdamerstr. 109.  
 86. 2379. *Spandow*, Kaufmann, C., Neue Promenade 5.  
 99. 2380. *v. Specht*, Geh. Regierungsrat, W., Regensburgerstr. 33a.  
 94. 2381. *Speck*, Kaufmann, S., Hasenheide 59.  
 93. 2382. *Spendig*, Kaufmann, C., Jüdenstr. 14.  
 87. 2383. *Sperendioano*, Lehrer, Friedenau, Handjerystr. 32.  
 97. 2384. Dr. *A. Sperling*, Arzt, W., Rankestr. 20.  
 02. 2385. Dr. *L. Sperling*, Frauenarzt, NW., Spenerstr. 3.  
 03. 2386. *W. Sperling*, Kaufmann, NW., Neustädt. Kirchstr. 11.  
 91. 2387. Dr. *Spiegel*, Privatdozent, Charlottenburg, Schlüterstr. 24.  
 03. 2388. *Spielhagen*, Brauereidirektor, W., Marburgerstr. 3.  
 96. 2389. Dr. *Spilker*, Chemiker, Erkner.  
 96. 2390. *Spindler*, Regierungs-Baumeister, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 17.  
 04. 2391. Dr. *Spiro*, Augenarzt, W., Potsdamerstr. 84.  
 00. 2392. *Spring*, Kapitän, W., Meineckestr. 6.  
 94. 2393. *Fd. Springer*, Verlagsbuchhändler, Charlottenbg., Hardenbergstr. 10.

92. 2394. *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, N., Monbijouplatz 3.  
 04. 2395. *Fr. Springer*, stud. jur., Charlottenbg., Hardenbergstr. 10.  
 03. 2396. Dr. *M. Springer*, Kammerger.-Referendar, W., Corneliusstrasse 10a.  
 05. *Spurgat*, Bankier, Charlottenburg, Stuttgarterplatz 11.  
 87. 2397. *Sputh*, Professor, SW., Hedemannstr. 3.  
 93. 2398. *Stachow*, Landgerichtsdirektor, W., Kaiserin Augustastr. 78.  
 96. 2399. Dr. *Stadelmann*, Prof., Dir. der inn. Abteilung des Städt. Krankenhauses Friedrichshain, NO., Landsberger Allee 150.  
 03. 2400. *Staebe*, Kaufmann, N., Elisabethkirchstr. 7.  
 04. 2401. *Städling*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kantstr. 70.  
 92. 2402. *Staepel*, Hofrat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 21.  
 94. 2403. *Stärker*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 94a.  
 00. 2404. *J. Stahn*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 29.  
 94. 2405. *O. Stahn*, Reg.-Baumeister, W., Linkstr. 24.  
 04. 2406. *Stampehl*, Fabrikant, O., Stralauer Allee 47.  
 02. 2407. *Stapf*, Regierungsbaumeister, W., Lützowstr. 62.  
 98. 2408. *Starcke*, Buchdruckereibes., Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 17.  
 93. 2409. *Stargardt*, Hofmaurermeister, W., Königin Augustastr. 53.  
 90. 2410. *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W., Barbarossastr. 70.  
 03. 2411. *Steffen*, Gerichtssekretär, S., Sebastianstr. 65.  
 01. 2412. *E. Steidel*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 10.  
 86. 2413. *G. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.  
 01. 2414. *H. Steidel*, Ingenieur, W., Luitpoldstr. 5.  
 97. 2415. *Th. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.  
 01. 2416. *Stein*, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstr. 78.  
 00. 2417. *Steinbrecht*, Erster Staatsanwalt, W., Burggrafenstr. 15.  
 98. 2418. *Steindecker*, Kaufmann, SW., Hornstr. 9.  
 04. 2419. *Steindorff*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Mittelstr. 11a.  
 05. *Steinecke*, Bäckermeister, SW., Krausenstr. 52.  
 03. 2420. *Steiner*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 9.  
 05. Dr. *Steingiesser*, Arzt, SW., Lindenstr. 15.  
 02. 2421. Dr. *Steininger*, Subdirektor, SW., Kochstr. 53.  
 90. 2422. *v. Steinmeister*, Geh. Regierungsrat, W., Landgrafenstr. 11.  
 98. 2423. *Steinrück*, Rentner, W., Königgrätzerstr. 19.  
 97. 2424. *Stemrich*, Kaiserl. General-Konsul, Konstantinopel.  
 92. 2425. *Stephan*, Rentner, W., Wilhelmstr. 44.  
 04. 2526. Dr. *E. Stern*, Arzt, S., Städt. Krankenhaus am Urban.  
 85. 2427. *H. Stern*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 27.  
 03. 2428. *J. Stern*, Bankdirektor, W., Kanonierstr. 29/30.  
 98. 2429. Dr. *Sternsdorff*, Stabsarzt, Saarbrücken, Thalstr. 9.

93. 2430. *Stieber*, Ratszimmermeister, W., Derfflingerstr. 21.  
 91. 2431. *Stille*, Geh. Ober-Postrat, W., Luitpoldstr. 32.  
 93. 2432. *Stiller*, Juwelier, W., Linkstr. 1.  
 98. 2433. *Stimming*, Fabrikbes., Hankels Ablage b. Zeuthen (Mark).  
 94. 2434. Dr. *Stirl*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 19.  
 95. 2435. Dr. *Stock*, Fabrikbesitzer, W., Yorkstr. 53.  
 97. 2436. *Stockhausen*, Schauspieler, Hamburg, Leinpfad 16.  
 90. 2437. *Stoehr*, Kaufmann, N., Chausseestr. 122.  
 00. 2438. Dr. *Stoermer*, Gerichts-Physikus, NW., Hessischestr. 12.  
 93. 2439. *Stöter*, Bankier, W., Bleibtreustr. 25.  
 03. 2440. *E. Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark).  
 04. 2441. *L. Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark).  
 86. 2442. *Stolzmann*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 2.  
 97. 2443. Dr. *Stoss*, Oberlehrer, W., Luitpoldstr. 11.  
 96. 2444. *Straehler*, Landgerichtsrat, W., Hohenstaufenstr. 22.  
 99. 2445. Dr. *Stranz*, Rechtsanwalt, N., Oranienburgerstr. 48/49.  
 94. 2446. *A. Strasser*, Kaufmann, S., Luisenufer 43.  
 04. 2447. Dr. *L. Strasser*, Elektrotechniker, Charlottenbg., Kantstr. 34.  
 02. 2448. *O. Strasser*, Geh. Regierungsrat, NW., Flemmingstr. 14.  
 79. 2449. Dr. *F. Strassmann*, Geh. Sanitäts- und Stadtrat, NW.,  
 Brückenallee 36.  
 99. 2450. Dr. *Fr. Strassmann*, Prof., Gerichtsarzt, NW., Siegmundshof 18a.  
 93. 2451. Dr. *H. Strassmann*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 59.  
 00. 2452. Dr. *P. Strassmann*, Privatdozent, NW., Alexanderufer 1.  
 03. 2453. *Straub*, Rentner, S., Neue Jakobstr. 9.  
 03. 2454. *v. Strauss*, Hofkapellmeister, Charlottenbg., Schlüterstr. 31.  
 03. 2455. *C. Strauss*, Oberleutnant, W., Rankestr. 16.  
 01. 2456. Dr. *H. Strauss*, Privatdozent u. Oberarzt a. d. Kgl. Charité,  
 NW., Alexanderufer 1.  
 05. *Straussinsky*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 9.  
 94. 2457. *Streichan*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 60.  
 91. 2458. *Ströhler*, Eisenbahndir. a. D., W., Pariserstr. 6.  
 95. 2459. †*Stroh*, Baurat, W., Winterfeldtstr. 8.  
 05. *Strohbach*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 45.  
 04. 2460. Dr. *Strohmeyer*, Oberlehrer, Charlottenbg., Kantstr. 104a.  
 03. 2461. Dr. *H. Strohmeyer*, Oberlehrer, Charlottenburg, Friedbergstr. 13.  
 97. 2462. *Strokorb*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 152.  
 04. 2463. Frhr. *v. Strombeck*, Kapitänleutn. a. D., W., Luitpoldstr. 36.  
 94. 2464. *Stromer*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 77.

94. 2465. Dr. *Strube*, Arzt, Niederschönhausen, Viktoriastr. 1.  
 05. *H. Struck*, Maler u. Radierer, Grunewald, Trabenerstr. 25.  
 04. 2466. Dr. *W. Struck*, Privatdozent, W., Culmstr. 36.  
 90. 2467. Dr. *Struckmann*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W.,  
 Landgrafenstr. 15.  
 05. Dr. *Struts*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Bambergerstr. 4.  
 93. 2468. *Stubenrauch*, Rechtsanwalt, SW., Charlottenstr. 84.  
 97. 2469. *v. Stuckrad*, Generalmajor z. D., Görlitz.  
 90. 2470. *Stübbe*, Kaufmann, W., Von der Heydtstr. 13.  
 96. 2471. †*Stücklen*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Salzufer 8.  
 95. 2472. Dr. *Stüler*, Medizinalrat, NW., Invalidenstr. 91.  
 89. 2473. *Stürickow*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 52.  
 99. 2474. *Stumpe*, Architekt, Halensee, Westfälischestr. 45.  
 93. 2475. Dr. *Sturm*, Oberlehrer, NO., Greifswalderstr. 12.  
 94. 2476. *Sucher*, Prof., Hofkapellmeister, NW., Kronprinzenufer 11.  
 93. 2477. Dr. *Süring*, Professor, Friedenau, Ringstr. 7.  
 03. 2478. *Sultan*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 33.  
 94. 4479. *B. Supper*, Geh. Ober-Justizrat, W., Nürnbergerstr. 28.  
 01. 2480. *B. Supper*, expedierend. Sekretär. SW., Lindenstr. 28.  
 94. 2481. *Swenn*, Rechnungsrat, Steglitz, Grunewaldstr. 43.  
 89. 2482. *Sy*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, Kgl. Prov.-Steuerdirektor,  
 Breslau.  
 89. 2483. *Sydow*, Unterstaatssekretär im Reichs-Postamt, W., Landgrafenstr. 4.  
 98. 2484. *Szczesny*, Reg.-Assessor, Magdeburg.  
 01. 2485. *Szylke*, Bankkassierer, NW., Thomasiusstr. 5.  
 94. 2486. Dr. *Taenzler*, Arzt, Charlottenburg, Knesebeckstr. 36.  
 03. 2487. *Talke*, Kaufmann, W., Neue Ansbacherstr. 7.  
 89. 2488. Dr. *Tamm*, Geh. Sanitätsrat, Kgl. Hofarzt, N., Prinz  
 Friedrich Karlstr. 5c.  
 98. 2489. *Taubert*, Bankbeamter, SW., Wilhelmstr. 7.  
 98. 2490. *Techow*, Magistratsrat, W., Von der Heydtstr. 7.  
 96. 2491. *Tegge*, Geh. Rechnungsrat, Osterburg, Moltkestr. 35.  
 04. 2492. *Teichmann*, Bankier, W., Augsburgerstr. 30/31.  
 94. 2493. *Temor*, Hofkammer- und Baurat, W., Würzburgerstr. 2.  
 04. 2494. *Teppich*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121a.  
 94. 2495. *Tesch*, Kaufmann, NW., Werftstr. 2.  
 04. 2496. Dr. *Tessmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Goethestr. 79.  
 93. 2497. *Tessmer*, Verlagsbuchhändler, SW., Charlottenstr. 84.  
 87. 2498. *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4a.  
 01. 2499. *Teubert*, Geh. Baurat, Potsdam, Augustastr. 12.

99. 2500. *Teufl*, Reichstagsstenograph, Friedenau, Cranachstr. 60.  
 73. 2501. †Dr. *E. Theel*, Professor, NW., Klopstockstr. 31.  
 93. 2502. Dr. *W. Theel*, Chemiker, Spandau, Schiffbauerdamm 5.  
 95. 2503. *Thias*, Magistratssekretär, Wilmersdorf, Kaiserplatz 3.  
 95. 2504. *C. Thiele*, Rechnungsrat, Steglitz, Breitestr. 29.  
 90. 2505. *E. Thiele*, Hoflieferant, W., Leipzigerstr. 34.  
 94. 2506. *G. E. Thiele*, Kaufmann, C., An der Schleuse 11.  
 05. Dr. *J. Thiele*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 87 a.  
 93. 2507. *Louis Thiele*, Fabrikbes., Gr.-Lichterfelde, Gärtnerstr. 1.  
 94. 2508. *Ludw. Thiele*, Rentner, W., Kurfürstendamm 256.  
 04. 2509. *Thielscher*, Schauspieler, S., Schleiermacherstr. 21.  
 98. 2510. *C. Thieme*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.  
 03. 2511. *P. Thieme*, Kgl. Seehandlungsbeamter, W., Knesebeckstrasse 48/49.  
 97. 2512. Dr. *Thomaschky*, Oberlehrer, NW., Wiciefstr. 1.  
 01. 2513. *F. Thon*, Leutnant, Schöneberg, Kolonnenstr. 42.  
 96. 2514. *P. Thon*, Vers.-Direktor, Gr.-Lichterfelde, Augustaplatz 8.  
 02. 2515. Dr. *Thost*, Verlagsbuchhändler, Gr.-Lichterfelde, Wilhelmstrasse 27.  
 95. 2516. Dr. *Thümen*, Prof., Gymn.-Direktor, Posen.  
 01. 2517. *Tiemann*, Bankprokurist, NO., Prenzlauerstr. 38.  
 89. 2518. *Gg. Tietz*, Kaufmann, SO., Köpnickerstr. 91.  
 89. 2519. *Gust. Tietz*, Kaufmann, W., Pfalzburgerstr. 75.  
 92. 2520. *H. Tietz*, Architekt, Grunewald, Hagenstr. 31 a.  
 82. 2521. *L. Tietz*, Kaufmann, W., Neue Winterfeldtstr. 36.  
 95. 2522. Dr. *M. Tietz*, Charlottenburg, Berlinerstr. 24/25.  
 05. *Timm*, Lehrer, NW., Waldstr. 53.  
 02. 2523. *Timme*, Landgerichtsrat, NW., Werftstr. 5 a.  
 90. 2524. Dr. *v. Tischendorf*, Geh. Ober-Regierungs-Rat, NW., Kronprinzenufer 19.  
 02. 2525. Dr. *Tischler*, Redakteur, W., Schillstr. 18.  
 04. 2526. Dr. *Tobias*, Arzt, W., Karlsbad 2.  
 91. 2527. *Tobien*, Bankier, NW., Flensburgerstr. 10.  
 04. 2528. *Többicke*, Ratszimmermeister, NW., Levetzowstr. 25.  
 79. 2529. *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg (Havel), Luckenbergerstr. 1.  
 92. 2530. *Topel*, Landschaftsmaler, Charlottenburg, Kantstr. 124.  
 02. 2531. Dr. *Tornier*, Professor, Charlottenburg, Spreestr. 20.  
 93. 2532. *Trampe*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 57.  
 05. *Trappen*, Fabrikant, W., Pallasstr. 8/9.  
 00. 2533. Dr. *Traube*, Professor, W., Pariserstr. 55.  
 03. 2534. *Traumann*, Landgerichtsrat, W., Lietzenburgerstr. 3.

04. 2535. Dr. *Treitl*, Arzt, C., Gertraudenstr. 8/9.  
 93. 2536. *Trempler*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 4.  
 02. 2537. *Trenner*, Maurer- und Zimmermeister, Charlottenburg, Uhlandstr. 25.  
 89. 2538. *Treptow*, Schriftsteller, SW., Enckeplatz 4 a.  
 99. 2539. *Treuer*, Kaufmann, Neubabelsberg, Kaiserstr. 24.  
 92. 2540. Dr. *Treutmann*, Oberlehrer, Schöneberg, Hauptstr. 129.  
 03. 2541. *Trewendt*, Regierungsrat, SW., Hedemannstr. 12.  
 04. 2542. *C. Tröltsch*, Fabrikbesitzer, C., Gertraudenstr. 8/9.  
 04. 2543. *F. Tröltsch*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 49.  
 97. 2544. *Tromm*, Kaufmann, NW., Turmstr. 30.  
 97. 2545. *Trulsson*, Direktor, NW., Klopstockstr. 29.  
 99. 2546. Dr. *Trzebiatowski*, Arzt, SO., Manteuffelstr. 28.  
 79. 2547. Dr. *Tuchen*, Geh. Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 20.  
 97. 2548. Dr. *Tyrol*, Redakteur d. Reichs- u. Staatsanzeigers, Charlottenburg, Knesebeckstr. 5.  
 98. 2549. *Ubbelohde*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 50.  
 94. 2550. *Uhles*, Geh. Justizrat, W., Tiergartenstr. 3 a.  
 99. 2551. *C. Ule*, Rentner, W., Kurfürstendamm 35.  
 87. 2552. *G. Ule*, Geh. Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.  
 04. 2553. *Ullrich*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 19 a.  
 94. 2554. Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W., Schöneberger Ufer 46.  
 04. 2555. *A. Ulrich*, Weingrosshändler, SW., Kreuzbergstr. 34.  
 94. 2556. *E. Ulrich*, Schuldirektor, Charlottenburg, Suarezstr. 36.  
 97. 2557. *J. Ulrich*, expedierend. Sekretär, Schönebg., Akazienstr. 13.  
 97. 2558. *O. Ulrich*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Neue Mainzerstrasse 43.  
 92. 2559. *P. Ulrich*, Rentner, SW., Neuenburgerstr. 38.  
 81. 2560. Dr. *R. Ulrich*, Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 6.  
 90. 2561. *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Wiesbaden.  
 02. 2562. *v. Unger*, Hauptmann, N., Pflugstr. 14.  
 00. 2563. Dr. *E. Unger*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 126.  
 00. 2564. Dr. *Fel. Unger*, Sanitätsrat, SW., Belle-Alliancestr. 16.  
 97. 2565. *Frz. Unger*, Fabrikdirektor, Tegel, Hauptstr. 12.  
 97. 2566. *Unglaube*, Hofrat, W., Augsburgstr. 11.  
 97. 2567. *E. Urban*, Kaufmann, S., Schleiermacherstr. 6.  
 91. 2568. *L. Urban*, Architekt, SW., Blücherstr. 19.  
 02. 2569. *Urbig*, Bankdirektor, SW., Dessauerstr. 11.  
 98. 2570. *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7.  
 93. 2571. *Uth*, Landschaftsmaler, W., Nollendorfplatz 8.  
 93. 2572. *Vaccani*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 45.

04. 2573. *Vahl*, Baumeister, Grunewald, Schwedlerstr. 9a.  
97. 2574. *Freiherr v. Valois*, Leutnant a. D., W., Nettelbeckstr. 4.  
04. 2575. *Dr. Vanselow*, Arzt, Rummelsburg, Schillerstr. 32.  
95. 2576. *Venettisch*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 53.  
01. 2577. *Vensky*, Kommerzienrat, W., Schöneberger Ufer 22.  
99. 2578. *Vianello*, Ingenieur, Nürnberg.  
98. 2579. *Victorius*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 19.  
92. 2580. *Viebig*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 24/25.  
98. 2581. *Dr. Viereck*, Oberlehrer, SW., Gneisenastr. 30.  
96. 2582. *Vilmar*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 14/15.  
87. 2583. *Dr. Violet*, Oberlehrer, W., Gleditschstr. 42.  
97. 2584. *Dr. Virchow*, Professor, W., Kaiserin Augustastr. 77.  
94. 2585. *Vobach*, Zimmermeister, Nowawes-Neuendorf.  
95. 2586. *A. Vogel*, Prof., Bildhauer, Westend, Lindenallee 30.  
96. 2587. *G. Vogel*, Amtsgerichtsrat, W., Ansbacherstr. 38.  
04. 2588. *Vogelsang*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 44/45.  
91. 2589. *Vogler*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 3.  
95. 2590. *A. Vogt*, Baumeister, W., Klopstockstr. 64.  
01. 2591. *L. Vogt*, Oberleutnant, Jüterbog.  
90. 2592. *F. Voigt*, Kaufmann, W., Münchenerstr. 48.  
01. 2593. *Dr. H. Voigt*, Magistratsassessor, W., Schillstr. 5.  
88. 2594. *M. Voigt*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 33.  
98. 2595. *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 65.  
01. 2596. *Dr. Volkmann*, Dresden-Neust., Villiersstr. 17.  
04. 2597. *Dr. H. Vollmer*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 67.  
01. 2598. *R. Vollmer*, Bankbeamter, SW., Marheineckeplatz 8.  
96. 2599. *Dr. Volz*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 51.  
04. 2600. *Vortmann*, Direktor, W., Potsdamerstr. 93.  
94. 2601. *M. Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14.  
94. 2602. *W. Vorwald*, Amtsrichter, Charlottenburg, Mommsenstr. 88.  
96. 2603. *Dr. Voss*, Professor, Grunewald, Hubertusallee 25.  
01. 2604. *Dr. Wachsmann*, Apotheker, W., Neue Ansbacherstr. 13.  
95. 2605. *Dr. Wachsmuth*, Professor, Rostock, Prinzenstr. 4.  
96. 2606. *Wächter*, Baurat, W., Viktoriastr. 26a.  
88. 2607. *Wagenknecht*, Rentner, Colberg.  
91. 2608. *Ad. Wagner*, Kaufmann, C., Wallstr. 25.  
98. 2609. *Dr. B. Wagner*, Professor, N., Monbijouplatz 11.  
95. 2610. *G. Wagner*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 8.  
99. 2611. *M. Wagner*, Bankkassierer, Friedenau, Rembrandtstr. 7.  
01. 2612. *Dr. Wahnschaffe*, Prof., Geh. Bergrat, Charlottenburg, Herderstr. 11.

95. 2613. *Dr. Waldeck*, Schriftsteller, W., Keithstr. 41.  
97. 2614. *Wallmüller*, Kaufmann, NW., Paulstr. 11.  
04. 2615. *C. Walter*, Prokurist, C., Kurzestr. 3.  
94. 2616. *H. Walter*, Kommerzienrat, W., Meineckestr. 16/17.  
93. 2617. *H. Walter*, Eisenbahnbuchhalter, Wilmersdorf, Bingerstr. 82.  
05. *J. Walter*, Lehrer, NW., Bandelstr. 5.  
88. 2618. *Walther*, Professor, Gymnasial-Direktor, Potsdam, Am Kanal 62.  
99. 2619. *Waltz*, Architekt, W., Achenbachstr. 7/8.  
03. 2620. *Wandelt*, Bankdirektor, S., Wallstr. 32/33.  
04. 2621. *Warncke*, Postdirektor, C., Königstr. 60.  
83. 2622. *Warschauer*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 31/32.  
93. 2623. *v. Wartenberg*, Kammergerichtsrat, W., Uhlandstr. 48.  
03. 2624. *Wartenberg*, Bankbeamter, Charlottenburg, Rönnestr. 9.  
05. *Wassermann*, Kaufmann, W., Französischestr. 28.  
95. 2625. *Wassmannsdorf*, Hofrat, Westend, Spandauer Berg 31.  
93. 2626. *Wayss*, Ingenieur, Wien XVII, Dornbacher Hauptstr. 124a.  
02. 2627. *Dr. C. L. Weber*, Geh. Regierungsrat, Gross-Lichterfelde, Fontanestrasse.  
94. 2628. *F. Weber*, Kaufmann, W., Courbièrestr. 11.  
87. 2629. *O. Weber*, Kaufmann, Wilmersdorf, Berlinerstr. 107/108.  
98. 2630. *E. Weckmann*, Kaufmann, S., Blücherstr. 30.  
99. 2631. *R. Weckmann*, Kaufmann, S., Ritterstr. 37.  
97. 2632. *Wedding*, Legationsrat, Neubabelsberg, Kaiserstr. 13.  
93. 2633. *v. Wedel*, Direktor, NW., Dorotheenstr. 71.  
96. 2634. *Dr. Wedel*, Sanitätsrat, SW., Gneisenastr. 113.  
04. 2635. *Wegener*, Amtsrichter, W., Steglitzerstr. 70.  
88. 2636. *Wehmann*, Oberst z. D., W., Wormserstr. 3.  
89. 2637. *Dr. Wehmer*, Reg.- u. Geh. Medizinalrat, W., Tauenzienstr. 3.  
97. 2638. *Weickardt*, Privatier, Lehnitz (Nordbahn).  
05. *Dr. Weidanz*, Assistenzarzt, S., Urbanstr. 38.  
00. 2639. *Weidenhammer*, Rektor, N., Demminerstr. 27.  
02. 2640. *Dr. Weidling*, Verlagsbuchhändler, W., Neue Winterfeldtstrasse 17.  
87. 2641. *Weigand*, Kgl. Münzmedailleur, SW., Blücherstr. 57.  
96. 2642. *Dr. E. Weigert*, Rechtsanwalt, W., Bayreutherstr. 38.  
99. 2643. *G. Weigert*, Fabrikbesitzer, S., Ritterstr. 22.  
94. 2644. *Dr. M. Weigert*, Stadtrat, W., Kielganstr. 2.  
94. 2645. *P. Weigert*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 36.  
03. 2646. *Dr. Weil*, Nervenarzt, Schlachtensee.  
04. 2647. *J. Weil*, Kaufmann, W., Mauerstr. 43.

04. 2648. *Weilemann*, Referendar, NW., Flemmingstr. 3.  
 95. 2649. *Weinschenk*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 50.  
 95. 2650. Dr. *Weinstein*, Professor, Regierungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 148.  
 04. 2651. Dr. *B. Weiss*, Referendar, Nürnberg, Burenschanzstr. 25.  
 02. 2652. *R. Weiss*, Herz. Anh. Kammersänger, W., Bambergerstr. 15.  
 84. 2653. *Weisse*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 20.  
 01. 2654. Dr. *Weits*, Chemiker, NW., Turmstr. 2.  
 93. 2655. *Weitsenmiller*, Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor, SW., Hornstr. 2.  
 81. 2656. Dr. *Weldig*, Professor, SO., Schmidstr. 41.  
 99. 2657. *Wellroff*, Kgl. Baurat, Potsdam, Augustastr. 16.  
 98. 2658. *Welt*, Fabrikbesitzer, Luisenufer 51.  
 99. 2659. *v. Wenckstern*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, W., Jägerstr. 34/36.  
 01. 2660. *Wendel*, Zivilingenieur, Potsdam, Wollnerstr. 6.  
 97. 2661. *Wendt*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 79.  
 03. 2662. Dr. *Wentzel*, Chemiker, N., Müllerstr. 184a.  
 01. 2663. *Wentzky*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstr. 53/54.  
 99. 2664. Dr. *Wenzel*, General-Oberarzt, Brandenburg (Havel), Wallstrasse 21.  
 03. 2665. *F. Wenzel*, Kaufmann, Rixdorf, Pannierstr. 2/3.  
 92. 2666. *O. Wenzel*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Beethovenstr. 46.  
 93. 2667. *Werckmeister*, Rentner, W., Landgrafenstr. 12.  
 99. 2668. *Werder*, Kaufmann, SO., Wienerstr. 10.  
 97. 2669. *Werkmeister*, Fabrikbesitzer, SO., Schmidstr. 8a.  
 95. 2670. *Werm*, Brauereibesitzer, N., Zionskirchstr. 39.  
 98. 2671. *Werminghoff*, Generaldirektor, W., Potsdamerstr. 21.  
 97. 2672. Dr. *Arn. Werner*, Justizrat, W., Tauenzienstr. 12a.  
 00. 2673. *F. Werner*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 6.  
 94. 2674. *M. Werner*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Halensee, Kurfürstendamm 136.  
 05. *O. M. Werner*, Hofjuwelier, W., Friedrichstr. 173.  
 86. 2675. Dr. *R. Werner*, Professor, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
 97. 2676. Dr. *Wersche*, Oberlehrer, Charlottenburg, Eosanderstr. 14.  
 00. 2677. *Wesener*, Ministerial-Direktor, W., Lietzenburgerstr. 6.  
 85. 2678. *Wesslau*, Fabrikbesitzer, Jüterbog.  
 02. 2679. *Westphal*, Gerichts-Assessor, Charlottenburg, Carmerstr. 2.  
 00. 2680. *Wettengel*, Lehrer, O., Markusstr. 5.  
 94. 2681. *Wetzel*, Landrichter, Meseritz (Posen).  
 99. 2682. *Weyermann*, Kaufmann, NW., Brückenallee 35.

99. 2683. *Wichards*, Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.  
 89. 2684. † *Wiebe*, General z. D., Wannsee, Tristanstr.  
 98. 2685. Dr. *Wiegand*, Chemiker, Südende, Brandenburgischestr. 15.  
 93. 2686. Dr. *Wiegner*, Referendar, W., Lützowplatz 5.  
 97. 2687. *Wiener*, Kammergerichtsrat, W., Grunewaldstr. 102.  
 01. 2688. *Wiese*, Kaufmann, O., Königsbergerstr. 17.  
 93. 2689. Dr. *Wiessler*, Arzt, N., Invalidenstr. 34.  
 94. 2690. *F. Wigankow*, Fabrikbesitzer, Westend, Eichenallee 19.  
 00. 2691. *G. Wigankow*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 70.  
 05. Dr. *Wilbrandt*, Privatdozent, W., Bleibtreustr. 25.  
 98. 2692. *A. Wild*, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmstr. 131.  
 03. 2693. *J. Wild*, Brauereidirektor, NO., Landsberger Allee 24.  
 03. 2694. *M. Wild*, Brauereidirektor, S., Hasenheide 22/31.  
 97. 2695. *v. Wilde*, Hauptmann, N., Kesselstr. 41.  
 92. 2696. *Wildt*, Kaufmann, W., Kronenstr. 23.  
 03. 2697. *Wilking*, Zivil-Ingenieur, W., Schöneberger Ufer 12.  
 99. 2698. Dr. *Wille*, Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 118a.  
 03. 2699. *Willer*, Bahnhofsrestaurateur, Potsdam, Bahnhof.  
 02. 2700. *Willmann*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Sponholzstrasse 51/52.  
 02. 2701. Dr. *Wilm*, Arzt, W., Ansbacherstr. 13.  
 00. 2702. *Wilmersdoerffer*, Rechtsanwalt, SW., Ritterstr. 42.  
 99. 2703. *Wilscheck*, Direktor, W., Rankestr. 28.  
 94. 2704. Dr. *Wimmer*, Arzt, NW., Paulstr. 19.  
 76. 2705. *Winckelmann*, Rentner, W., Keithstr. 9.  
 00. 2706. *Winckler*, Architekt, S., Ritterstr. 4/5.  
 99. 2707. Dr. *Windecker*, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmshöhe 19.  
 92. 2708. Dr. *Windels*, Sanitätsrat, W., Rankestr. 28.  
 98. 2709. *G. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.  
 98. 2710. *M. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.  
 04. 2711. *H. Winkler*, Kaufmann, W., Köthenerstr. 37.  
 03. 2712. *Th. Winkler*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 1/2.  
 96. 2713. *v. Winning*, Oberstleutnant a. D., W., Burggrafenstr. 2a.  
 03. 2714. *Winter*, Bildhauer, W., Lützowstr. 41.  
 03. 2715. *Winterfeld*, Kaufmann, W., Behrenstr. 14/16.  
 98. 2716. Dr. *A. Winterfeldt*, Rittergutsbesitzer, Güldenstern b. Mühlberg (Elbe).  
 81. 2717. *M. Winterfeldt*, Geh. Justizrat, W., Bendlerstr. 40.  
 04. 2718. Dr. *Wintgen*, Korps-Stabsapotheker, W., Spichernstr. 22.  
 93. 2719. Dr. *Winzer*, Sanitätsrat, S., Dresdenerstr. 79.  
 83. 2720. *H. Wirth*, Geh. Kommerzienrat, W., Stülerstr. 7.

99. 2721. Dr. *J. Wirth*, Staatsanwalt, W., Regensburgerstr. 20.  
 95. 2722. *Wischer*, Magistratssekretär, N., Wörtherstr. 10.  
 03. 2723. *Witkowski*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 13.  
 96. 2724. Dr. *Witt*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Siegmundshof 21.  
 81. 2725. Dr. *R. Witte*, Geh. Sanitätsrat, Gross-Lichterfelde-West, Marthastr. 7.  
 97. 2726. *Th. Witte*, Bankbeamter, Steglitz, Grunewaldstr. 3.  
 01. 2727. *Wittekopf*, Hofopernsänger, W., Martin Lutherstr. 80.  
 92. 2728. *Wölfert*, Kaufmann, Potsdam, Holzmarktstr. 4.  
 05. Dr. *Wörner*, Chemiker, NW., Bochumerstr. 4.  
 04. 2729. *Wohl*, Amtsgerichtsrat, W., Hohenstaufenstr. 52.  
 02. 2730. Dr. *Wohlauer*, Arzt, C., Alexanderplatz 2.  
 02. 2731. *Wohlers*, Rentner, W., Wichmannstr. 15.  
 02. 2732. *Wolf*, Bankrat, SW., Neuenburgerstr. 5.  
 93. 2733. *A. Wolff*, Optiker, München, Georgenstr. 38.  
 04. 2734. Dr. *B. Wolff*, Frauenarzt, W., Krausenstr. 17.  
 01. 2735. *E. Wolff*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 26b.  
 93. 2736. *F. Wolff*, Professor, O., Alexanderstr. 16.  
 88. 2737. *Fr. Wolff*, Prof., Geh. Baurat, W., Schellingstr. 15.  
 99. 2738. *Fr. Wolff*, Zimmermeister, S., Urbanstr. 96.  
 89. 2739. *J. Wolff*, Professor, Charlottenburg, Fasanenstr. 17.  
 04. 2740. *L. Wolff*, Gerichts-Assessor, W., Fasanenstr. 60/61.  
 92. 2741. Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbesitzer, W., Jägerstr. 2.  
 94. 2742. *M. Wolff*, Kaufmann, S., Urbanstr. 71.  
 96. 2743. Dr. *R. Wolff*, Rechtsanwalt, W., Schaperstr. 19.  
 94. 2744. Dr. *Wilh. Wolff*, Sanitätsrat, W., Courbièrest. 12.  
 98. 2745. Dr. *Wolffenstein*, Arzt, O., Petersburgerstr. 91.  
 01. 2746. *Wolter*, Amtsgerichtsrat, NW., Perlebergerstr. 9.  
 96. 2747. *Woworsky*, Rentner, W., Kleiststr. 43.  
 05. *Wrage*, Kunstmaler, W., Kurfürstenstr. 153.  
 96. 2748. Dr. *Wühlisch*, Geh. Hofkammerrat, SW., Grossbeerenstrasse 3.  
 95. 2749. *Wuelffrath*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.  
 93. 2750. Dr. *v. Wüstenhoff*, W., Landgrafenstr. 4.  
 04. 2751. *Wulff*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 2.  
 98. 2752. *Wulkow*, Bankier, W., Behrenstr. 21.  
 99. 2753. *v. Zahn*, Oberleutnant a. D., Halensee, Johann Sigismundstrasse 15.  
 97. 2754. *Zajic*, Professor, W., Wichmannstr. 2.  
 02. 2755. *Henry Zander*, Rentner, W., Meineckestr. 25.  
 91. 2756. *Herm. Zander*, Fabrikbesitzer, Hermsdorf, Schlosstr. 9.

04. 2757. *Zappe*, Ober-Postrat, W., Augsburgerstr. 20/21.  
 00. 2758. *Zattlasch*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Gärtnerstr. 9.  
 93. 2759. *Zawitz*, Bankier, W., Wilhelmstr. 91.  
 96. 2760. Dr. *Zeeden*, Apotheker, SW., Friedrichstr. 37.  
 98. 2761. *Zeiss*, Kaufmann, C., Poststr. 14.  
 96. 2762. Dr. *F. Zelle*, Professor, Direktor, N., Auguststr. 21.  
 95. 2763. Dr. *H. Zelle*, Oberstabsarzt, Bruchsal (Baden), Schönbornstrasse 76.  
 96. 2764. Dr. *Zeller*, Arzt, NW., Altonaerstr. 17.  
 99. 2765. *E. Zennig*, Hauptmann, W., Motzstr. 67.  
 02. 2766. *R. Zennig*, Kaufmann, Hamburg, Klosterallee 47.  
 96. 2767. Dr. *Zickermann*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Umlandstr. 74.  
 96. 2768. *C. Ziegler*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 32.  
 90. 2769. *H. Ziegler*, Ingenieur, W., Meierottostr. 10.  
 98. 2770. *M. Ziegler*, Kanzleirat, SW., Planufer 24a.  
 98. 2771. Dr. *O. Ziegler*, W., Fasanenstr. 65.  
 04. 2772. *Ziehe*, Bankbeamter, Charlottenburg, Krummestr. 87.  
 00. 2773. *A. Zielenziger*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 20.  
 84. 2774. *G. Zielenziger*, Amtsgerichtsrat, Friedeberg (Neumark).  
 85. 2775. *J. Zielenziger*, Kaufmann, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 3.  
 93. 2776. *Ziersch*, Kgl. Kassenkontroleur, W., Potsdamerstr. 73.  
 95. 2777. *v. Zieten*, Major i. gr. Generalstab, NW., Alexanderufer 4.  
 02. 2778. *A. Ziethen*, Major, Spandau, Bismarckstr. 2.  
 03. 2779. *F. Ziethen*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 14.  
 01. 2780. *O. Ziethen*, Amts- und Gemeindevorsteher, Lichtenberg, Dorfstr. 6.  
 04. 2781. *P. Ziethen*, Prokurist, SW., Friedrichstr. 14.  
 05. *Zillmann*, Apotheker, S., Camphausenstr. 19.  
 04. 2782. *Zimbal*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Güntzelstr. 26.  
 99. 2783. Dr. *Zimmer*, Kreisarzt, S., Planufer 88.  
 91. 2784. Dr. *A. Zimmermann*, Legationsrat, W., Kurfürstenstr. 50.  
 98. 2785. Dr. *H. Zimmermann*, Geh. Ober-Baurat, NW., Calvinstr. 4.  
 98. 2786. Dr. *M. Zimmermann*, Prof., Grunewald, Humboldtstr. 32.  
 04. 2787. *R. Zimmermann*, Kaufm., Spandau, Charlottenstr. 25/26.  
 03. 2788. *Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstr. 25.  
 95. 2789. *Zorn*, Fabrikbesitzer, W., Geisbergstr. 35.  
 92. 2790. *Zuckert*, Zeichenlehrer, S., Bergmannstr. 53.  
 05. Dr. *Zuelzer*, Arzt, W., Passauerstr. 2.  
 01. 2791. Dr. *Zuntz*, Professor, NW., Lessingstr. 50.  
 02. 2792. Dr. *Zwirn*, Arzt, N., Invalidenstr. 164.